Neue SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín

Biologische Untersuchungen und Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf Naturschutzinteressen gemäß § 67 des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb. für die UVP-Dokumentation



Verarbeitet in Karlovy Vary am 25.06.2026

……..

Mgr. Vladimir Melichar

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Inhaltsverzeichnis

1. Gutachter 6
2. Angaben zum Vorhaben 7
2.1. Lokalisierung 7
2.2. Grundlegende Angaben 9
2.2.1. Bezeichnung des Vorhabens 9
2.2.2. Antragsteller 9
2.2.3. Anzahl der Blöcke 9
2.2.4. Grundlegende Parameter 9
2.2.5. Kapazität des Vorhabens 10
2.2.6. Auslastung der installierten Kapazität 10
2.2.7. Bestandteile des Vorhabens 10
2.2.8. Varianten des Vorhabens 11
2.2.9. Anzahl der Kühltürme 11
2.2.10. Höhe des dominanten Gebäudes 11
2.2.11. Projektdauer 12
2.2.12. Voraussichtliche Bauzeit 12
2.2.13. Termin der Inbetriebnahme 12
2.2.14. Parallelität mit ETE 1,2 und NJZ ETE 12
2.2.15. Baustandort 12
2.2.16. Standort und Umfang des Vorhabens 14
2.2.17. Ableitung der Leistung, Notstromversorgung, Baustellenstromversorgung 15
2.2.18. Kühlung 15
2.2.19. Wasserzufuhr 15
2.2.20. Rohwasserversorgung 15
2.2.21. Trinkwasserversorgung 16
2.2.22. Anzahl der Beschäftigten 16
2.2.23. Kühlwasseraufbereitung 16
2.3. Angaben zu den eingesetzten Ressourcen 16
2.3.1. Boden 16
2.3.2. Wasser 17
2.3.3. Sonstige natürliche Ressourcen 17
2.3.4. Energiequellen 17
2.3.5. Baumaterialien 17
2.3.6. Biologische Vielfalt 18
2.4. Angaben zu den resultierenden Emmissionen und Auswirkungen 18
2.4.1. Luft 18

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

2.4.2. Induzierter Verkehr 19
2.4.3. Abwasser 19
2.4.4. Regenwasser 19
2.4.5. Abfälle 20
2.4.6. Sonstiges 20
3. Zustand von Natur und Landschaft im betroffenen Gebiet (Identifizierung der betroffenen Interessen) 22
3.1. Beschreibung des aktuellen Zustands von Natur und Landschaft 22
3.1.1. Merkmale des betroffenen Bereichs 22
3.1.2. Gesteine und Relief 22
3.1.3. Klima 23
3.1.4. Gewässer 23
3.1.5. Biota 23
3.2. Angaben zu Terminen, Inhalt, Umfang und Ergebnissen der naturwissenschaftlichen Erhebung und Felduntersuchung 24
3.2.1. Auftrag 24
3.2.2. Termine der naturwissenschaftlicher Forschung und Felduntersuchung 24
3.2.3. Umfang der Untersuchung 24
3.2.4. Abkürzungsverzeichnis 28
3.2.5. Floristische Untersuchung 29
3.2.6. Wirbeltieruntersuchung 30
3.2.7. Ornithologische Untersuchung 30
3.2.8. Entomologische Untersuchung 30
3.2.9. Malakologische Untersuchung 30
3.2.10. Hydrobiologische Untersuchung 31
3.3. Beratung mit Experten 31
4. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs und dessen einzelnen Varianten, sofern verarbeitet 32
4.1. Ziel der Bewertung 32
4.2. Beurteilung der Angemessenheit der Unterlagen für die Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs sowie Auflistung der verwendeten Unterlagen und ihrer Quellen 32
4.3. Identifizierung und Beschreibung der voraussichtlichen Auswirkungen des Eingriffs auf die geschützten Interessen 33
4.4. Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen des Eingriffs auf die geschützten Interessen 36
4.4.1. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf besonders geschützte Gebiete 37
4.4.2. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf das Gebiet der Natura-2000-Gebiete 40
4.4.3. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf wichtige Landschaftselemente 43
4.4.4. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf das Gebietssystem der ökologischen Stabilität 48
4.4.5. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf Naturparks und das Landschaftsbild 57

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

4.4.6. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf Baumarten, die außerhalb des Waldes wachsen 58

4.4.7. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf Gedenkbäume 59

4.4.8. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf Höhlen und paläontologische Funde ... 59

4.4.9. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf vorübergehend geschützte Gebiete..... 60

4.4.10. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf vertraglich geschützte Gebiete 60

4.4.11. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf Gefäßpflanzen 60

4.4.12. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf die Fauna 66

4.4.13. Bewertung der radiologischen Auswirkungen von Notfallsituationen des SMR auf die Biota..... 75

4.4.14. Bewertung kumulativer Vorhaben, Synergieeffekte und interagierender Phänomene 77

4.4.15. Grenzüberschreitende Auswirkungen 78

4.5. Rangfolge der Varianten des Eingriffs hinsichtlich des Ausmaßes der negativen Auswirkungen auf geschützte Interessen, sofern sie bearbeitet werden und sofern eine Rangfolgebestimmung möglich ist . 78

5. Zusammenfassende Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf die Biodiversität 80

6. Fazite 82

6.1. Vorschlag für Maßnahmen zur Beseitigung der negativen Auswirkungen des Eingriffs 84

6.1.1. Zusammenfassung der vorgeschlagenen Minderungsmaßnahmen 84

6.1.2. Zusammenfassung der vorgeschlagenen Ausgleichssmaßnahmen 85

6.1.3. Vergleich des Ausmaßes der negativen Auswirkungen des Vorhabens ohne Umsetzung von Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen..... 87

6.2. Vorschlag für die anschließende Überwachung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und dessen Bewertung 87

7. Verwendete Informationsquellen 88

7.1. Literatur 88

7.2. Internetquellen 90

8. Anlagen 91

8.1. Geschätzte Menge und Eigenschaften der Baumfällungen 91

8.2. Botanische Untersuchung 112

8.3. Wirbeltieruntersuchung 174

8.3.1. Einleitung und Methodik.....174

8.3.2. Liste der Wirbeltiere mit Kommentaren zu den einzelnen Gruppen.....176

8.3.3. Ergebnisse und Kommentare 212

8.4. Ornithologische Untersuchung 221

8.4.1. Methodik der Umfrageverarbeitung.....221

8.4.2. Ergebnisse.....222

8.5. Entomologische Untersuchung 237

8.6. Malakologische Untersuchung 276

8.7. Hydrobiologische Untersuchung 280

8.7.1. Einleitung 281

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

8.7.2. Überwachte Standorte.....281
8.7.3. Methodik 283
8.7.4. Ergebnisse.....283
8.7.5. Zusammenfassung und Vergleich der Standorte 290
8.7.6. Wichtige aquatische Wirbellosenarten.....291
9. Kopie des Genehmigungsbeschlusses..... 305

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

1. Gutachter

Verfasser der biologischen Bewertung:
Mgr. Vladimir Melichar

Inhaber einer Genehmigung zur Durchführung einer Bewertung der Auswirkungen bedeutender Eingriffe auf die unter Teil Zwei, Drei und Fünf geschützten Interessen im Sinne von § 67 des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb., erteilt vom Umweltministerium unter GZ 27531/ENV/16, 1901/610/16 vom 9. Juni 2016, verlängert durch den Beschluss des Umweltministeriums mit GZ MZP/2021/610/12 vom 1. April 2026 bis zum 8. Juni 2031.

Inhaber einer Genehmigung zur Durchführung von Bewertungen gemäß § 45i des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb., erteilt vom Umweltministerium, unter GZ 630/710/05 vom 19. Mai 2005, verlängert durch den Beschluss des Umweltministeriums mit GZ MZP/2025/620/1840 vom 29. April 2025, für einen Zeitraum von 5 Jahren.

Sitz: Křižíkova 9, 360 01 Karlovy Vary
Identifikationsnummer: 65541227
Umsatzsteueridentifikationsnummer: CZ7405081893

In Zusammenarbeit mit:
Mgr. Jana Dvořáková, Ph.D. (Malakologie)
Ing. Tereza Chmelíková (Recherchen, GIS)
RNDr. Ondřej Konvička (Entomologie)
Mgr. Kristýna Matějů, Ph.D. D. (Recherchen, GIS)
M.Sc. Katarína Slabeyová (Ornithologie)
RNDr. Lenka Šikulová (Hydrobiologie)
RNDr. Vladimír Vohralík, CSc. (kleine Säugetiere)
RNDr. Alena Vydrová (Botanik)
Ing. Katarína Vysloužilová (Gehölz)

Es handelt sich um eine Bewertung im Sinne von § 67 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb. Die Bewertung erfüllt die Anforderungen an die Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens gemäß der Verordnung des Umweltministeriums Nr. 142/2018 Sb. und erfolgt methodisch in Übereinstimmung mit dieser Verordnung.

Fotos auf der Titelseite:
Blick auf das Kraftwerk Temelín von Süden
© Vladimir Melichar, 2025

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

2. Angaben zum Vorhaben

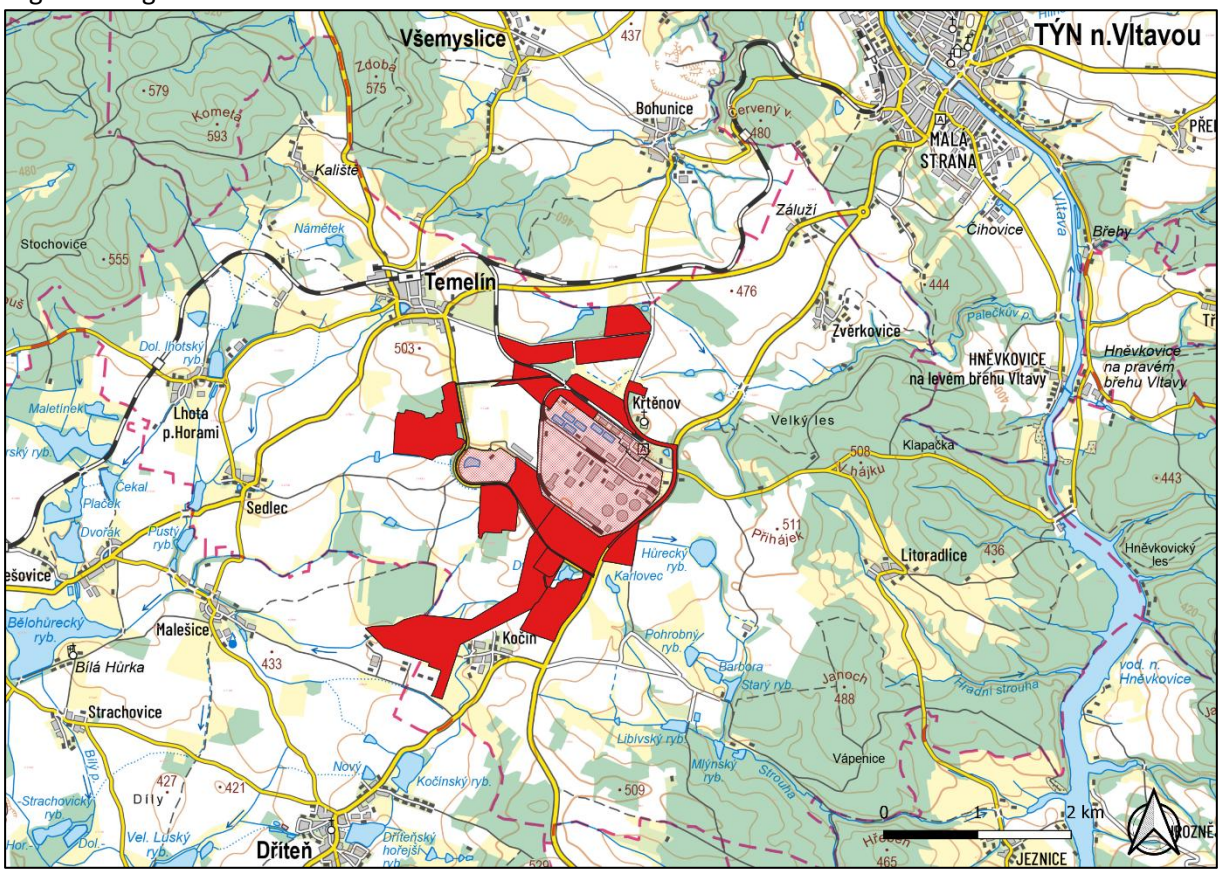
2.1. Lokalisierung

Tab. Nr. 1: Administrative und katastermäßige Zuordnung des Vorhabens

.

Bezirk	Kreis	ORP	Gemeinde	Katastergebiet
Südböhmen	České Budějovice	Týn nad Vltavou	Temelín	Březí u Týna nad Vltavou
Südböhmen	České Budějovice	Týn nad Vltavou	Dříteň	Chvalešovice
Südböhmen	České Budějovice	Týn nad Vltavou	Temelín	Křtěnov
Südböhmen	České Budějovice	Týn nad Vltavou	Temelín	Kočín
Südböhmen	České Budějovice	Týn nad Vltavou	Temelín	Temelín
Südböhmen	České Budějovice	Týn nad Vltavou	Temelín	Temelínec

Abb. Nr. 1: Standort des Vorhabens (rot markiert) auf der Basiskarte 1:100 000. Vollfarbig – das Gebiet des Vorhabens, transparente Farbe – das Gebiet des bestehenden Kraftwerks Temelín. Quelle der zugrundeliegenden Karte: ČÚZK 2026.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 2: Standort des Vorhabens (rot) auf einer Luftbildkarte. Vollfarbig – das Gebiet des Vorhabens, transparente Farbe – das Gebiet des bestehenden Kraftwerks Temelín. Quelle der zugrundeliegenden Karte: ČÚZK 2026.

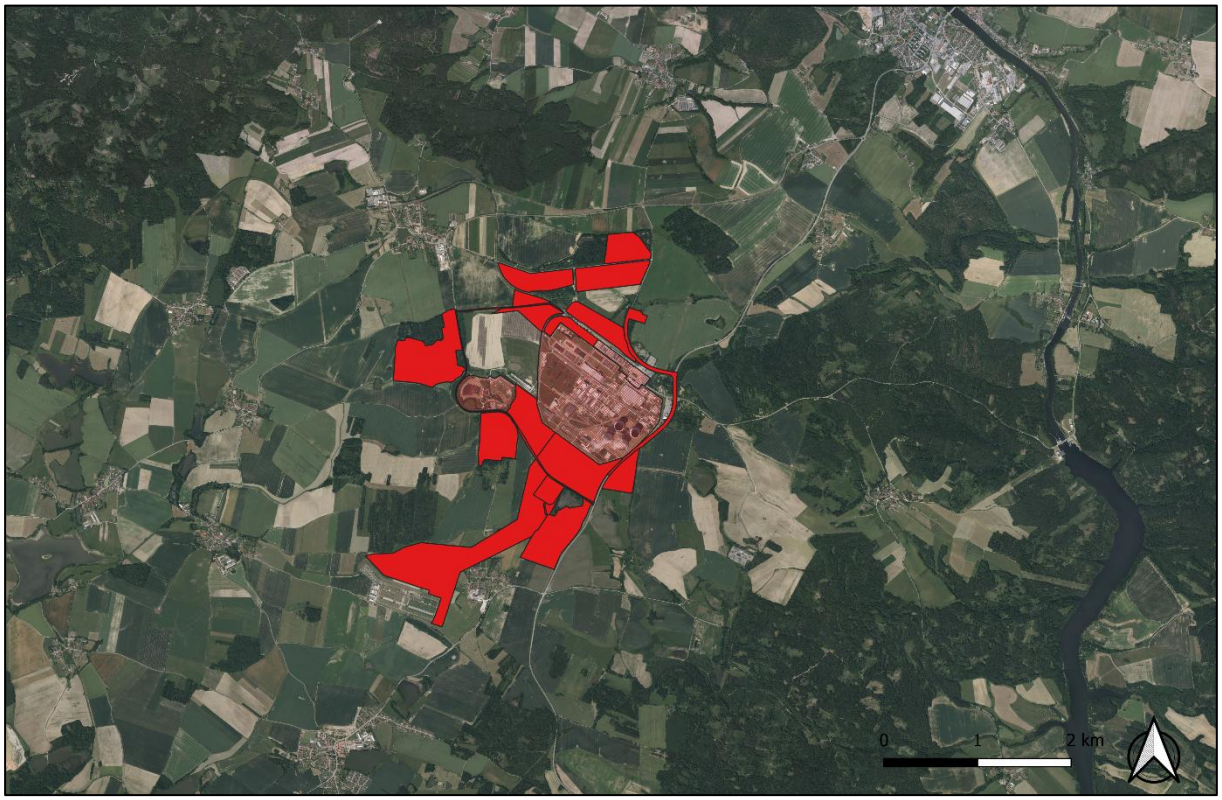
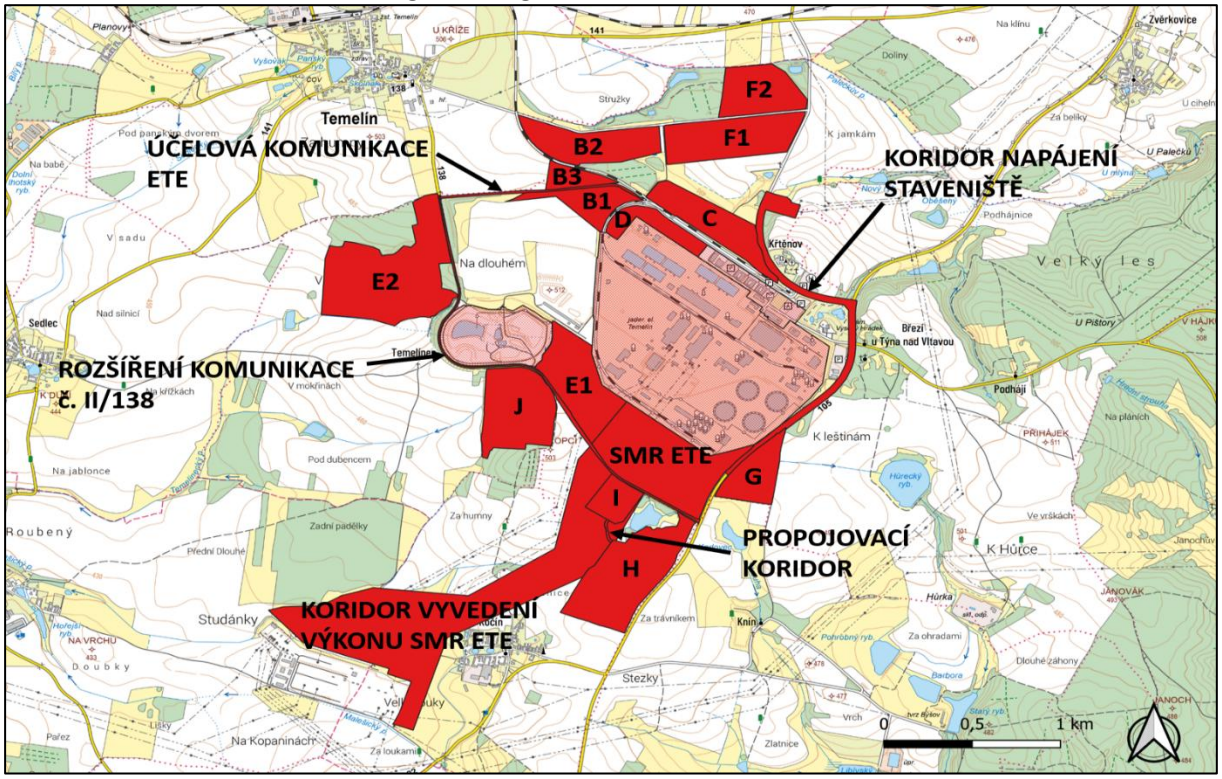


Abb. Nr. 3: Vorhaben und seine einzelnen Komponenten auf Grundlage der Basiskarte im Maßstab 1:25 000. Vollfarbig – das Gebiet des Vorhabens, transparente Farbe – das Gebiet des bestehenden Kraftwerks Temelín. Quelle der zugrundeliegenden Karte: ČÚZK 2026.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

ÚČELOVÁ KOMUNIKACE ETE	**SONDERSTRASSE VON ETE**
KORIDOR NAPÁJENÍ STAVENIŠTĚ	**STROMVERSORGUNGSKORRIDOR DER BAUSTELLE**
ROZŠÍŘENÍ KOMUNIKACE Č. II/138	**VERBREITERUNG DER STRASSE NR. II/138**
SMR ETE	**SMR ETE**
PROPOJOVACÍ KORIDOR	**VERBINDUNGSKORRIDOR**
KORIDOR VYVEDENÉ VÝKONU SMR ETE	**SMR ETE STROMAUSGANGSKORRIDOR**

2.2. Grundlegende Angaben

2.2.1. Bezeichnung des Vorhabens

Neue SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín

2.2.2. Antragsteller

ČEZ, a. s.
Duhová 2/1444
140 53 Praha 4
Identifikationsnummer: 452 74 649

2.2.3. Anzahl der Blöcke

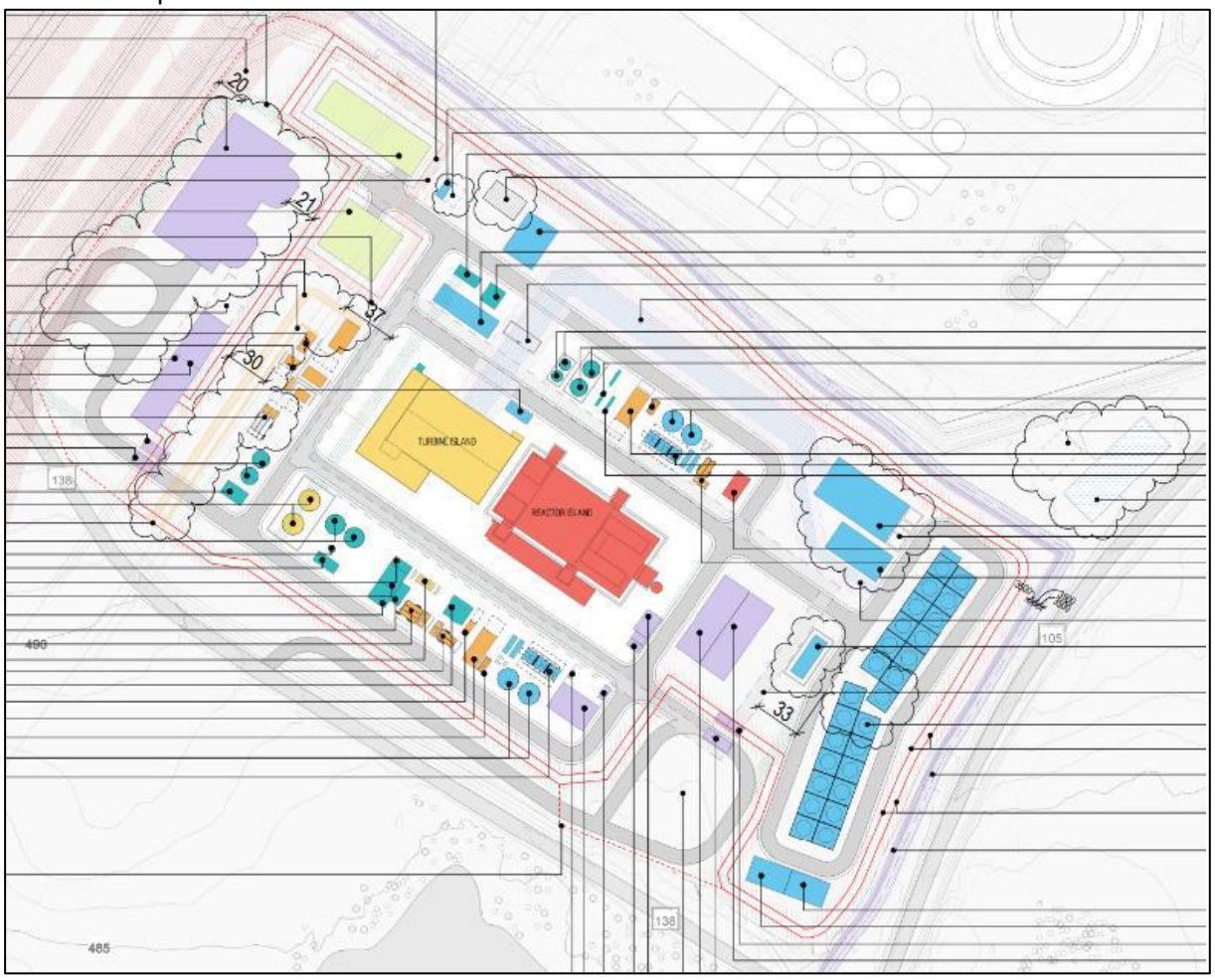
Kernkraftwerk mit einem Kernkraftwerksblock. Kernkraftwerksblock mit einer elektrischen Nettoleistung von bis zu 500 MW.

2.2.4. Grundlegende Parameter

Druckwasserreaktor (PWR) der Generation III+ mit einem hohen Maß an passiven Sicherheitselementen.
Der UK SMR ist ein Druckwasserreaktor in einer Drei-Kreis-Anordnung mit erzwungener Kühlmittelzirkulation, der eine Kombination aus aktiven und passiven Sicherheitselementen nutzt. Ein wesentlicher Teil der Bauarbeiten wird in Modulbauweise erfolgen, und das Projekt sieht eine einteilige Blockstruktur vor. Der Reaktor verwendet Standardbrennstoff (UO_2, Anreicherung <5 %) und Borsäure wird nicht zur Kontrolle der Reaktivität eingesetzt. Die Dauer einer Brennstoffcharge beträgt ca. 18 bis 24 Monate.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 4: Vorläufige Anordnung der Gebäude auf der Baufläche – Anordnung des SMR-Blocks und anderer Komponenten.



2.2.5. Kapazität des Vorhabens

Die gesamte elektrische Nettoleistung beträgt bis zu 500 MW. Der Eigenverbrauch eines SMR-Blocks im Betrieb dürfte je nach Anlagenkonfiguration im Bereich von 30 bis 50 MW liegen (maximaler Auslegungs-Eigenverbrauch von 70 MW).

2.2.6. Auslastung der installierten Kapazität

Es wird von einer jährlichen Auslastung der installierten Kapazität von 100 % ausgegangen, da das Projekt da die Betriebsdauer einer Brennstoffcharge 18 bis 24 Monate beträgt.

. Für die gesamte Dauer der Brennstoffcharge wird eine Kapazitätsauslastung von 92,5 % erwartet. Die Bauweise ermöglicht zudem einen Load-Follow-Betrieb im Bereich von 50–100 % der installierten Kapazität mit einer Änderungsrate von mindestens 3 % pro Minute.

2.2.7. Bestandteile des Vorhabens

SMR am Standort Temelín, einschließlich zugehöriger Gebäude und Betriebsanlagen (technologische Anlagen), die für die Erzeugung der elektrischen Energie (einschließlich der Leitung) in das Umspannwerk Kočín und die Bereitstellung einer Notstromversorgung von 110 kV zur Sicherstellung des sicheren Betriebs der Kernkraftanlage, dienen.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

- Gegenstand der UVP werden alle Anlagen sowohl für den Betrieb als auch für den Bau sein. Die Technologie umfasst BSVP einschließlich der Anforderung zur Notfallentfernung des Kernbrennstoffs und ermöglicht die Lagerung des abgebrannten Kernbrennstoffs in BSVP für einen Zeitraum von 6-10 Jahren.

Anmerkung: Für SMR ETE wird erwartet, dass mittelfristig ein eigenes SVJP auf der Grundlage des Prinzips der Trockenlagerung in Verpackungssätzen (ähnlich dem SVJP von ETE) aufgebaut wird. Für das SVJP SMR ETE-Vorhaben wird ein separater UVP-Prozess durchgeführt.

2.2.8. Varianten des Vorhabens

Nullvariante – Bei Nichtrealisierung des Vorhabens bleibt der Umweltzustand gegenüber dem Zeitpunkt der Anzeige des Vorhabens unverändert. Dies entspricht dem Zustand bei Betrieb der beiden Blöcke ETE 1 und 2 sowie der weiteren kerntechnischen Anlagen am Standort Temelín.

Realisierungsvariante – Bau und Betrieb eines SMR am Standort Temelín mit einer gesamten Netto-Stromerzeugungsleistung von bis zu 500 MWe in einer 1-Block-Ausführung. Im Rahmen der Realisierungsvariante wird die Situation beim gleichzeitigen Betrieb von SMR ETE, ETE 1,2 sowie der NJZ ETE und die Situation nach der Stilllegung von ETE 1,2 bewertet.

Die Grundlagenstudien für die Realisierungsvariante werden den Parallelbetrieb des SMR ETE mit der NJZ ETE (2x 1700 MWe) und dem ETE 1,2 (2x 1086 MWe)* bewerten. In dieser Variante wird auch die UVP-Dokumentation erstellt.

2.2.9. Anzahl der Kühltürme

Die bevorzugte Kühlmethode ist der Einsatz eines Nasskühlturms mit Zwangsdurchzug.

Der Lieferant der Zwangszugkühltürme und deren Parameter sind zum Zeitpunkt der Übergabe von OP nicht bekannt. Bei der betrachteten Variante handelt es sich um die Anordnung eines Kühlsystems für 26 Türme des Lieferanten REKO mit einem Grundriss von 16x16 m, das eine Gesamtfläche von 6 656 m^2 einnimmt. Die zweite Variante könnte ein vom Lieferanten Rolls-Royce entwickeltes System mit 40 Zellen von jeweils 14x14 m (7.840 m^2) sein. Der südöstliche Teil des Baugeländes war für Kühlzwecke reserviert.

2.2.10. Höhe des dominanten Gebäudes

Beim SMR-Projekt am Standort JE Temelín ist das dominierende Bauwerk das Reaktorgebäude bzw. der Sicherheitsbehälter, deren Höhe voraussichtlich 60 m nicht überschreiten wird. Während der Bauphase wird die Möglichkeit der Nutzung einer Montagehalle geprüft; diese Bauanlage wird jedoch nur temporär sein.

Weitere hinsichtlich der Höhe bedeutende Bauwerke:

- Gebäude des Sicherheitsbehälters: bis zu 60 m
- TG-Maschinenraum: bis zu 45 m (in allen Fällen liegt der TG-Maschinenraum unterhalb des Sicherheitsbehälters)
- Lüftungskamin: die voraussichtliche Höhe beträgt 56 m
- Versammlungshalle: bis zu 85 m (temporäre Konstruktion, nur während der Bauzeit)
- Lüftungskühltürme: 14,5 m*

Anmerkungen:

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

- * Höhe ohne jegliche Aufbauten oder technische Lösungen, z. B. Maßnahmen, die die Dampffahne oder die Lärmemission von Türmen beeinflussen. Jede Maßnahme könnte die Höhe um bis zu 1/3 erhöhen.
- Die Höhe des Lüftungskamins wird anhand der Ergebnisse der Ausbreitungsstudie optimiert und kann eine Höhe von bis zu 150 m erreichen.
- Die Montagehalle wird nur während der Bauphase aufgebaut sein; sie wird vor der Inbetriebnahme der Anlage wieder abgebaut.
- Angesichts der zu erwartenden maximalen Höhe des höchsten/dominanten Bauwerks wird der SMR ETE die umliegende Landschaft nicht grundlegend verändern, da sich bereits in wenigen Dutzend Metern Entfernung Kühltürme der in Betrieb befindlichen Blöcke des Kernkraftwerks Temelín (ETE 1,2) mit einer Höhe von über 154 m befinden.
- Wird ein Nasskühlturm mit natürlichem Zug verwendet, ist dieser Turm das dominierende Bauwerk mit einer erwarteten Höhe von bis zu 150 m.

2.2.11. Projektdauer

Erwartete Projektdauer: 60 Jahre.

2.2.12. Voraussichtliche Bauzeit

In den Jahren 2029 bis 2034.

2.2.13. Termin der Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme wird voraussichtlich im Jahr 2034 erfolgen (PAC).

2.2.14. Parallelität mit ETE 1,2 und NJZ ETE

Es wird von einem langfristigen Parallelbetrieb der aktuellen Kernkraftwerksblöcke von ETE 1,2 und den Projekten NJZ ETE und SMR ETE ausgegangen, wobei eine Unterscheidung nach den betrachteten Leistungsalternativen von NJZ ETE erfolgt:
1. SMR ETE (500 MWe) + NJZ ETE (2x 1 200 MWe) + ETE 1,2 (2x 1 086 MWe)*
2. SMR ETE (500 MWe) + NJZ ETE (2x 1 700 MWe) + ETE 1,2 (2x 1 086 MWe)*

*langfristig erreichte Brutto-Elektroleistung

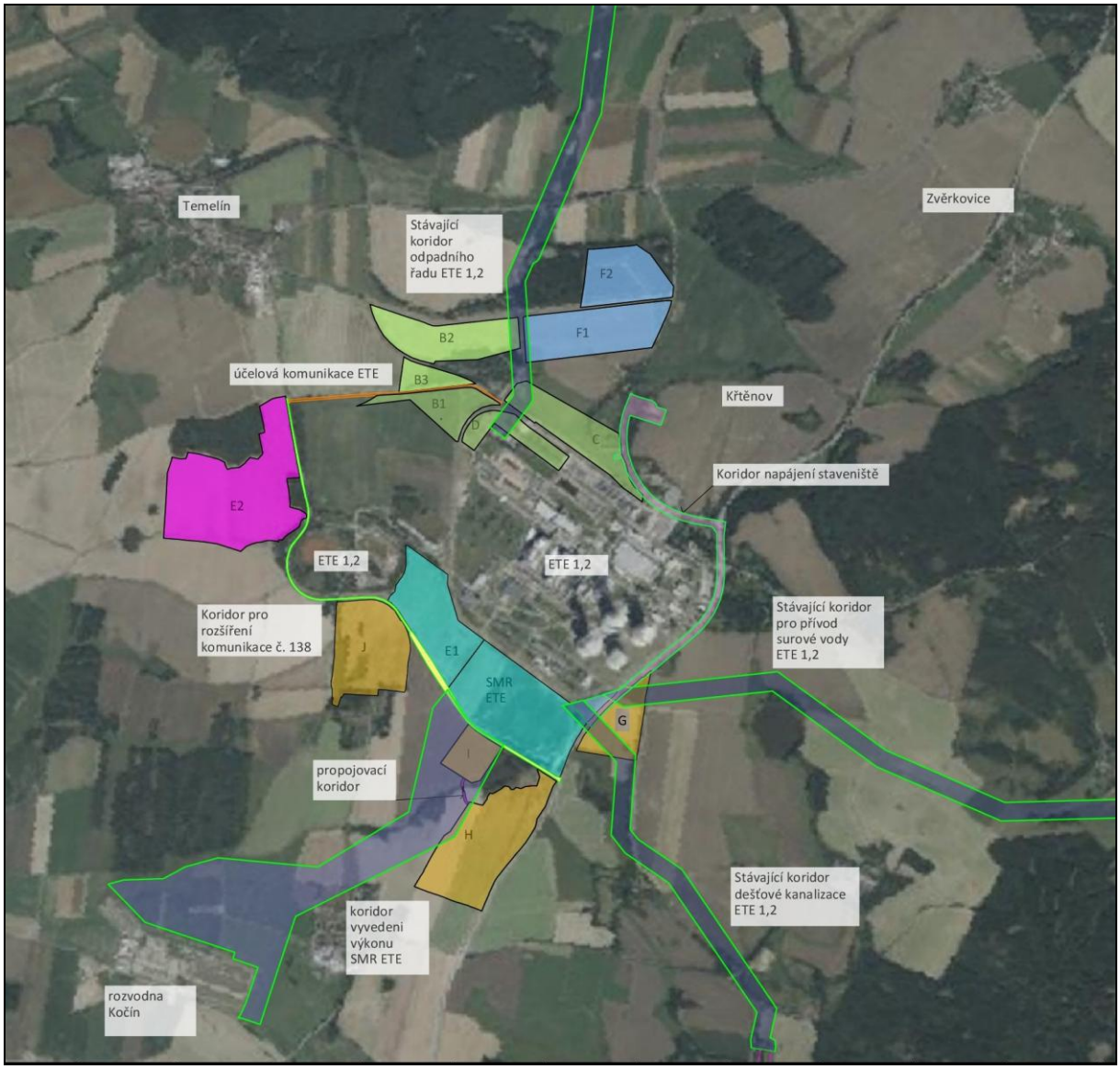
Die Grundlagenstudien für die Realisierungsvariante werden den Parallelbetrieb des SMR ETE mit der NJZ ETE (2x 1700 MWe) und dem ETE 1,2 (2x 1086 MWe)* bewerten. In dieser Variante wird auch die UVP-Dokumentation erstellt.

2.2.15. Baustandort

Der Baustandort befindet sich südlich des bestehenden Kernkraftwerks Temelín, wie in Abb. 5 dargestellt. Die bestehenden Korridore von ETE 1,2 für die Rohwasserversorgung (SV) und die Abwasserableitung (OV) sowie die Regenwasserkanalisation sind markiert; an diese wird die ETE SMR-Infrastruktur angeschlossen.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 5: Baustandort und festgelegte Flächen und Korridore.



Stávající koridor odpadního řadu ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Abwasserleitung ETE 1,2
účelová komunikace ETE	Sonderstraße von ETE
Koridor napájení staveniště	Stromversorgungskorridor der Baustelle
Koridor pro rozšíření komunikace č. 138	Korridor für den Ausbau der Straße Nr. 138
Stávající koridor pro přívod surové vody ETE 1,2	Vorhandener Korridor für die Rohwasserversorgung von ETE 1,2
propojovací koridor	Verbindungskorridor
koridor vyvedení výkonu SMR ETE	SMR ETE Stromausgangskorridor
Stávající koridor dešťové kanalizace ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Regenwasserkanalisation von ETE 1,2
rozvodna Kočín	Umspannwerk Kočín

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

2.2.16. Standort und Umfang des Vorhabens

Auf dem Gelände des SMR ETE wurde ein Grundstück für den Bau des Vorhabens ausgewiesen. Die anderen markierten Flächen in Abb. 5 sind für Baustelleneinrichtung vorgesehen.

Die Ausmaße der aufgeführten Flächen:

Fläche zur Platzierung des SMR-Blocks:

Fläche des SMR ETE – Hauptbaustelle (ca. 29,5 ha)

Flächen der Baustelleneinrichtung (temporär):

B1 (ca. 7,8 Hektar),	E2 (ca. 36 ha)
B2 (ca. 15 Hektar),	F1, F2 (zusammen ca. 31 ha)
B3 (4 Hektar),	G (ca. 9,5 ha),
C (ca. 14 ha),	H (ca. 25,5 ha),
D (ca. 6,3 ha),	I (ca. 5,5 ha),
E1 (ca. 17,5 Hektar),	J (ca. 19 ha).

Die Flächen der Baustelleneinrichtung wurden unter Berücksichtigung der zeitlichen und räumlichen Verfügbarkeit sowie ihrer optimalen Einsatzmethode identifiziert. Dies ist der maximale Umfang der erwogenen Flächen. Die tatsächliche Auswahl der Flächen und deren Nutzung wird Gegenstand weiterer interner Prüfungen sein.

Die Flächen C, G, H, I und J wurden für die Baustelleneinrichtung ausgewählt. Die übrigen Flächen (B1, B2, B3, D, E1, E2, F1, F2) dienen als Reserve.

<u>Flächennutzung</u>

Auf Fläche C wird der folgende Bau geplant:

- temporäre Baustelleneinrichtung
- temporärer Materialumschlagplatz

Auf Fläche G wird der folgende Bau geplant:

- temporäre Baustelleneinrichtung
- temporärer Parkplatz mit großer Kapazität

Auf Fläche H ist der folgende Bau geplant:

- temporäre Baustelleneinrichtung
- temporäre Technologiebauanlagen
- temporäre Mutterbodendeponie
- temporäre Bereiche zur Lagerung von Baumaterialien
- temporäre Recyclinganlage

Auf Fläche I ist der folgende Bau geplant:

- temporäre Verwaltungsgebäude
- temporärer Parkplatz/Reservefläche

Auf Fläche J wird der folgende Bau geplant:

- temporäre Baustelleneinrichtung

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

- temporäres Betonwerk
- temporäre Technologiebauanlagen
- temporäre Bereiche zur Lagerung von Baumaterialien

Für die Bauarbeiten am SMR ETE ist eine vorübergehende Nutzung der Flächen C, G, H, I, J geplant. Nach Abschluss der Bauarbeiten am SMR ETE sollen die Flächen C, G, H, I, J wieder in ihren ursprünglichen Zustand, d. h. in ihre jetzige Form zurückversetzt werden.

Eine konservative Vorgehensweise ist es, auf Fläche H Mutterboden abzuladen.

Der verrohrte Temelínský-Bach fließt durch die Fläche J. Der verrohrte Teil des Bachlaufs sollte nicht gefährdet sein. Sollte dennoch eine Bachumleitung erforderlich sein, wird diese entlang der nördlichen und westlichen Grenze des Gebiets J verlaufen und nachfolgend an den bestehenden Gewässerlauf angeschlossen.

2.2.17. Ableitung der Leistung, Notstromversorgung, Baustellenstromversorgung

Die Energie wird über eine 400-kV-Freileitung zum Umspannwerk Kočín geliefert.

Falls erforderlich, wird die Notstromversorgung über eine 110-kV-Freileitung vom Umspannwerk Kočín oder (aus technischen Gründen) teilweise über eine 110-kV-Erdkabelleitung bereitgestellt. Der Eigenverbrauch im Betrieb wird voraussichtlich 30–50 MW betragen. Der maximale geplante Eigenverbrauch liegt bei 70 MW.

Die voraussichtliche Lösung für die Stromversorgung der Baustelle wird eine Leitung vom Umspannwerk Křtěnov sein - im Falle einer Kabel- oder Freileitung mit 110 oder 22 kV. Die Stromaufnahme der Baustelle wird bis zu 16 MW betragen.

2.2.18. Kühlung

Die Abfuhr von Rest- und Prozesswärme in die Atmosphäre wird durch zirkulierende Kühltürme und Nasskühltürme mit Zwangsdurchzug gewährleistet.

Die zu erwartenden Werte für Abwärme und Abdampfung eines SMR-Blocks sind:

- Abwärme von 1 SMR-Block: bis zu 900 MW_t
- Abdampfung von 1 SMR-Bock: bis zu 1 200 m^3/h

2.2.19. Wasserzufuhr

Die Wasserwirtschaftssysteme des SMR-ETE-Projekts werden an die bestehende Infrastruktur und die dazugehörige Leitungsinfrastruktur des Kernkraftwerks Temelín angeschlossen. Alle Überlegungen zum Wassermanagement basieren auf der Wasserentnahme aus bestehenden Zuläufen zum Kernkraftwerk Temelín (ETE 1,2).

2.2.20. Rohwasserversorgung

Die Rohwasserversorgung des SMR ETE-Projekts aus dem Hněvkovice-Stausee ist derzeit kapazitätsmäßig ausreichend, und der gleichzeitige Betrieb von ETE 1.2 + NJZ ETE + SMR ETE mit einer Gesamtleistung von 500 MWe wurde beurteilt.

Der maximale jährliche Rohwasserverbrauch für den SMR ETE wird voraussichtlich bis zu 12 000 000 m^3/Jahr betragen.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Ausgehend von der angegebenen Rohwassermenge für den SMR ETE wird erwartet, dass die Abdampfung aus den Kühltürmen für einen SMR ETE-Block etwa 1 200 m^3/Stunde beträgt. Für die Bauarbeiten wird ein Rohwasserverbrauch von maximal einigen hunderttausend m^3/Jahr während der Errichtung eines SMR-ETE-Blocks erwartet.

Die Korridore für die Rohwasserversorgung sind identisch mit den bestehenden Korridoren für ETE 1,2 und sind in Abb. 5 dargestellt.

- Die Angaben zum Rohwasserverbrauch basieren auf der Annahme eines Nasskühlturms mit natürlichem Zug. Diese Werte werden bei Verwendung alternativer Kühlmethoden nicht überschritten.
- Eine mögliche Erweiterung der Rohwasserversorgung wird im Rahmen des SMR ETE-Projekts nicht behandelt.

2.2.21. Trinkwasserversorgung

Der Trinkwasserverbrauch wird voraussichtlich wie folgt aussehen:

- Während der Bauphase: 241 m^3/Tag (88 000 m^3/Jahr)
- Während des Betriebs: 83 m^3/Tag (31 000 m^3/Jahr)

2.2.22. Anzahl der Beschäftigten

Während der Bauphase:

- Höchstwert – 2 160 Beschäftigte (voraussichtlich für etwa 2 Monate im Jahr 2032)
- Durchschnittswert – 750 Beschäftigte

Während des Betriebs: bis zu 400 Beschäftigte.

Die Anzahl der Beschäftigten während der Bauphase variiert im Laufe der Zeit. Die zu erwartende Verteilung auf die einzelnen Zeiträume wird vor der Beauftragung der entsprechenden Studien geprüft. Die Werte für den Bau beinhalten bereits die empfohlene 20%ige Reserve für den Bau des SMR ETE.

2.2.23. Kühlwasseraufbereitung

Die grundlegende Rohwasserversorgung wird durch Anbindung an die bestehende Infrastruktur von ETE 1,2 unter Verwendung des vorhandenen Wasserreservoirs sichergestellt. Die Technologie zur weiteren Aufbereitung von Kühl- und Prozesswasser wird Teil der weiteren Ausarbeitung des Projektplans sein.

Hinsichtlich der Qualität des Rohwassers wird davon ausgegangen, dass eine Klärung des Rohwassers zur Herstellung von Kühlwasser nur in Zeiten erhöhter Konzentrationen von ungelösten Stoffen erforderlich ist.

2.3. Angaben zu den eingesetzten Ressourcen

2.3.1. Boden

Inanspruchnahme des Bodens:

<u>Fläche der SMR-Platzierung, Hauptbaustelle: bis zu 29,5 ha</u>

Der angegebene Wert entspricht der Fläche der Hauptbaustelle. Auf dieser Fläche wird das eigene SMR-Vorhaben mit den dazugehörigen Gebäuden und Betriebsflächen untergebracht. Aus

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

konservativen Gründen wird die komplette und dauerhafte Inanspruchnahme dieser Fläche berücksichtigt.

Fläche für den Stromanschluss: bis zu 1 ha

Der angegebene Wert stellt eine konservative Schätzung der beanspruchten Fläche für oberirdische Teile der Stromleitungen dar (z.B. die Fundamente für die Masten für die Ausführung der elektrischen Leitung zum Umspannwerk Kočín bzw. die daraus resultierenden Verlegungen der bestehenden Leitungen). Die Gesamtfläche des Trassenkorridors für die elektrische Leitung beläuft sich auf rund 73,46 ha. Der Korridor stellt jedoch lediglich den potenziellen Planungsraum dar und entspricht nicht der tatsächlich in Anspruch genommenen Fläche. Die dauerhafte Flächeninanspruchnahme würde sich somit auf maximal einige Tausend m² belaufen.

Flächen der Baustelleneinrichtung: 191,1 Hektar

Der angegebene Wert stellt die Gesamtfläche für die Platzierung der Baustelleneinrichtung dar. Aus konservativen Gründen wird eine vollständige, vorübergehende Inanspruchnahme dieser Gebiete erwogen.

sonstige Flächen – Erweiterung der Straße Nr. II/138 (3,3 ha), Sonderstraße (1,5 ha) und Stromversorgungskorridor der Baustelle (10,7 ha): je nach durchgeführten Arbeiten/Inanspruchnahme der bebauten Fläche. Die Sonderstraße wird mit zwei Ausweichstellen für Lastkraftwagen ausgestattet, deren genaue Lage in den weiteren Phasen der Projektvorbereitung bestätigt wird.

2.3.2. Wasser
Rohwasser: bis zu 12 000 000 m^3/Jahr
Trinkwasser: während der Bauphase 88 000 m^3/Jahr, während des Betriebs bis zu 31 000 m^3/Jahr

2.3.3. Sonstige natürliche Ressourcen
ohne bedeutende Ansprüche
Der Betrieb, der Bau oder die Beendigung des Betriebs des Vorhabens stellen keine Anforderungen an den Verbrauch anderer natürlicher Ressourcen.

2.3.4. Energiequellen
Kernbrennstoff: bis zu 13,05 t UO_2 /Jahr (exklusiv der ersten Beschickung)
Elektrische Energie: bis zu 50 MW
Betriebsstoffe: Verbrauch nicht spezifiziert (normal)
Unter Betriebsstoffen versteht man Chemikalien, Schmierstoffe, Treibstoffe, Brennstoffe und technische Gase. Ihr Verbrauch wird nicht genauer spezifiziert, dürfte aber je nach Art und Bedarf der einzelnen chemischen Stoffe (Betriebsmittel) im Bereich von maximal einigen hundert Tonnen pro Jahr liegen.

2.3.5. Baumaterialien
Für den Bau wird die Verwendung von Standardbaustoffen erwogen.
Der voraussichtliche Betonverbrauch für den Bau eines SMR-Blocks liegt im unteren Bereich von mehreren hunderttausend Tonnen. Darüber hinaus wird der Verbrauch von Zement in zehntausend Tonnen sowie von Bewehrungs- und Baustahl ebenfalls in zehntausend Tonnen erwogen.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Zuschlagstoffe, Sand, Kies, Kies-Sand-Gemisch und Steinmehl in Mengen von Zehntausenden bis zu einigen Hunderttausend Tonnen.

Material / Vorausgesetzte Menge für 1 SMR-Block
Bewehrung: 90 000 t
Baustahl (dauerhafte Arbeiten): 22 500 t
Baustahl (Montagehalle): 40 000 t
Verkleidung (dauerhafte Arbeiten): 125 000 m^2
Verkleidung (Montagehalle): 130 000 m^2
Asphalt: 180 000 t
Zement: 46 000 t
GGBS (CO_2 Reduktionsmittel): 145 000 t
Zuschlagstoff 10-20 mm: 182 500 t
Zuschlagstoff 4-10 mm: 182 500 t
Sand 0/4 mm: 151 500 t
Steinstaub 0/2 mm: 151 500 t
Zusatzstoffe: 645 m^3

Derzeit wird auch der Einsatz von Fassadenverkleidungen in Betracht gezogen, wobei die vorläufige Schätzung für einen SMR-Block bei ca. 130 000 m^2 liegt.

Ausgehobener Boden
Es wird davon ausgegangen, dass insgesamt rund 1 100 000 m^3 Boden bewegt werden, wobei ein großer Teil zum Verfüllen und für die Landschaftsgestaltung wiederverwendet wird.
Die Gesamtmenge des Aushubmaterials wurde wie folgt berechnet:
- Aushubarbeiten zur Einebnung des Geländes, insgesamt 542 000 m^3 Erde.
- Aushubarbeiten zur Errichtung der Fundamente der Gebäude, insgesamt 275 000 m^3 Erde.

2.3.6. Biologische Vielfalt
Keine Auswirkungen
Durch die Errichtung, den Betrieb und die Stilllegung des Vorhabens sind keine nachteiligen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu erwarten. Anforderungen an Maßnahmen oder Einrichtungen zum Schutz der biologischen Vielfalt ergeben sich nicht.

2.4. Angaben zu den resultierenden Emissionen und Auswirkungen

2.4.1. Luft
Neben den durch Baumaschinen und Transportfahrzeuge während der Bau- und Betriebsphase verursachten Emissionen werden folgende weitere Emissionsquellen berücksichtigt:
Vorhandene Ressourcen:
• Kernkraftwerksblöcke ETE 1,2 (langfristig erreichte Brutto-Stromerzeugung 2x 1 086 MW)
Geplante Ressourcen:
• NJZ ETE mit einer elektrischen Nettoleistung von bis zu 2 x 1.700 MW
Neue Ressourcen für einen SMR-Block:
• Dieselgenerator: 2 x 8 MWt / 2 x 4 MWe
• Dieselgenerator: 2 x 3 MWt / 2 x 1,5 MWe
• Dieselgenerator: 2 x 2 MWt / 2 x 0,4 MWe

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

2.4.2. Induzierter Verkehr

Für den Bau des SMR ETE wird mit einer durchschnittlichen Anzahl von 150 Schwerlastfahrzeugen (über 3,5 t) pro Tag gerechnet. Eine durchschnittliche Anzahl von bis zu 300 Personenkraftwagen pro Tag (und im Jahr 2032 während der Bauphase mit einer Spitzenzahl von bis zu 550 Personenkraftwagen pro Tag) wird angenommen. Dies ist die durchschnittliche tägliche Intensität des Zielverkehrs (Anzahl der Ankünfte). Die Intensität des Quellverkehrs (Anzahl der Abfahrten) wird identisch sein. Der zu erwartende Gesamtverkehr beträgt daher maximal 900 Fahrzeuge pro Tag (davon sind 300 Schwerlastfahrzeuge).

Während des Betriebs des SMR ETE wird der Güterverkehr auf etwa 35 schwere Fahrzeuge (über 3,5 t) pro Tag reduziert sowie die durchschnittliche Anzahl der Personenkraftwagen auf etwa 150 pro Tag angenommen. Dies ist die durchschnittliche tägliche Intensität des Zielverkehrs (Anzahl der Ankünfte). Die Intensität des Quellverkehrs (Anzahl der Abfahrten) wird deckungsgleich sein.

Die genauen Werte für das durch die gesamte Baustelle verursachte Verkehrsaufkommen werden aus der Verkehrsuntersuchung für die UVP-Dokumentation ermittelt.

<u>Schienenverkehr</u>

Die derzeitige Intensität des Schienenverkehrs, die durch die Aktivitäten am Standort ETE verursacht wird, ist unbedeutend und überschreitet nicht die Anzahl der Züge pro Monat. Dieser Status bleibt für die Dauer der gleichzeitig laufenden Operationen bestehen.

2.4.3. Abwasser

Das SMR ETE-Projekt wird an die bestehende Infrastruktur von ETE 1,2 (einschließlich der endgültigen Abwassereinleitung in die Kläranlage Kořensko) angeschlossen.
Ein Anschluss an die Infrastruktur von ETE 1,2 zur Abwasserentsorgung wird angenommen. Die Abwassermenge der Technologie hängt vom Grad der Wassereindickung ab. Es wird mit einem durchschnittlichen Abfluss von 400 m^3/Stunde (113 l/s) gerechnet, was bis zu 3 564 000 m^3 pro Jahr für einen SMR-ETE-Block entspricht.
Der Wassereindickungsfaktor dürfte im Bereich von 4,0-4,3 liegen. Aufgrund des geringen Unterschieds im Vergleich zum Eindickungsfaktor von 4,5 für die bestehenden ETE-Blöcke 1,2 und die vorgeschlagenen ETE-Blöcke 3,4 können ähnliche Ausgabewerte für die OV-Qualitätsindikatoren erwartet werden. Die zu erwartende Schadstoffmenge im Abwasser des SMR ETE wird maximal 25 % der Stoffmenge aus dem ETE 1.2 entsprechen.
Die zu erwartende Abwassermenge ist nur ein Bruchteil der Abwassermenge, die bei der Technologie anfällt:
Konstruktion eines Blocks: 39 200 m^3/Jahr;
Betrieb eines Blocks: 20 000 m^3/Jahr;
Die Abwasserableitungskorridore werden mit den bestehenden Korridoren von ETE 1,2 identisch sein.

2.4.4. Regenwasser

Es wird erwartet, dass die Regenwassermenge auf dem bebauten Teil des Geländes eines SMR-ETE-Blocks bis zu 175 000 m^3/Jahr erreichen wird. Die Regenwasserkanalisation des Geländes des SMR ETE sollte an das bestehende Netz angeschlossen werden, welches das Regenwasser von ETE 1,2 zum Strouha-Vorfluter (Bach) ableitet. Die Ableitung des Regenwassers vom SMR ETE-Gelände ist über einen Anschluss an den sich daraus ergebenden Abwassersammler an der Stelle des

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abwasserschachts Š29 für die Intensität des angesetzten Bemessungsregens ohne Abminderung ausgelegt.

Eine Beschreibung der vorgesehenen Ableitung des auf den Flächen der Baustelleneinrichtung anfallenden Niederschlagswassers sowie eine Abschätzung der anfallenden Regenwassermengen werden ergänzt.

2.4.5. Abfälle

Bei inaktiven Abfällen wird während des Baus eines SMR-Blocks mit einer Produktion von bis zu 100 000 Tonnen gerechnet, davon bis zu 1 000 Tonnen gefährliche Abfälle.
Inaktive Abfälle:
Kommunalabfall und sonstiger Abfall: bis zu 660 t/Jahr
Gefährlicher Abfall: bis zu 75 t/Jahr
Schlämme aus der Rohrwasseraufbereitung: bis zu 750 t/Jahr

2.4.6. Sonstiges

Lärm:
Bem.: Die unten angegebenen L_{pA} -Werte entsprechen dem Schalldruck in einem Abstand von 1 m vom Rand der Schallquelle. Die Werte von $L_{A,W}$ bestimmen die akustische Leistung der Quelle
stationäre Quellen:
Kühltürme TVD (ESWS): L_{pA} = 75 dB
Hauptkühlwassersystem (MCWS): L_{pA} = 75* dB
Maschinenhalle: L_{pA} = 60** dB
Transformator: L_{pA} = 87 dB
Dieselgeneratoren: L_{pA} = 82 dB
andere einzelne Gebäude: $L_{A,W}$ = až 80 dB

*Wert, der bei einer geeigneten technischen Lösung zur Lärmreduzierung an Ventilatortürmen erreicht werden kann
**Dieser Wert entspricht dem Schalldruckpegel L_{pA} in einem Abstand von 1 m von der Außenfläche des Maschinenraums.

Auf der Baustelle eingesetzte Maschinen:
Bulldozer: $L_{A,W}$ = 111 dB
Bagger $L_{A,W}$ = 107 dB
Zylinder $L_{A,W}$ = 110 dB
Lader $L_{A,W}$ = 109 dB
Maschinenhämmer $L_{A,W}$ = 109 dB
LKW-Kran $L_{A,W}$ = 95 dB
Automixer* $L_{A,W}$ = 115 dB
Betonpumpe $L_{A,W}$ = 107 dB
Turmdrehkran $L_{A,W}$ = 95 dB
Schwerer Kran $L_{A,W}$ = 102 dB
Brechanlage $L_{A,W}$ = 109 dB
*Für Fahrmischer wurde ein konservativ erhöhter Wert für die akustische Leistung zugrunde gelegt, um dem ungünstigsten Szenario hinsichtlich des zukünftig tatsächlich verwendeten Mischertyps Rechnung zu tragen.
Transport auf öffentlichen Straßen: Straße (oder Schiene)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Vibrationen: unbedeutend

Ionisierende Strahlung:
radioaktive Emissionen in die Luft:
Edelgase: bis zu 4,26E+13 Bq/Jahr
Tritium: bis zu 1,00E+12 Bq/Jahr
C-14: bis zu 4,38E+10 Bq/Jahr
Jod: bis zu 2,74E+08 Bq/Jahr
Aerosole: bis zu 2,64E+08 Bq/Jahr
Ar-41: bis zu 2,40E+12 Bq/Jahr

flüssige radioaktive Emissionen:
Tritium: bis zu 5,00E+12 Bq/Jahr
Korrosions-, Aktivierungs- und Spaltprodukte: 2,89E+09 Bq/Jahr

Feld der ionisierenden Strahlung: unbedeutend
Radioaktiver Abfall (vor der Aufbereitung): bis zu 55,6 m^3/Jahr
Abgebrannter Kernbrennstoff: bis zu 13,05 t UO2/Jahr

Nichtionisierende Strahlung: unbedeutend

Geruch: ohne Ausgänge

Lichtverschmutzung: ohne Ausgänge

Andere physikalische oder biologische Faktoren: ohne Ausgänge

Quelle: RANDPARAMETER FÜR DIE UVP-DOKUMENTATION DES SMR ETE, ČEZ, a.s., Rev. 6, März 2026

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

3. Zustand von Natur und Landschaft im betroffenen Gebiet (Identifizierung der betroffenen Interessen)

3.1. Beschreibung des aktuellen Zustands von Natur und Landschaft

3.1.1. Merkmale des betroffenen Bereichs

Das Untersuchungsgebiet befindet sich in der Bioregion Bechyně (Bioregion-Nummer 1.21).
Die Bioregion Bechyně liegt im Norden Südböhmens und deckt sich weitgehend mit der geomorphologischen Einheit der Tábor-Hügel. Die Bioregion hat eine komplexe Form und eine Gesamtfläche von 1 585 km^2.
Die Bioregion besteht aus Hochebenen und Bergrücken, die vom Durchbruchstal der Moldau und ihren Nebenflüssen durchschnitten werden. Die Hochebenen sind von säureliebenden Eichenwäldern bedeckt, das Písecké-Gebirge von blühenden Buchenwäldern. Das Moldautal verfügt über ein vielfältiges Mosaik an Lebensräumen, darunter Eichen-Hainbuchen-Haine und Reliktkiefern, weist aber im Vergleich zur Bioregion Slapy (1,20) eine deutlich reduzierte Artenzusammensetzung auf. Es herrscht die 4. Buchenvegetationsstufe vor, im Moldautal die 3. Eichen-Buchen-Stufe. Atypische Teile stellen fließende Übergänge zu den umgebenden Bioregionen dar.
Derzeit überwiegt Ackerland, kultivierte Fichtenwälder dominieren die Wälder, mit Fragmenten von Eichen- und Hainbuchenwäldern an den Talhängen und Fragmenten von Buchenwäldern auf den Bergrücken. Auf den angrenzenden Hochebenen gibt es mehr Teiche. Das Moldau-Tal wurde durch den Bau von Staudämmen stark beschädigt.

3.1.2. Gesteine und Relief

Das Grundgebirge besteht größtenteils aus Migmatiten und migmatisierten Gneisen. Im nördlichen Bereich treten zudem Paragneise auf. Entlang der Flüsse Lužnice und Moldau finden sich kleinere Einschlüsse von Kalksteinen und Erlanen. Von den Intrusiven sind westlich von Tábor vor allem Syenit sowie Ausläufer der Syenodiorite von Čertovo břemeno am nördlichen Rand der Region von Bedeutung. Im Gebiet zwischen den Flüssen Otava und Moldau überwiegen Granite und Granodiorite. Im Ausläufer der Bioregion östlich von Chýnov gibt es auch größere Marmorbänder mit Karstphänomenen.
Stellenweise sind auf dem felsigen Untergrund Inseln aus neogenem Sand und Ton, möglicherweise auch Kies, erhalten geblieben, insbesondere südlich von Lužnice. Die häufigsten Vegetationsformen sind vor allem Hänge, in Nord-Süd-Tälern an nach Osten ausgerichteten Hängen mit einer mehr oder weniger starken äolischen Komponente. Auf den Hochebenen südlich von Milevsko gibt es auch Schichten aus Lösslehm. Das Relief ist hügelig bis plateauartig mit wechselnder Energie, das Mehelnická-Hochland (sog. Písecké-Berge) ist zerklüfteter. Einen Kontrast dazu bilden die scharf eingeschnittenen, schluchtartigen Täler der Flüsse Moldau, Otava und Lužnice mit einer Tiefe von 60–160 m. Im Durchschnitt sind sie deutlich flacher als in der Bioregion Slapy (1.20). Ebenfalls erwähnenswert ist das flache, aber sehr felsige Tal des Židova strouha unterhalb von Bechyně. In den felsigen Tälern der Flüsse Moldau, Lužnice und Otava hat sich ein Talphänomen entwickelt, das die Gesamtbiodiversität der Bioregion erheblich erhöht.
In ungeteilten Gebieten weisen die Hochebenen den Charakter zerklüfteter Hügel mit einer Höhenspanne von 75–120 m, lokal sogar um die 50 m auf. In der Nähe der eingeschnittenen Täler steigt die Höhenspanne auf über 200 m an, und das Relief ist vom Charakter flacher bis zerklüfteter Hochflächen geprägt. Das Mehelnická-Hochland weist jedoch die größte Höhenenergie mit einem Unterschied von bis zu 250 m auf. Der tiefste Punkt liegt im Moldautal bei Orlík (298 m ü. NN), der höchste bei Velký Mehelník im Písecké-Berge (633 m ü. d. M.). Die typische Höhe der Bioregion beträgt 400–550 m ü. d. M.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

3.1.3. Klima

Das Klima ist laut Quitt relativ homogen; die tiefer gelegenen nördlichen Gebiete gehören zur gemäßigt warmen Region MT 11, der Rest zu MT 10; nur die höchsten Gebiete gehören zu den kühleren gemäßigt warmen Regionen MT 7 und MT 5. Das Klima ist daher etwas wärmer und eher trockener, wie die Daten zeigen: Orlík 7,7 °C, 583 mm; Tábor 7,3 °C, 602 mm; Dobronice 590 mm, Hluboká-Stará obora 608 mm, Týn nad Vltavou 601 mm, Milevsko 574 mm, Vráž 588 mm. Örtlich wird das Klima maßgeblich durch die Inversion und die Konfiguration der tiefen Taleinschnitte der Flüsse Moldau, Lužnice und Unterlauf der Otava beeinflusst.

3.1.4. Gewässer

Gemäß der hydrographischen Klassifizierung gehört das Untersuchungsgebiet zum Hauptflussgebiet der Elbe, einem Teileinzugsgebiet der Oberen Moldau. Gemäß der Einzugsgebietsordnung 4. Ordnung fällt es in das Einzugsgebiet des Temelínecký-Bachs (hydrologische Ordnungsnummer 1-08-03-0792), des Malešický-Bachs (1-08-03-0793), des Strouhy (1-06-03-0730) und des Palečkův-Bachs (hydrologische Ordnungsnummer 1-06-03-0770).
Das Vorhaben befindet sich nicht in einem Überschwemmungsgebiet.
Das Vorhaben befindet sich nicht in der Schutzzone der Wasserquelle.
Das Vorhaben befindet sich nicht in einem Schutzgebiet für natürliche Oberflächengewässer (CHOPAV).
Das Vorhaben befindet sich in einem sensiblen Gebiet laut § 32 des Gesetzes Nr. 254/2001 Sb., Wassergesetz.
Das Vorhaben befindet sich nicht in einem gefährdeten Gebiet gemäß Regierungsverordnung Nr. 262/2012 Sb., über die Ermittlung gefährdeter Gebiete und das Aktionsprogramm.
In der Nähe des Vorhabens befindet sich der bedeutende Hněvkovice-Stausee.

3.1.5. Biota

Das Untersuchungsgebiet befindet sich gemäß der 1976 (Skalický et al. 1977) für die Zwecke der Flora der Tschechischen Republik erstellten phytogeografischen Einteilung im Bereich des Böhmisch-Mährischen Mesophytiks, im Bezirk 40. Südböhmisches Hügelland und im Unterbezirk Písek-Hluboká-Kamm.
Laut der Rekonstruktionskarte der natürlichen Vegetation (Mikyška et al. 1972) war das betroffene Gebiet hauptsächlich mit acidophilen Eichenwäldern (*Quercion robori-petraeae*) bedeckt.
Die potenzielle natürliche Vegetation des Gebiets des Vorhabens (Neuhäuslová, Moravec 1997) besteht aus Buchen- und/oder Tannen-Eichenwäldern (*Luzulo albidae-Quercetum petraeae* , *Abieti-Quercetum*).

Tab. Nr. 2: Ein Überblick über die geschützten Interessen in den Gebieten, die voraussichtlich von der Intervention betroffen sein werden. Als betroffenes Gebiet gilt das Gebiet, das während der Bau- und Betriebszeit von den Inputs und Outputs des Projekts direkt betroffen ist.

Merkmal	Flächen zur Anordnung und Errichtung des Vorhabens	Betroffenes Gebiet
Nationalpark	nein	nein
Landschaftsschutzgebiet	nein	nein
Kleinflächige besonders geschützte Gebiete	nein	nein
Natura-2000-Gebiete (Standorte der europäischen Bedeutung)	nein	nein
Natura-2000-Gebiete (Vogelschutzgebiete)	nein	ja
territoriales System der ökologischen Stabilität überregional	nein	nein

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

territoriales System der ökologischen Stabilität regional	nein	nein
territoriales System der ökologischen Stabilität lokal	ja	ja
Lebensraum besonders geschützter Arten großer Säugetiere	ja	ja
bedeutendes Landschaftselement eingetragen	nein	nein
bedeutendes Landschaftselement gemäß Gesetz	ja	ja
Naturparks	nein	nein
Gedenkbaum	nein	nein
Vorkommen besonders geschützter Pflanzenarten	ja	ja
Vorkommen besonders geschützter Tierarten	ja	ja

3.2. Angaben zu Terminen, Inhalt, Umfang und Ergebnissen der naturwissenschaftlichen Erhebung und Felduntersuchung

3.2.1. Auftrag

Gegenstand der Bewertung ist das Vorhaben **„Neue SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín“** (im Folgenden als Vorhaben bezeichnet) im Katastergebiet von Březí u Týna nad Vltavou, Chvalešovice, Křtěnov, Kočín, Temelín und Temelínec in dem Südböhmischen Bezirk.

Es handelt sich um eine Bewertung im Sinne von § 67 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb. Die Bewertung erfüllt die Anforderungen an die Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens gemäß der Verordnung des Umweltministeriums Nr. 142/2018 Sb.

Die Bewertung enthält eine detaillierte Beschreibung der Biodiversität des vom Vorhaben betroffenen Gebiets, hauptsächlich in Form von naturwissenschaftlichen Untersuchungen, die in den Anhängen (Kapitel 8.1 bis 8.7) aufgeführt sind

3.2.2. Termine der naturwissenschaftlicher Forschung und Felduntersuchung

Naturwissenschaftliche Forschungen wurden im Verlauf der Vegetationssaison 2025 in den Terminen 28. 3., 22.–23. 4., 24. 4., 16. 5., 11. 5., 27. 5., 4. 6., 23. 6., 25.–27. 6., 17. 7., 24.–25. 7., 10. 8., 16.–17. 8., 17.–19. 9. a 4. 10.2025, 5. 5., 1. 6., 7. 6. und 11. 6. 2026 durchgeführt. Gleichzeitig wurden die Daten verwendet, die von V. Kostkan (Kostkan 2024) am 11. 7., 20. 7. 2023 und 15. 9. 2023, 2. 2., 31. 3., 20. 4., 2. 5., 15. 7. und 20. 7. 2024 erhoben wurden.

3.2.3. Umfang der Untersuchung

Die Untersuchungen wurden in dem direkt vom Vorhaben betroffenen Gebiet und in dessen unmittelbarer Umgebung durchgeführt.

Es wurde eine floristische und vegetationskundliche, vertebrateologische (einschließlich ornithologische), entomologische, malakologische und hydrobiologische Untersuchung durchgeführt. Die Forschungen wurden unter Anwendung standardisierter Methoden zu geeigneten Zeitpunkten, bei geeigneten Wetterbedingungen und in ausreichendem Umfang durchgeführt.

Die Vegetation wurde im gesamten direkt beeinflussten Gebiet (Fläche zur Platzierung des SMR-ETE-Blocks, Flächen der Baustelleneinrichtung B1–J, Korridor für die Stromableitung des SMR-ETE, Stromversorgungskorridor der Baustelle, Verbindungskorridor, Korridor für den Ausbau der Straße Nr. II/138, Sonderstraße von ETE), an den Teichen Karlovec und Dvorčice sowie auf der Wiese östlich des Teichs Dvorčice in Richtung Fläche H erfasst. Die floristische Forschung wurde in den Vegetationsperioden 2025 und 2026 an allen biologisch wertvollen Standorten mit potenziellem Vorkommen von Arten von schutzwürdiger Bedeutung durchgeführt. Die Felduntersuchung wurde im Rahmen von Besichtigungen in verschiedenen Phasen der Vegetationsperiode durchgeführt, um alle bedeutenden Pflanzenarten und verschiedene Aspekte der Vegetation zu erfassen.

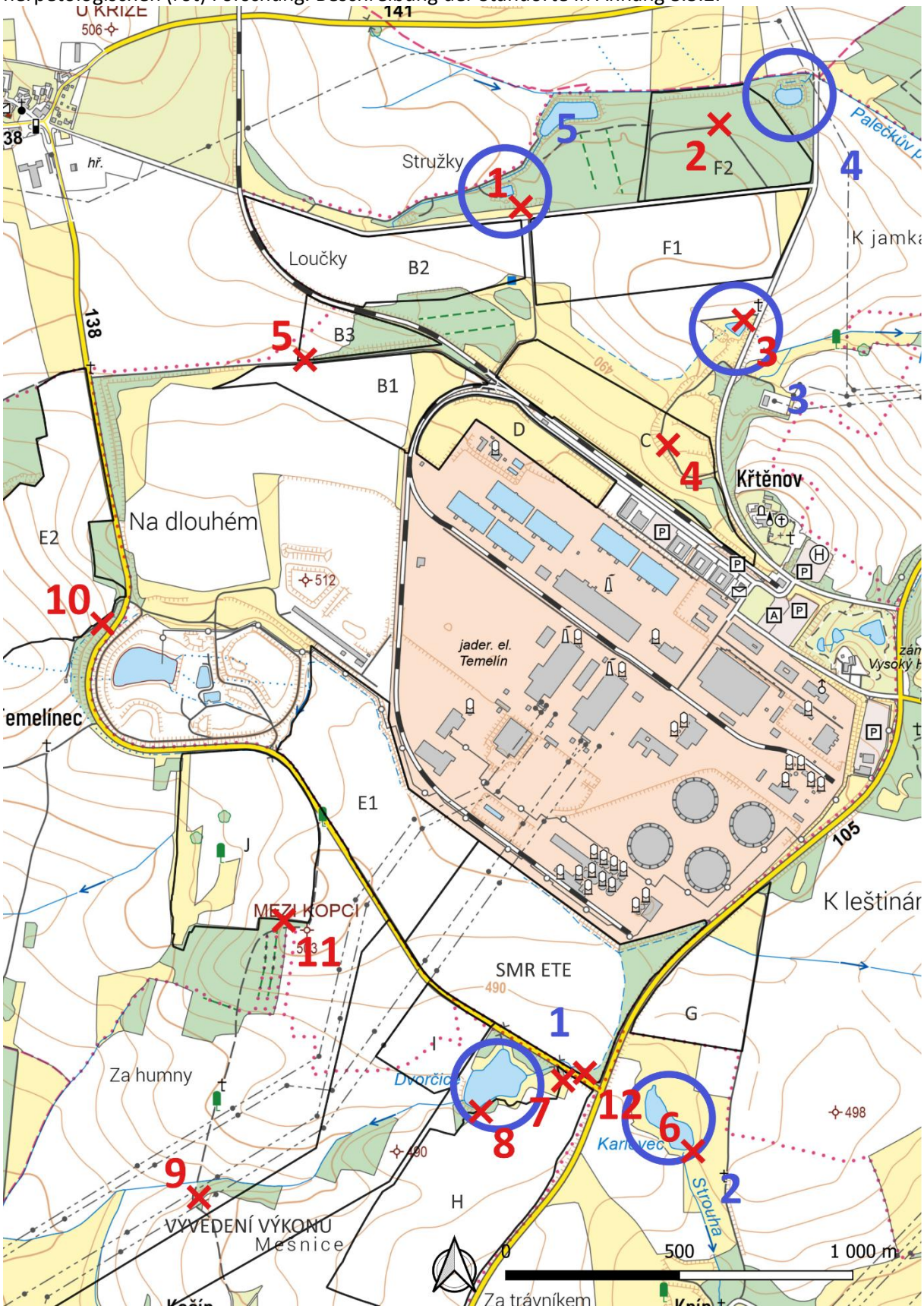
MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Die vertebratologische Forschung (Erforschung der Wirbeltiere) konzentrierte sich vor allem auf Fische, Amphibien, Reptilien und Säugetiere, einschließlich Fledermäuse. Die Vögel wurden im Rahmen einer separaten ornithologischen Untersuchung untersucht.
Die entomologische Untersuchung wurde in 15 Teilgebieten durchgeführt, die Daten zum Insektenvorkommen wurden für jedes Gebiet separat erfasst und jedes Gebiet wurde hinsichtlich seiner Bedeutung für Insekten separat bewertet.

Auf Grundlage der Kenntnisse über die örtlichen Gegebenheiten und der Auswertung von Kartendaten wurden 10 Standorte ausgewählt, die für das Vorkommen von Molluskengemeinschaften potentiell geeignet sind. Es handelte sich dabei zumeist um Orte mit erwartungsgemäß höherer Luftfeuchtigkeit, entlang von Wasserläufen, am Rand von Teichen und auf feuchten Wiesen. An den Standorten wurde eine Untersuchung der Mikrohabitate durchgeführt. Dabei wurde die Methode der direkten manuellen Sammlung angewendet und Waldstreu, Bodenoberfläche, Baumstümpfe, Stämme, Moose und Krautschichten durchsucht.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 6: Übersichtskarte der Standorte der ichthyologischen und batrachologischen (blau) und herpetologischen (rot) Forschung. Beschreibung der Standorte in Anhang 8.3.2.

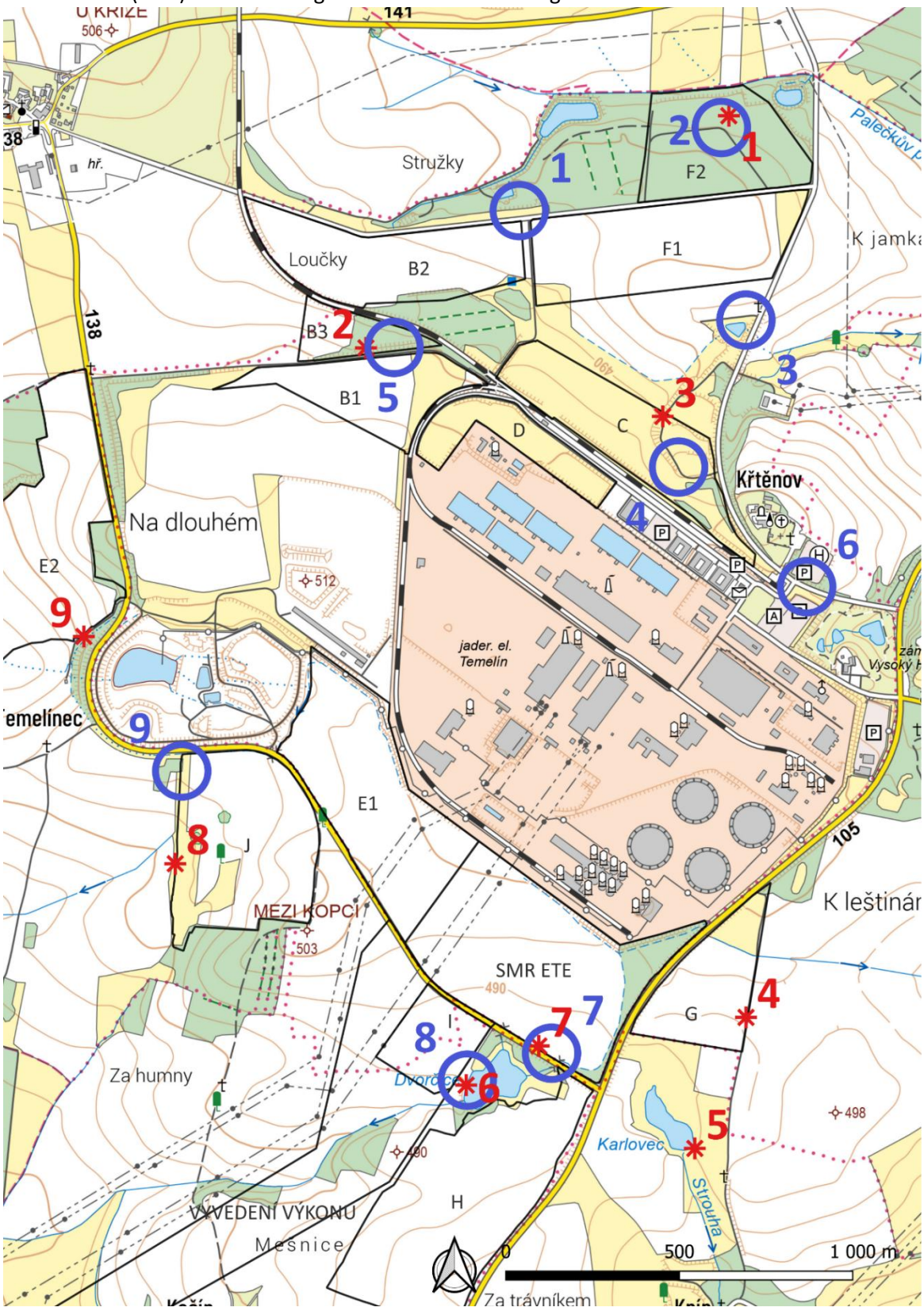


MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

jader el. Temelín	Kernkraftwerk Temelín
VYVEDENÍ VÝKONU	ABLEITUNG DER LEISTUNG

Abb. Nr. 7: Übersichtskarte der Standorte der säugetierkundliche Forschung – Kleinsäuger (rot) und Fledermäuse (blau). Beschreibung der Standorte in Anhang 8.3.2.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

3.2.4. Abkürzungsverzeichnis

ad. – adultes Tier
as. – Assoziation
AZ – aktive Zone
BAPP – Gebäude der aktiven Hilfsbetriebe
BSVP – Becken für die Lagerung des abgebrannten Brennstoffs
CR – critically endangered (kritisch bedrohte Art), laut ČS
ČS – Tankstelle/Rote Liste (je nach Kontext)
ČÚZK – Tschechisches Vermessungs- und Katasteramt
DBC-4 – Auslegungsstörfall
DEC – design extension conditions; im Kontext der Analyse der radiologischen Auswirkungen betrifft diese Bezeichnung den Quellterm für schwere Unfälle.
DEC-B – schwerer Unfall
ESWS – TVD-Kühltürme
UVP – Umweltverträglichkeitsprüfung (engl.: Environmental Impact Assessment)
EN – endangered (bedrohte Art), gemäß der ČS
EVL – Standort der europäischen Bedeutung
ETE 1.2 – Kernkraftwerk Temelín
ex. – Einzelner
CHKO – Landschaftsschutzgebiet
ISOP – Naturschutzinformationssystem
IUCN – Internationale Union für Naturschutz (engl.: International Union for Conservation of Nature)
JE – Kernkraftwerk
juv. – der diesjährige Jungvogel
KO – vom Aussterben bedrohte Art, aufgeführt in der Verordnung des Umweltministeriums Nr. 395/1992 Sb.
KN – Liegenschaftskataster
k. ú. – Katastergebiet
MAAE – Internationale Atomenergie-Organisation
MCWS – Hauptkühlwassersystem
MZCHÚ – kleinflächige, besonders geschützte Gebiete
MŽP ČR – Umweltministerium der Tschechischen Republik
NDOP – Befunddatenbank für den Naturschutz, AOPK ČR-Portal
NJZ ETE – Neue Kernkraftanlage am Standort Temelín
NT – near threatened (potenziell gefährdet), laut ČS
O, OH – gefährdete Art, aufgeführt in der Verordnung des Umweltministeriums Nr. 395/1992 Sb.
OOP – Naturschutzbehörde
ORP – Gemeinde mit erweiterter Zuständigkeit
P – Paar
(P) – (Zug-)Vogelart
PAC – Protokoll über die vorläufige Abnahme (engl.: Preliminary Acceptance Certificate)
OP – Schutzzone
OV – Abwasser
PO – Vogelschutzgebiet
PP – Naturdenkmal
PR – Naturreservation
PUPFL – Forstwirtschaftsfläche
PWR – Leichtwasser-Druckwasserreaktor
RBK – regionaler Biokorridor
RN – Rückhaltebecken
rVKP – eingetragenes bedeutendes Landschaftselement

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

verstr. – verstreutes Vorkommen
Sb. – Gesetzblatt
SO – eine stark gefährdete Art, aufgeführt in der Verordnung des Umweltministeriums Nr. 395/1992 Sb.
SMR – Kernkraftanlage vom Typ eines kleinen modularen Reaktors (engl.: Small Modular Reactors)
SMR ETE – Neue SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín
NO – Nordosten
SVJP – Zwischenlager für abgebrannte Brennelemente
TG – Turbogenerator
TR – Umspannwerk
TVD – wichtiges technisches Wasser
ÚP – Gebietsplan
ÚSES – Gebietssystem der ökologischen Stabilität
VD – Wasserwerk
VJP – abgebrannter Kernbrennstoff
VKP – bedeutendes Landschaftselement
VU – vulnerable (gefährdete Art), laut ČS
VHV – Höchstspannung
Selten – seltenes Vorkommen
ZPF – landwirtschaftlicher Bodenfonds
ZCHD – besonders geschützte Art
ZCHÚ – besonders geschützte Naturgebiete
ZOPK – Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz (Nr. 114/1992 Sb.)
ZÚR – Grundsätze der territorialen Entwicklung
ŽP – Umwelt

3.2.5. Floristische Untersuchung

Die floristische Untersuchung wurde während der Vegetationsperioden 2025 und 2026 an allen biologisch wertvollen Standorten mit potenziellem Vorkommen von für den Naturschutz wichtigen Arten durchgeführt. Die Felduntersuchung wurde im Rahmen von Besichtigungen in verschiedenen Phasen der Vegetationsperiode durchgeführt, um alle bedeutenden Pflanzenarten und verschiedene Aspekte der Vegetation zu erfassen. Erkundungstermine: 28. 3., 22-23. 4., 26-27. 6., 16-17. 8., 4. 10. 2025 und 7. 4. und 7. 6. 2026. Die Methodik der Forschung, die Liste der identifizierten Arten und Kommentare dazu sind in einem separaten Anhang (Kapitel 8.2.) enthalten.
Im Rahmen der Untersuchung wurde ein Inventar der Gefäßpflanzenarten erstellt. Wurden Arten von größerer Bedeutung für den Naturschutz festgestellt – also Arten, die gemäß der Verordnung des Umweltministeriums Nr. 395/1992 Sb. geschützt sind oder in die Rote Liste aufgenommen wurden (Grulich 2012) –, so wurde ihr Vorkommen zumindest geschätzt und quantifiziert. Die Nomenklatur der Taxa ist nach Kubát vereinheitlicht (Kubát 2002). Besonders geschützte Taxa, die in der Verordnung Nr. 395/1992 Sb. aufgeführt sind, sind in der Florenliste fett hervorgehoben und ihr Schutzstatus wird angegeben (§ 3 – gefährdet, § 2 – stark gefährdet, § 1 – vom Aussterben bedroht). Arten der Roten Liste sind fettgedruckt und ihr Gefährdungsgrad wird angegeben: C1, C2, C3, C4.
Das Ergebnis der floristischen Erhebung ist eine Beschreibung der Vegetation und eine Liste der Gefäßpflanzen in den einzelnen Bereichen des Untersuchungsgebiets, ein Kommentar zu den bedeutendsten Arten sowie eine Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Flora des betroffenen Gebiets.
Drei der identifizierten Arten sind gemäß der Verordnung Nr. 395/1992 Sb. als besonders geschützte Arten eingestuft, wobei eine Art in die Kategorie der stark gefährdeten Arten und zwei Arten in die Kategorie der gefährdeten Arten fallen. Es wurde auch das Vorkommen von 15 Arten festgestellt, die in der Roten Liste der Tschechischen Republik (2012) aufgeführt sind, von denen eine in die Kategorie

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

C2b - stark gefährdete, rückläufige Arten, zwei in die Kategorie C3 - gefährdete Arten und 12 in die Kategorie C4a - Arten, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, fallen.

3.2.6. Wirbeltieruntersuchung

Während der Vegetationsperioden 2025 und 2026 wurde eine zoologische Untersuchung des vom Projekt betroffenen Gebiets durchgeführt, wobei der Schwerpunkt auf Wirbeltieren lag. Die Methodik und die Liste der identifizierten Arten werden in einem separaten Anhang (Kapitel 8.3.) vorgestellt.
Im Rahmen der Wirbeltiererhebung und der Suche nach Funddaten wurde das Vorkommen von 163 Wirbeltierarten, 6 Fischarten, 13 Amphibienarten, 6 Reptilienarten, 113 Vogelarten und 41 Säugetierarten (darunter 10 Fledermausarten) im Untersuchungsgebiet festgestellt. Auch wenn das Vorkommen anderer Arten, insbesondere vorübergehender Art (z. B. Zugvögel), nicht ausgeschlossen werden kann, bietet die vorliegende Liste einen sehr guten Überblick über die betroffene Wirbeltierfauna. Von den 68 identifizierten, besonders geschützten Wirbeltierarten sind 8 vom Aussterben bedroht, 39 stark gefährdet und 21 gefährdet. Darüber hinaus wurde das Vorkommen von 60 Arten festgestellt, die auf der Roten Liste aufgeführt sind. Davon sind 2 Arten vom Aussterben bedroht (CR), 7 Arten gefährdet (EN), 16 Arten potenziell gefährdet (NT) und 35 Arten gefährdet (VU).

3.2.7. Ornithologische Untersuchung

Die ornithologische Untersuchung in der Saison 2025-2026 wurde am 28. 3., 24. 4., 11. 5., 27. 6., 17. 8. und 19. 9. 2025 sowie am 7. 4., 7. und 13. 6. 2026 durchgeführt. Die Methodik der Erhebung, eine Übersicht der erfassten Arten und Kommentare dazu sind in einem separaten Anhang (Kapitel 8.4.) enthalten.
Insgesamt wurden, einschließlich der Ergebnisse von Felduntersuchungen aus den Jahren 2023–2024, bei der Datensuche am überwachten Standort 113 Vogelarten identifiziert. Fünf dieser Arten sind in der Kategorie vom Aussterben bedroht (KO), 13 in der Kategorie stark gefährdet (SO) und 12 in der Kategorie gefährdet (O). 35 Arten sind in den Roten Listen aufgeführt – zwei sind vom Aussterben bedroht (CR), sieben sind gefährdet (EN), 19 sind gefährdet (VU) und sieben sind potenziell gefährdet (NT). 11 Arten sind in Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (BD I) aufgeführt.

3.2.8. Entomologische Untersuchung

Die entomologische Untersuchung wurde am 16. 5., 4. 6., 23. 6., 17. 7. und 10. 8. 2025 sowie am 5. 5. und 1. 6. 2026 durchgeführt. Die Methodik der Erhebung, eine Liste der identifizierten Arten und Kommentare dazu sind in einem separaten Anhang (Kapitel 8.5.) enthalten.
Im Rahmen der entomologischen Untersuchung wurde das Vorkommen von 461 Taxa an dem Standort festgestellt. Von den identifizierten Taxa sind 19 gemäß der Verordnung des Umweltministeriums Nr. 395/1992 Sb. besonders geschützt und 25 Arten sind in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführt (Hejda et al.). 2017).
Von den 19 identifizierten, besonders geschützten Arten fällt eine in die Kategorie vom Aussterben bedroht, vier in die Kategorie stark gefährdet und 14 in die Kategorie gefährdet. Darüber hinaus kommen hier 25 Arten vor, die in den Roten Listen aufgeführt sind – acht Arten sind gefährdet (VU) und 17 sind potenziell gefährdet (NT).

3.2.9. Malakologische Untersuchung

Die malakologische Untersuchung wurde am 18. und 19. September 2025 durchgeführt. Die Methodik der Erhebung, eine Übersicht über die einzelnen Fundorte mit einer Liste der gefundenen Arten und Kommentaren dazu sind in einem separaten Anhang (Kapitel 8.6.) enthalten.
Insgesamt wurden 35 Weichtierarten gefunden. Im Untersuchungsgebiet wurden Molluskenarten nachgewiesen, die in der Tschechischen Republik im Allgemeinen häufig vorkommen. Es handelte sich dabei hauptsächlich um Arten mit einem breiten ökologischen Spektrum, die verschiedene Arten von Lebensräumen bewohnten.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Der interessanteste Fund war das Vorkommen der Schmalen Windelschnecke *Vertigo angustior* auf einer feuchten Wiese in der Nähe des Teichs Dvorčice (zwischen den Gebieten SMR ETE und H). Es handelt sich um eine Art, die offene, kalkhaltige und geschützte Feuchtgebiete sowie Ufervegetation bewohnt. Sie ist international geschützt (IUCN), im NATURA 2000-Programm kartiert und in der Roten Liste der Tschechischen Republik als gefährdet (VU) eingestuft.

3.2.10. Hydrobiologische Untersuchung

Insgesamt wurden 66 aquatische Wirbellosenarten in Stillgewässern und 68 Arten in Fließgewässern erfasst. Die Anzahl der an den einzelnen Standorten gefundenen Taxa variierte erheblich und reichte von 7 bis 41 Taxa in den überwachten Stillgewässern und von 12 bis 34 Taxa in den Fließgewässern. Die Methodik der Erhebung, eine Übersicht über die einzelnen Fundorte mit einer Liste der gefundenen Arten und Kommentaren dazu sind in einem separaten Anhang (Kapitel 8.7.) enthalten.
Im Rahmen der Untersuchung wurden zwei Arten erfasst, die in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführt sind (Hejda et al.). 2017) – Glänzende Tellerschnecke (*Segmentina nitida*) als gefährdet (VU) und *Hydraena belgica* als potenziell gefährdet (NT) eingestuft.

3.3. Beratung mit Experten

Das Vorhaben wurde insbesondere hinsichtlich der möglichen Auswirkungen auf die Fauna, vor allem auf Vögel, mit Ing. Jiří Bureš, einem ornithologischen Spezialisten und regionalen Experten für Vögel vom Regionalbüro der AOPK Südböhmen der Tschechischen Republik, und hinsichtlich der Auswirkungen auf die Insektenfauna mit RNDr. Ondřej Konvička besprochen. Die Auswirkungen auf Flora und Vegetation wurden mit der regionalen Botanikerin RNDr. Alena Vydrová besprochen. Die im Rahmen der faunistischen und floristischen Erhebung gewonnenen Daten gelten als Indikator für die lokale Fauna. Das Vorhaben an sich wird als potenziell widersprüchlich angesehen und erfordert weitere Untersuchungen und eine Bewertung der Auswirkungen auf die Lebewesen.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

4. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs und dessen einzelnen Varianten, sofern verarbeitet

4.1. Ziel der Bewertung

Ziel der Bewertung ist es, die Auswirkungen des Vorhabens auf die durch Gesetz Nr. 114/1992 Sb. geschützten Interessen, insbesondere auf territoriale Systeme ökologischer Stabilität, bedeutende Landschaftselemente, allgemein und besonders geschützte Pflanzen und Tiere, außerhalb des Waldes wachsende Gehölze, Höhlen, paläontologische Funde, Landschaftsbild und Naturparks, zeitlich geschützte Gebiete, monumentale Bäume und besonders geschützte Gebiete während seiner gesamten Laufzeit zu bewerten. Sie bestimmt die Verträglichkeit der Auswirkungen des Vorhabens auf die Biodiversität unter Berücksichtigung des kritischen Niveaus für deren Erhaltung. Sie bewertet die Bedeutung etwaiger negativer Auswirkungen des Vorhabens und schlägt wirksame Maßnahmen vor, die die negativen Auswirkungen beseitigen, verringern, ausgleichen oder kompensieren.

4.2. Beurteilung der Angemessenheit der Unterlagen für die Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs sowie Auflistung der verwendeten Unterlagen und ihrer Quellen

Der Arbeitsprozess zur Bearbeitung der Bewertung gestaltete sich wie folgt:

Prüfung der vom Investor bereitgestellten Projektdokumentation:

- Randparameter für die UVP-Dokumentation des SMR ETE, ČEZ, a.s., Rev. 6, 9. 3. 2026
- Anzeige des Vorhabens gemäß § 6 des Gesetzes Nr. 100/2001 Sb. über die Umweltverträglichkeitsprüfung „Neue Kernkraftanlage am Standort Temelín einschließlich der Leistungsabgabe zum Umspannwerk Kočín“. ČEZ 07/2008.
- Neue SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín, einschließlich der Ausführung der Leistung zum Umspannwerk Kočín. Dokumentation der Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt, Mai 2010. SCES - Group, spol. s r. o.
- Neue SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín. Anzeige des Vorhabens. Jacobs, 10/2024.
- Projektlayoutzeichnung
- Radiologische Auswirkungen von SMR auf die Biota Quelle: DP17 – Studie über die Strahlungseffekte des normalen Betriebs des SMR ETE, ABmerit s.r.o., Juni 2025.
- Josef Vojtěch Datel & Anna Hrabánková, T. G.Masaryk-Wasserwirtschaftliches Forschungsinstitut, v.v.i.: DP20C Wassermanagementstudie – Grundwasser UVP SMR ETE, Rev. 1, Dezember 2025. Prag. 123 Seiten.
- Juranová E. & Marešová D., T. G. Masaryk-Wasserwirtschaftliches Forschungsinstitut, v.v.i.: Bereitstellung von Unterlagen für die Erstellung der UVP-Dokumentation für das Vorhaben SMR ETE – DP20 Wassermanagementstudie – Qualität – grundlegende Bewertung von SMR ETE. 11/2025.
- STUDIO B&M, Ing. Roman Bukáček. Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf das Landschaftsbild, Studie über die Auswirkungen auf das Landschaftsbild des Gebiets. Grundlage für die UVP-Dokumentation des SMR ETE. 26. 6. 2025.
- RNDr. Vlastimil Kostkan, Ph.D.: DP 12A – Biologische Bewertung (Verlängerung der Gültigkeit der UVP-Stellungnahme der NJZ ETE), 31. 8. 2024.
- RNDr. Vlastimil Kostkan, Ph.D.: Zusammenfassung der biologischen Untersuchungen, der vorläufigen biologischen Bewertung und der Sachprüfung für den Bau und Betrieb der SMR ETE, 4. 7. 2024.
- RNDr. Vlastimil Kostkan, Ph.D.: Zusammenfassung der Ergebnisse der biologischen Herbstuntersuchungen für den SMR Temelín für 2024, 22. 4. 2024.
- RNDr. Vlastimil Kostkan, PhD.: Biologische Bewertung im Sinne von § 67 gemäß § 45i des Gesetzes Nr. 114/92 Sb. über den Natur- und Landschaftsschutz in der geänderten Fassung für

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

das Projekt Neue Kernkraftanlage am Standort Temelín einschließlich der Abführung der Leistung zum Umspannwerk Kočín, 30. 11. 2009.
- ABmerit s.r.o.: UVP SMR ETE DP29 – Radiologische Auswirkungen von Notfallbedingungen im SMR ETE auf die Biota, März 2026.
- Josef Vojtěch Datel, T. G. Masaryk-Wasserwirtschaftliches Forschungsinstitut, v.v.i.: Gutachten zur Problematik des Karlovec-Teichs im Zusammenhang mit dem Bau des SMR ETE, Mai 2026

Studie zum Gebietsplan von Temelín. (Änderung Nr. 4 von ÚP Temelín – Volle Fassung nach dieser Änderung, 19. 10. 2021. https://geoportal.kraj-jihocesky.gov.cz/portal/up/obce)

Durchführung einer Recherche der verfügbaren Fachdokumente (siehe Kapitel Literatur).

Anschließend werden im betroffenen Gebiet naturwissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt – floristische, vertebrateologische, entomologische, malakologische und hydrobiologische Untersuchungen. Die Methodik und die Ergebnisse der einzelnen Forschungen werden in separaten Kapiteln detailliert dargestellt und kommentiert.

Die im Feld gewonnenen Daten wurden durch angeforderte Daten zum Vorkommen von Arten aus der AOPK ČR-Funddatenbank ergänzt (basierend auf einer Lizenzvereinbarung für die Datenbankanalyse): *AOPK ČR (2026): Funddatenbank des Naturschutzes (online georeferenzierte elektronische Datenbank; portal.nature.cz). Version 2026. Prag. Natur- und Landschaftsschutzbehörde der Tschechischen Republik. (Zitiert am 31.10.2025 und 14.06.2026).*

Eine Liste aller anderen verwendeten Grundlagen findet sich im Kapitel Literatur.

Nach Ansicht des Gutachters bilden die eingereichten Unterlagen, die durchgeführten Forschungen und die sonstigen festgestellten Daten eine ausreichende Grundlage für die Beurteilung der Auswirkungen des Eingriffs.

4.3. Identifizierung und Beschreibung der voraussichtlichen Auswirkungen des Eingriffs auf die geschützten Interessen

Gemäß der Bewertungsmethodik gelten als relevante Auswirkungen diejenigen direkten und indirekten Auswirkungen des Vorhabens, die ihrer Natur nach die quantitativen und qualitativen Merkmale einzelner besonders geschützter oder gefährdeter Arten beeinträchtigen können. Folgende mögliche Auswirkungen des Vorhabens wurden identifiziert:

1/ Direkte Inanspruchnahme des Biotops (Inanspruchnahme des Standorts des Vorkommens, des Nahrungsgebiets, Störung von Verstecken, Brutstätten und Nistplätzen)

Die Inanspruchnahme des Lebensraums wird sich in erster Linie auf Landtiere auswirken, sowohl am Standort der geplanten Bauarbeiten als auch am Standort der Baustelleneinrichtungen (vorübergehende Inanspruchnahme).

Dauerhafte Inanspruchnahme – Fläche für den Standort des SMR-Blocks: Fläche des SMR ETE – Hauptbaustelle (ca. 29,5 ha).

Dauerhafte Inanspruchnahme – Ausweichstellen auf der Sonderstraße von ETE und Erweiterung der Straße Nr. II/138.

Vorübergehende Inanspruchnahme – Flächen der Baustelleneinrichtung: Fläche J (ca. 19 ha), Fläche H (ca. 25,5 ha), Fläche C (ca. 14 ha), Fläche I (ca. 5,5 ha), Fläche G (ca. 9,5 ha). Auf der Fläche E1 ist der Transport nur auf befestigten provisorischen Straßen gestattet (falls erforderlich). Verbindungskorridor (Brücke) zwischen den Flächen I und H.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Vorübergehende Inanspruchnahme – Reserveflächen der Baustelleneinrichtung: Fläche B1 (ca. 7,8 ha), Flächen F1 und F2 (zusammen ca. 31 ha), Fläche B2 (ca. 15 ha), Fläche B3 (4 ha), Fläche D (ca. 6,3 ha), Fläche E1 (ca. 17,5 ha), Fläche E2 (ca. 36 ha).

Abführung der Leistung – Inanspruchnahme des Biotops betrifft nur Flächen für Mastfundamente

Stromversorgungskorridor der Baustelle

Verbindungskorridor (Brücke): Es wird eine temporäre Verbindung der Flächen I und H über Brückenverbindungsstraßen erwogen. Die Gesamtlänge der Straßenmittellinie einschließlich der Brücke beträgt 150 m. Die Straßenlänge ohne Brücke beträgt 120 m. Die Straße wird mittels etwa 40 m langer Zufahrtskeilen mit einer maximalen Steigung von 4,5 % an die Brücke angebunden. Die Brücke wird zweispurig sein mit einer lichten Breite von 8,5 m (die Gesamtbreite der Brücke beträgt 10 m) und einer Spannweite von 30 m, sodass die Brückenpfeiler außerhalb des Grüns des Bachs liegen. Zwischen der Unterkante der Brücke und der Bodenoberfläche wird ein Höhenunterschied von 1 m bestehen, wodurch ein Migrationsraum entsteht.

2/ Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Lebensraums.

In diesem Fall umfasst der Einfluss auf die qualitativen Merkmale des Lebensraums die Störung des Bodens und der Vegetationsdecke durch den Einsatz von Baumaschinen und die Mechanisierung. Des Weiteren können Veränderungen der qualitativen Eigenschaften aquatischer Biotope im Zusammenhang mit Störungen oder Veränderungen des Wasserhaushalts auftreten.

3/ Störung und schädlicher Eingriff in die natürliche Entwicklung.

Diese Auswirkungen beschränken sich auf die Bauzeit und gegebenenfalls auf das Fällen von Bäumen. Es manifestiert sich direkt im Untersuchungsgebiet und auch in dessen unmittelbarer Umgebung. Diese Auswirkungen betreffen insbesondere Vögel, die in unmittelbarer Nähe des Vorhabens nisten. Die negativen Auswirkungen können erheblich gemildert werden, indem der Zeitrahmen für die Durchführung der Arbeiten begrenzt wird.

4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.

Bei Feldarbeiten, Bauarbeiten oder Baumfällarbeiten können einzelne Tierexemplare unmittelbar gefährdet werden. Bei Vögeln handelt es dabei vor allem um das mögliche Fällen und Zerschneiden von Bäumen während der Brutzeit, während für bodenbrütende Vögel sogar bei Gerätebewegungen und Feldarbeiten ein gewisses Todesrisiko besteht. Im Rahmen der Untersuchung wurden gezielt nach potenziellen Brutstätten und permanenten Unterschlupfmöglichkeiten gefährdeter Tierarten gesucht. Dieser Effekt betrifft insbesondere Amphibien und Reptilien, aber auch bodenbrütende Vogelarten und Wirbellose können betroffen sein. Die negativen Auswirkungen auf brütende Vögel können erheblich gemildert werden, indem der Zeitraum für die Durchführung der Arbeiten begrenzt wird.

5/ Risiko von Vogelkollisionen mit der Leitung

Zu den Auswirkungen gehört die Bedrohung von Vögeln durch Kollisionen mit der Stromleitung im Stromkorridor sowie die damit einhergehende Zerstückelung ihres Lebensraums.

6/ Störung der ökologischen Stabilisierungsfunktion des VKP

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Während der Bau- und Betriebsphase des Vorhabens kann die ökologisch stabilisierende Funktion des VKP – Waldbestände, Wasserläufe, Teiche und Flussauen – beeinträchtigt werden.

7/ Auswirkungen auf den Wasserhaushalt, Oberflächen- und Grundwasser

Gemäß der Dokumentation sollte das Regenwasserkanalisation des SMR ETE-Geländes an das bestehende Netz angeschlossen werden, das Regenwasser von ETE 1,2 in den Strouha-Bach Vorfluter ableitet, d.h. in ein anderes Einzugsgebiet als bisher (das Einzugsgebiet des Dvorčice-Teichs, des Dvorčický- oder Malešický-Bachs). Dies kann Auswirkungen auf den Wasserhaushalt der betroffenen Einzugsgebiete haben. Ein wesentlicher Eingriff wird auch die Absenkung des Grundwasserspiegels in der Baugrube für den Bau des Reaktorgebäudes und die anschließende dauerhafte Absenkung des Niveaus in dessen Bauuntergrund sein (Datel, Hrabánková, VÚV TGM 2025).

Es besteht auch die Gefahr, dass der Wasserhaushalt, Oberflächen- und Grundwasser beeinträchtigt werden, wenn Wasser aus Gebieten mit vorübergehender Inanspruchnahme umgeleitet wird (ungeeignetes Gefälle, absichtliche Umleitung) auf eine andere Fläche oder in ein anderes Einzugsgebiet.

Im nordöstlichen Teil der Fläche des SMR ETE ist die Aufstellung eines Rückhaltebeckens zur regulierten Ableitung von Regenwasser aus der eingezäunten Fläche des SMR ETE in den bestehenden resultierenden Abwassersammler ETE1,2 und anschließend in den Vorfluter Strouha (Bach) geplant. Der Rückhaltebehälter wird mit einer Pumpanlage ausgestattet, die das angesammelte Regenwasser kontrolliert in einen Entwässerungsgraben pumpt, der das Regenwasser bei Bedarf in den Teich von Dvorčice ableitet.

8/ Radiologische Auswirkung auf die Biota

Laut der Studie über die Strahlungseffekte des normalen Betriebs des SME ETE (ABmerit s.r.o. 2025) trägt zu Dosen von etwa 1/10 bei atmosphärischen Emissionen im Vergleich zum Beitrag von ETE 1,2 und NJZ ETE und zu Dosen von etwa 1/20 bei flüssigen Emissionen bei. Die Werte, die den kumulativen Effekt darstellen sollen, müssen für trockene Sektoren mit 10 und für nasse Sektoren mit 20 multipliziert werden. Dennoch werden sie laut der Internationalen Atomenergie-Organisation deutlich unter den Referenzwerten bleiben. Aufgrund der sehr geringen Abflussmengen aus dem SMR ETE ist der Einfluss auf die biologische Komponente der Umwelt in jedem analysierten Fall (berücksichtigte meteorologische Bedingungen in einem bestimmten Kalenderjahr und berücksichtigte Abflüsse in der Moldau) sehr gering und vernachlässigbar. Bei allen prognostizierten Ereignissen während des normalen Betriebs wird die Strahlungsbelastung so gering sein, dass sie für den Menschen nicht wahrnehmbar sein wird. Die Bewertung der Strahlenfolgen im Falle potenzieller Unfälle ist Gegenstand von Kapitel 4.4.13.

9/ Einleitung von Abwasser in die Moldau

Gemäß der Dokumentation soll das gereinigte Abwasser zusammen mit dem technologischen Abwasser aus den bestehenden ETE 1,2-Abwasserleitungen in den Vorfluter Moldau-Fluss im Kořensko-Profil eingeleitet werden. Das abgeleitete Regenwasser sollte an das bestehende Netz angeschlossen werden, das Regenwasser vom ETE 1,2 zum Vorfluter Strouha (Bach) und weiter zur Moldau ableitet. Im nordöstlichen Teil der Fläche des SMR ETE ist die Aufstellung eines Rückhaltebeckens zur regulierten Ableitung von Regenwasser aus der eingezäunten Fläche des SMR ETE in den bestehenden resultierenden Abwassersammler ETE1,2 und anschließend in den Vorfluter Strouha (Bach) geplant. Das Rückhaltebecken wird mit einer

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Pumpanlage ausgestattet, die das angesammelte Regenwasser kontrolliert in einen Entwässerungsgraben pumpt und der das Regenwasser bei Bedarf in den Teich von Dvorčice ableitet.
Die UVP-Dokumentation für die NJZ ETE (2010) kam zu dem Schluss, dass die Einleitung von erwärmtem Abwasser in die Moldau keine Temperaturänderungen des Wassers verursachen würde, die außerhalb des natürlichen Zustands und seiner jährlichen Schwankungen lägen.
Die gleiche Bewertung wurde für den SMR ETE durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass die geplante Erweiterung des ETE-Standorts keine gravierenden negativen Auswirkungen auf die Temperatur und Qualität des Wassers in der Moldau oder auf die Eutrophierung des Orlík-Stausees haben wird (Juranová E. & Marešová D. 2025). Laut dieser Studie werden die Werte für den Temperaturindikator gemäß der modellierten Konzentration signifikanter Indikatoren im Kořensko-HV-Profil für die Leistungsalternative SMR ETE + ETE 1,2 im Szenario „Mittlere Einleitung“ oder im Szenario „Maximale Einleitung“ die gesetzlichen Höchstgrenzen nicht überschreiten. Der Beitrag des SMR ETE zur Erwärmung des Wassers in der Moldau ist sehr gering.

4.4. Bewertung der zu erwartenden Auswirkungen des Eingriffs auf die geschützten Interessen

Dieses Kapitel beschreibt und bewertet das Ausmaß und die Bedeutung der zu erwartenden direkten, indirekten, sekundären, kumulativen, grenzüberschreitenden, kurzfristigen, mittelfristigen, langfristigen, permanenten und vorübergehenden, positiven und negativen Auswirkungen des Vorhabens, die sich aus dem Bau und dem Bestehen des Vorhabens (einschließlich aller für seine Durchführung notwendigen Abrissarbeiten) auf die Biodiversität (Fauna, Flora und Ökosystem) sowie auf einzelne Umweltmerkmale der Biodiversität ergeben.

Tab. Nr. 3: Bedeutung der Auswirkungen und der Skala für die Bewertung der Auswirkung des Vorhabens auf Biota.

Auswirkung	Wert	Beschreibung
Bedeutend negative Auswirkung	**-2**	Eine erheblich störende bis vernichtende Auswirkung auf das Schutzgebiet, auf die Funktion des BLE, auf den Lebensraum oder die Population der Art oder ihres bedeutenden Teils; erhebliche Störung der ökologischen Anforderungen des Lebensraums oder der Art, erheblicher Eingriff in den Lebensraum oder in die natürliche Entwicklung der Art.
Mäßig negative Auswirkung	**-1**	Beschränkt/mäßig/unbedeutend negative Auswirkung. Eine mäßig störende Auswirkung auf das Schutzgebiet, die Funktion des BLE, den Lebensraum oder die Population der Art; mäßige Störung der ökologischen Anforderungen des Lebensraums oder der Art, marginaler Eingriff in den Lebensraum oder in die natürliche Entwicklung der Art.
Keine Auswirkung	**0**	Das Vorhaben hat keine nachweisliche Auswirkung.
Mäßig positiver Auswirkung	**+1**	Mäßige positive Auswirkung auf das Schutzgebiet, die Funktion des BLE, den Lebensraum oder die Population der Art; leichte Verbesserung der ökologischen Anforderungen des Lebensraums oder der Art, leicht günstiger Eingriff in das Biotop oder in die natürliche Entwicklung der Art.
Bedeutend positive Auswirkung	**+2**	Wesentliche positive Auswirkung auf das Schutzgebiet, die Funktion des BLE, den Lebensraum oder die Population der Art; bedeutende Verbesserung der ökologischen Anforderungen des Lebensraums oder der Art, bedeutend günstiger Eingriff in das Biotop oder in die natürliche Entwicklung der Art.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

4.4.1. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf besonders geschützte Gebiete

Als betroffene Standorte gelten diejenigen, die:

- sich befinden in direktem territorialem Konflikt mit dem Vorhaben oder in dessen unmittelbarer Nähe befinden.
- im Zusammenhang mit Inputs (Wasserentnahme, Leitungen, Netzanschlüsse usw.) in der Vorbereitungs-, Durchführungs-, Betriebs-, Beendigungs- oder Liquidationsphase des Projekts) beeinflusst werden,
- im Zusammenhang mit den Ergebnissen (Abfall, Emissionen, Abwasser, Lärm usw.) in der Vorbereitungs-, Durchführungs-, Betriebs-, Beendigungs- oder Liquidationsphase des Vorhabens beeinflusst werden.

Alle besonders geschützten Gebiete und Standorte des Natura-2000-Systems im Umkreis von 10 km um das Vorhaben wurden genauer untersucht. Dies entspricht dem Doppelten der Grenzentfernung, ab der während der Durchführung des Projekts signifikante negative Auswirkungen festgestellt werden konnten.

Tab. Nr. 4: Übersicht der nächstgelegenen besonders geschützten Gebiete (im Umkreis von 10 km), einschließlich der Schutzgebiete.

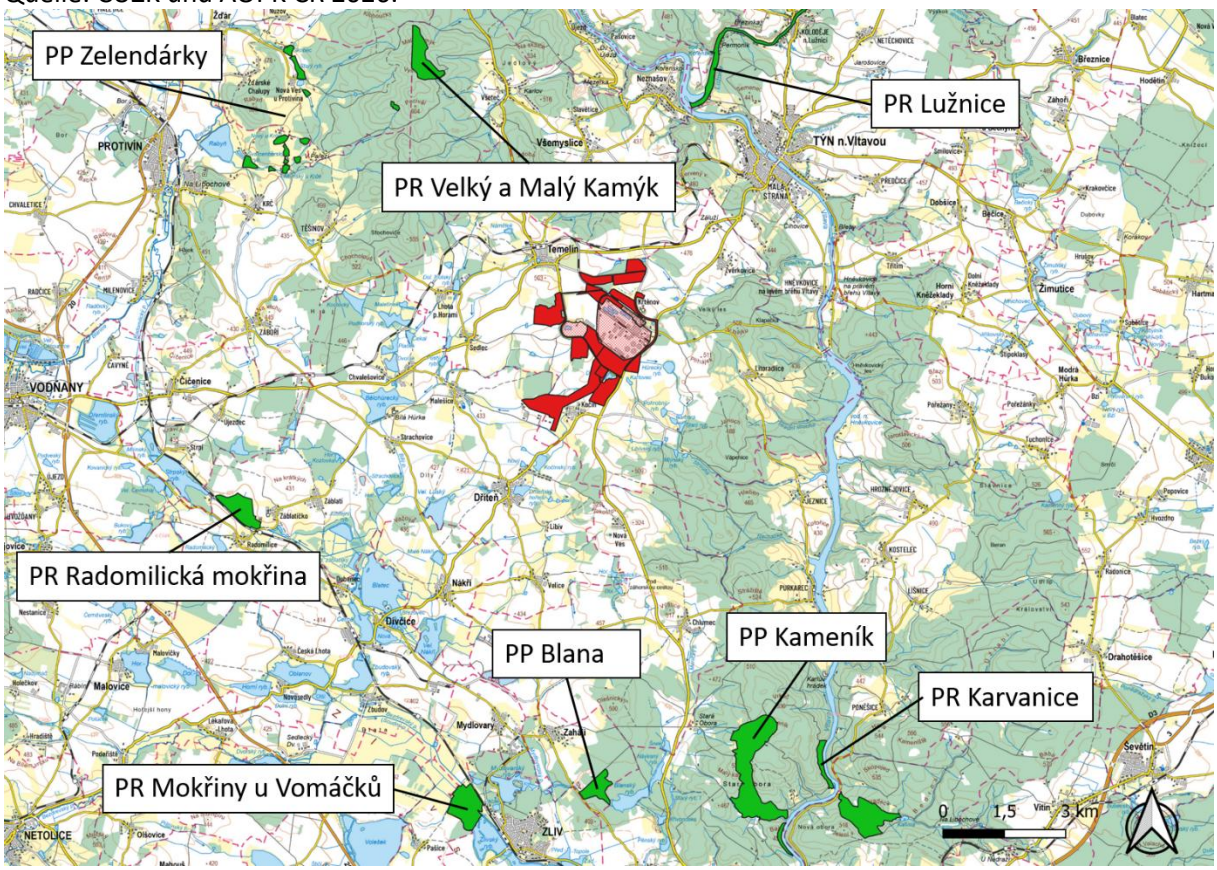
Name	Schutzobjekt	Entfernung vom Vorhaben	Bewertung der Auswirkungen (+2/+1+0/-1/-2)
PP Lužnice	Seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten, insbesondere Populationen der vom Aussterben bedrohten Bachmuschel (*Unio crassus*), des gefährdeten Schlammpeitzgers (*Misgurnus fossilis*) und des vom Aussterben bedrohten Fischotters (*Lutra lutra*), einschließlich ihrer Lebensräume.	4 km nördlich von der Fläche F2	0
PR Velký und Malý Kamýk	Acidophile Buchen as. Luzulo luzuloidis-Fagetum sylvaticae und blühende Buchen as. Galio odorati-Fagetum sylvaticae und Populationen von mit ihnen assoziierten Arten.	6 km nordöstlich von der Fläche B2	0
PP Zelendárky	Ein System von 11 Teichen nordöstlich der Gemeinde Protivín mit dem Vorkommen geschützter Wasserpflanzen, Tiere und hochwertiger Ufervegetation (Zukáček, Mlýnský, Uchcánek, Čejka, Starý und Nový u Krče, Prostřední, Nový und Starý u Nové Vsi, Lužný, Skopec).	6,7 km nordöstlich von der Fläche E2	0
PR Radomilická mokřina	Schutz des Komplexes aus nichtwaldartiger Feuchtgebietsvegetation mit einem reichen Vorkommen besonders geschützter Pflanzen- und Tierarten, insbesondere Amphibien. Gleichzeitig ist es ein wichtiger Lebensraum für Wasservögel.	7,3 km südwestlich der Abführung der Leistung	0
PP Blana	Wertvolle aquatische und Feuchtgebiete, die in den durch den Tonabbau entstandenen Geländesenken angelegt wurden, mit einem bedeutenden Vorkommen besonders geschützter Pflanzen- und Tierarten.	8,4 km südöstlich der Abführung der Leistung	0
PP Kameník	Seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten, insbesondere Populationen der Art Grünes Gabelzahnmoos (*Dicranum viride*, des vom	8,5 km südöstlich der	0

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Name	Schutzobjekt	Entfernung vom Vorhaben	Bewertung der Auswirkungen (+2/+1+0/-1/-2)
	Aussterben bedrohten Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfers (*Limoniscus* violaceus), des vom Aussterben bedrohten Juchtenkäfers (*Osmoderma eremita)*, des gefährdeten Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) und des vom Aussterben bedrohten Furchenwalzenkäfers (*Rhysodes sulcatus)*, einschließlich ihrer Lebensräume	Abführung der Leistung	
PR Mokřiny u Vomáčků	Eine bedeutende Wiesen- und Feuchtgebietsgemeinschaft, ein Überbleibsel der einst ausgedehnten „Zbudovská blata", mit ornithologisch und botanisch wertvollen Wiesen und Schilfbeständen, ein Refugium eines seltenen Ökosystems, nahe dem ursprünglichen.	8,8 km südlich der Abführung der Leistung	0
PR Karvanice	Ein Komplex aus natürlichen Linden- und Hainbuchen-Eichenwäldern und einem Geröllwald, Überreste natürlicher Bestände blühender bis säureliebender Buchenwälder, mit zahlreichen Populationen charakteristischer Vogel- und Insektenfauna; seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten, insbesondere Populationen der Art Grünes Gabelzahnmoos (*Dicranum viride)*, des vom Aussterben bedrohten Veilchenblauen Wurzelhalsschnellkäfers (*Limoniscus* violaceus), des vom Aussterben bedrohten Juchtenkäfers (*Osmoderma eremita)*, des gefährdeten Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) und des vom Aussterben bedrohten Furchenwalzenkäfers (*Rhysodes sulcatus)*, einschließlich ihrer Lebensräume	9,9 km südöstlich der Abführung der Leistung	0

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 8: Lage von PP Blana, PP Kameník, PR Karvanice, PP Lužnice, PR Mokřiny u Vomáčků, PR Radomilická mokřina, PR Velký und Malý Kamýk und PP Zelendárky (grün) in Bezug auf den Plan (rot). Quelle: ČÚZK und AOPK ČR 2026.



Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Der Standort des Vorhabens steht nicht in direktem territorialem Konflikt mit kleinräumigen, besonders geschützten Gebieten (MZCHÚ) und beeinträchtigt auch keine großräumigen, besonders geschützten Gebiete (VZCHÚ) im Sinne von § 14 des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb. über den Natur- und Landschaftsschutz in seiner geänderten Fassung.
Von den großflächigen, besonders geschützten Gebieten liegen die dem Vorhaben am nächsten gelegenen das Landschaftsschutzgebiet Třeboňsko (20 km östlich) und das Landschaftsschutzgebiet Blanský les (20 km südlich).
Von den besonders geschützten Gebieten liegt das MZCHÚ PP Lužnice am nächsten zum Vorhaben. Es wird nicht erwartet, dass das Vorhaben diesen oder weiter entfernte PPs und PRs aufgrund ausreichender Entfernungen beeinträchtigt. Neben der räumlichen Distanz zum Projekt wurde auch die Möglichkeit einer Beeinträchtigung des ZCHÚ im Zusammenhang mit den Inputs (Wasserentnahme, Leitungen, Netzanschlüsse usw.) und Outputs (Abfall, Emissionen, Abwasser, Lärm usw.) des Projekts berücksichtigt. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Auswirkungen der Input- und Outputfaktoren des Vorhabens auf diese besonders geschützten Gebiete gleich null sein werden.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

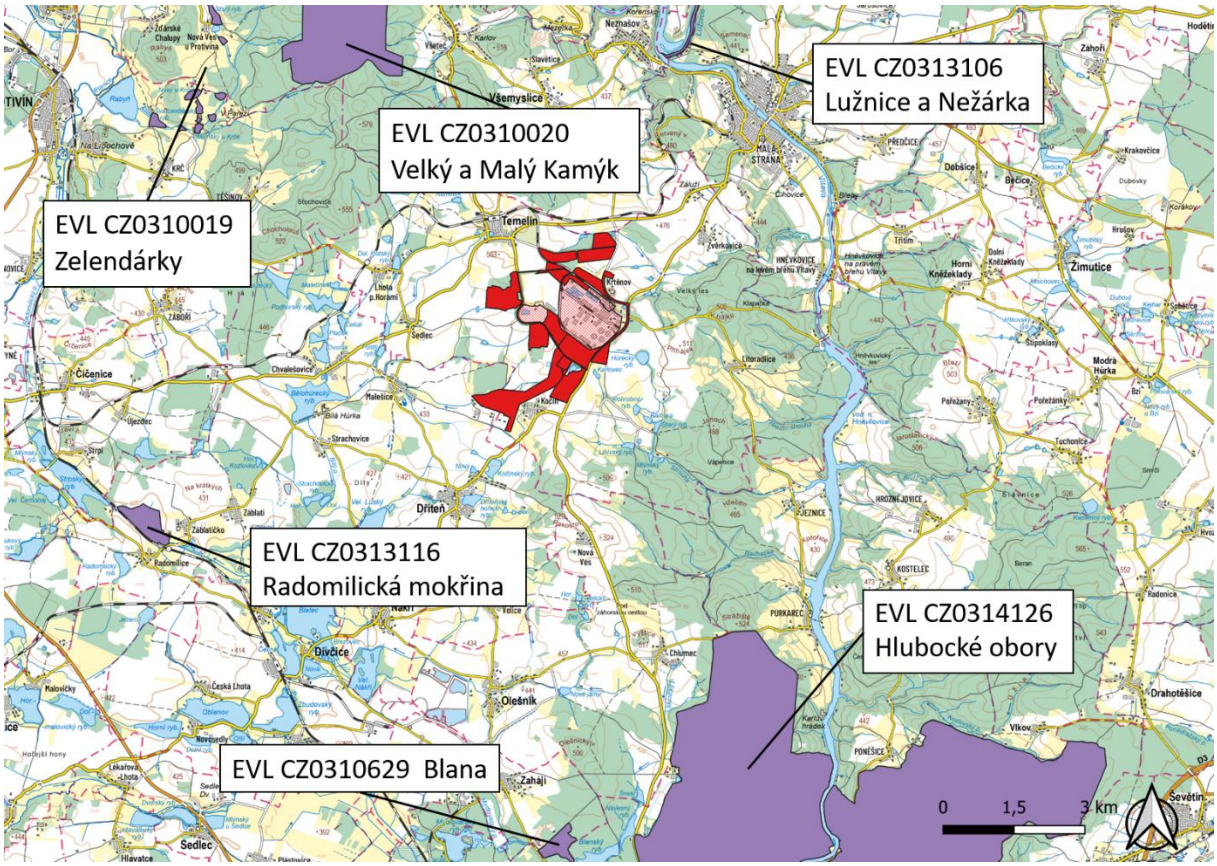
4.4.2. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf das Gebiet der Natura-2000-Gebiete

Tab. Nr. 5: Übersicht der nächstgelegenen Natura 2000-Gebiete (im Umkreis von 10 km), einschließlich der Schutzobjekte.

Name	Schutzobjekte	Entfernung vom Vorhaben	Bewertung der Auswirkungen (+2/+1+0/-1/-2)
Standorte der europäischen Bedeutung (FFH)			
FFH CZ0313106 Lužnice und Nežárka	Lebensraum des Juchtenkäfers (*Osmoderma barnabita*), des Schlammpeitzgers (*Misgrunus fossilis*), der Bachmuschel (*Unio crassus*) und des Fischotters (*Lutra lutra*)	4 km nördlich von der Fläche F2	0
FFH CZ0310020 Velký und Malý Kamýk	Buchenwälder der Luzulo-Fagetum-Assoziation (9110)	4,6 km nordwestlich von der Fläche B2	0
FFH CZ0314126 Hlubocké obory	Lebensraum des Juchtenkäfers (*Osmoderma barnabita*), des Grünen Gabelzahnmooses (*Dicranum viride*), des Veilchenblauen Wurzelhalsschnellkäfers (*Limoniscus violaceus*), des Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) und des Furchenwalzenkäfers (*Rhysodes sulcatus*)	6 km südöstlich von der Fläche H	0
FFH CZ0310019 Zelendárky	oligotrophe bis mesotrophe Stillgewässer der Tiefland- bis subalpinen Stufe der kontinentalen und alpinen Regionen sowie der Gebirgs- und anderer Gebiete mit Vegetation der Klassen Littorelletea uniflorae oder Isoëto-Nanojuncetea (3130); natürliche eutrophe Staubecken mit Vegetation des Typs Magnopotamion oder Hydrocharition (3150)	6,7 km nordöstlich von der Fläche E2	0
FFH CZ0313116 Radomilická mokřina	Fundort der Rotbauchunke (*Bombina bombina*)	7,3 km südwestlich der Abführung der Leistung	0
FFH CZ0310629 Blana	harte oligo-mesotrophe Gewässer mit benthischer Geweihvegetation (3140); natürliche dystrophe Seen und Tümpel (3160)	8,4 km südöstlich der Abführung der Leistung	0
Vogelschutzgebiete (VSG)			
VSG CZ0311037 Teiche von České Budějovice	Populationen von Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*), Flussseeschwalbe (*Sterna hirundo*), Blaukehlchen (*Luscinia svecica*), Graugans (*Anser anser*) und Schnatterente (*Anas strepera*) und ihre Lebensräume	4,5 km südwestlich der Abführung der Leistung	-1
VSG CZ0311036 Hlubocké obory	Populationen des Mittelspechts (*Dendrocopos medius*) und des Weißhalsspechts (*Ficedula albicollis*) und ihre Lebensräume	6 km südöstlich von der Fläche H	0

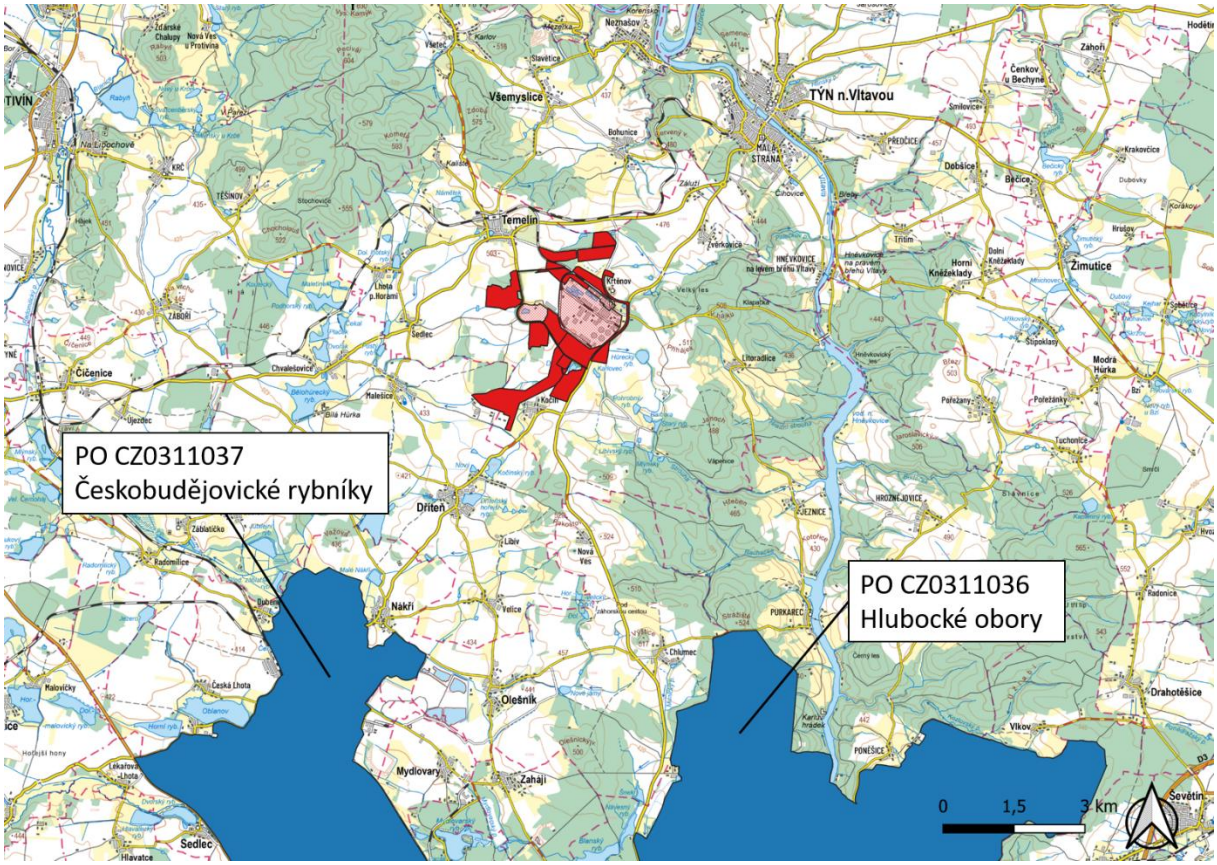
MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 9: Lage der nächstgelegenen FFH-Gebiete (lila) im Verhältnis zum Vorhaben (rot). Quelle: ČÚZK und AOPK ČR 2026.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 10: Lage der nächstgelegenen Vogelschutzgebiete (blau) im Verhältnis zum Vorhaben (rot). Quelle: ČÚZK und AOPK ČR 2026.



Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Im Hinblick auf Standorte der europäischen Bedeutung und Vogelschutzgebiete hat das Bezirksamt des Südböhmischen Bezirks gemäß § 45i des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb. über den Natur- und Landschaftsschutz in der geänderten Fassung eine Stellungnahme abgegeben, wonach das Vorhaben„Neue SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín“ weder allein noch in Kombination mit anderen Vorhaben und Konzepten einen erheblichen Einfluss auf den günstigen Zustand des Schutzobjekts oder die Integrität der Standorte der europäischen Bedeutung und Vogelschutzgebiete im Zuständigkeitsbereich des Bezirksamts des Südböhmischen Bezirks haben kann (Stellungnahme mit GZ KUJCK 126556/2024 vom 29. 10. 2024).

Parallel zur Bewertung gemäß § 67 ZOPK wurde ein Naturscreeningbericht erstellt, der die Auswirkungen des Vorhabens auf Schutzgebiete und die Integrität der Natura-2000-Gebiete beschreibt. Aus dem NATURA-Screening-Bericht geht hervor, dass das Vorhaben keine der NATURA-2000-Gebiete direkt beeinträchtigt. Möglicherweise betroffen sein könnte eine der geschützten Arten des VSG Českobudějovické rybníky, nämlich die Graugans (Anser anser). Graugänse fliegen auf der Suche nach Nahrung in der Gegend umher und legen dabei oft weite Strecken zurück. Dass sie auch das eigene Gebiet des Projekts zum Grasen und Ausruhen nutzen, wurde bei einer Felduntersuchung im Jahr 2025 bestätigt (eine Gänseschar wurde direkt auf der Fläche H beobachtet). Bei einzelnen Einheiten kann es zu Kollisionen mit Leitern und Erdungskabeln im Korridor der Leistungsabgabe des SMR ETE kommen; allerdings befinden sich in dem Gebiet bereits Freileitungen für das bestehende ETE 1,2. Andere Natura-2000-Gebiete, ihre Schutzgebiete und ihre Integrität sollten durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt werden.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

4.4.3. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf wichtige Landschaftselemente

Ein bedeutendes Landschaftselement (VKP) ist in § 3 Abs. 1 Buchst. b) des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb. über den Natur- und der Landschaftsschutz in der geänderten Fassung (im Folgenden auch „Gesetz" oder „ZOPK" genannt) definiert als *„ein ökologisch, geomorphologisch oder ästhetisch wertvoller Teil der Landschaft, der ihr typisches Erscheinungsbild gestaltet oder zur Erhaltung ihrer Stabilität beiträgt".*
VKP werden auf zwei Ebenen definiert:
VKP „laut Gesetz" – Wälder, Moore, Wasserläufe, Teiche, Seen und Flussauen;
eingetragene VKP – auch andere Teile der Landschaft können dazu werden, insbesondere Feuchtgebiete, Steppengrasland, Remisen, Feldraine, Dauergrünland, Mineral- und Fossilienlagerstätten, künstliche und natürliche Felsformationen, Aufschlüsse oder Felsvorsprünge oder sogar wertvolle Vegetationsflächen in einer Siedlung, z.B. historische Gärten oder Parks. Es ist auch möglich, andere Teile der Landschaft als VKP zu registrieren.

Liste der VKP ex lege (gemäß § 3 ZOPK) im Untersuchungsgebiet:

Tab. Nr. 6: Wasserläufe, Flussauen.

Name des Laufs, der **Flussaue**	**Lage in Bezug auf die Flächen des Vorhabens**	**Bewertung der Auswirkungen (+2/+1+0/-1/-2)**
unbenannter Bach, Zufluss des Hůrecký-Teichs	nördlicher Teil der Fläche G	-1
Dvorčický-Bach, seine Nebenflüsse und die Flussaue	SMR-ETE-Fläche, SMR-ETE-Stromausgangskorridor	-1
Temelinecký-Bach	südliche Grenze der Fläche E2	-1
Dubenecký-Bach (linker Nebenfluss des Temelinecký-Bachs)	Flächen E1 und J	-1
Palečkův-Bach und seine Flussaue	nördliche Grenze der Fläche F2	-1

Tab. Nr. 7: Teiche.

Teichname	**Lage in Bezug auf die Flächen des Vorhabens**	**Bewertung der Auswirkungen (+2/+1/0/-1/-2)**
Dvorčice	zwischen der Fläche H, SME ETE und I	-1
Karlovec	südlich von der Fläche G, westlich von der Fläche H	-1
Teiche im Schlosspark	südwestlich des Stromversorgungskorridors der Baustelle	0

Tab. Nr. 8: Wälder.

Name des Katastergebiets, Lage	**Lage in Bezug auf die Flächen des Vorhabens/die Art des Grundstücks gemäß KN**	**Gebiet der territorialen Kollision (Schätzung, gemessen in GIS)**	**Bewertung der Auswirkungen (+2/+1/0/-1/-2)**
Křtěnov, südlich des ETE 1,2-Geländes, nördliche Grenze gebildet durch das bestehende ETE 1,2-Gelände, östliche Grenze gebildet durch die Straße II/105	Nordostecke von SMR ETE/sonstige Fläche	1 Hektar	-2
Křtěnov, im nördlichen	gesamte	11,7 ha	-2

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Name des Katastergebiets, Lage	Lage in Bezug auf die Flächen des Vorhabens/die Art des Grundstücks gemäß KN	Gebiet der territorialen Kollision (Schätzung, gemessen in GIS)	Bewertung der Auswirkungen (+2/+1/0/-1/-2)
Teil des Katastergebiets; die nördliche Grenze bildet der Palečkův-Bach, nördlich des ETE 1,2-Geländes	F2/Waldgrundstück		
Křtěnov, nordwestlich des Geländes von ETE 1,2	südlichster Teil der Fläche B2/Ackerland	0,6 ha	-2
Křtěnov, nordwestlich des ETE 1,2-Geländes, in der Nähe des Gleisanschlusses, der zum ETE 1,2-Gelände führt	östliche Hälfte von B3/Dauergrünland	2 ha	-2
Kočín, im nördlichen Teil des Katastergebiets, am linken Ufer des Dvorčický-Baches unterhalb des Teiches Dvorčice	nördliche Hälfte der Ableitung der Leistung/Waldgrundstück	3,5 ha (2 kleine Waldeinheiten)	-2
Březí u Týna nad Vltavou, an der Kreuzung der Straße Nr. II/105, westlich des Schlosses Vysoký hrádek	nordöstlicher Teil des Stromversorgungskorridors der Baustelle	0,2	-1

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Im betroffenen Gebiet sind gemäß § 3(1)(b) des ZOPK Wasserläufe, Wälder, Teiche und Flussauen wesentliche Landschaftselemente. Der Plan steht in keinem territorialen Konflikt mit bedeutenden Landschaftselementen (VKP) ex lege (gemäß § 3 des ZOPK), wie beispielsweise Seen und Torfmooren. Das Vorhaben überschneidet sich territorial nicht mit eingetragenen landschaftlich bedeutenden Elementen.
Das Vorhaben kann durch seine Input- und Outputfaktoren die folgenden wichtigen Landschaftselemente beeinflussen (Beispiel):
Wasserläufe, Flussauen und Teiche
Der Dvorčický-Bach, seine Zuflüsse und Auen sowie der Teich Dvorčice. Sie befinden sich südlich der SMR ETE-Fläche, in Richtung des Grundwasserflusses. Durch die dauerhafte Bebauung der SMR-ETE-Fläche kommt es zur Änderung der hydrologischen Bedingungen. Die Regenwasserkanalisation des Geländes des SMR ETE sollte an das bestehende Netz angeschlossen werden, das Regenwasser von ETE 1,2 zum Strouha-Vorfluter (Bach) ableitet. Ein wesentlicher Eingriff wird auch die Absenkung des Grundwasserspiegels in der Baugrube für den Bau des Reaktorgebäudes und die anschließende dauerhafte Absenkung des Niveaus in seinem Unterbau sein, wie in der Studie „DP20 Wassermanagementstudie - *Grundwasser UVP SMR ETE“ (Datel & Hrabánková) dargelegt. Um die Auswirkungen auf den Wasserhaushalt des betroffenen Einzugsgebiets so gering wie möglich zu halten, den Abfluss des Dvorčický-Bachs zu unterstützen und das wichtige Biotop des Teiches Dvorčice zu erhalten, ist es angebracht, dieses Wasser im betreffenden Einzugsgebiet zu belassen.*

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Im nordöstlichen Teil der Fläche des SMR ETE ist die Aufstellung eines Rückhaltebeckens zur regulierten Ableitung von Regenwasser aus der eingezäunten Fläche des SMR ETE in den bestehenden resultierenden Abwassersammler ETE1,2 und anschließend in den Vorfluter Strouha (Bach) geplant. Der Rückhaltebehälter wird mit einer Pumpanlage ausgestattet, die das angesammelte Regenwasser kontrolliert in einen Entwässerungsgraben pumpt, der das Regenwasser bei Bedarf in den Teich von Dvorčice ableitet. Der Dvorčický-Bach unterhalb des Dvorčice-Teichs ist sehr klein und führt wenig Wasser. Er fließt durch ausgedehnte Ackerflächen in einem schmalen Streifen krautiger und strauchartiger Vegetation (Laub- und Kriechweiden, Schwarzer Holunder, Brombeere, Brennnessel, Kletten-Labkraut usw.). Das Flussbett wurde begradigt und um etwa 1 m unter die Geländeoberfläche vertieft. Es handelt sich vermutlich um eine befestigte Anlage, deren Befestigungsanlagen jedoch von Sedimentablagerungen bedeckt und mit Vegetation überwuchert sind. Das Flussbett ist nur 20–80 cm breit, die Wassertiefe beträgt 2–3 cm. Der Untergrund ist größtenteils schlammig, etwa 10 % bestehen aus Steinen (offenbar aus den Uferbefestigungen) und Kies.

Namenloser Bach, Zufluss des Hůrecký-Teichs. Er schneidet den nördlichen Teil der Fläche G, die für die Erweiterung der Anlagen der Baustelle vorgesehen ist. Es handelt sich um ein künstliches Flussbett, das zum Zeitpunkt der Felduntersuchung (Mai 2025) kein Wasser führte und mit Sträuchern bewachsen war, die hauptsächlich aus Pflaumenbäumen bestanden.

Temelinecký-Bach. Er entspringt westlich des Schlammteichs auf dem Gelände des ehemaligen Temelínec und fließt vom Projektgelände westwärts, dann wendet sie sich nach Süden in Richtung Malešice. Möglicherweise betroffen von Änderungen auf der Fläche der Baustelleneinrichtung E2.

Dubenecký-Bach, linker Zufluss des Temelinecký-Baches. Er entspringt östlich des Schlammteichs auf dem Gelände des ehemaligen Temelínec und fließt von dort in südwestlicher Richtung, wo sie bei Na Křížkách in den Temelinecký-Bach mündet. Möglicherweise betroffen von Änderungen auf der Fläche der Baustelleneinrichtungen E1 und J.

Palečkův-Bach und seine Aue. Er bildet die nördliche Grenze der Fläche F2. Er ist Teil des Lebensraums besonders geschützter großer Säugetierarten. Es handelt sich um einen kleinen, flachen und langsam fließenden Bach. Das Bett ist gerade, etwa 2 m unter der Erdoberfläche vertieft und besteht aus Betonformteilen mit schalenförmigem Profil und einer Breite von etwa 90 cm. Die Flussbettbefestigung ist stellenweise vollständig mit feinen Sedimenten bedeckt und von krautiger Vegetation überwuchert. In einigen Abschnitten ist sie stark gestört, und der Flusslauf renaturiert sich hier auf natürliche Weise. In diesen Abschnitten ist das Bett etwa 0,6–1,5 m breit, die Tiefe im Bett liegt bei normalem Wasserstand zwischen 1 und 10 cm, der Untergrund ist heterogen, neben den Überresten von Betonblöcken gibt es Steine und Kies sowie schlammige Bereiche.

Karlovec-Teich. Ein kleinerer, flacher Teich, der größtenteils mit Schilf und anderen emporwachsenden Kräutern bewachsen ist und nur im südlichen Teil des Teichs in der Nähe des Damms offenes Wasser aufweist. Die Ufervegetation verläuft nahezu geradlinig und ist durch ausgedehnte Ackerflächen miteinander verbunden. Der Teich hat keinen Zufluss, der Abfluss aus dem Teich ist der Strouha-Bach, das Bachbett unterhalb des Teiches war während der Untersuchungen trocken. Der Untergrund ist schlammig und enthält viel verrottendes organisches Material (Pflanzenreste). Im Dammbereich befindet sich eine Steinschüttung, und ein Teil des Bodens besteht aus grobem Kies und Steinen. Durch die dauerhafte Bebauung der SMR-ETE-Fläche kommt es zur Änderung der hydrologischen Bedingungen. Ein wesentlicher Eingriff wird die Absenkung des Grundwasserspiegels in der Baugrube für den Bau des Reaktorgebäudes und die anschließende dauerhafte Absenkung des Niveaus in dessen Unterfundament sein, wie in der Studie „DP20 Wassermanagementstudie - *Grundwasser UVP SMR ETE“ (Datel & Hrabánková) dargelegt. Gemäß der Expertenmeinung zur Frage des Karlovec-Teichs im Zusammenhang mit dem Bau des SMR ETE (Datel, VÚV TGM 2026, Mai 2026) wird der unterirdische Zufluss zum Teich größtenteils durch tieferen Zufluss und nur zu einem geringeren Teil durch oberflächennahen Grundwasserzufluss gebildet, und ein direkter Einfluss der Absenkung des Grundwasserspiegels auf den Karlovec-Teich wird ausgeschlossen. Mit geringer, aber nicht null Wahrscheinlichkeit ist es möglich, die indirekten Auswirkungen der Grundwasserentnahme zu*

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

berücksichtigen. Wenn die Bedingung erfüllt wäre, dass die Pumpbrunnen auch Wasser aus einer tieferen Zirkulation fördern würden, das über bevorzugte Wege das Gelände in der Nähe der SMR ETE-Fläche erreichen kann, wäre es identisches Grundwasser aus einer tieferen Zirkulation, das ebenfalls in den Karlovec-Teich entwässert wird. Wird das Wasser während seines Abflusses durch Abpumpen im Bereich des SMR ETE aus der Umwelt entfernt, fließt es nicht mehr (oder nur noch teilweise) in den Karlovec-Teich, und der Grundwasserzufluss in diesen wird verringert. Sollte diese Entwicklung eintreten, wird der maximale Einfluss auf die Reduzierung der unterirdischen Zuflüsse in den Karlovec-Teich voraussichtlich bei etwa 0,2 l/s liegen, also ungefähr der Hälfte des geschätzten unterirdischen Zuflusses in den Karlovec-Teich. Auch wenn es sich absolut gesehen um eine geringe Wassermenge handelt, würde ihre Reduzierung eine Verschlechterung der Stabilität des hydrologischen Regimes des Teichs bedeuten, vor allem eine Verlängerung der Trockenzeit (von derzeit 4-5 Monaten auf 6-7 Monate), in der das Wasservolumen im Teich abnimmt, und wahrscheinlich auch eine allgemeine Verkleinerung der Teichfläche, da die kürzere Winterperiode (Monate 11-3) nicht ausreichen würde, um die ursprüngliche Fläche und das im Sommer durch Verdunstung verlorene Wasservolumen wiederherzustellen. Die Zeit, in der der Strouha-Bach unterhalb des Karlovec-Teichs keinen Wasserfluss aufweist, könnte ebenfalls von derzeit 2-3 Monaten auf einen Zeitraum von 3-4 Monaten verlängert werden.
Allerdings muss berücksichtigt werden, dass sich die Auswirkungen des Klimawandels in den kommenden Jahren und Jahrzehnten auswirken werden, da diese potenziell relativ geringen Auswirkungen durch die allgemeinen Auswirkungen des Klimawandels, vor allem in Form ausgeprägterer und längerer Trockenperioden, verstärkt werden können. In Verbindung mit einer geringeren Grundwasserneubildung könnten die Auswirkungen insgesamt gravierender sein.
Der hydrologische Regime aller VKP aus der Kategorie Wasserläufe, Flussauen und Teiche kann durch unsachgemäße Ableitung von Regenwasser aus temporären Baustellenbereichen (alle anderen Bereiche außer dem SMR ETE) gefährdet werden. Regenwasser aus temporären Baustellenbereichen muss stets in das entsprechende hydrologische Einzugsgebiet abgeleitet werden, um die negativen Auswirkungen des Baus des SMR ETE auf den Wasserhaushalt des betroffenen Gebiets zu minimieren.
Es empfiehlt sich, die anschließende Liquidierung der Baustellenfläche so durchzuführen, dass die Oberflächenentwässerungselemente erhalten bleiben, um den Wasserabfluss in das entsprechende Einzugsgebiet auch nach Fertigstellung des Baus des SMR ETE aufrechtzuerhalten. Im Falle von Bauarbeiten auf der SMR ETE-Fläche wird es zu dauerhaften Veränderungen des Wasserhaushalts kommen (Veränderungen der Versickerung, Abpumpen von Grundwasser). Was andere Bereiche für die Baustelleneinrichtung betrifft, so sind die Änderungen vorübergehend, wenn sich die Entwässerungsbedingungen nur für die Dauer der Bauarbeiten ändern und nach deren Abschluss alles wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt wird - korrektes Gefälle der Flächen, Versickerung und Ableitung des Regenwassers in den ursprünglichen Vorfluter/das Einzugsgebiet (Bach, Flussauen, Teich), Rekultivierung der Flächen, natürliche Erneuerung und Zuwanderung von Organismen aus der Umgebung möglich.
Teiche im Schlosspark Vysoký hrádek. Es kommt zu keiner direkten Kollision mit dem Vorhaben. In der Nähe ist ein Stromversorgungskorridor des Standorts geplant; es werden keine Auswirkungen auf den Wasserhaushalt oder sonstige Beeinträchtigungen erwartet.

Wälder

Fläche des SMR ETE. In der nordöstlichen Ecke der SMR ETE-Fläche befindet sich ein jüngerer Waldbestand, der im KN als sonstiges Gebiet und nicht als Waldgrundstück erfasst ist. Hierbei handelt es sich um bis zu 30 Jahre alte Rekultivierungspflanzungen mit überwiegender Waldkiefer (Pinus sylvestris) und stellenweise auch Schwarzkiefer (Pinus nigra). In Richtung des Kraftwerks befindet sich ein Streifen aus Stechfichten (Picea pungens), in Richtung der Straße II/138 steht eine Hänge-Birke (Betula pendula). Zu den weiteren Baumarten in der Strauchschicht gehören Stieleiche (Quercus robur), Winter-Linde (Tilia cordata), Europäisches Silberkraut (Euonymus europaeus), Eberesche (Sorbus aucuparia), Gemeine Hasel (Coryllus avellana), Schlehe (Prunus spinosa), Vogelkirsche (Prunus avium),

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Ohr-Weide (Salix aurita) und Rote Heckenkirsche (Lonicera xylosteum). Gemäß der Projektdokumentation wird ein Teil der Fläche, auf der sich derzeit ein Baumbestand befindet (östlicher Teil des Flurstücks 606, Katastergebiet Křtenov in der Nähe der Straße II/105), auf einer Fläche von etwa 1 ha dauerhaft in Anspruch genommen. Dies wird höchstwahrscheinlich zu seiner vollständigen Liquidation führen. Auch wenn es sich hierbei um ein relativ seltenes Biotop in der Umgebung handelt – in diesem Teil des betroffenen Gebiets gibt es nur wenige Bäume –, wird empfohlen, so viel wie möglich von der vorhandenen Vegetation zu erhalten (gemäß Plan außerhalb des Baubereichs des SMR ETE).

Fläche F2: Die Fläche F2 besteht aus einem jungen, kultivierten Kiefernwald, der vollständig entfernt werden sollte. Der Bestand wird von der Waldkiefer (Pinus sylvestris) dominiert, mit vereinzelten Hänge-Birken (Betula pendula), Roteichen (Quercus rubra), Stieleichen (Quercus robur), und die Strauchschicht enthält junge Exemplare der Arten Gemeine Hainbuche (Carpinus betulus), Gemeine Fichte (Picea abies), Hundsrose (Rosa canina), Schlehe (Prunus spinosa) und Grauweide (Salix cinerea). Am nördlichen Rand setzt ein Streifen der Anflugsgehölzer mit dominanter Zitterpappel (Populus tremula) die Kiefernkultur fort, während hier auch Sal-Weide (Salix caprea) und Gewöhnliche Traubenkirsche (Prunus padus) wachsen.

Fläche B2: Der südliche Rand der Fläche B2 umfasst einen Teil ausgedehnter Anflugsbestände, die laut KN Ackerland sind. Dies sind Bestände, in denen Silberbirke (Betula pendula), Fichte (Picea abies), Zitterpappel (Populus tremula), Weide (Salix caprea) und einzelne Hundsrosen (Rosa canina) wachsen. Die Vegetation in diesem Bereich ist Teil einer größeren Vegetation, die sich auch auf der Fläche B3 und im Raum zwischen den Flächen B1, B2, B3, C und E1 auf der Fläche befindet, die nicht als Teil des Plans betrachtet wird. Sollte diese Fläche als temporäre Baustelle genutzt werden, ist es notwendig, den vorhandenen Baumbestand zu fällen. In diesem Fall handelt es sich um einen Waldrand in einem kleinen Gebiet; aus diesem Grund wäre es angemessen, dieses in seiner jetzigen Größe zu belassen und den Rest des Gebiets, ein Feld, als Baustelle zu nutzen. Die Inanspruchnahme der Fläche ist als vorübergehend geplant, würde aber zur Zerstörung ökologisch wertvoller, artenreicher Vegetation führen.

Fläche B3: Der östliche Teil der Fläche B3, der als Dauergrünland bewirtschaftet wird, besteht aus gemischten Anflugsbeständen. Am Hang unterhalb der Straße wächst ein gemischter, mittelalter Bestand aus Waldkiefer (Pinus sylvestris), Hänge-Birke (Betula pendula), Zitterpappel (Populus tremula), Stieleiche (Quercus robur) und Gemeine Fichte (Picea abies). In der Strauchschicht gibt es Gemeine Buche (Fagus sylvatica), Roteiche (Quercus rubra), Zweigriffeliger Weißdorn (Crataegus laevigata), Apfelbaum (Malus x Domestica), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior), Eberesche (Sorbus aucuparia), Berg-Ulme (Ulmus glabra), Winter-Linde (Tilia cordata), Gemeiner Liguster (Ligustrum vulgare), Hundsrose (Rosa canina), Eberesche (Padus Racemosa) und Weide (Salix caprea). In der sumpfigen Senke zwischen Straße und Bahngleis dominieren Weiden – die Bruch-Weide (Salixeuxina), die Sal-Weide (Salix caprea), die Grauweide (Salix cinerea) und die Hänge-Birke (Betula pendula). Weitere hier vorkommende Baumarten sind der Schwarze Holunder (Sambucus nigra), die Hundsrose (Rosa canina) und die Gewöhnliche Traubenkirsche (Prunus padus). Die Fläche B3 ist ein abfallendes, sumpfiges Grundstück im unteren Bereich, das Lebensraum für zahlreiche Organismen der umliegenden Landschaft bietet. Wir empfehlen, den baumlosen Teil (die westliche Hälfte von Fläche B3 auf Ackerland) als Baustelle zu nutzen. Die Inanspruchnahme der Fläche ist als vorübergehend geplant, die Vegetation würde jedoch zerstört.

Stromausgangskorridor: Der Korridor der geplanten Abführung der Leistung erstreckt sich in zwei kleine Baumgruppen im Katastergebiet Kočín, die wahrscheinlich gefällt werden, um eine Schutzzone unter der Leitung zu schaffen. Östlicher Waldkomplex nördlich von Kočín: ca. 0,7 ha als Waldgrundstück registriert, Flurstück Nr. 410/2,

410/5, 410/9, 410/6, 410/10, 410/7, 410/8, 410/11, 410/4, 410/12 und 410/13 Katastergebiet Kočín, westliche Waldeinheit nordöstlich von Kočín: ca. 1,9 ha als Waldgrundstück eingetragen, Flurstück Nr. 489/6, 489/5, 489/4, 489/7, 489/3, 489/8, 489/11, 489/9, 489/12, 489/10, 489/13, 489/14 Katastergebiet Kočín. Aus der Perspektive des Lebensraums handelt es sich dabei um Waldkulturen mit

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

nicht heimischen Nadelbäumen (X9A), Bestände von Pionierbäumen, andere Bestände (X12B) und nicht-waldbezogene Baumpflanzungen außerhalb von Siedlungen (X13).
An den Standorten der Sendemasten wird es zu einer dauerhaften Inanspruchnahme des Lebensraums kommen. In der Schutzzone der Leitung werden regelmäßig Bäume gefällt. An diesen Stellen wird sich der Charakter des Waldes durch die Aufrechterhaltung der Schutzzone stark verändern.
Stromversorgungskorridor des Standorts. Waldkomplex östlich der Straße Nr. II/105 nördlich der Kreuzung mit der Straße Nr. III/12221. Die Inanspruchnahme der Fläche ist als vorübergehend geplant, doch die Auswirkungen wären negativ, wenn die Vegetation zerstört würde.

4.4.4. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf das Gebietssystem der ökologischen Stabilität

Tab. Nr. 9: Überblick über die betroffenen Elemente des ÚSES (gemäß § 3 des Gesetzes 114/1992 Sb.).

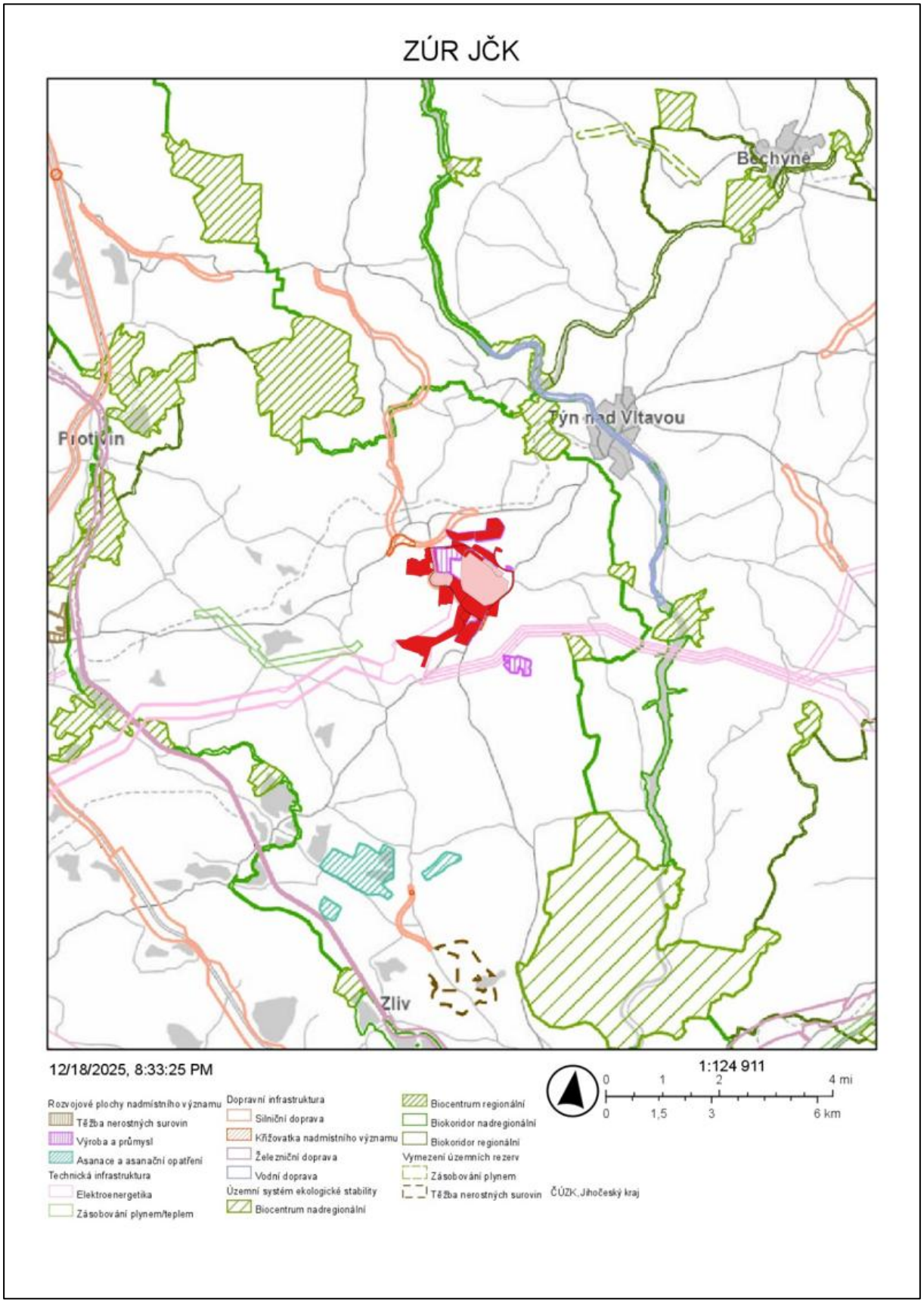
Typ des ÚSES-Elements	Name des ÚSES-Elements	Fläche	Gebiet der territorialen Kollision zwischen den ÚSES und der Fläche (Schätzung, gemessen in GIS) in ha	Bewertung der Auswirkungen (+2/+1/0/-1/-2)
Gemeinde Temelín				
lokales Biozentrum funktional	LBC1a Dvorčice	zwischen Fläche H, SMR ETE und I	nicht in einer direkten territorialen Kollision	-1
lokaler Biokorridor teilweise funktional	LBK2a Malešický-Bach	Ableitung der Leistung, Brücke	3,3 ha (funktionaler Teil)	-1
lokaler Biokorridor teilweise funktional	LBK3 Karlovec	Flächen G und H	0,1 ha (funktionaler Teil)	-1
Lokaler Biokorridor nicht funktional	LBK26 Palečkův-Bach	F2	0,3	-1
funktionales Interaktionselement	IP13b Za humny	Ableitung der Leistung	0,1	0/-1
funktionales Interaktionselement	IP15b Na sádce	Ableitung der Leistung	0,3	0/-1
funktionales Interaktionselement	IP16b Náhon	Ableitung der Leistung	0,2	0/-1
funktionales Interaktionselement	IP17b Velké louky	Ableitung der Leistung	nicht in einer direkten territorialen Kollision	0
funktionales Interaktionselement	IP40 Vysoký hrádek - Park	Stromversorgungskorridor der Baustelle	0,4	-1
funktionales Interaktionselement	IP42 Palečkův-Bach	F2	0,2	-1
funktionales Interaktionselement	IP45 Křtěnov	Stromversorgungskorridor der Baustelle	1	-1

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

funktionales Interaktionselement	IP46 Mezi cestami	SMR ETE, E1, H, I, J, Straße Nr. II/138	4,5	-1
funktionales Interaktionselement	IP47 K Temelínu	E2, Straße Nr. II/138	1.1	0
funktionales Interaktionselement	IP48 Temelinecký Bach	E2	0,4	-1
funktionales Interaktionselement	IP49 V mokřinách	J	nicht in einer direkten territorialen Kollision	-1
Gemeinde Dříteň				
lokales Biozentrum funktional	LBC 0205 Na studánkách	Ableitung der Leistung	4	-1
Lokaler Biokorridor nicht funktional	LBK 0332 Malešovický-Bach - Studánky	Ableitung der Leistung	0,05	

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

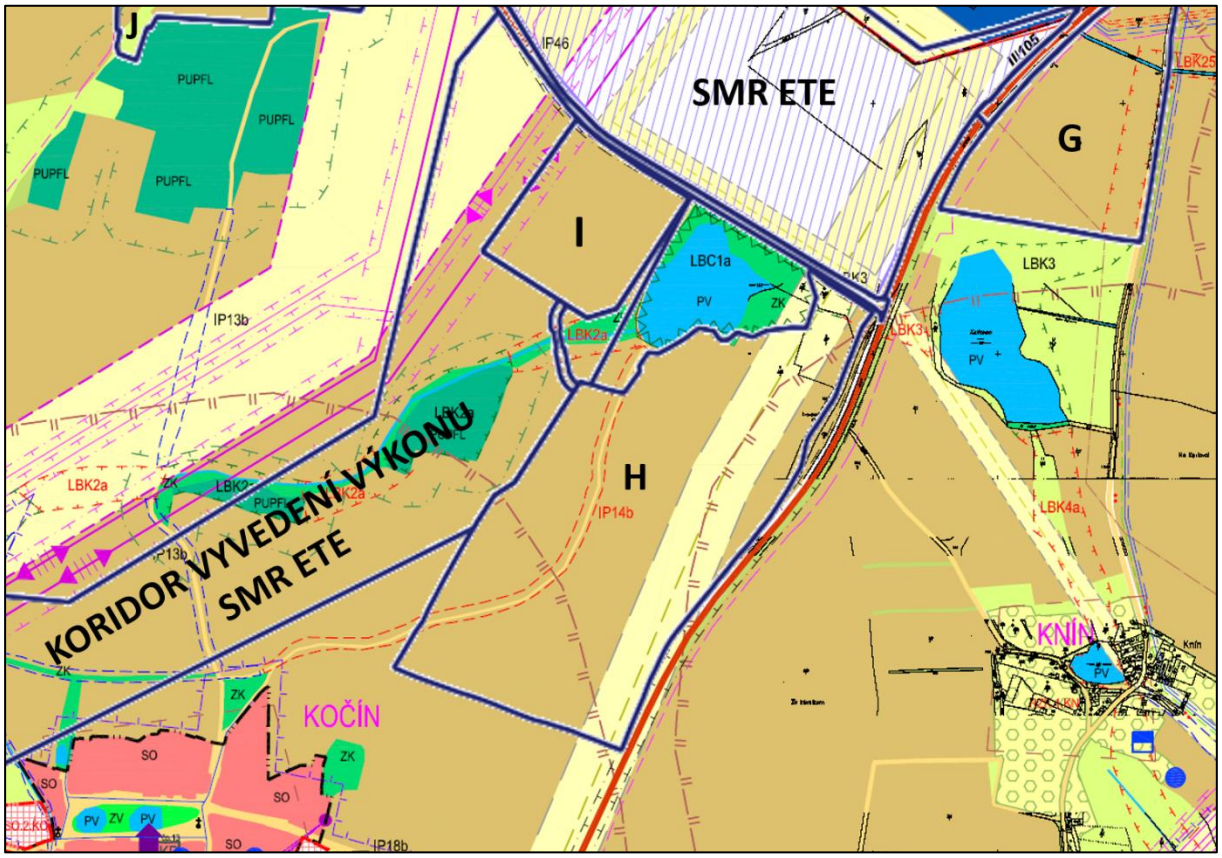
Abb. Nr. 11: Lage des Vorhabens (rot) im Verhältnis zu überregionalen und regionalen Elementen des ÚSES. Quelle: Bezirksamt des Südböhmischen Bezirks 2025.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Rozvojové plochy nadmístního významu	Entwicklungsgebiete von überlokaler Bedeutung
Těžba nerostných surovin	Abbau von Bodenschätzen
Výroba a průmysl	Fertigung und Industrie
Asanace a sanační opatření	Sanierung und Sanierungsmaßnahmen
Technická infrastruktura	Technische Infrastruktur
Elektroenergetika	Energietechnik
Zásobování plynem/teplem	Gas-/Wärmeversorgung
Dopravní infrastruktura	Verkehrsinfrastruktur
Silniční doprava	Straßenverkehr
Křižovatka nadmístního významu	Kreuzung von überlokaler Bedeutung
Železniční doprava	Schienenverkehr
Vodní doprava	Wassertransport
Územní systém ekologické stability	Gebietssystem der ökologischen Stabilität
Biocentrum nadregionální	Überregionales Biozentrum
Biocentrum regionální	Regionales Biozentrum
Biokoridor nadregionální	Überregionaler Biokorridor
Biokoridor regionální	Regionaler Biokorridor
Vymezení územních rezerv	Definition der territorialen Reserven
Zásobovaní plynem	Gasversorgung
Těžba nerostných surovin	Abbau von Bodenschätzen

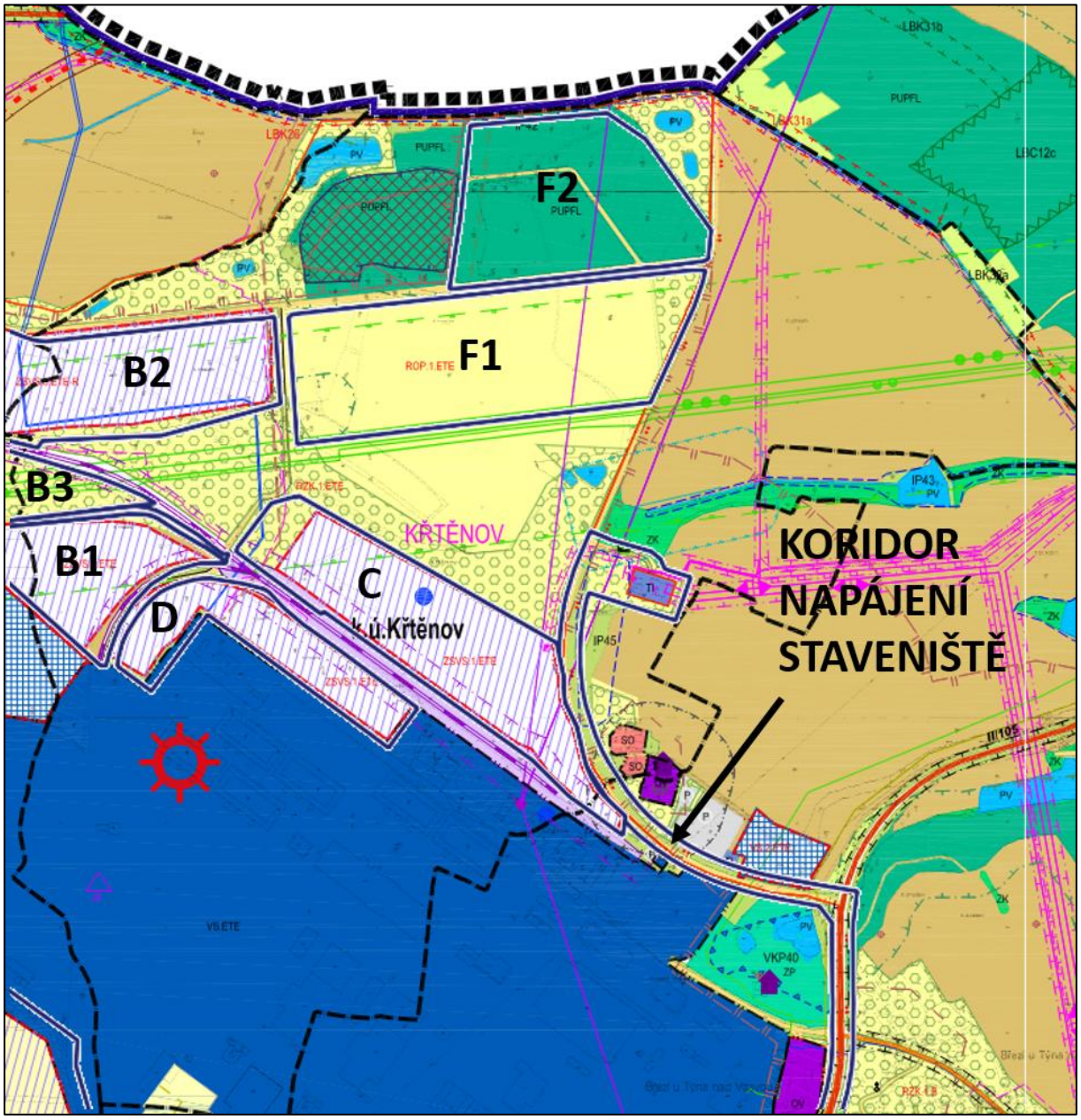
Abb. Nr. 12: Ausschnitt aus dem Raumordnungsplan der Gemeinde Temelín mit markierten Elementen des lokalen ÚSES (LBC1a, LBK2a, LBK3, IP13b, IP46), die mit dem Plan in Kollision stehen.



KORIDOR VYVEDENÍ VÝKONU SMRT ETE	**SMRT ETE STROMAUSGANGSKORRIDOR**

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 13: Ausschnitt aus dem Raumordnungsplan der Gemeinde Temelín mit markierten Elementen des lokalen ÚSES (LBK26, IP40, IP42, IP45), die mit dem Plan in Kollision stehen.



KORIDOR NAPÁJENÍ STANOVŠITĚ	STROMVERSORGUNGSKORRIDOR DES STANDORTS

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Abb. Nr. 14: Ausschnitt aus dem Raumordnungsplan der Gemeinde Temelín mit markierten Elementen des lokalen ÚSES (IP15b, IP16b, IP17b), die mit dem Plan in Kollision stehen.

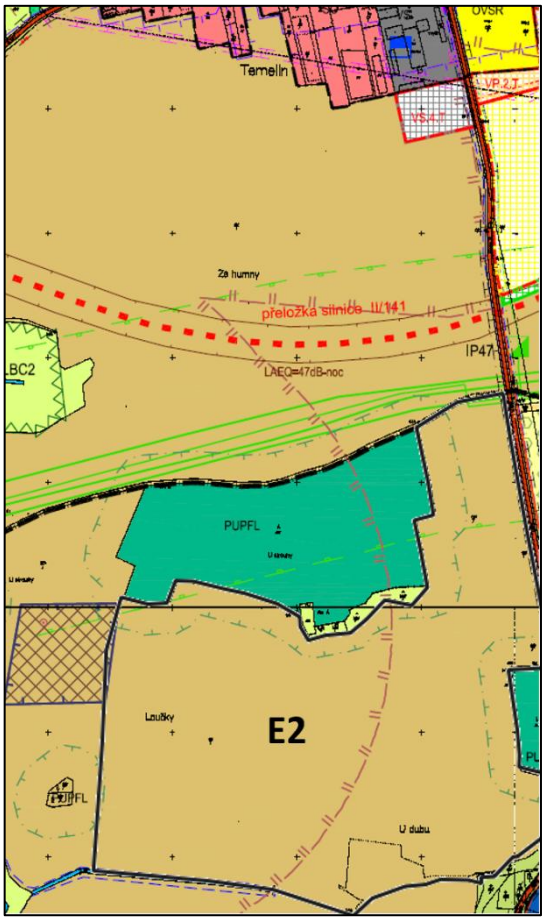
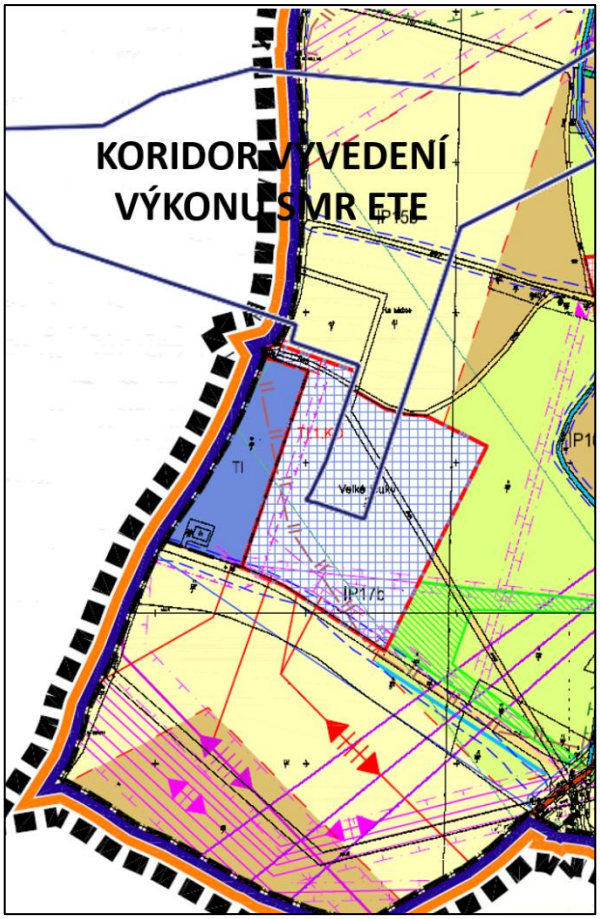


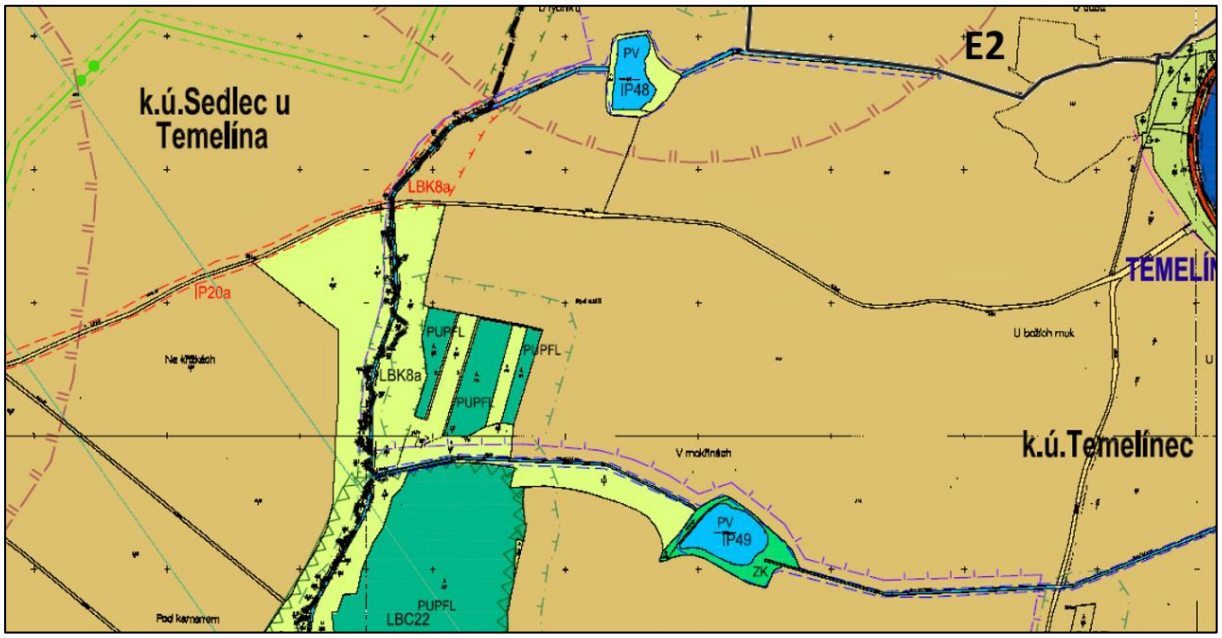
Abb. Nr. 15: Ausschnitt aus dem Raumordnungsplan der Gemeinde Temelín mit markierten Elementen des lokalen ÚSES (IP47), die mit dem Plan in Kollision stehen.



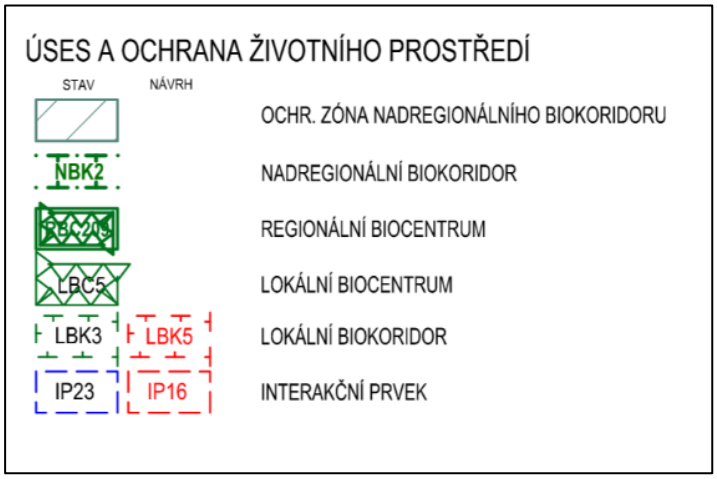
KORIDOR VYVEDENÝ VÝKONU SMR ETE	SMR ETE STROMAUSGANGSKORRIDOR

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 16: Ausschnitt aus dem Raumordnungsplan der Gemeinde Temelín mit markierten Elementen der lokalen ÚSES (IP48 und IP49), die aufgrund der Ableitung von Regenwasser aus den Bereichen der Baustelleneinrichtung mit dem Plan in Kollision geraten könnten.



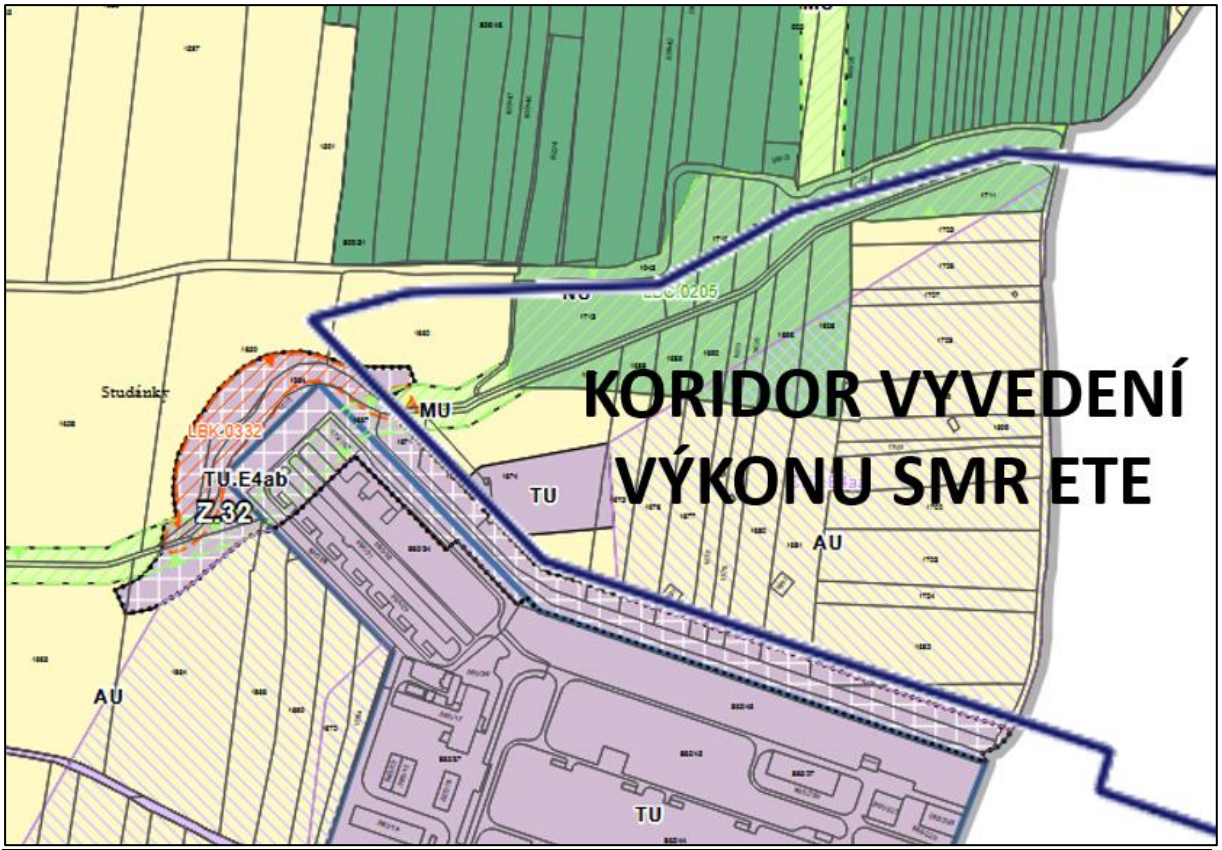
Legende zu den Abbildungen Nr. 12–16:



ÚSES A OCHRANA ŽIVOTNÍHO PROSTŘEDÍ	ÚSES UND UMWELTSCHUTZ
STAV	ZUSTAND
NÁVRH	PLANUNG
OCHR. ZÓNA NADREGIONÁLNÍHO BIOKORIDORU	SCHUTZZONE DES ÜBERREGIONALEN BIOKORRIDORS
NADREGIONÁLNÍ BIOKORIDOR	ÜBERREGIONALER BIOKORDIOR
REGIONÁLNÍ BIOCENTRUM	REGIONALES BIOZENTRUM
LOKÁLNÍ BIOCENTRUM	LOKALES BIOZENTRUM
LOKÁLNÍ BIOKORIDOR	LOKALER BIOKORRIDOR
INTERAKČNÍ PRVEK	INTERAKTIONSELEMENT

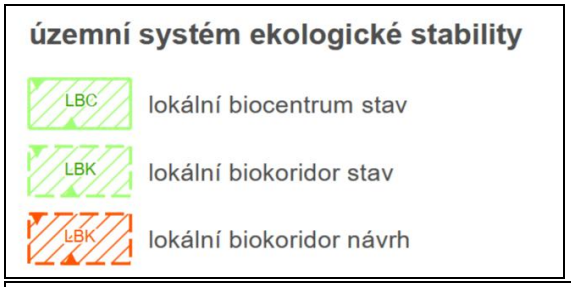
MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 17: Ausschnitt aus dem Raumordnungsplan der Gemeinde Dříteň mit markierten Elementen des lokalen ÚSES (LBC 0205 und LBK 0332).



KORIDOR VYVEDENÍ VÝKONU SMR ETE	SMR ETE STROMAUSGANGSKORRIDOR

Legende:



územní systém ekologické stability	Gebietssystem der ökologischen Stabilität
lokální biocentrum stav	lokales Biozentrum Zustand
lokální biokoridor stav	lokaler Biokorridor Zustand
lokální biokoridor návrh	lokaler Biokorridor Planung

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Elemente des regionalen und überregionalen Gebietssystems der ökologischen Stabilität (ÚSES) stehen nicht in der territorialen Kollision mit dem Plan. Im Umfeld des Vorhabens werden Elemente des ÚSES auf lokaler Ebene sowie Interaktionselemente definiert. Die Definition der lokalen Elemente des ÚSES ist im Raumordnungsplan der Gemeinde Temelín enthalten.
Als negative Auswirkung des Eingriffs wird die direkte Inanspruchnahme eines Gebiets oder die Störung der Funktion eines funktionalen Elements des ÚSES betrachtet.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

LBC1a Dvorčice und LBK2a Malešický-Bach (teilweise funktionsfähig). Im Falle von LBC1a Dvorčice besteht keine direkte territoriale Kollision mit dem Plan, im Falle von LBK2a Malešický-Bach kreuzt der Stromausgangskorridor ihn im Abschnitt unterhalb des Dvorčice-Teichs. Beide befinden sich südlich der SMR ETE-Fläche, in Richtung der Wasserströmung. Durch die dauerhafte Bebauung der SMR-ETE-Fläche kommt es zur Änderung der hydrologischen Bedingungen auch im angrenzenden Gebiet. Das ursprüngliche Vorhaben ging von einer Verringerung des Oberflächenzuflusses auf etwa 60 % gegenüber dem aktuellen Zustand aus, was den Charakter beider Elemente höchstwahrscheinlich grundlegend verändern würde. Im nordöstlichen Teil der Fläche des SMR ETE ist die Aufstellung eines Rückhaltebeckens zur regulierten Ableitung von Regenwasser aus der eingezäunten Fläche des SMR ETE in den bestehenden resultierenden Abwassersammler ETE1,2 und anschließend in den Vorfluter Strouha (Bach) geplant. Der Rückhaltebehälter wird mit einer Pumpanlage ausgestattet, die das angesammelte Regenwasser kontrolliert in einen Entwässerungsgraben pumpt, der das Regenwasser bei Bedarf in den Teich von Dvorčice ableitet. Im Hinblick auf den unterirdischen Zufluss wird Wasser aus Brunnen in den Teich gepumpt, wodurch das Niveau der Fundamentfuge abgesenkt wird, um die Absenkung des Grundwasserspiegels auszugleichen. Die funktionalen Teile des LBK2a Malešický-Bachs stehen in der direkten territorialen Kollision mit dem Bereich der Ableitung der Leistung. Die Waldbestände werden somit durch die Fällung und die anschließende Pflege in der Leitungsschutzzone beeinträchtigt. Der Bau eines Verbindungskorridors zwischen den Flächen I und H (Brücke) über den Malešický-Bach unterhalb des Teichs Dvorčice ist geplant. Um die negativen Auswirkungen dieser temporären Struktur zu minimieren, ist es notwendig, Parameter zu verwenden, die eine Tierwanderung entlang des Bachs unterhalb dieses Korridors ermöglichen.

LBK3 Karlovec. Der Biokorridor steht in der direkten territorialen Kollision mit der Fläche G (nicht-funktionaler Teil) und Fläche H (funktionaler und nicht-funktionaler Teil). Der Biokorridor durchquert die Wasserscheide zwischen den Teichen Dvorčice und Karlovec, durchquert einen flachen Sattel und setzt sich in Richtung Norden fort. Das Gebiet des Biokorridors umfasst im nördlichen Teil hauptsächlich mesophile Wiesen sowie den gesamten Karlovec-Teich mit Ufervegetation. Der nicht den Anforderungen entsprechende Abschnitt ist die Kreuzung der Straße Č. Budějovice – Týn nad Vltavou (II/105). Der Biokorridor setzt sich dann auf einem etwa 100 m langen Abschnitt, der von Gehölzen gebildet wird, bis zum Teich Dvorčice fort. Wenn die Fläche H als Baustelle genutzt wird, werden Bäume im funktionalen Teil des Biokorridors gefällt. Dies wird sowohl zu einer direkten Inanspruchnahme als auch zu einer Störung der Funktion des Biokorridors führen. Diese Auswirkungen sind vorübergehend und beschränken sich auf die Dauer der Nutzung der Fläche als Baustelle. Nach Abschluss der Bauarbeiten kann die betreffende Fläche mit Bäumen bepflanzt werden und die Funktion des Biokorridors kann wiederhergestellt werden. Durch die dauerhafte Bebauung der SMR-ETE-Fläche kommt es zur Änderung der hydrologischen Bedingungen. Ein wesentlicher Eingriff wird die Absenkung des Grundwasserspiegels in der Baugrube für den Bau des Reaktorgebäudes und die anschließende dauerhafte Absenkung des Niveaus in dessen Unterfundament sein, wie in „DP20 Wassermanagementstudie - *Grundwasser UVP SMR ETE“ (Datel & Hrabánková) dargelegt. Diese Veränderungen können, mit geringer Wahrscheinlichkeit, auch den Wasserhaushalt des Karlovec-Teichs und damit die Funktion des lokalen Biokorridors LBK3 Karlovec beeinträchtigen. Weitere Einzelheiten finden sich in Kapitel 4.4.3, dem Abschnitt über den Karlovec-Teich.*

LBK26 Palečkův-Bach (nicht funktionsfähig) und IP42 Palečkův-Bach. Sie verlaufen parallel zur Nordgrenze der Fläche F2. Negative Auswirkungen könnten eintreten, wenn die Fläche F2 als temporäre Baustelle genutzt und die vorhandene Vegetation abgeholzt wird, was sich auch negativ auf den Wasserhaushalt und die Ufervegetation des Palečkův-Bachs auswirken könnte.

Interaktionselement IP13b Za humny und IP15b Na sádce. Hier kommt es zu einer direkten Gebietskollision des Vorhabens – die Interaktionselemente erstrecken sich über die gesamte Fläche der Abführung der Leistung. Diese Interaktionselemente werden durch verstreute Baum- und Strauchbestände entlang der Feldwege gebildet und verlaufen auch heute noch unter bestehenden Stromleitungen. Ihre Struktur könnte durch mögliche Fällungen in der Leitungsschutzzone beeinträchtigt werden.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Interaktionselement 16b Náhon. Es steht in der direkten territorialen Kollision mit dem Stromausgangskorridor. Das Interaktionselement stellt den Wasserkanal zum Kočínský-Teich dar. Abschnitte ohne Gehölze wechseln sich mit verbundenen Linien ab. Die Struktur des Interaktionselements kann durch mögliche Baumfällungen in der Schutzzone der Leitung beeinträchtigt werden.
Interaktionselement IP17b Velké louky. Das Interaktionselement befindet sich in unmittelbarer Nähe der Fläche der Abführung der Leistung (südlich des Umspannwerks Kočín). Das Interaktionselement wird durch die lineare Vegetation entlang der eigens dafür angelegten Straße zum Umspannwerk dargestellt. Es besteht aus künstlich angepflanzter Vegetation, die stellenweise mit Anflugsgehölzen vermischt ist. Es wird nicht erwartet, dass es negativ beeinflusst wird.
Interaktionselement 40 Vysoký hrádek – Park und Interaktionselement 45 Křtěnov. Die Interaktionselemente befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Stromversorgungskorridor der Baustelle. Je nach eingesetzter Technologie/Bauweise können sie negativ beeinflusst werden (z. B. durch das Fällen von Bäumen).
Interaktionselement IP46 Mezi cestami. Das Interaktionselement besteht aus linearen Anpflanzungen mit überwiegend Pappeln entlang der Straße, südlich der SMR ETE-Flächen und nördlich des Dvorčice-Teichs. Wenn das gesamte Gebiet des SMR ETE für Bauarbeiten genutzt wird, wird sein nordöstlicher Teil vollständig zerstört - Bäume auf der Nordseite der Straße II/138 werden gefällt.
Interaktionselement IP47. Das Element steht in der direkten territorialen Kollision mit dem Rand der Fläche E2. Es handelt sich um lineare Bepflanzungen entlang der Straße vom ehemaligen Temelínec nach Temelín. Negative Auswirkungen könnten eintreten, wenn die Fläche E2 als temporäre Baustelle genutzt wird und bestehende Bäume gefällt werden.
Interaktionselemente IP48 Temelinecký-Bach und IP49 V mokřinách. Es besteht keine direkte territoriale Kollision mit den Flächen des Vorhabens. Diese Interaktionselemente können durch eine unzureichende Ableitung von Regenwasser aus temporären Baustellenbereichen (insbesondere Flächen E2 und J) gefährdet werden. Regenwasser muss von temporären Baustellenflächen stets in das entsprechende hydrologische Einzugsgebiet abgeleitet werden. Die anschließende Entsorgung der Baustellenfläche muss so erfolgen, dass die Oberflächenentwässerungselemente erhalten bleiben, um den Wasserzufluss in das entsprechende Einzugsgebiet auch nach Abschluss des Baus des SMR ETE aufrechtzuerhalten und somit die negativen Auswirkungen auf den Wasserhaushalt des vom Projekt betroffenen Gebiets zu reduzieren.
Lokales Biozentrum LBC 0205 Na studánkách. Das Herzstück des Biozentrums ist eine Wiese, die derzeit intensiv bewirtschaftet wird. Das Element steht in der direkten territorialen Kollision mit der Fläche des Korridors für die Abführung der Leistung des SMR ETE. Das Element kann sowohl durch die direkte Inanspruchnahme des Bodens unter den Masten als auch durch die Bewegung von Ausrüstung während ihrer Errichtung beeinträchtigt werden.
Lokaler Biokorridor (nicht funktionsfähig) LBK 0332 Malešovický-Bach – Studánky. Der Biokorridor befindet sich in der Aue des Malešický-Bachs. Der Bachlauf wird begradigt und das Bachbett technisch verändert (Betonplatten). Das Flussbett hat eine typische Trapezform, die Breite des Flussbetts am Grund beträgt ungefähr 1 m und es verläuft mitten durch ein Ackerbaugebiet. Die Kollision mit dem Vorhaben beschränkt sich auf den östlichen Teil. Sofern keine direkte Störung des Wasserflusses erfolgt (z. B. durch die dauerhafte Aufstellung eines Mastes), ist nicht mit einer Beeinträchtigung zu rechnen.

4.4.5. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf Naturparks und das Landschaftsbild

Der Schutz **des Landschaftsbildes** erfolgt gemäß § 12 des ZOPK. Das Landschaftsbild, das hauptsächlich die natürlichen, kulturellen und historischen Merkmale eines bestimmten Ortes oder Gebiets umfasst, wird vor Aktivitäten geschützt, die seinen ästhetischen und natürlichen Wert mindern.

Naturparks werden eingerichtet, um das Landschaftsbild an Orten mit einer hohen Konzentration ästhetischer und natürlicher Werte zu schützen.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Das Untersuchungsgebiet liegt nicht innerhalb des Gebiets eines Naturparks. Die eigentliche Bauausführung des Vorhabens schließt an die bebauten Flächen des bestehenden Kraftwerks an. Es wurde eine spezielle Bewertung der Auswirkungen des Vorhaben auf das Landschaftsbild erstellt (Bukáček 2025). Als die Person, die die Bewertung gemäß § 67 des ZOPK erstellt hat, stimme ich den Faziten dieser Bewertung zu.
Im Fazit der Bewertung der Auswirkungen auf das Landschaftsbild wird festgestellt, dass das vorgelegte Vorhaben vor allem das Landschaftsbild des Ortes beeinflussen wird, der durch den abgegrenzten betroffenen Landschaftsraum repräsentiert wird, indem es das bestehende Erscheinungsbild des Kernkraftwerks Temelín verstärkt und sich ebenso im Kontext der vorgelegten Vorhaben in dem betreffenden Gebiet bemerkbar macht. Die Auswirkungen werden aus größerer Entfernung als gering und aus unmittelbarer Nähe als gering bis mäßig eingeschätzt. Das bedeutet, dass die Änderung vor allem die bestehende und künftige Rolle des Industriekomplexes in der Landschaft stärken und damit dessen derzeitige Auswirkungen auf das Landschaftsbild verstärken wird, insbesondere im Hinblick auf harmonische Beziehungen und eine harmonische Maßstäblichkeit in der Landschaft sowie durch die Beeinträchtigung des ästhetischen Werts des Landschaftsbildes des betreffenden Landschaftsraums.
Durch das Vorhaben wird sich das Gesamtbild des Standorts des Kernkraftwerks Temelín in der Landschaft verändern; diese Veränderung ist im Zusammenhang mit den oben genannten geplanten Vorhaben unter landschaftlichen Gesichtspunkten akzeptabel. Auf dieser Grundlage lässt sich feststellen, dass das Vorhaben im Hinblick auf den Schutz des Landschaftsbildes im Sinne von § 12 des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb., über den Natur- und Landschaftsschutz, in der Fassung der späteren Vorschriften, vertretbar ist.

4.4.6. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf Baumarten, die außerhalb des Waldes wachsen

Der Schutz von Gehölzen, die außerhalb des Waldes wachsen, ist in § 7 des ZOPK definiert. Wälder sind gemäß dieser Bestimmung vor Beschädigung und Zerstörung geschützt. Die Genehmigung zum Fällen von Bäumen für das zu prüfende Vorhaben, einschließlich der Auflage einer angemessenen Ersatzbepflanzung, erteilt die zuständige Baubehörde auf der Grundlage einer verbindlichen Stellungnahme der Naturschutzbehörde bzw. der Behörde für die einheitliche Umweltstellungnahme (JES).

Fällbereich:

Das geschätzte Gesamtausmaß der Abholzung wurde konservativ ermittelt – durch Ablesen der gesamten Ausdehnung der Baumarten in den definierten Gebieten von einer Luftbildkarte. Für das SMR ETE-Vorhaben ist ein derartiger Umfang an Fällarbeiten jedoch nicht erforderlich. Dies ist das maximale, konservativ geschätzte Ausmaß der Fällungen zum Zwecke der Bewertung der Umweltauswirkungen des Vorhabens.

Tab. Nr. 10: Geschätztes, grob konservativ geschätztes Ausmaß der Fällungen.

Fläche	Gehölzflächen [m^2]
B1	6 608
B2	6 232
B3	19 495
C	27 981
D	14 719
E1	3 850
E2	6 257
F1	1 057
F2	116 778*

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

G	3 158
H	2 385
I	118
J	7 882
SMR ETE	17 428
Stromversorgungskorridor der Baustelle	30 953
Korridor für den Ausbau der Straße Nr. II/138	1 109
Sonderstraße von ETE	26
Verbindungskorridor	48
SMR ETE Stromausgangskorridor (Umspannwerk Kočín)	29 801*
Insgesamt	**295 885**

**überwiegend bewaldet*

Eine Schätzung der Menge und der Eigenschaften der zur Fällung vorgesehenen Baumarten findet sich in Anhang 8.1.

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Im Zuge der eigentlichen Bauarbeiten am SMR ETE-Vorhaben werden Bäume gefällt. Die Fällarbeiten werden ordnungsgemäß genehmigt, und nach der Absteckung der Arbeitsbereiche wird eine standardisierte dendrologische Untersuchung als Grundlage für den Antrag auf eine Fällgenehmigung erstellt. In dem Gebiet gibt es keine Bäume, die ästhetisch, von den Abmessungen her oder auf sonstige Weise von Bedeutung wären. Alle Bäume sind höchstens mittelalt; es handelt sich um Anflugsbestände oder Wiederaufforstungen. Die Fällarbeiten erfolgen gemäß der Fällgenehmigung und sollten außerhalb der Brutsaison durchgeführt werden, um brütende Vögel und andere Arten nicht zu gefährden.

4.4.7. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf Gedenkbäume

Gedenkbäume im Sinne von § 46(1) ZOPK sind besonders bedeutende Bäume, deren Gruppen und Baumreihen durch Beschluss der Naturschutzbehörde zu Gedenkbäumen erklärt wurden. Gemäß Abs. 2 derselben Bestimmung ist es verboten, die natürliche Entwicklung zu beschädigen, zu zerstören oder zu stören.

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Im betroffenen Gebiet und in unmittelbarer Nähe befinden sich keine Gedenkbäume. Der nächstgelegene Gedenkbaum ist die Winterlinde in Litoradlice, 2,9 km entfernt. Weitere Gedenkbäume befinden sich in Týn nad Vltavou, 4 km entfernt. Man kann vernünftigerweise davon ausgehen, dass der Plan keine Auswirkungen auf sie haben wird.

4.4.8. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf Höhlen und paläontologische Funde

Höhlen sind gemäß § 10 des ZOPK vor Zerstörung und Beschädigung geschützt.

Gemäß der karstologischen Klassifizierung befindet sich das Projekt in der Karsteinheit 123 Karst- und Pseudokarstgebieten der böhmisch-mährischen Einheit. Im betroffenen Gebiet sind keine Höhlen registriert.

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Nach den vorliegenden Daten befinden sich in unmittelbarer Nähe des Vorhabens keine Höhlen, sodass diese nicht beeinträchtigt werden.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Paläontologische Funde sind gemäß § 11 des ZOPK vor Zerstörung, Beschädigung und Diebstahl geschützt. Ihr Schutz beginnt daher bereits mit ihrer Entdeckung und Anerkennung. Eine solche Situation kann während der Bauarbeiten eintreten, und dann ist es notwendig, gemäß dieser Bestimmung vorzugehen.

4.4.9. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf vorübergehend geschützte Gebiete

Gemäß § 13 des ZOPK können **vorübergehende Schutzgebiete**, einschließlich einschränkender Bedingungen, ausgewiesen werden.

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Im betroffenen Gebiet wurde derzeit kein temporäres Schutzgebiet ausgewiesen.

4.4.10. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf vertraglich geschützte Gebiete

Vertraglich geschützte Gebiete können in Form eines Vertrags zwischen dem Eigentümer und der Naturschutzbehörde gemäß § 39 ZOPK geschützt werden, einschließlich einer Vereinbarung über die Art und Weise ihrer Pflege.

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Im betroffenen Gebiet und in unmittelbarer Nähe gibt es keine vertraglich geschützten Bereiche.

4.4.11. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf Gefäßpflanzen

Natürlicher Lebensraum

Im Untersuchungsgebiet wurde eine Rahmenvegetationserhebung in dem in Anhang 8.2 angegebenen Umfang durchgeführt. Die Vegetation wurde gemäß dem Habitatkatalog in Einheiten eingeteilt (Chytrý et al.). 2010).

Tab. Nr. 11: Überblick über die natürlichen Lebensräume des Untersuchungsgebiets (gemäß Habitatkatalog – Chytrý et al. 2010), die durch das Projekt beeinträchtigt werden könnten.

Lebensraumcode und Name (gemäß dem Katalog der Biotope – Chytrý et al. 2010)	**Standort**	**Beeinflussung durch das Vorhaben**
V1F – makrophytische Vegetation von natürlich eutrophen und mesotrophen Gewässern, sonstige Vegetation	Dvorčice-Teich, Karlovec-Teich	ja
M1.1 – Röhrichte der eutrophen Stillgewässer	Dvorčice-Teich, Karlovec-Teich	ja
T1.1 – mesophile Glatthaferwiesen	C, J	ja
T1.5 – Sumpfdotterblumen-Wiesen	B3, C, J, Wiese am Dvorčice-Teich	ja
T1.6 – feuchte Hochstaudenflur	Stromversorgungskorridor der Baustelle	ja
T1.9 – abwechselnd feuchte, Pfeifengraswiesen	B3, J, Wiese am Dvorčice-Teich, Stromausgangskorridor	ja
T4.2 – Mesophyll-Krauträndер	F2	ja
K1 – Grauweidengebüsche	B3, Dvorčice-Teich, Karlovec-Teich	ja
K3 – Hohe mesophile und xerophile Sträucher	F1, G, Stromausgangskorridor, Stromversorgungskorridor der Baustelle	ja
L7.1 – trockene azidophyle Eichenwälder	B3, C, Stromversorgungskorridor der Baustelle	ja

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
In der Nähe des Kernkraftwerks Temelín, in dem Gebiet, das vom geplanten Bau des SMR ETE betroffen ist, überwiegen landwirtschaftliche Nutzpflanzen, Felder und gemähte oder gelegentlich beweidete Wiesen. Einige Gebiete werden mit Anflugs- oder Wirtschaftsgehölzen bepflanzt. Repräsentative Naturlebensräume sind in Teilen der Flächen B3 und J sowie in der Umgebung der Teiche Dvorčice und Karlovec erhalten geblieben; am interessantesten sind die Feuchtwiese am Teich Dvorčice sowie die Wiese im südwestlichen Teil des Korridors zur Ableitung der Leistung.
Es wäre angebracht, diese Orte während der Bauarbeiten nicht zu beeinträchtigen und insbesondere den Wasserhaushalt der Teiche Dvorčice und Karlovec sowie deren Umgebung so wenig wie möglich zu beeinflussen. Auf dem Gelände, das direkt für den Bau des SMR ETE vorgesehen war, wurden ausschließlich Lebensräume gefunden, die stark vom Menschen beeinflusst waren.

Allgemeiner Pflanzenschutz
Der allgemeine Schutz von Pflanzen und Tieren ist in § 5 des ZOPK definiert, der insbesondere in den Abs. 1 und 3 Folgendes besagt:
"1) Alle Pflanzen- und Tierarten sind vor Zerstörung, Beschädigung, Sammlung oder Fang geschützt, die zur Gefährdung dieser Arten oder ihrer Degeneration, zur Störung der Fortpflanzungsfähigkeit der Arten, zum Aussterben der Population der Arten oder zur Zerstörung des Ökosystems, zu dem sie gehören, führen oder führen könnten. Im Falle eines Verstoßes gegen diese Schutzbestimmungen ist die Naturschutzbehörde befugt, die störende Aktivität zu verbieten oder einzuschränken.
(3) Natürliche und juristische Personen sind verpflichtet, bei landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und baulichen Arbeiten sowie bei der Wasserwirtschaft, dem Transport und der Energieversorgung so vorzugehen, dass ein übermäßiges Absterben und Verletzen von Pflanzen oder das Absterben von Tieren oder die Zerstörung ihrer Lebensräume vermieden wird, sofern dies mit technisch und wirtschaftlich verfügbaren Mitteln verhindert werden kann. Die Naturschutzbehörde ordnet die Bereitstellung oder Verwendung solcher Mittel an, wenn der Verpflichtete dies nicht selbst tut.

Die Übersicht über die im Rahmen der Erhebungen in den Jahren 2025 und 2026 identifizierten Gefäßpflanzenarten knüpft an andere Erhebungen an dem in Kapitel 4.2 aufgeführten Standort an. Die Ergebnisse der Untersuchungen überschneiden sich im Allgemeinen innerhalb der gemeinsam bewerteten Gebiete. Die in diesem Jahr durchgeführte Untersuchung brachte außerdem Informationen über das Vorkommen anderer, in dem Gebiet noch nicht identifizierter Arten, darunter auch solche von Bedeutung für den Naturschutz. Geringfügige Abweichungen sind auf natürliche Schwankungen der Bevölkerungszahlen im Laufe der Jahre, das Wetter in einem bestimmten Jahr oder während der Erhebungen, den Erhebungstermin, die Spezialisierungen einzelner Experten usw. zurückzuführen.

Tab. Nr. 12: Überblick über die im Untersuchungsgebiet identifizierten, in der Roten Liste aufgeführten Pflanzenarten, einschließlich einer Bewertung der Auswirkungen.
Die Spalte „Bewertung der Auswirkungen" enthält eine qualifizierte Zusammenfassung des Gefährdungsgrades der lokalen Bevölkerung durch die Art der Projektdurchführung: (+ – positive Auswirkungen, 0 – die Bevölkerung wird nicht betroffen sein, -1 – geringfügige negative Auswirkungen, -2 – erhebliche negative Auswirkungen)

Art	**Auswirkung des Vorhabens** (Identifikation)	**Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens (+/0/-1,-2)**	**Kommentar**
Kategorie C2b (Taxa vom Aussterben bedroht, rückläufig)			
Buntes Vergissmeinnicht (*Myosotis discolor*)	ja	-2	Mehrere Exemplare wachsen am Rand des Feldes im Bereich G. Diese Exemplare könnten durch die

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Art	Auswirkung des Vorhabens (Identifikation)	Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens (+/0/-1,-2)	Kommentar
			Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Kategorie C3 (gefährdete Taxa)			
Mäuseschwanz-Federschwingel (*Vulpia myorus*)	ja	-1	Mehrere Exemplare wurden auf einem Feld im Korridor für die Stromerzeugung aus dem SMR ETE gefunden. Diese Exemplare könnten durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus der geplanten Stromleitungsmasten beeinträchtigt werden. Es gilt auch für die Stromleitungen aus dem Bereich der bestehenden ETE 1,2.
Glanz-Wiesenraute (*Thalictrum lucidum*)	ja	-1	Nur am Fundort Louka in der Nähe des Dvorčice-Teichs gefunden, wo 30 blühende Exemplare beobachtet wurden. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Kleinblütiges Weidenröschen (*Epilobium parviflorum*)	ja	-1	Hier, in der Gegend von Louka in der Nähe des Dvorčice-Teichs, wächst sie in Dutzenden von Exemplaren. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Kategorie C4a (Taxa, die Aufmerksamkeit erfordern)			
Südlicher Wasserschlauch (*Utricularia australis*)	ja	-1	Im Dvorčice-Teich kommt sie in großen Populationen vor und wurde auch in Karlovec gefunden. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Kleiner Baldrian (*Valleriana dioica*)	ja	-1	Hier, in der Gegend von Louka in der Nähe des Dvorčice-Teichs, wächst sie in Hunderten von Exemplaren. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Breitblättrige Sitter (*Epipatis heleborine*)	ja	-1	Auf einer F2-Fläche wächst sie in Dutzenden von Exemplaren. Die lokale Bevölkerung könnte durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Zweizeilige Segge (*Carex disticha*)	ja	-1	Sie wächst in Dutzenden von Rameten in der Ortschaft Louka am Dvorčice-Teich. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Hartmans Segge (*Carex hartmanii*)	ja	-1	Sie wächst in Dutzenden von Rameten in der Ortschaft Louka am Dvorčice-Teich. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Scheinzyper-Segge (*Carex pseudocyperus*)	ja	-1	Sie wächst in Dutzenden von Exemplaren am Ufer und am Damm des Karlovec-Teichs und des Dvorčice-Teichs. Sein Lebensraum könnte durch

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Art	Auswirkung des Vorhabens (Identifikation)	Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens (+/0/-1,-2)	Kommentar
			Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Zypergras-Segge (*Carex bohemica*)	ja	-1	Es wächst in Dutzenden von Exemplaren auf dem freiliegenden Grund und am Ufer des Karlovec-Teichs. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Acker-Lichtnelke (*Silene noctiflora*)	ja	-1	Auf der Fläche H wachsen mehrere Dutzend Exemplare auf dem Feld. Diese Exemplare könnten durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Nordisches Labkraut (*Galium boreale*)	ja	-1	Auf der Fläche C wächst es in Dutzenden von Exemplaren und im südwestlichen Teil des Kraftwerkkorridors in Tausenden von Exemplaren. Die lokale Bevölkerung könnte durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Lorbeer-Weide (*Salix pentandra*)	ja	-1	Sie wächst hier in mehreren Exemplaren in der Ortschaft Louka am Dvorčice-Teich. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.
Tausengüldenkraut (*Centaurium erythraea*)	ja	-1	Im Gebiet F2 wächst es in Dutzenden von Exemplaren und auf der Fläche C in Tausenden. Ihre lokalen Populationen könnten durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Insgesamt wurden 18 Pflanzenarten, die in den Roten Listen aufgeführt sind, im Untersuchungsgebiet gefunden. Einige der Arten der Roten Liste sind auch besonders geschützte Arten, und die Möglichkeit, dass sie beeinträchtigt werden, wird im Kapitel über die Bewertung der Auswirkungen der Intervention auf besonders geschützte Pflanzenarten bewertet. Während der Durchführung des Projekts können einzelne Exemplare beschädigt oder ihr Lebensraum in Anspruch genommen werden, im Falle von Pflanzen, die auf dem Gelände der geplanten Errichtung des SMR ETE (dauerhafte Inanspruchnahme) oder auf Flächen für temporäre Baustelleneinrichtung (vorübergehende Inanspruchnahme) vorkommen. Arten, die im Dvorčice-Teich oder im Karlovec-Teich oder in deren Umgebung wachsen, könnten durch Veränderungen des Wasserhaushalts, die diese Teiche betreffen, beeinträchtigt werden. Weder auf Arten- noch auf Populationsebene wird eine Pflanzenart signifikant beeinträchtigt, weder lokal noch in dem Ökosystem, das ihre Existenz bedingt.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf besonders geschützte Pflanzenarten

Im Zuge der botanischen Untersuchung im betroffenen Gebiet wurden drei besonders geschützte Pflanzenarten gemäß dem Erlass des Umweltministeriums Nr. 395/1992 Sb. festgestellt. Die Liste der identifizierten Gefäßpflanzenarten sowie Anmerkungen zu den einzelnen besonders geschützten und gefährdeten Arten finden sich in Anhang Nr. 8.2.

Tab. Nr. 13: Überblick über die im Untersuchungsgebiet identifizierten, besonders geschützten Pflanzenarten einschließlich einer Bewertung der Auswirkungen.

Die Spalte „Bewertung der Auswirkungen" enthält eine qualifizierte Zusammenfassung des Gefährdungsgrades der lokalen Bevölkerung durch die Art der Projektdurchführung: (+ – positive Auswirkungen, 0 – die Bevölkerung wird nicht betroffen sein, -1 – geringfügige negative Auswirkungen, -2 – erhebliche negative Auswirkungen). In der Spalte „Merkmale der Auswirkungen" werden stets nur die relevanten Arten negativer Auswirkungen des Projekts aus der Liste aller negativen Auswirkungen in Kapitel 4.3 aufgeführt.

Art	Vorhabensphase	Auswirkung des Vorhabens (Identifikation)	Charakteristik der Auswirkungen (Kapazität des Vorhabens, Zeitrahmen des Vorhabens, Intensität der Auswirkungen)	Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens (+2/+/0/-1/-2)	Kommentar
Vom Aussterben bedrohte Arten – Anhang II der Verordnung Nr. 395/1992 Sb.					
Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*)	Ausbau/ Betrieb	ja	7/ Auswirkungen auf den Wasserhaushalt, Oberflächen- und Grundwasser.	-1	Gefunden wurden sie am Fundort Louka am Dvorčice-Teich, wo etwa 15 Büschel beobachtet wurden, und auf einer feuchten Wiese im südwestlichen Teil des Kraftwerkkorridors (mehr als 110 Büschel). Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE und durch die Bewegung der Technik während des Baus neuer Masten beeinträchtigt werden.
Gefährdete Arten – Anhang II der Verordnung 395/1992 Sb.					
Gelber Hartriegel (*Cornus mas*)	Ausbau	ja	1/ Direkte Inanspruchnahme des Lebensraums.	-2	Am Standort F1 wächst er in einer Anzahl von 45 Sträuchern; es handelt sich um eine frühere Anpflanzung. Diese Individuen könnten durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE vernichtet werden.
Breiblättriges Knabenkraut	Ausbau/ Betrieb	ja	7/ Auswirkungen auf den Wasserhaushalt,	-1	Nur am Standort Louka am Dvorčice-Teich gefunden, wo etwa 22 blühende Exemplare beobachtet wurden. Sein

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

(*Dactylorhiza majalis*)			Oberflächen- und Grundwasser.		Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Im Untersuchungsgebiet wurde das Vorkommen von 3 besonders geschützten Pflanzenarten festgestellt. Mehrere Dutzend Exemplare dreier besonders geschützter Pflanzenarten könnten durch die Absicht negativ beeinträchtigt werden. Die Auswirkungen werden sich nur auf individueller Ebene zeigen. Im Falle des Hartriegels beschränkt sich dies auf die Bauzeit – wenn das Gebiet, in dem er vorkommt, aufgrund der Nutzung des Gebiets, in dem er wächst, als temporäre Baustelle abgeholzt wird, wird er direkt zerstört. Im Falle der Sibirischen Schwertlilie und des Breitblättrigen Knabenkrauts können Veränderungen des Wasserhaushalts und die Bewegung von Geräten während der Errichtung neuer Masten Veränderungen der Wachstumsbedingungen verursachen.

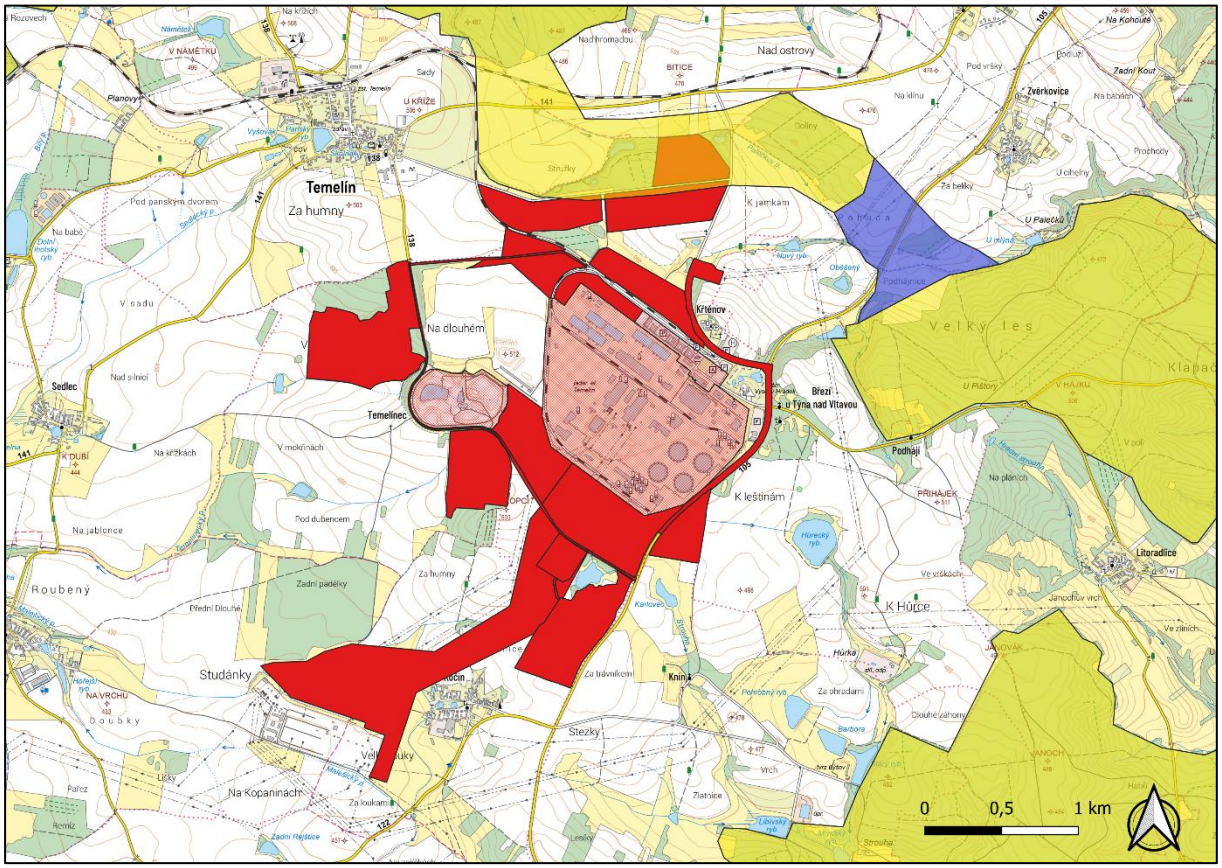
MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

4.4.12. Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf die Fauna

Allgemeiner Tierschutz

Der allgemeine Schutz von Pflanzen und Tieren ist in § 5 des ZOPK definiert.
Im Falle von Wildtieren wurde im Jahr 2025 eine wirbeltierkundliche (einschließlich ornithologische), entomologische, malakologische und hydrobiologische Untersuchung durch wiederholte Feldbegehungen durchgeführt. Im Rahmen der Erhebung und Suche nach Entdeckungsdaten wurden neben häufig vorkommenden Tierarten auch besonders geschützte Amphibien-, Reptilien-, Vogel-, Säugetier- und Wirbellosenarten identifiziert.
Aus den Untersuchungen geht klar hervor, dass das Vorhaben keine negativen Auswirkungen auf die Population irgendeiner Art haben wird. Der Schutz häufiger Wirbeltierarten vor übermäßigen Verletzungen und Todesfällen kann durch Minderungsmaßnahmen erreicht werden (siehe unten).
Der nördliche Teil der Fläche F1 und die gesamte Fläche F2 sowie, in geringerem Maße, die Fläche B2 stehen in der Kollision mit dem Migrationskorridor (siehe Abb. 17), der ein Lebensraum für besonders geschützte Arten großer Säugetiere ist. In diesem Gebiet können nur die Wanderungen des Grauwolfs und des Eurasischen Luchses berücksichtigt werden.

Abb. Nr. 18: Karte der Überlagerung des bewerteten Vorhabens (rot) mit dem ZCHD-Lebensraum großer Säugetiere (Korridor – gelb, kritischer Standort – blau). Quelle: AOPK ČR und ČÚZK



Schutz der Wildvögel

Der Schutz wildlebender Vögel ist in § 5a des ZOPK definiert. Im Hinblick auf die Beurteilung der Auswirkungen des Vorhabens sind einige Bestimmungen in Abs. 1 von besonderer Bedeutung:
1) Im Interesse des Schutzes der Vogelarten, die im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften frei leben (im Folgenden nur „Vögel“ genannt), ist Folgendes verboten:
a) ihre vorsätzliche Tötung oder Gefangennahme mit jeglichen Mitteln,

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

b) vorsätzliche Beschädigung oder Zerstörung ihrer Nester und Eier oder Entfernung von Nestern.

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Im Rahmen der Untersuchung wurde das Vorkommen von Nestern verschiedener Vogelarten am Projektstandort festgestellt. Die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf Vögel liegen hauptsächlich in der Störung, dem Fällen und Abholzen von Bäumen sowie in der Landschaftsgestaltung und der Inanspruchnahme von Landlebensräumen. Bestimmte Vogelgruppen (Würger, Kurzflügelvögel, Langflügelvögel, Watvögel) könnten im Bereich des geplanten Stromausfalls ebenfalls durch Kollisionen mit den Leitungen gefährdet sein.
Gemäß den Bestimmungen des § 5a des ZOPK ist es erforderlich, durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass es zu keinem Vogelsterben kommt. Werden die mildernden Maßnahmen nicht akzeptiert, ist es erforderlich, gemäß ZOPK eine Ausnahme für ein anderes Verfahren zu beantragen. Um die Auswirkungen des Projekts auf Wildvögel zu minimieren, werden geeignete Ausgleichsmaßnahmen und -bedingungen vorgeschlagen, die hauptsächlich in einer Begrenzung des Zeitpunkts der Baumfällung und des Beginns der Feldarbeiten bestehen. Um das Risiko einer Kollision mit den Zugführern zu mindern, können geeignete Sichtelemente, sog. Vogelscheuchen, installiert werden. Nach Analyse des Vorkommens von Vogelarten, die empfindlich auf Kollisionen mit Leitungen im betroffenen Gebiet reagieren, wird die Installation von Sichtschutzelementen nicht vorgeschlagen.

Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf besonders geschützte Wirbeltierarten
Insgesamt wurde das Vorkommen von 179 Wirbeltierarten, 6 Fischarten, 13 Amphibienarten, 6 Reptilienarten, 113 Vogelarten und 41 Säugetierarten (darunter 10 Fledermausarten) im Untersuchungsgebiet festgestellt. Auch wenn das Vorkommen anderer Arten, insbesondere vorübergehender Art (z. B. Zugvögel), nicht ausgeschlossen werden kann, bietet die vorliegende Liste einen sehr guten Überblick über die betroffene Wirbeltierfauna. Von den 68 identifizierten, besonders geschützten Wirbeltierarten wurden 64 vorläufig als potenziell betroffen eingestuft. Andere Arten kommen in dem Gebiet nur vorübergehend vor, etwa auf der Wanderung oder während der Überwinterung, oder können durch das Projekt nicht direkt beeinflusst werden.

Die Liste der im Rahmen der Untersuchung 2025 gefundenen Tiere knüpft an andere Untersuchungen am Standort an, die in Kapitel 4.2. aufgeführt sind. Die Ergebnisse der Untersuchungen überschneiden sich im Allgemeinen innerhalb der gemeinsam bewerteten Gebiete. Die in diesem Jahr durchgeführte Untersuchung brachte außerdem Informationen über das Vorkommen anderer, in dem Gebiet noch nicht identifizierter Arten, darunter auch solche von Bedeutung für den Naturschutz. Geringfügige Abweichungen sind auf natürliche Schwankungen der Bevölkerungszahlen im Laufe der Jahre, das Wetter in einem bestimmten Jahr oder während der Erhebungen, den Erhebungstermin, die Spezialisierungen einzelner Experten usw. zurückzuführen.

Die Liste der identifizierten Wirbeltierarten sowie Anmerkungen zu einzelnen besonders geschützten Arten finden sich in den Tabellen in den Anhängen 8.3. und 8.4. In beiden Untersuchungen wurde ermittelt, welche besonders geschützten Arten durch das Projekt nicht beeinträchtigt würden (Gänsesäger, Seeadler, Mauersegler und Wanderfalke). Diese Arten nutzen nur den Luftraum über dem Gebiet oder fliegen zufällig in das Gebiet ein, und ihre Bedürfnisse werden vollständig erhalten bleiben. Übersicht der identifizierten, besonders geschützten Wirbeltierarten, die potenziell von dem Vorhaben betroffen sein könnten:

<u>Kritisch gefährdete Arten gemäß ZOPK – Anhang III der Verordnung Nr. 395/1992 Sb.:</u>

Nördlicher Kammmolch (*Triturus cristatus*)
Seefrosch (*Pelophylax ridibundus*)
Kreuzotter (*Vipera berus*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Rotmilan (*Milvus milvus*)
Grauammer (*Emberiza calandra*)

Hochgradig gefährdete Arten gemäß ZOPK – Anhang III der Verordnung Nr. 395/1992 Sb.:

Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*)
Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*)
Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*)
Rotbauchunke (*Bombina bombina*)
Springfrosch (*Rana dalmatina*)
Kleiner Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*)
Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*)
Europäischer Laubfrosch (*Hyla arborea*)
Wechselkröte (*Bufotes viridis*)
Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
Waldeidechse (*Zootoca vivipara*)
Schlingnatter (*Coronella austriaca*)
Bekassine (*Gallinago gallinago*)
Wasserralle (*Rallus aquaticus*)
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)
Schafstelze (*Motacilla flava*)
Sperber (*Accipiter nisus*)
Wendehals (*Jynx torquilla*)
Wachtel (*Coturnix coturnix*)
Eisvogel (*Alcedo atthis*)
Wiesenweihe (*Circus pygargus*)
Baumfalke (*Falco subbuteo*)
Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arudinaceus*)
Wespenbussard (*Pernis apivorus*)
Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)
Silberreiher (*Ardea alba*)
Pirol (*Oriolus oriolus*)
Graues Langohr (*Plecotus austriacus*)
Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)
Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*)
Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)
Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)
Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)
Nordfledermaus (*Eptesicus nilsonii*)
Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)
Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*)
Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)
Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)
Fischotter (*Lutra lutra)*

Gefährdete Arten gemäß ZOPK – Anhang III der Verordnung Nr. 395/1992 Sb.:

Erdkröte (*Bufo bufo*)
Blindschleiche (*Anguis fragilis*)
Ringelnatter (*Natrix natrix*)
Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)
Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Habicht (*Accipiter gentilis*)
Schnatterente (*Mareca strepera*)
Rebhuhn (*Perdix perdix*)
Kolkrabe (*Corvus corax*)
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)
Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)
Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)
Mittelspecht (*Dendrocoptes medius*)
Neuntöter (*Lanius collurio*)
Raubwürger (*Lanius-Excubitor*)
Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)
Feldspitzmaus (*Crocidura leucodon*)
Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*)

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:

Fisch
Das Vorkommen von Fischen im betroffenen Gebiet beschränkt sich auf Wasserreservoirs; die Bäche trocknen aus oder führen nur noch wenig Wasser. Nur der Dvorčický-Teich wird mit Fischzucht betrieben, während der Karlovec-Teich eine stark schwankende Wassersäule aufweist und stark zugewachsen ist. In einem der Betonbehälter wurden mehrere Döbel und Plötzen gefunden.
Die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf die Fische liegen in den Auswirkungen auf die Gewässer und den Wasserhaushalt des Standorts. Es wurden keine besonders geschützten oder gefährdeten Arten identifiziert.

Amphibien
Die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf Amphibien liegen in der Gefahr der Störung oder Tötung von Tieren während der Landschaftsgestaltung, der dauerhaften oder vorübergehenden Inanspruchnahme von Landlebensräumen, der erhöhten Sterblichkeit auf Straßen während der Bauarbeiten und den Auswirkungen auf den Wasserhaushalt von Land- und Brutlebensräumen.

Reptilien
Die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf Reptilien liegen in der Gefahr der Störung oder Tötung von Tieren während der Landschaftsgestaltung, der dauerhaften oder vorübergehenden Inanspruchnahme von Landlebensräumen, der erhöhten Sterblichkeit auf Straßen während der Bauarbeiten.

Vögel
Die identifizierten Arten und ihre Häufigkeit am Standort entsprechen dem Datum der Untersuchung und den örtlichen Gegebenheiten. Bei den meisten der untersuchten Flächen handelt es sich um bewirtschaftete Felder (SMR ETE, B1, der größte Teil von B2, ein Teil von B3, E1, E2, F1, G, I, H und der größte Teil des Stromausgangskorridors). Auf den Flächen (ein kleiner Teil des SMR ETE-Gebiets, ein kleiner Teil der Fläche B2, etwa die Hälfte der Fläche B3, die gesamte Fläche F2, ein kleiner Teil des Stromausgangskorridors, der Stromversorgungskorridor der Baustelle) gibt es nur wenig Baum- oder Strauchvegetation. Aus diesem Grund sind die wertvollsten Gebiete aus ornithologischer Sicht der Dvorčice-Teich und der Karlovec-Teich sowie deren Umgebung (Ufervegetation, Wiesen).
Folgende Arten wurden im Projektgebiet und in den beiden überwachten Teichen nachgewiesen:
1) Arten, die zum Nisten Ackerflächen und andere offene Lebensräume nutzen (Schwarzkehlchen, Braunkehlchen, Feldlerche, Fasan, Rebhuhn, Wachtel, Grauammer) oder Arten, die auf Feldern jagen (am Boden: Turmfalke, Rohrweihe, Mäusebussard, Rotmilan; in der Luft: Mauersegler, Gänsesäger,

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Wanderfalke). Für die meisten dieser Arten wird die Umsetzung des Vorhabens ihre derzeitigen Nistmöglichkeiten und ihre Nahrungsgebiete verringern.
2) Arten, die die begrenzte vorhandene Baum- oder Strauchvegetation nutzen (Blaumeise, Zwergammer, Bachstelze, Stieglitz, Grüne Glockenblume, Kaninchen, Pirol). Im Falle des Fällens wird der Nist- und Nahrungslebensraum dieser Arten verringert oder zerstört.
3) Eine bedeutende Gruppe bilden die Arten, die in Teichen und ihrer Umgebung leben. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Wasser- und Schilfarten (Höckerschwan, Zwergtaucher, Teichrohrsänger, Eisvogel, Wasserralle, Bekassine und Rohrweihe). Sie könnten durch die Umsetzung des Vorhabens beeinträchtigt werden, insbesondere durch Veränderungen des Wasserhaushalts oder Kollisionen mit Leitern und Erdungskabeln (Weißstorch, Schwarzstorch, Höckerschwan, Graugans, Wasserralle, Mantelmöwe, Waldwasserläufer).

Säugetiere
Die potenziellen Auswirkungen des Projekts auf Säugetiere liegen hauptsächlich im Risiko von Störungen während der Landschaftsgestaltung, der dauerhaften oder vorübergehenden Inanspruchnahme von Landlebensräumen, der erhöhten Sterblichkeit auf Straßen während der Bauarbeiten und dem Betrieb des SMR ETE. Im Falle der Haselmaus und des Eichhörnchens wird das Abschneiden der Vegetation unter der Höchstspannung im Stromübertragungskorridor eine zwar dauerhafte, aber gelegentliche Störung darstellen.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf besonders geschützte Wirbellosenarten

Im Rahmen der entomologischen Untersuchung wurde das Vorkommen von besonders geschützten Wirbellosenarten und in den Roten Listen aufgeführten Arten festgestellt. Die Liste der identifizierten Wirbellosenarten ist in Anhang 8.5 aufgeführt.

Tab. Nr. 14: Übersicht über identifizierte, besonders geschützte Wirbellosenarten.

Die Spalte „Gefährdungsgrad" enthält eine qualifizierte Zusammenfassung des Gefährdungsgrades der lokalen Bevölkerung durch die Art der Projektdurchführung: (+ – positive Auswirkungen, 0 – die Bevölkerung wird nicht betroffen sein, -1 – geringfügige negative Auswirkungen, -2 – erhebliche negative Auswirkungen). In der Spalte „Merkmale der Auswirkungen" werden stets nur die relevanten Arten negativer Auswirkungen des Projekts aus der Liste aller negativen Auswirkungen in Kapitel 4.3 aufgeführt.

Art	**Vorhabensphase im Gebiet**	**Auswirkung des Vorhabens** (Identifikation)	**Charakteristik der Auswirkungen** (Kapazität des Vorhabens, Zeitrahmen des Vorhabens, Intensität der Auswirkungen)	**Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens (+/0/-1,-2)**	**Kommentar**
Kritisch gefährdete Arten gemäß ZOPK – Anhang III der Verordnung Nr. 395/1992 Sb.					
Europäische Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)	Ausbau	ja	1/ Direkte Inanspruchnahme des Lebensraums. 2/ Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Lebensraums. 4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.	-1	Sie wurde auf der Fläche C gefunden, aufgrund ihrer Mobilität, Ausbreitung und der von ihr besiedelten Lebensräume kann sie jedoch möglicherweise auch in anderen Gebieten auftreten. Einzelne Exemplare oder deren Eizellen könnten absichtlich beeinträchtigt werden, indem ihre Lebensräume beim Transport der Ausrüstung zerstört werden, und es ist wahrscheinlich, dass es auch zu Todesfällen bei einigen Exemplaren kommt. Das Vorhaben wird jedoch keine signifikanten Auswirkungen auf die Population der Gottesanbeterinnen haben.
Hochgradig gefährdete Arten gemäß ZOPK – Anhang III der Verordnung Nr. 395/1992 Sb.					
Scharlachroter Plattkäfer (*Cucujus cinnaberinus*)	Ausbau	ja	1/ Direkte Inanspruchnahme des Lebensraums. 2/ Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Lebensraums.	-1	Aufgenommen an einer abgestorbenen Pappel in einer Senke auf der Fläche J. Die Umsetzung könnte theoretisch zum Tod einzelner Individuen und zu einer geringfügigen Verringerung des Lebensraums der Art führen. Aufgrund

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Art	**Vorhabensphase im Gebiet**	**Auswirkung des Vorhabens** (Identifikation)	**Charakteristik der Auswirkungen** (Kapazität des Vorhabens, Zeitrahmen des Vorhabens, Intensität der Auswirkungen)	**Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens (+/0/-1,-2)**	**Kommentar**
			4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.		der weiten und stellenweise sogar flächendeckenden Verbreitung des Vorhabens werden die Auswirkungen auf die Population sehr gering bis vernachlässigbar sein.
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*)	Ausbau	ja	1/ Direkte Inanspruchnahme des Lebensraums. 2/ Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Lebensraums. 4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.	-1	Ein Exemplar wurde in einer Feuchtwiese in unmittelbarer Nähe von der Fläche G gefunden. Es wird empfohlen, bei allen Arbeiten die an die Fläche G angrenzende Feuchtwiese zu meiden. Es wurde auch in einer Feuchtwiese im südwestlichen Teil des Korridors der Ableitung der Leistung gefunden.
Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*)	Ausbau	ja	1/ Direkte Inanspruchnahme des Lebensraums. 2/ Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Lebensraums. 4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.	-1	Es wurde auf einer feuchten Wiese neben der Fläche H in der Nähe des Dvorčice-Teichs gefunden.
Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)	Ausbau	ja	7/ Auswirkungen auf den Wasserhaushalt, Oberflächen- und Grundwasser.	-1	Die Art wurde am Rand der Fläche H in der Nähe des Dvorčice-Teichs gefunden. Die Art nutzt hauptsächlich den nahegelegenen Karlovec-Teich zur Fortpflanzung.
Gefährdete Arten gemäß ZOPK – Anhang III der Verordnung Nr. 395/1992 Sb.					
Kleiner Schillerfalter (*Apatura ilia*)	Ausbau	ja	1/ Direkte Inanspruchnahme des Lebensraums. 4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.	-1	Er wurde auf den Flächen B3, C, F2 und J gefunden und kann theoretisch überall dort auftreten, wo Nährgehölze vorkommen. Wegen des Vorkommens dieser Art wird empfohlen, keine großen Mengen an Wirtspflanzen (Pappeln und Weiden, insbesondere *Salix caprea* und

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Art	**Vorhabensphase im Gebiet**	**Auswirkung des Vorhabens** (Identifikation)	**Charakteristik der Auswirkungen** (Kapazität des Vorhabens, Zeitrahmen des Vorhabens, Intensität der Auswirkungen)	**Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens (+/0/-1,-2)**	**Kommentar**
					Populus tremula) abzuschneiden. Beim Fällen werden einzelne Raupen auf den Nährbäumen beeinträchtigt und der Lebensraum der Art verringert.
Großer Schillerfalter (*Apatura iris*)	Ausbau	ja	1/ Direkte Inanspruchnahme des Lebensraums. 4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.	-1	Die Art wurde auf den Flächen B3 und C gefunden. Aufgrund des Vorkommens dieser Art wird empfohlen, das Fällen von Weiden, insbesondere von Weiden, in den Gebieten, in denen sie vorkommt, so weit wie möglich zu vermeiden. Beim Fällen werden einzelne Raupen auf den Nährbäumen beeinträchtigt und der Lebensraum der Art verringert.
Hummeln (*Bombus* sp.) Steinhummel (*Bombus lapidarius*), Ackerhummel (*Bombus pascuorum*), Dunkle Erdhummel (*Bombus terrestris*), Grashummel (*Bombus ruderarius*)	Ausbau	ja	1/ Direkte Inanspruchnahme des Lebensraums. 3/ Störung und schädlicher Eingriff in die natürliche Entwicklung. 4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.	-1	Sie kommen im gesamten Untersuchungsgebiet vor. Es ist wahrscheinlich, dass einzelne Tiere sterben oder einige Bodennester während Erdarbeiten oder Gerätebewegungen verschwinden.
Ameisen (*Formica* sp.) *Formica fusca*, *Formica rufibarbis*	Ausbau	ja	1/ Direkte Inanspruchnahme des Lebensraums. 3/ Störung und schädlicher Eingriff in die natürliche Entwicklung.	-1	Sie kommen im gesamten Untersuchungsgebiet vor. Es ist wahrscheinlich, dass einzelne Tiere sterben oder einige Bodennester während Erdarbeiten oder Gerätebewegungen verschwinden.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Art	**Vorhabensphase im Gebiet**	**Auswirkung des Vorhabens** (Identifikation)	**Charakteristik der Auswirkungen** (Kapazität des Vorhabens, Zeitrahmen des Vorhabens, Intensität der Auswirkungen)	**Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens (+/0/-1,-2)**	**Kommentar**
			4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.		
Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)	Ausbau	ja	1/ Direkte Inanspruchnahme des Lebensraums. 3/ Störung und schädlicher Eingriff in die natürliche Entwicklung. 4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.	-1	Er wurde auf den Flächen B1, C, D, G, H und J gefunden. Aufgrund des Vorhabens könnten einige der Raupen sterben, falls sie im Jahr der Durchführung in dem Gebiet vorhanden waren. Die Auswirkungen auf den Artenbestand werden bei dieser weit verbreiteten und häufigen Art jedoch praktisch null sein.
Scheidleri Laufkäfer (*Carabus scheidleri*)	Ausbau	ja	1/ Direkte Inanspruchnahme des Lebensraums. 3/ Störung und schädlicher Eingriff in die natürliche Entwicklung. 4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.	-1	Die Art wurde auf den Flächen SMR ETE, B1, B3, C, D, F2, G, H, J und an der Ableitung der Leistung gefunden. Sein Auftreten ist jedoch auch an anderen Orten möglich, die es dank seiner Mobilität erreichen kann. Durch Erdarbeiten, den Einsatz von Baumaschinen und den Verlust von bewohntem Lebensraum können Einzelne ums Leben kommen.
Feld-Sandlaufkäfer (*Cicindela campestris*)	Ausbau	ja	4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.	-1	Die Art wurde auf den Flächen C, D und J gefunden, kann aber gelegentlich auch in anderen waldlosen Gebieten vorkommen. Die Auswirkungen des Vorhabens auf die Population werden vernachlässigbar sein, die negativen Auswirkungen werden nur gering ausfallen und allenfalls nur wenige Einzelne betreffen.
Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*)	Ausbau	ja	4/ Unbeabsichtigte Tötung, Verletzung von Individuen oder Zerstörung und Beschädigung von Entwicklungsstadien.	-1	Er wurde in allen untersuchten Gebieten gefunden. Theoretisch könnten die Larven bei Erdarbeiten sterben, aber die Auswirkungen auf die Population wären völlig vernachlässigbar und unbedeutend.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Bewertung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und Begründung:
Von den identifizierten Taxa sind 19 gemäß der Verordnung Nr. 395/1992 Sb. besonders geschützt und 25 Arten sind in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführt (Hejda et al. *2017). Insgesamt wurden 462 Taxa identifiziert. Die einzelnen untersuchten Flächen und ihre Bedeutung aus der Sicht der Entomofauna werden in Anhang 8.5 erläutert.*
Im Rahmen der Untersuchung wurde ein Standardspektrum an Insektenarten im Untersuchungsgebiet ermittelt. Die identifizierten, besonders geschützten Arten, mit Ausnahme (Große Moosjungfer und der Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling), sind in dem Gebiet häufig anzutreffen und haben keine spezifischen Habitatansprüche. Bei Bauarbeiten können Individuen (Larven) des Kleinen Schillerfalters, des Großen Schillerfalters, des Scharlachroten Plattkäfers, des Feld-Sandlaufkäfers und des Trauer-Rosenkäfers sowie Individuen des Scharlachroten Plattkäfers versehentlich getötet werden. Auch Nester von Erd-, Stein-, Gras- und Ackerhummeln sowie Nester von Formica-Ameisen können beschädigt werden. Durch den Bau wird auch der Lebensraum der Großen und Kleinen Schillderfalter, des Scharlachroten Plattkäfers, der Hummeln der Gattung Bombus und der Ameisen der Gattung Formica verringert. Falls Erdarbeiten ein Nest der Ameisenart Formica betreffen, können die negativen Auswirkungen durch eine Rettungsumsiedlung abgemildert werden.

4.4.13. Bewertung der radiologischen Auswirkungen von Notfallsituationen des SMR auf die Biota

Im März 2026 wurde eine Modellstudie mit dem Titel „Radiologische Auswirkungen von Notfallbedingungen im SMR ETE auf die Biota“ (ABmerit, s.r.o.) erstellt.

Die radiologischen Auswirkungen auf die Lebewesen wurden in weit gefassten Gebieten untersucht:
- Zone 1-3 km vom SMR ETE entfernt,
- Zone 3–6 km, 6–10 km, 10–20 km, 20–30 km, 30–50 km von SMR ETE entfernt

und insbesondere im Bereich von:
- Landschaftsnaturdenkmal Zelendárky (Wassertiere und -pflanzen);
- Nationales Naturschutzgebiet Řežabinec (Wasservögel);
- Landschaftsschutzgebiet Třeboňsko (Wasservögel, Fische), einschließlich der nationalen Naturschutzgebiete Velký und Malý Tisý sowie Horusický-Teich;
- Nationales Naturschutzgebiet Luční (Pilze)

Für jede Berechnungssequenz (in diesem Fall von insgesamt 431 bzw. 317 Sequenzen) und in jeder überwachten Zone der Entfernungen vom SMR ETE oder in jedem überwachten Untersuchungsgebiet wurden
Höchstwerte der überwachten Strahlungsparameter ermittelt (z. B. Dosisleistung pro Tag pro Hirsch etc.), die anschließend für statistische Berechnungen verwendet wurden: Es wurden Quantile (50, 95) berechnet.

Im Falle **eines Auslegungsstörfalls (DBC-4)** sind alle berechneten Werte der Strahlungsparameter, einschließlich der 95%-Quantile, die die radiologischen Auswirkungen auf Referenztiere und -pflanzen ausdrücken, mindestens eine Größenordnung niedriger als die abgeleiteten Referenzwerte gemäß der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA). Gemäß dem von der IAEA empfohlenen Verfahren kann der Einfluss des DBC-Ereignisses auf die Flora- und Faunapopulationen als vernachlässigbar angesehen werden, und das Schutzniveau für Flora und Fauna wird als angemessen bewertet.

Im Falle **eines schweren Unfalls (DEC-B) liegen** die maximal berechneten Werte der Strahlungsparameter (Mittelwerte und 95%-Quantile), die die radiologischen Auswirkungen auf Referenztiere und -pflanzen im Falle von Referenztieren und -pflanzen Hirsch, Ratte, Kiefer, Ente ausdrücken, auf dem Niveau der abgeleiteten Referenzwerte gemäß IAEA. Im Falle von Hirsch, Ratte

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

und Kiefer befinden sich die Maxima innerhalb einer Entfernung von 3 km vom ETE SMR, im Falle von Ente in der Zone, in der sich die nächstgelegene betrachtete Wasserfläche befindet, d.h. in einer Entfernung von 6-10 km vom ETE SMR. Im Fall von Ente liegt das 95%-Quantil in einer Entfernung von 6-10 km vom SMR ETE über der oberen Grenze des abgeleiteten Referenzwertes gemäß IAEA.

Im Sinne des von der IAEA empfohlenen Verfahrens kann das Schutzniveau noch als akzeptabel angesehen werden, wenn die geschätzten Dosisleistungen innerhalb der unteren und oberen Grenzwerte liegen. Die Regulierungsbehörde kann jedoch entscheiden, ob es erforderlich ist, andere Faktoren zu berücksichtigen (d. h. den Detaillierungsgrad der Bewertung zu verbessern) oder praktische Minderungsmaßnahmen zu ergreifen, wobei zu beachten ist, dass die abgeleiteten Referenzniveaus die Referenzwerte und keine Grenzwerte sind.

Bei den Gruppen Gräser, Bienen, Regenwürmer, Forellen und Frösche liegen alle berechneten Werte der Strahlungsparameter, einschließlich der 95%-Quantile, die die radiologischen Auswirkungen auf Referenztiere und -pflanzen ausdrücken, unterhalb der unteren Grenze der abgeleiteten Referenzwerte gemäß IAEA. Die Auswirkungen des DEC-Ereignisses auf die Flora- und Faunapopulationen, die durch diese Referenztiere oder -pflanzen repräsentiert werden, können als vernachlässigbar angesehen werden, und das Schutzniveau für Flora und Fauna kann als angemessen betrachtet werden. Dies bezieht sich im Allgemeinen auf den Schutzgrad von Flora und Fauna, d. h. Referenztiere und -pflanzen sollen in diesem Sinne Flora und Fauna als solche repräsentieren.

<u>Naturschutzgebiet Zelendárky, Naturschutzgebiet Řežabinec und Landschaftsschutzgebiet Třeboňsko (Nationalpark Velký und Malý Tisý, Horusický-Teich)</u>
Die maximal berechneten Werte der Strahlungsparameter (Mittelwerte und 95%-Quantile), die die radiologischen Auswirkungen auf Referenztiere und -pflanzen ausdrücken, liegen im Falle des Referenztieres Ente auf dem Niveau der von der IAEA abgeleiteten Referenzwerte. Im Fall von PP Zelendárky liegt das 95%-Quantil über der oberen Grenze des abgeleiteten Referenzwertes gemäß IAEA.
Im Sinne des von der IAEA empfohlenen Verfahrens kann das Schutzniveau noch als akzeptabel angesehen werden, wenn die geschätzten Dosisleistungen innerhalb der unteren und oberen Grenzwerte liegen. Die Regulierungsbehörde kann jedoch entscheiden, ob es erforderlich ist, andere Faktoren zu berücksichtigen (d. h. den Detaillierungsgrad der Bewertung zu verbessern) oder praktische Minderungsmaßnahmen zu ergreifen, wobei zu beachten ist, dass die abgeleiteten Referenzniveaus die Referenzwerte und keine Grenzwerte sind.
Da es sich hierbei nicht um eine radiologische Auswirkung auf Ente durch die betriebliche Freisetzung in die Atmosphäre und Hydrosphäre handelt, sondern um eine radiologische Auswirkung durch einen angenommenen schweren Unfall, ist die Forderung nach Anwendung „praktischer Minderungsmaßnahmen" nach Ansicht der Autoren der Studie völlig unzureichend, mit Ausnahme natürlich der Forderung, dass der Betreiber des SMR ETE alle tatsächlich verfügbaren Anstrengungen unternimmt (was er sicherlich tun wird), um einen schweren Unfall vom Typ DEC im SMR ETE zu verhindern.

Eine detailliertere Analyse zeigt, dass für das repräsentative Tier Ente das 95%-Quantil in einer Entfernung von 6-10 km vom SMR ETE, zu dem auch der PP Zelendárky gehört, nur am ersten Tag nach dem Ereignis geringfügig vom oberen Grenzwert des abgeleiteten Referenzwertes gemäß IAEA überschritten wird. Für den Durchschnittswert wird er selbst am ersten Tag nicht überschritten und ab dem zweiten Tag wird er selbst für das 95%-Quantil nicht mehr überschritten. Der Mittelwert für die ersten 7 Tage liegt nur geringfügig über der unteren Grenze des abgeleiteten Referenzwertes für Enten. Die Referenzwerte wurden vor allem zur Beurteilung der Langzeit-Strahlenexposition festgelegt. Im Dokument IAEA-TECDOC-1986 Radiation Protection of Wildlife: Modeling the Exposure and Effects

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

(2021) wird angegeben, dass Dosisleistungen von etwa 10 mGy/Tag (1E-02 Gy/Tag) über einen Zeitraum von 5 Jahren zu einer signifikanten Reduzierung der Populationen großer Säugetiere führen, während bei Populationen kleiner Säugetiere 80–100 % der Kontrollpopulation überleben. Das Dokument enthält keine Ergebnisse für die Ente. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass sie ähnlich sein werden, da für Säugetiere und Vögel ähnliche Modellannahmen angewendet werden. Der angegebene Wert von 10 mGy/Tag ist um eine Größenordnung höher als die obere Grenze des abgeleiteten Referenzwertes gemäß IAEA für Vögel und Säugetiere, und ein solcher Wert wurde in der Nähe des SMR ETE für keine der untersuchten Arten für das DEC-B-Ereignis erreicht.

NPP Luční
Alle berechneten Werte der Strahlungsparameter, einschließlich der 95%-Quantile, die die radiologische Auswirkungen auf Referenztiere und -pflanzen ausdrücken, liegen unterhalb der unteren Grenze der abgeleiteten Referenzwerte gemäß IAEA. Die Auswirkungen des DEC-Ereignisses auf die Flora- und Faunapopulationen, die durch diese Referenztiere oder -pflanzen repräsentiert werden, können als vernachlässigbar angesehen werden, und das Schutzniveau für Flora und Fauna kann als angemessen betrachtet werden. Dies bezieht sich im Allgemeinen auf den Schutzgrad von Flora und Fauna, d. h. Referenztiere und -pflanzen sollen in diesem Sinne Flora und Fauna als solche repräsentieren. In diesem Sinne kann diese Aussage auch auf Pilze am Standort Luční angewendet werden.

4.4.14. Bewertung kumulativer Vorhaben, Synergieeffekte und interagierender Phänomene

Mögliche kumulative Auswirkungen werden durch die Zusammenwirkung mit anderen bestehenden oder in Vorbereitung befindlichen Vorhaben in der Region bestimmt. Das Vorhaben wird ins Gebiet des Energiesystems Temelín (d. h. dem Gebiet, das an das bestehende Kraftwerk ETE 1,2, die Wasserwerke Hněvkovice und Kořensko sowie das Umspannwerk Kočín knüpft) untergebracht, das langfristig für Energiezwecke (die Erzeugung der elektrischen Energie und für die Wärmeerzeugung) genutzt wird und mit allen notwendigen Infrastrukturanbindungen ausgestattet ist.

Auf dem Gelände des Kraftwerks Temelín befinden sich folgende betriebene Kernkraftanlagen:
- **zwei Blöcke des Kernkraftwerks Temelín (ETE 1,2),**
- **Zwischenlager für abgebrannte Brennelemente (SVJP),**
- **Lager von frischem Kernbrennstoff als Teil des Gebäudes der aktiven Hilfsbetriebe von ETE1,2 (BAPP),**

ferner werden hier folgende Anlagen vorbereitet:
- **neue Kernkraftanlage am Standort Temelín (NJZ ETE bzw. ETE 3,4)**
- **Erweiterung der Lagerkapazität des Zwischenlagers für abgebrannte Brennelemente (SVJP),**

Die kumulativen Auswirkungen des Betriebs der bestehenden ETE 1,2 und anderer bestehender und geplanter Anlagen bestehen in erster Linie aus einer Erhöhung des Rohwasser-, Abwasser- und Prozesswasserentnahmevolumens, einer Zunahme der Abdampfung und Wärme, der Inanspruchnahme des Bodens, des Verkehrsaufkommens in der Region sowie einer erhöhten Lärm- und Abfallproduktion. Durch die Umsetzung des Vorhabens kommt es auch zur Erweiterung des Korridors der Ableitung der Leistung zum Umspannwerk Kočín – die Anzahl der Leiter und Erdungskabel wird erhöht.

Darüber hinaus werden keine weiteren Faktoren und Vorhaben identifiziert, bei denen das Potenzial für eine bedeutende Kumulierung der Auswirkungen mit den Auswirkungen des angemeldeten Vorhabens besteht. Die Umweltauswirkungen des Vorhabens SMR ETE werden daher vor dem

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Hintergrund der oben genannten Vorhaben sowie des gesamten Umwelthintergrunds des betroffenen Gebiets und seiner Entwicklungstrends untersucht.

Synergistische Effekte und interagierende Phänomene
Zu den Synergieeffekten sollten die langfristigen Auswirkungen des Klimawandels (Temperaturänderungen, Klimaextreme, Dürreperioden) und die menschliche Bewirtschaftung der Landschaft (Entwässerung land- und forstwirtschaftlicher Flächen, Eutrophierung, Wasserverschmutzung im Zusammenhang mit der Fischerei) gehören. Dazu gehört auch die zunehmende Verkehrsbelastung im umliegenden Gebiet.

4.4.15. Grenzüberschreitende Auswirkungen

Angesichts der Entfernung des Vorhabens von den Staatsgrenzen benachbarter Staaten (zehn bis hunderte Kilometer): Republik Österreich 49 km, Bundesrepublik Deutschland 59 km, Republik Polen 191 km, Slowakische Republik 198 km) und das Fehlen signifikanter Fernwirkungen, werden keine signifikanten grenzüberschreitenden Auswirkungen des Projekts auf die Lebewesen erwartet.

4.5. Rangfolge der Varianten des Eingriffs hinsichtlich des Ausmaßes der negativen Auswirkungen auf geschützte Interessen, sofern sie bearbeitet werden und sofern eine Rangfolgebestimmung möglich ist

Das Vorhaben wird in einer Umsetzungsvariante vorgestellt.

Empfehlungen für die Nutzung der einzelnen Flächen:
Für den Bau des SMR ETE werden ausgedehnte Flächen rund um das bestehende ETE 1.2 vorgesehen, die als B1 – J gekennzeichnet sind. Die Flächen J, H, C, I und G sind als Platz für die Baustelleneinrichtung vorgesehen, während die Flächen B1, B2, B3, D, E1, E2, F1 und F2 lediglich als Reserven dienen. Die Fläche E1 ist ausschließlich für den Transport bestimmt.
Die für den Bau des SMR ETE vorgesehene Fläche umfasst jüngere Baumbestände und Pappelalleen an den südlichen, östlichen und nordöstlichen Rändern. Die Vegetation könnte auch eine wichtige Bedeckungsfunktion haben. Es wird empfohlen, Vegetation zu erhalten, die dem angestrebten Ziel nicht entgegensteht.
Von den Flächen der Baustelleneinrichtung können die Fläche I (mit Ausnahme des sumpfigen Ostrandes) sowie die meisten Flächen H und G hinsichtlich ihrer Nutzung als unproblematisch betrachtet werden. Für die Flächen H und G ist es erneut ratsam, die Ränder mit Gehölzen zu erhalten, und für die Fläche H ist zudem die wertvolle Feuchtwiese an seinem Nordrand zu schützen.
Die Fläche J kann in zwei Teile unterteilt werden: das bestehende Feld, dessen Nutzung als Baustelle problemlos möglich ist, und der untere Teil mit einer artenreichen Wiese, dem Gewässer und Anflügen, der ohne Bautätigkeiten erhalten bleiben sollte.
Die Fläche C umfasst ein Gebiet, das während des Baus von ETE 1,2 stark verändert wurde und anschließend mit einer Reihe erfolgreicher Anpflanzungen neu kultiviert wurde. Eine Nutzung als Baustelle ist möglich, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die gepflanzten Bäume und der bestehende Rasen wiederhergestellt werden.
Aus biota-Sicht bestehen zwischen den Reserveflächen B1, B2, E2, F1 und D nur geringe Kollisionen, es wäre jedoch angebracht, ihre Ränder bei deren Nutzung mit Anpflanzungen oder Gehölzbeständen zu schützen.
Die Fläche F2 ist bereits vollständig mit gesichertem Wald bedeckt, daher wird ihre Nutzung als Baustelle nicht empfohlen. Darüber hinaus verläuft das Großsäugetier-Biotop ZCHD durch die Fläche.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Die Fläche B3 kann in einen westlichen und einen östlichen Teil unterteilt werden. Der westliche Teil, Ackerland, eignet sich für die Nutzung als Baustelle, während sich der östliche Teil, der stärker vom Wasser bedeckte Teil, und der Hang unterhalb der Straße mit Gehölzbewuchs für die Erhaltung eignen würden.
Die Fläche E1 eignet sich für den Materialtransport; es wird empfohlen, lediglich den Gehölzstreifen an der nördlichen und westlichen Grenze der Fläche zu erhalten.
Der wertvollste Teil der Fläche des Korridors der Ableitung der Leistung von SMR ETE ist eine abwechselnd feuchte Wiese im südwestlichen Teil, auf der die geschützte Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) vorkommt. Der Dvorčický-Bach fließt durch die Fläche. Zum Schutz der Iris ist es notwendig, den Wasserhaushalt des Dvorčický-Bachs zu erhalten oder zu verbessern und die Bewegung von Geräten sowie die direkte Inanspruchnahme des Bodens an Stellen, an denen die Iris während des Mastbaus auftritt, einzuschränken.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

5. Zusammenfassende Bewertung der Auswirkungen des Eingriffs auf die Biodiversität

Biodiversität wird (gemäß Artikel 2 des Übereinkommens über die biologische Vielfalt) als die Variabilität aller lebenden Organismen, einschließlich terrestrischer, mariner und anderer aquatischer Ökosysteme sowie der ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören, definiert, und umfasst die Vielfalt innerhalb von Arten, zwischen Arten und Ökosystemen. Gemäß der methodischen Anweisung des Umweltministeriums (Methodische Auslegung der Anwendung ausgewählter neuer Konzepte und Anforderungen des Gesetzes Nr. 100/2001 vom 20.10.2017) ist es im Falle eines Interessenprojekts aufgrund seines Standorts und seiner negativen Auswirkungen insbesondere erforderlich:

- die Auswirkungen auf den Erhalt der Artenvielfalt mit Schwerpunkt auf Arten von gemeinschaftlichem Interesse zu bewerten,
- die Auswirkungen auf den Erhalt der Lebensraumvielfalt zu bewerten, wobei der Schwerpunkt auf Lebensräumen von gemeinschaftlichem Interesse liegt,
- die Auswirkungen auf den Erhalt der Reproduktionsfähigkeit von Ökosystemen zu bewerten,
- die Auswirkungen auf den Erhalt interner Funktionszusammenhänge von Ökosystemen zu bewerten,
- die Auswirkungen auf die Artenvielfalt von Schutzgebieten zu bewerten,
- die Auswirkungen auf die Ausbreitung nicht-heimischer invasiver Arten zu bewerten,
- Maßnahmen zur Unterstützung von Arten festzulegen, die für den Erhalt der biologischen Vielfalt von entscheidender Bedeutung sind,
- Maßnahmen festzulegen, um die Einführung und Domestizierung neuer nicht-heimischer invasiver Arten zu verhindern,
- Umweltgrenzwert für das Vorhaben festzulegen, um die Biodiversität zu erhalten.

Tab. Nr. 15: Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Kriterien für den Zustand der Biodiversität.

Bewerteter Parameter	Wert (0,-,+)	Begründung
Artenvielfalt	**0**	Das Vorhaben wird die Artenvielfalt in keiner Weise beeinträchtigen.
Lebensraumvielfalt	**-**	Das Vorhaben wird nur einen vernachlässigbaren Einfluss auf die Vielfalt der Lebensräume in der Umgebung haben.
Reproduktionsfähigkeit von Ökosystemen	**-**	Es kann zu geringfügigen Auswirkungen auf aquatische Ökosysteme kommen, insbesondere im Zusammenhang mit der Temperatur des eingeleiteten Abwassers.
Funktionale Verknüpfungen von Ökosystemen	**-**	Funktionale Zusammenhänge von Ökosystemen können gestört werden, beispielsweise durch Energieerzeugung und umfangreiche Flächen der Baustelleneinrichtungen.
Vielfalt der Schutzobjekte in besonders geschützten Gebieten	**0**	Das Vorhaben wird die Vielfalt der Schutzgebiete nicht beeinträchtigen, wohl aber einzelne Exemplare der geschützten Arten.
Auswirkungen auf die Ausbreitung invasiver Arten	**0**	Es wird nicht erwartet, dass das Vorhaben einen signifikanten Einfluss auf die Ausbreitung invasiver Arten haben wird, jedoch muss das Risiko einer Ausbreitung während der Bauarbeiten berücksichtigt werden.
Umweltgrenzwert des Vorhabens	**0**	Der Umweltgrenzwert im Hinblick auf die Biodiversität wird beachtet.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Tab. Nr. 16: Zusammenfassung der Auswirkungen des Vorhabens auf einzelne Biodiversitätsmerkmale.
Erläuterungen zur Spalte „Wert“: Auswirkungen des Vorhabens: -2 deutlich negativ, -1 leicht negativ, 0 null, +1 leicht positiv, +2 deutlich positiv.

Merkmal	Wert (-2, -1, 0, +1, +2)
Nationalpark	0
Landschaftsschutzgebiet	0
Kleinflächige besonders geschützte Gebiete	0
Natura-2000-Gebiete (Standorte der europäischen Bedeutung)	0
Natura-2000-Gebiete (Vogelschutzgebiete)	-1
territoriales System der ökologischen Stabilität überregional	0
territoriales System der ökologischen Stabilität regional	0
territoriales System der ökologischen Stabilität lokal	-1
Lebensraum besonders geschützter Arten großer Säugetiere	-1
bedeutendes Landschaftselement eingetragen	0
bedeutendes Landschaftselement gemäß Gesetz	-1/-2
Naturparks	0
Gedenkbaum	0
besonders geschützte Pflanzenarten	-1
besonders geschützte Tierarten	-1

Bestimmung des Umweltgrenzwertes des Vorhabens im Hinblick auf die Biodiversität:
Lokale Pflanzen- und Tierpopulationen oder deren Lebensräume dürfen nicht wesentlich negativ beeinträchtigt werden.

Tab. Nr. 17: Maßnahmen, die darauf abzielen, negative Auswirkungen zu beseitigen, zu verhindern, zu verringern und auszugleichen.

Maßnahmen	Beschreibung
Maßnahmen zur Unterstützung wichtiger Arten	Zeitlimit für das Fällen von Bäumen. Temporäre Absperrungen, um zu verhindern, dass Kleintiere auf die Baustelle gelangen. Sicherung von Baugräben und Durchlassöffnungen zum Schutz vor dem Tod von Kleintieren. Aufrechterhaltung des Wasserhaushalts in der Region und Sicherstellung geeigneter Entwässerungsbedingungen aus allen Flächen. Falls erforderlich, den Schutz von Tieren während der Bauarbeiten oder den Rettungstransport sicherstellen.
Maßnahmen gegen invasive Arten	Es wird vorgeschlagen, die Baustellenbereiche während und nach Abschluss der Bauarbeiten zu überwachen (Rekultivierungsflächen, Ausgleichsflächen und das Gebiet des SMR ETE) und gegebenenfalls invasive Pflanzenarten zu beseitigen.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

6. Fazite

Der aktuelle Zustand des Standorts wurde beschrieben, einschließlich der direkten und indirekten Auswirkungen des geplanten Vorhabens. Das geplante Vorhaben wurde während seiner gesamten Vorbereitungs- und Durchführungsphase evaluiert.
Im Rahmen der Bewertung der Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf einzelne Organismengruppen wurde auch ein Vergleich mit dem aktuellen Zustand des Standorts angestellt. Eine Verschlechterung des Zustands wurde festgestellt.

Bewertetes Vorhaben „**Neue SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín**“ wird sich negativ auf einige durch das Gesetz über den Schutz der Natur und der Landschaft Nr. 114/1992 Sb. geschützte Interessen auswirken.

Das Vorhaben hat geringfügige negative Auswirkungen auf einige durch das Naturschutzgesetz Nr. 114/1992 Sb. geschützte Interessen, insbesondere auf bedeutende Landschaftselemente: die Teiche Dvorčice und Karlovec, die Bäche Dvorčický und ihre Auen, die Bäche Temelinecký und ihre Auen, den Bach Palečkův und den namenlosen Bach, der durch die Fläche G fließt, die Wälder in den Katastergebieten Křtenov und Kočín, da das Vorhaben deren Funktionalität und Stabilität beeinträchtigen wird, einige Elemente des ÚSES, natürliche Lebensräume und besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten.

Das Ausmaß der negativen Auswirkungen wird insgesamt als akzeptabel bewertet, vorausgesetzt, es werden geeignete Minderungs- und Kompensationsmaßnahmen umgesetzt.

Lokale Populationen besonders geschützter Arten werden nicht wesentlich beeinträchtigt.
Das Vorhaben wird die Zersplitterung der Landschaft im negativen Sinne verstärken, vor allem durch die Stromübertragung, d. h. durch die Erweiterung des bestehenden Stromausgangskorridors der ETE 1.2 zum Umspannwerk Kočín und durch die vorübergehende Nutzung großer Flächen als Baustelleneinrichtungen.

Es wird erwartet, dass das Vorhaben schädliche Auswirkungen auf die natürliche Entwicklung der folgenden, besonders geschützten Arten haben wird:

Gelber Hartriegel (*Cornus mas*),
Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*),
Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*),
Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*),
Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*),
Nördlicher Kammmolch (*Triturus cristatus*),
Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*),
Rotbauchunke (*Bombina bombina*),
Kleiner Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*),
Seefrosch (*Pelophylax ridibundus*),
Springfrosch (*Rana dalmatina*),
Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*),
Erdkröte (*Bufo bufo*),
Wechselkröte (*Bufotes viridis*),
Europäischer Laubfrosch (*Hyla arborea*),
Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
Waldeidechse (*Zootoca vivipara*),
Blindschleiche (*Anguis fragilis*),

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Schlingnatter (*Coronella austriaca*),
Ringelnatter (*Natrix natrix*),
Kreuzotter (*Vipera berus*),
Bekassine (*Gallinago gallinago*),
Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*),
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*),
Weißstorch (*Ciconia ciconia*),
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*),
Wasserralle (*Rallus aquaticus*),
Habicht (*Accipiter gentilis*),
Schafstelze (*Motacilla flava*),
Schnatterente (*Mareca strepera*)
Rebhuhn (*Perdix perdix*),
Sperber (*Accipiter nisus*),
Kolkrabe (*Corvus corax*),
Wendehals (*Jynx torquilla*),
Wachtel (*Coturnix coturnix*),
Eisvogel (*Alcedo atthis*),
Rotmilan (*Milvus milvus*),
Wiesenweihe (*Circus pygargus*),
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*),
Baumfalke (*Falco subbuteo*),
Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*),
Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arudinaceus*),
Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*),
Mittelspecht (*Dendrocoptes medius*),
Grauammer (*Emberiza calandra*),
Neuntöter (*Lanius collurio*),
Raubwürger (*Lanius excubitor*),
Wespenbussard (*Pernis apivorus*),
Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*),
Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*),
Silberreiher (*Ardea alba*),
Pirol (*Oriolus oriolus*),
Feldspitzmaus (*Crocidura leucodon*),
Graues Langohr (*Plecotus austriacus*)
Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*),
Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*),
Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*),
Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*),
Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*),
Nordfledermaus (*Eptesicus nilsonii*),
Braunes Langohr (*Plecotus auritus*),
Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*),
Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*),
Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*),
Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*),
Fischotter (*Lutra lutra*),
Kleiner Schillerfalter (*Apatura ilia*),
Großer Schillerfalter (*Apatura iris*),

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Hummel (*Bombus* sp.),
Europäische Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)
Scharlachroter Plattkäfer (*Cucujus cinnaberinus*),
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*),
Ameise (*Formica* sp.),
Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*),
Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)
Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*),
Feld-Sandlaufkäfer (*Cinedela campestris*),
Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*),
Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*).

Bei **den fettgedruckten Arten** ist mit schädlichen Eingriffen in die natürliche Entwicklung zu rechnen, weshalb für diese Eingriffe eine Ausnahme von den Verboten gemäß Abschnitt 56 des ZOPK erforderlich ist.

Um negative Auswirkungen zu minimieren, werden substanzielle Maßnahmen formuliert, die notwendig sind, um negative Auswirkungen im Zusammenhang mit der Durchführung des jeweiligen Vorhabens zu verhindern, einzuschränken, zu beseitigen und auszugleichen.

6.1. Vorschlag für Maßnahmen zur Beseitigung der negativen Auswirkungen des Eingriffs

6.1.1. Zusammenfassung der vorgeschlagenen Minderungsmaßnahmen

Um die negativen Auswirkungen des Vorhabens auf Naturschutz- und Landschaftsschutzinteressen zu minimieren, werden folgende Minderungsmaßnahmen vorgeschlagen:

1. Zum Schutz brütender Vögel (§5a ZOPK) wird empfohlen, Baumfällungen und Rodungen nur außerhalb der Brutzeit der Vögel durchzuführen, d. h. im Zeitraum vom 15. März bis zum 15. August dürfen keine Fällungen vorgenommen werden. Nach Abstimmung mit der biologischen Überwachung kann der Stichtag für die Fällung auf Wunsch des Investors entsprechend dem aktuellen Verlauf der Brutsaison angepasst werden.
2. Sorgen Sie für die rechtzeitige Rettung von Tieren und Pflanzen aus dem Baustellenbereich und von den Flächen der Baustelleneinrichtung, immer im Voraus, aber mit einer abschließenden Kontrolle unmittelbar vor Beginn der Landschaftsbauarbeiten. Die Rettungsumsiedlung betrifft alle Arten, insbesondere solche, die generell unter das ZOPK fallen, die durch Bautätigkeiten unmittelbar bedroht sind, sich in einem gefährdeten Gebiet befinden und für die eine Rettungsumsiedlung ebenfalls sinnvoll wäre (z. B. Nester von Hummeln der Gattung Bombus, Ameisen der Gattung Formica, Larvenstadien und ausgewachsene Amphibien, Reptilien, bodenbrütende Vögel, einzelne Bestände der Sibirischen Schwertlilie usw.).
3. Während der Bauphase des Vorhabens wird dem Investor empfohlen, eine „biologische Bauüberwachung“ zu veranlassen, die von einer professionell qualifizierten Person durchgeführt wird. Die Aufgabe der Aufsicht besteht darin, die ordnungsgemäße Umsetzung der sich aus den Entscheidungen der Naturschutzbehörden ergebenden Bedingungen sicherzustellen, insbesondere bei der Durchführung von Arbeiten in wertvollen natürlichen Lebensräumen und in deren unmittelbarer Nähe, an Orten, an denen besonders geschützte und gefährdete Arten vorkommen. Insbesondere ist die Unterstützung durch biologische Aufsicht bei Fällarbeiten und dem Beginn von Erdarbeiten wünschenswert. Er wird bei der Festlegung von Zufahrtswegen und Arbeitsbereichen mitwirken und bei der Landschaftsgestaltung helfen. In einem biologisch geeigneten Zeitraum unmittelbar vor Beginn der Bauarbeiten wird das vorgesehene Baugrundstück untersucht, um das Vorkommen von Nestern der Hummelgattung *Bombus* und

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Ameisenhügeln der Gattung *Formica* sowie von Höhlen mit Fledermäusen auszuschließen und, falls erforderlich, deren Schutz vor Bauarbeiten oder Rettungsmaßnahmen sicherzustellen.

4. Während und nach der Bauphase sollte, wenn möglich, das gesamte Regenwasser aus den Projektgebieten in bestehende Einzugsgebiete abgeleitet werden.
5. Die Beeinträchtigung von Gehölzbeständen an den Rändern der Flächen für die temporäre Baustelleneinrichtung ist soweit wie möglich zu vermeiden; erforderliche Rodungen sind auf das notwendige Mindestmaß zu beschränken.– Viele dieser Gehölze sind gesetzlich bedeutende Landschaftselemente (Talaue, Wald) oder dienen als Elemente des ÚSES (SMR ETE-Fläche - Baumstreifen entlang der Straße Nr. II/138, Bereich F2 - Uferbestände des Palečkův-Bach, Fläche B2 - Baumstreifen am südlichen Rand).
6. Für den Bau des Verbindungskorridors zwischen den Flächen I und H (Brücke) sind Parameter zu verwenden, die die Wanderung von Tieren entlang des Bachs unterhalb dieses Korridors ermöglichen. Die Brücke sollte Tieren der Kategorien C1, C2 und D eine problemlose Passage ermöglichen und Tieren der Kategorie B zumindest eine eingeschränkte Passage gewährleisten. Bei Erdarbeiten in der Nähe eines Gewässers ist vor Beginn der Arbeiten und auch während der Bauphase eine gründliche Inspektion des Gebiets durchzuführen und gegebenenfalls nicht heimische Pflanzenarten zu entfernen. Das Auftreten des invasiven Staudenknöterichs (*Reynoutria* sp.) wurde in der Nähe des Bachs festgestellt. Im Falle von Bodenbewegungen ist es notwendig, deren Ausbreitung an neue Orte zu verhindern.

6.1.2. Zusammenfassung der vorgeschlagenen Ausgleichssmaßnahmen

Um die negativen Auswirkungen des Vorhabens auf die Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes auszugleichen, werden folgende Ausgleichsmaßnahmen vorgeschlagen:

1. Wichtige Amphibienlaichplätze und deren unmittelbare Umgebung – Dvorčický-Teich und Karlovec-Teich – erhalten, Maßnahmen zur Verbesserung ihres Zustands durchführen oder finanzieren (z. B. teilweises Verlanden, Entfernen einiger Gehölze, Bau von Uferbecken). Die Wasserführung dieser Staubecken muss unterstützt werden, damit sie im Sommer nicht austrocknen. Es ist angemessen und sehr wünschenswert, die Wasserversorgung beider Stauseen zu stärken. Die Wasserversorgung wird sichergestellt, beispielsweise durch die Ableitung eines Teils des erfassten Niederschlagswassers über ein geeignetes Rückhalte- bzw. Retentionssystem.
   Um den Dvorčický-Teich einschließlich des Dvorčický-Bachs zu erhalten, ist es entscheidend, die Oberflächen- und Grundwasserversorgung in einer ähnlichen Menge wie zuvor aufrechtzuerhalten, d. h. das von der Baufläche des SMR ETE abgepumpte Grundwasser umzuleiten und Oberflächenwasserzuflüsse aus einem Teil der Fläche E1 und aus der Fläche H zu ermöglichen (Datel & Hrabánková). Im nordöstlichen Teil der Fläche des SMR ETE ist die Aufstellung eines Rückhaltebeckens zur regulierten Ableitung von Regenwasser aus der eingezäunten Fläche des SMR ETE in den bestehenden resultierenden Abwassersammler ETE1,2 und anschließend in den Vorfluter Strouha (Bach) geplant. Der Rückhaltebehälter wird mit einer Pumpanlage ausgestattet, die das angesammelte Regenwasser kontrolliert in einen Entwässerungsgraben pumpt, der das Regenwasser bei Bedarf in den Teich von Dvorčice ableitet.
   Im Gutachten zur Frage des Karlovec-Teichs im Zusammenhang mit dem Bau des SMR ETE empfohlene Maßnahmen (Datel, Mai 2026):
   - Teilweise Ableitung des aufgefangenen Regenwassers von Dächern und gepflasterten Flächen, insbesondere aus dem östlichen Teil der SMR ETE-Fläche, über ein geeignetes Rückhaltesystem in den Karlovec-Teich.
   - Im hydrologischen Einzugsgebiet des Karlovec-Teichs werden verschiedene naturschonende Maßnahmen angewendet, um das Wasser in der Landschaft zu halten und seine Versickerung ins Grundwasser zu fördern. Die Umwandlung eines Teils des oberflächlichen Niederschlagsabflusses in flachen unterirdischen Abfluss würde zur Angleichung der

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

natürlichen Ausstattung des Karlovec-Teiches beitragen, da mit der Zeit ein größerer Anteil des Zuflusses durch einen konstanteren unterirdischen Abfluss gebildet würde.

2. Der Ausgleich für die negativen Auswirkungen der Bauarbeiten im Bereich des SMR ETE und die Fläche H muss dauerhaft durch eine ordnungsgemäße und angemessene Pflege (manuelles Mähen 1 x jährlich nach dem 20. August) der Feuchtwiese zwischen der Fläche H und dem Dvorčice-Teich sichergestellt werden.
3. Stellen Sie sicher, dass alle Fische aus den Stauseen N1, N2, N3 (siehe Abb. 6) mindestens einmal alle zwei Jahre im Zeitraum September-Oktober regelmäßig gefangen werden und setzen Sie keine Fische in diese aus.
4. Nach Abschluss der Bauarbeiten sollten auf der Fläche der Baustelleneinrichtung Rückhaltebecken oder entleerbare Becken als Ersatzlebensräume für Amphibien errichtet werden. Als potenziell geeignet gelten alle Bereiche der Baustelleneinrichtungen, die nicht vollständig als Ackerland bewirtschaftet werden, insbesondere die Flächen B1, B3, F2, C, D, J, G.
5. Es mangelt in der Gegend an Unterschlupfmöglichkeiten für kleine Wirbeltiere, insbesondere Reptilien, in Form von Steinhaufen und Holz. Es wird empfohlen, vor Baubeginn mehrere Dutzend (mindestens 20) kleinere Unterstände zu errichten, die auch als Reptilienunterkünfte dienen sollen, und zwar an geeigneten Stellen in der gesamten Landschaft des betroffenen Gebiets; ihre Anzahl muss im Zuge der Wiederherstellung der vorübergehend betroffenen Gebiete erhöht werden.
6. Es wird empfohlen Ersatzpflanzung von Bäumen auf einer Fläche von mindestens dem zweifachen der Fläche der gefällten Vegetation entspricht. Bei der Anpflanzung rund um das Vorhaben werden vorrangig Bereiche angelegt, die während der Bauarbeiten als Baustelleneinrichtungen genutzt werden, wobei die Netzschutzzone und die Eigentumsrechte beachtet werden.
7. Schaffung eines Ersatzgebietes für die Biodiversität auf den Wiesen rund um den Karlovec-Teich mit periodischen Tümpeln als potenzieller Nist- und Nahrungslebensraum für den Haubenkiebitz, die Schafstelze und andere Arten. Diese Wiesen müssen regelmäßig gemäht und das Material entfernt werden. Das Mähen erfolgt am besten mit leichter Mechanisierung; Bereiche mit beginnender Ruderalvegetation am Rand der Fläche müssen mindestens einmal im Jahr gemäht werden. Frist für das Mähen von Flächen nach dem 15. 7. Hierbei geht es vor allem um den Ausgleich für Biotope auf der Fläche G und auf der Fläche für den Bau des SMR ETE. Der Ersatzlebensraum sollte vor Baubeginn funktionsfähig sein und während der gesamten Projektlaufzeit instand gehalten werden.
8. Sofern im Zusammenhang mit dem Vorhaben SMR ETE ein Ausbau oder eine Erneuerung der Straße erfolgt, ist der Bau einer Migrationsquerung unter der Straße Nr. II/105 in der Achse des lokalen Biokorridors LBK3 Karlovec vorgesehen. Der Durchlass sollte gemäß der gültigen Methodik „Kreuzung von Straßen und Biokorridoren“ erfolgen. Als ideale Lösung wird ein funktionaler Rahmendurchlass von 1x1 m bis 1x2 m empfohlen, da er die Anforderungen für alle Kleintiere bis zur Größe kleiner Säugetiere erfüllt. Die Verbindung sollte spätestens nach Abschluss der Bauarbeiten hergestellt werden.
9. Als Ersatzpflanzungen für die genehmigten Fällungen und Rückschnitte von Sträuchern während der Durchführung des Projekts und zur Unterstützung der Grauammer, des Neuntöters und des Raubwürgers wird empfohlen, verstreute oder lineare Sträucher zu pflanzen, z. B. entlang eigens dafür angelegter, im Besitz von Gemeinden befindlicher Straßen, an den Rändern von genutzten Bereichen von Baustelleneinrichtungen, entlang von Grenzen und anderen natürlichen Linien im Gelände. Verwenden Sie einheimische, regional angepasste Pflanzenarten.
10. Zur Unterstützung von Höhlenbrütern (Meise, Star, Wendehals), Haselmaus und Fledermäusen können Nistkästen in verschiedenen Größen installiert werden; die Nistkästen ersetzen die für die Durchführung des Projekts gefällten hohlen Bäume. Die Nistkästen werden während des Betriebs des SMR ETE dauerhaft instand gehalten.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

11. Die wasserwirtschaftlichen Anlagen des Vorhabens SMR ETE, die der Speisung von Fischteichen und anderen Gewässern im Umfeld des Vorhabens dienen, sind in funktionsfähigem Zustand zu erhalten.
12. Zur Unterstützung der Pflege von Schutzgebieten im Umkreis von 10 km um das Vorhaben SMR ETE, der Lebensräume der Graugans im EU-Vogelschutzgebiet Českobudějovické rybníky sowie der Erfassung und Pflege von Habitatbäumen im Umkreis von 3 km um das Vorhaben SMR ETE ist eine Vereinbarung mit der Agentur für Natur- und Landschaftsschutz der Tschechischen Republik sowie der Südböhmischen Region abzuschließen. In gleicher Weise ist im Rahmen der Waldbewirtschaftung im Umfeld des Vorhabens SMR ETE der Verbleib von starkdimensioniertem Totholz in den Beständen zur natürlichen Zersetzung zu fördern.

Bei den oben genannten Maßnahmen handelt es sich um Rahmenvorschläge, deren Umfang je nach der tatsächlich betroffenen Inanspruchnahme der Flächen festgelegt wird.

6.1.3. Vergleich des Ausmaßes der negativen Auswirkungen des Vorhabens ohne Umsetzung von Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Falls keine Minderungsmaßnahmen ergriffen werden, ist mit einem höheren Ausmaß negativer Auswirkungen des Projekts zu rechnen, die sich hauptsächlich aus Folgendem zusammensetzen:

- höheres Risiko von Störungen und versehentlichen Todesfällen von Tieren bei Gerätebewegungen und Bauarbeiten, Zerstörung ihrer Lebensräume,

- Verschlechterung der ökologischen Stabilisierungsfunktion des VKP und Störung der Funktion der Elemente des ÚSES.

6.2. Vorschlag für die anschließende Überwachung der negativen Auswirkungen des Vorhabens und dessen Bewertung

Permanentes Biomonitoring des Zustands der Lebewesen und der Wirksamkeit von Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen in der Umgebung des Vorhabens, mit Schwerpunkt auf Schlüsselarten und -lebensräumen. Bei unbefriedigenden Ergebnissen wird empfohlen, Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Die zuständige Organisationseinheit (OOP) ist das Bezirksamt des Südböhmischen Bezirks. Die Häufigkeit der Ergebnisberichte beträgt: ein Jahr vor Baubeginn, jährlich während der Bauphase (kann mit der biologischen Überwachung kombiniert werden) und einmal alle 3 Jahre nach Fertigstellung des Baus.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

7. Verwendete Informationsquellen

7.1. Literatur

Anděl P., Mináriková T. und Andreas M. (Hrsg.): 2010: Schutz und Durchlässigkeit der Landschaft für große Säugetiere. Evernia. Liberec, 137 S.

Anděra M., Geisler J. (2012): Säugetiere der Tschechischen Republik: Beschreibung, Verbreitung, Ökologie, Schutz. – Prag, Academia, 285 S.

AOPK CR 2023: Funddatenbank des Naturschutzes (online georeferenzierte elektronische Datenbank; portal.nature.cz). Version 2024. Prag. Natur- und Landschaftsschutzbehörde der Tschechischen Republik. (Zitiert am 31.10.2025).

Balthasar V. 1956: Blatthornkäfer I., Lamellicornia 1 - Pleurosticti. Fauna der Tschechischen Sozialistischen Republik, Prag, 288 S.

Bílý S. 1989: Prachtexemplare (Buprestidae). Academia, Prag, 51 S.

Beneš J., Konvička M., Dvořák J., Fric Z., Havelda Z., Pavlíčko A., Vrabec V., Weidenhoffer Z. (Hrsg.) (2002): Schmetterlinge der Tschechischen Republik: Verbreitung und Schutz I., II. [Butterflies of the Czech Republic: Distribution and conservation I., II.]. SOM, Prag. 895 pp.

Cepák, J., Klvaňa, P., Škopek, J., Schopfer, L., Jelínek, M., Hořák, D., Formánek, J., et. Zárybnický, J. (Hrsg.) (2008): Atlas des Vogelzugs in der Tschechischen und Slowakischen Republik. – Aventinum, Prag.

Culek M. (Hrsg.) (1996): Biogeographische Gliederung der Tschechischen Republik. Enigma, Prag.

Čížek P., Doguet S. (2008): Bestimmungsschlüssel für Erdflöhe (Coleoptera): Chrysomelidae: Alticinae) der Tschechischen Republik und der Slowakei. Stadtmuseum Nove Mesto nad Metují. 232 pp.

Grulich V. (2012): Red List of vascular plants of Czech Republic: 3. Auflage. – Preslia 84: 631-645.

Guth J. (2009): Methodik zur Kartierung von Biotopen in der Tschechischen Republik. – In: Härtel H., Lončáková J. & Hošek M. [Hrsg.], Kartierung von Biotopen in der Tschechischen Republik – Ausgangspunkte, Ergebnisse, Perspektiven, S. 12-14, Agentur für Natur- und Landschaftsschutz der Tschechischen Republik.

Guth J., Lustyk P. (2007): Methodik zur Aktualisierung der Habitatkartierungsebene. Prag. Ms, 1-36.

Hejda R., Farkač J. & Chobot K. [Hrsg.] (2017): Rote Liste der gefährdeten Arten der Tschechischen Republik. Wirbellose Tiere. – Natur, Prag, 36: 1–612

Hejný S. et Slavík B. (eds): Flora der Tschechischen Republik 1: 103-121, Academia, Prag.

Hudec K. & Černý W. (Hrsg.) (1977): Fauna der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, Band 21. Vögel - Aves. Teil II. *Akademie, Prag.*

Hudec K. & Šťastný K. (Hrsg.) (2005): Fauna der Tschechischen Republik, Band 29/2. Vögel – Aves II/2. 2. Auflage. *Akademie, Prag*.

Hudec K. (Hrsg.), (1994): Fauna der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik, Band 27. Vögel – Aves I (2., überarbeitete und ergänzte Auflage). *Academia. Prag.*

Hudec K., Chytil J., Šťastný K. & Bejček V. (1995): Vögel der Tschechischen Republik. *Sylvia 31: 97–148.*

Hůrka K. 2005: Käfer der Tschechischen und Slowakischen Republik. Beetles of the Czech and Slovak Republics. Kabourek, Zlín, 390 S.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Chytrý M., Kučera T., Kočí M., Grulich V. & Lustyk P. [Hrsg.] (2010): Katalog der Biotope der Tschechischen Republik. – 2. Auflage, Natur- und Landschaftsschutzbehörde der Tschechischen Republik, Prag.

Jelínek J. (Hrsg.) 1993: Check-list of Czechoslovak Insetcts IV (Coleoptera). Liste der tschechoslowakischen Käfer. Folia Heyrovskyana Supplementum 1: 1-172.

Jeřábková L., Boukal DS (2011): Lebendfallen sind eine effektive Methode zur Erfassung von Molchen und Wasserkäfern. Naturschutz, 24/5.

Laibner S. (2000): Elateridae der Tschechischen und Slowakischen Republik. Illustrierter Schlüssel. – Kabourek Verlag, Zlín, 292 Seiten.

Laštůvka Z., Liška J. (2011): Kommentierte Liste der Schmetterlinge der Tschechischen Republik. Annotated checklist of moths and butterflies of the Czech Republic (Insecta: Lepidoptera). Biocont Laboratory, Brno. 148 S.

LÖW & spol., s.r.o. (2019): Aktualisierung des Plans des territorialen Systems der ökologischen Stabilität des Südböhmischen Bezirks. https://zp.kraj-jihocesky.cz

Marhoul P., Turoňová D. (Hrsg.) (2008): *Grundsätze des Artenhabitatmanagements in Gebieten von europäischer Bedeutung des Natura-2000-Systems: Methodik des AOPK CR*. 1. Auflage. Prag: Natur- und Landschaftsschutzbehörde der Tschechischen Republik. 163 S.. ISBN 978-80-87051-38-2.

Mikátová B., Vlašín M., Zavadil V.(2001): Atlas der Verbreitung von Reptilien in der Tschechischen Republik. AOPK ČR, Brno, Prag.

Mikyška R. et al. (1972): Geobotanische Karte der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik 1. Tschechische Länder. 1 : 200 000. Ausgabe 1. Prag: Academia und Kartographischer Verlag. 22 S., 21 Karten.

Ministerium für Umwelt, Methodische Auslegung zur Anwendung ausgewählter neuer Konzepte und Anforderungen des Gesetzes Nr. 100/2001 Sb., Ref. MZP/2017/710/1985, 20.10.2017.

Moravec J. (1994): Atlas der Amphibienverbreitung in der Tschechischen Republik. Nationalmuseum von Prag.

Neuhäuslová Z. et J. Moravec (Hrsg.) et al. (1997): Karte der natürlichen potenziellen Vegetation der Tschechischen Republik. – BÚ ČSAV, Průhonice.

Petříček V. et al..(1999): Schutzgebietspflege, I. und II. AOPK ČR Prag.

Skalický, V. *Flora der Tschechischen Sozialistischen Republik*. Vorbereitung der Veröffentlichung durch Bohumil Slavík, Slavomil Hejný. Band 1. Prag: Academia, 1988. 557 S. Kapitel Regionale phytogeographische Einteilung, S. 103–121.

Sláma M. E. F. (1998): Käfer, Cerambycidae, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik (Käfer – Coleoptera). Milan Sláma, Krhanice, 383 pp.

Smetana A. 1958: Kurzflügler - Staphylinidae I. Staphylininae. Fauna der Tschechischen Sozialistischen Republik 12. NČSAV, Prag, 437 pp.

Šťastný K. & Bejček V. 2003: Rote Liste der Vögel der Tschechischen Republik. *Natur, Prag, 22: 95–120.*

Šťastný K. & Hudec K. 2011: Fauna der Tschechischen Republik, Band 30/1. Vögel – Aves III/2. 2. Auflage. *Akademie, Prag*.

Šťastný K., Bejček V. & Hudec K. 1996: Atlas der Brutgebietsverteilung von Vögeln in der Tschechischen Republik 1985–89. *H&H Jinočany, Prag: 200–201*.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Šťastný K., Bejček V., Hudec K. (2006): Atlas der Brutgebietsverteilung von Vögeln in der Tschechischen Republik. – Aventinum, Prag.

Vlašín, M. & Mikátová, B. (2007). *Methodik zur Überwachung des Vorkommens von Reptilien in der Tschechischen Republik.* Methodik der ČSOP Nr. 35. ZO ČSOP Veronica, Brno. 39 S.

Zelený J. (1972) : Vorschlag zur Aufteilung der Tschechoslowakei für die Faunenforschung. Neuigkeiten der Tschechischen Entomologischen Gesellschaft ČSAV. 8 : 3-16.

7.2. Internetquellen

Beschreibungen der Biologie wichtiger europäischer Arten (portal.nature.cz/druhy, www.zachranneprogramy.cz).

Beschreibungen der Pflanzenökologie (www.botany.cz).

Karte der natürlichen Lebensräume und Karte der Biotop-Aktualisierungen (mapomat.nature.cz).[1]

Daten zu besonders geschützten Objekten (drusop.nature.cz).

Daten zur Entdeckung von Naturschutzprojekten (https://ndop.nature.cz).

Daten über Schmetterlinge (www.lepidoptera.cz).

Daten über Libellen (www.vazky.net).

Raumordnungsplan der Gemeinde Dříteň (www.obecdriten.cz/obcan/uzemni-plan).

Raumordnungsplan der Gemeinde Temelín (https://www.tnv.cz/uzemni-plan-obce-temelin-priloha-k-dokumentu-na-uredni-desce/d-1012).

Grundsätze der territorialen Entwicklung des Südböhmischen Bezirks (https://gisportal.kraj-jihocesky.cz).

[1] Die Karte ist über einen nicht-öffentlichen Zugang verfügbar.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

8. Anlagen

8.1. Geschätzte Menge und Eigenschaften der Baumfällungen

Ersteller:
Ing. Katarína Vysloužilová
Mgr. Vladimir Melichar

Anforderung aus der Anzeige des Vorhabens:
12. In Bezug auf Fauna, Flora und Ökosysteme, Landschaft und Landschaftsbild:

d	Auf Grundlage der bisher erstellten Unterlagen ist der geschätzte Gesamtumfang der Rodungen und der Entfernung von Grünflächen während der Bauarbeiten anzugeben.

Fällbereich:
Das geschätzte Gesamtausmaß der Abholzung wurde konservativ ermittelt – durch Ablesen der gesamten Ausdehnung der Baumarten in den definierten Gebieten von einer Luftbildkarte.

Tab. Nr. 18: Geschätztes ungefähres Ausmaß der Fällungen.

Fläche	Gehölzflächen [m^2]
B1	6 608
B2	6 232
B3	19 495
C	27 981
D	14 719
E1	3 850
E2	6 257
F1	1 057
F2	116 778*
G	3 158
H	2 385
I	118
J	7 882
SMR ETE	17 428
SMR ETE Stromausgangskorridor (Umspannwerk Kočín)	29 801*
Stromversorgungskorridor der Baustelle	30 953
Korridor für den Ausbau der Straße Nr. II/138	1 109
Sonderstraße von ETE	26
Verbindungskorridor	48
Insgesamt	**295 885**

**überwiegend bewaldet*

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

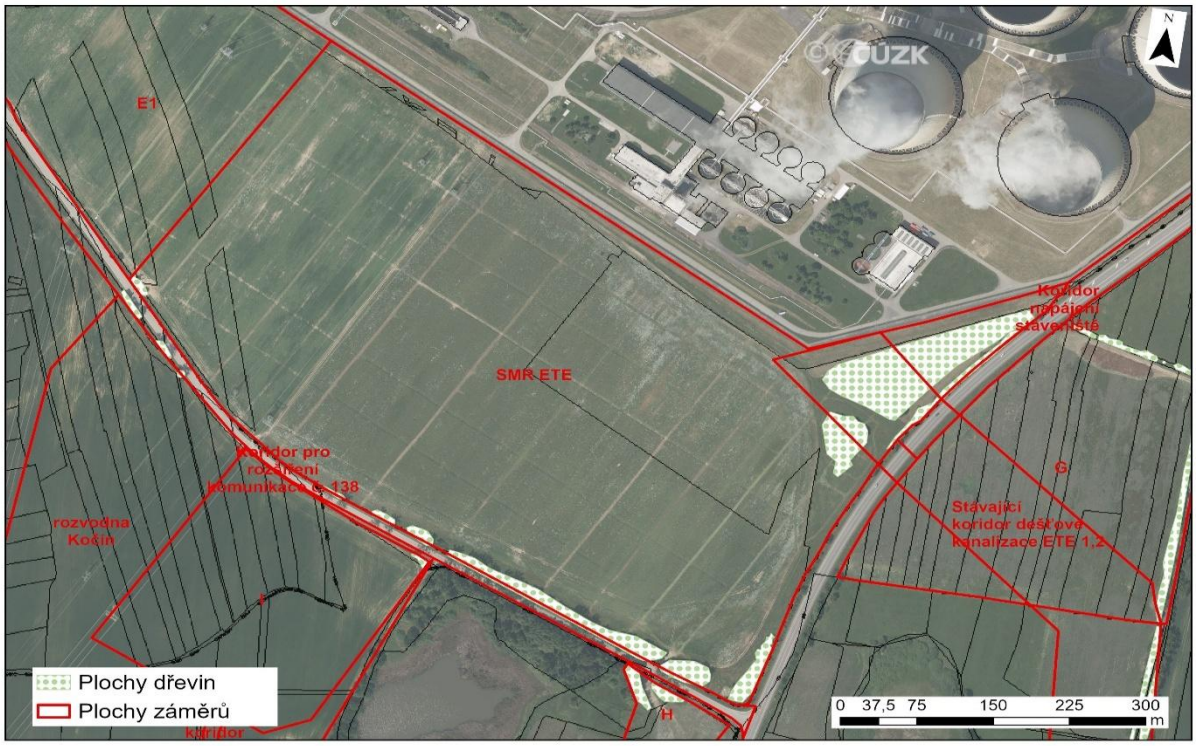
Gebietsbeschreibung:

SMR ETE

Am südwestlichen Rand des Gebiets an der Straße Nr. II/138 befindet sich eine Reihe ausgewachsener Kanadischer Pappeln (*Populus x canadensis*), begleitet von einer jüngeren Baumart in der darunterliegenden Schicht – hauptsächlich Zitterpappel (*Populus tremula*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) und stellenweise sogar Stieleiche (*Quercus petraea*). An der Kreuzung der Straßen II/138 und II/105 weist die Vegetation bereits den Charakter eines reinen Espenwaldes auf.

Weitere Baumgruppen befinden sich in der nordöstlichen Ecke der Fläche. Hierbei handelt es sich um bis zu 30 Jahre alte Rekultivierungspflanzungen mit überwiegender Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) und stellenweise auch Schwarzkiefer (*Pinus nigra*). In Richtung des Kraftwerks befindet sich ein Streifen aus Stechfichten (*Picea pungens*), in Richtung der Straße steht eine Hänge-Birke (*Betula pendula*). *Zu den weiteren Baumarten in der Strauchschicht gehören Stieleiche (Quercus robur), Winter-Linde (Tilia cordata), Europäisches Silberkraut (Euonymus europaeus), Eberesche (Sorbus aucuparia), Gemeine Hasel (Coryllus avellana), Schlehe (Prunus spinosa), Vogelkirsche (Prunus avium), Ohr-Weide (Salix aurita) und Rote Heckenkirsche (Lonicera xylosteum).*

Abb. Nr. 19: Gehölzflächen auf dem Gelände des SMR ETE.



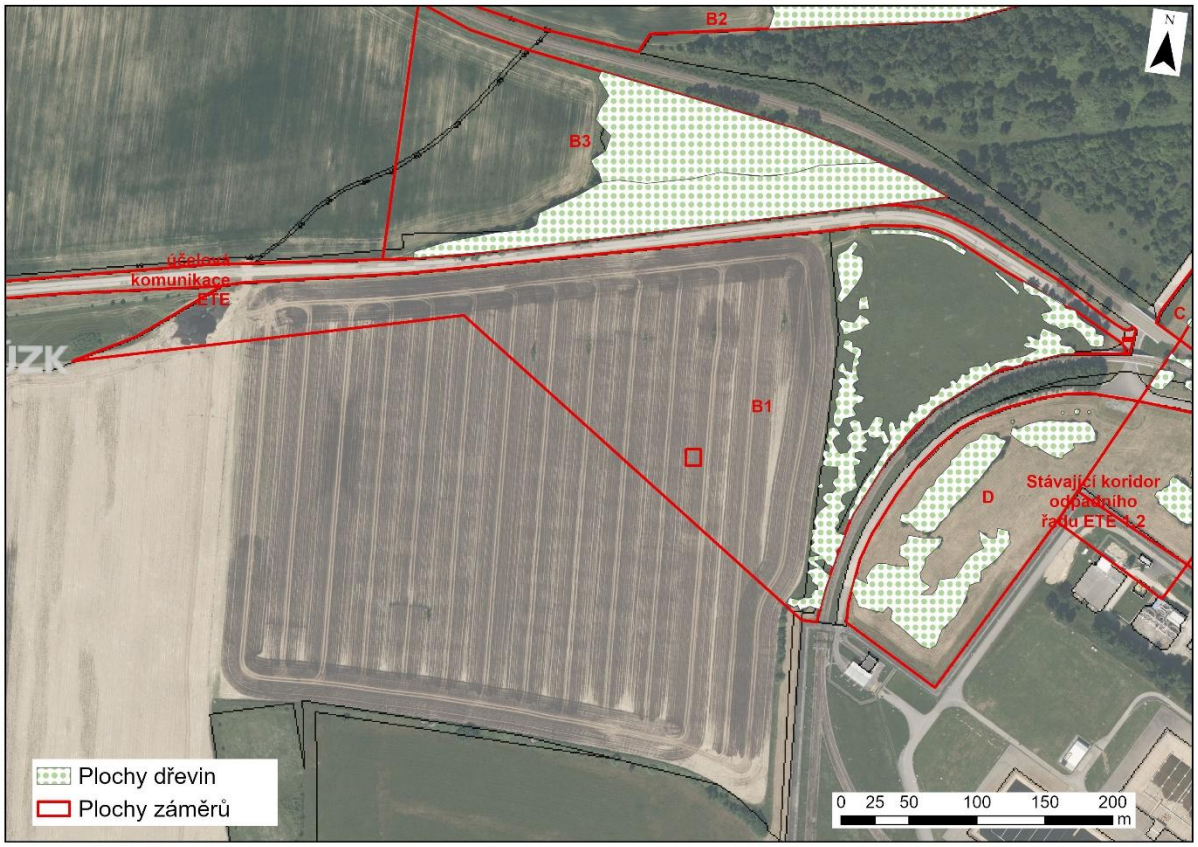
Koridor napájení staveniště	Stromversorgungskorridor der Baustelle
Koridor pro rozdělení komunikace č. 138	Korridor für die Teilung der Straße Nr. 138
rozvodna Kočín	Umspannwerk Kočín
Stávající koridor dešťové kanalizace ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Regenwasserkanalisation von ETE 1,2
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens
koridor	Korridor

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

B1

Im östlichen Teil der Fläche B1 wurden unterbrochene Baumstreifen angepflanzt – Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), Apfelbäume (*Malus* x *domestica*), Feldahorn (*Acer campestre*), Vogelkirsche (*Prunus avium*), ergänzt durch einen Anflugsstreifen der Hänge-Birke (*Betula pendula*) entlang des Weges.

Abb. Nr. 20: Gehölzflächen auf Fläche B1.



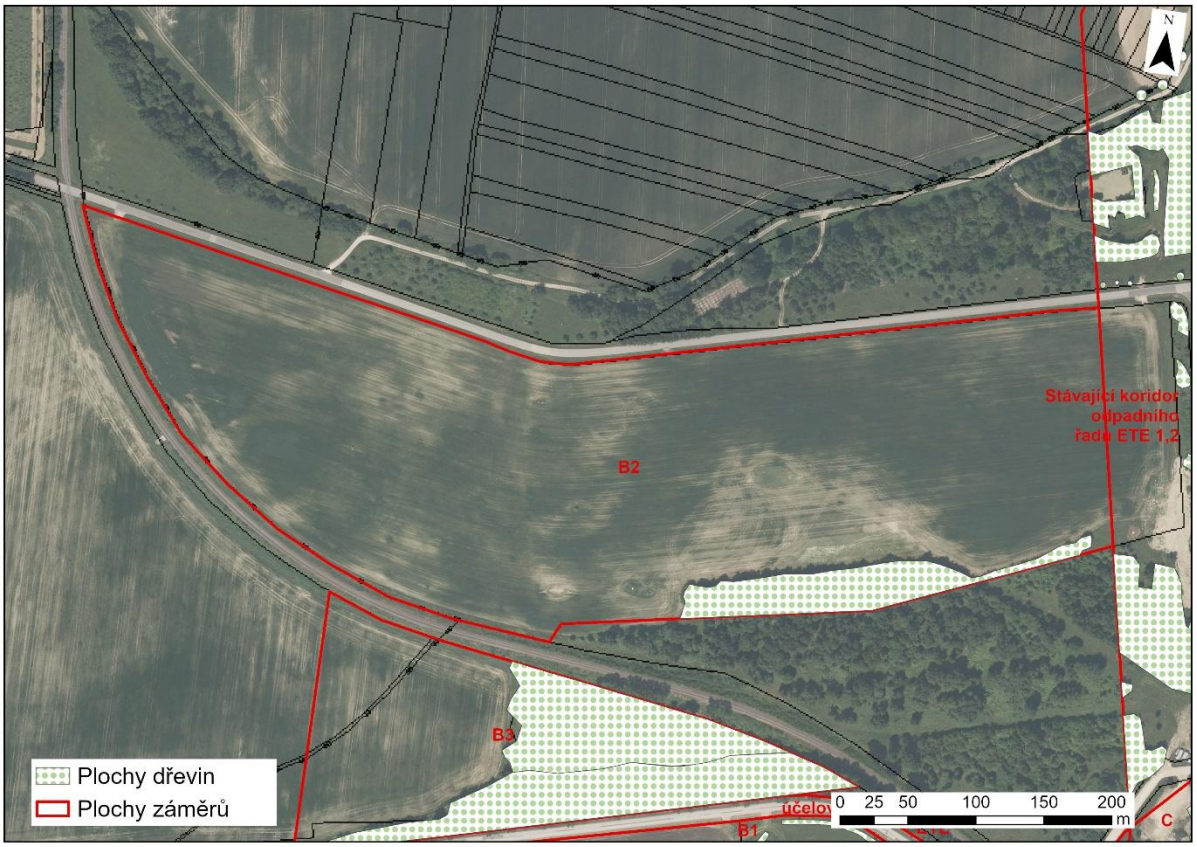
účelová komunikace ETE	Sonderstraße von ETE
Stávající koridor odpadního řádu ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Abwasserleitung ETE 1,2
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

B2

Am südlichen Rand des Gebiets B2 befinden sich Teile ausgedehnter Anflugsbestände mit Hänge-Birke (*Betula pendula*), Gemeine Fichte (*Picea abies*), Zitterpappel (*Populus tremula*) und Sal-Weide (*Salix caprea*), und gelegentlich wächst hier auch die Hundsrose (*Rosa canina*).

Abb. Nr. 21: Gehölzflächen auf Fläche B2.



Stávající koridor odpadního řádu ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Abwasserleitung ETE 1,2
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

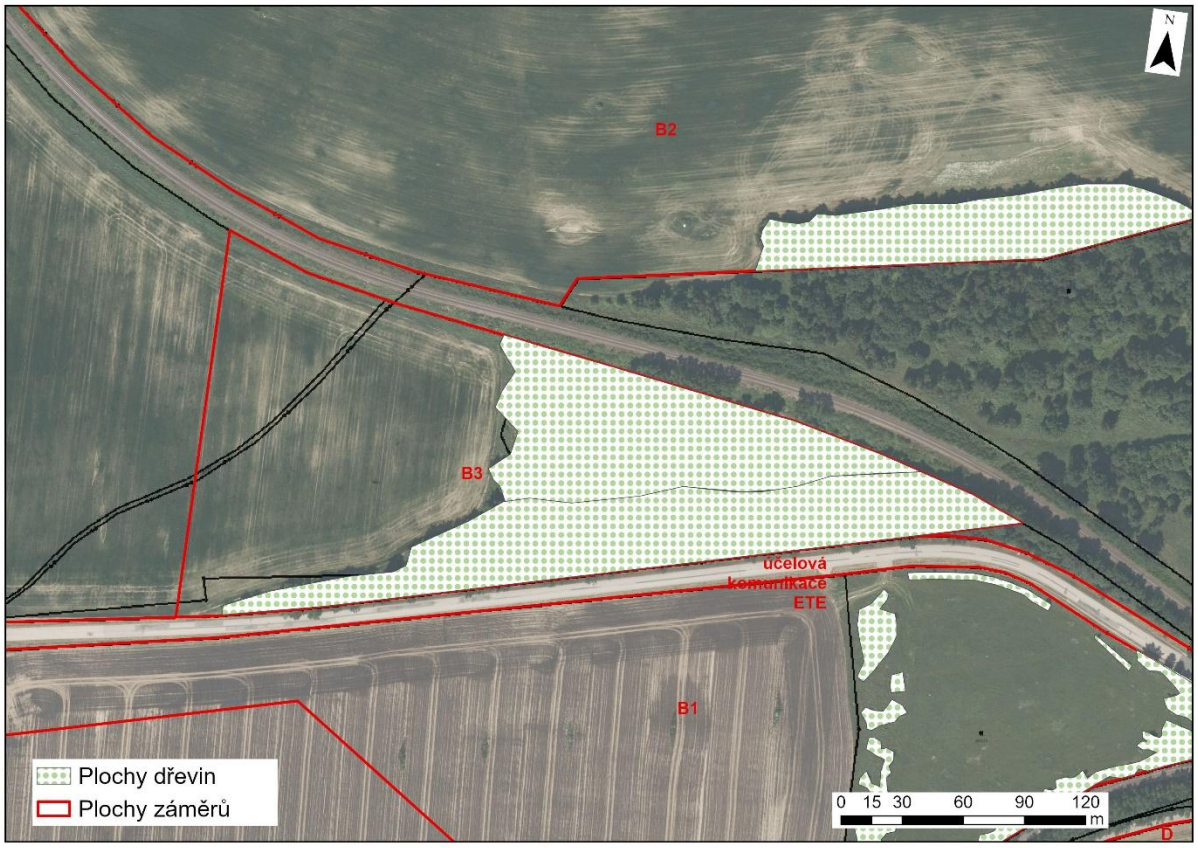
Melichar
přírodovědecký průzkum

B3

Am Hang unterhalb der Straße wächst ein gemischter, mittelalter Bestand aus Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Zitterpappel (*Populus tremula*), Stieleiche (*Quercus robur*) und Gemeine Fichte (*Picea abies*). In der Strauchschicht gibt es Gemeine Buche (Fagus sylvatica), Roteiche (Quercus rubra), Zweigriffeliger Weißdorn (Crataegus laevigata), Apfelbaum (Malus x Domestica), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior), Eberesche (Sorbus aucuparia), Berg-Ulme (Ulmus glabra), Winter-Linde (Tilia cordata), Gemeiner Liguster (Ligustrum vulgare), Hundsrose (Rosa canina), Eberesche (Padus Racemosa) und Weide (Salix caprea).

In der sumpfigen Senke zwischen Straße und Bahngleis dominieren Weiden – die Bruch-Weide (*Salix euxina*), die Sal-Weide (*Salix caprea*), die Grauweide (*Salix cinerea*) und die Hänge-Birke (*Betula pendula*). Weitere hier vorkommende Baumarten sind der Schwarze Holunder (*Sambucus nigra*), die Hundsrose (*Rosa canina*) und die Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*).

Abb. Nr. 22: Gehölzflächen auf Fläche B3.



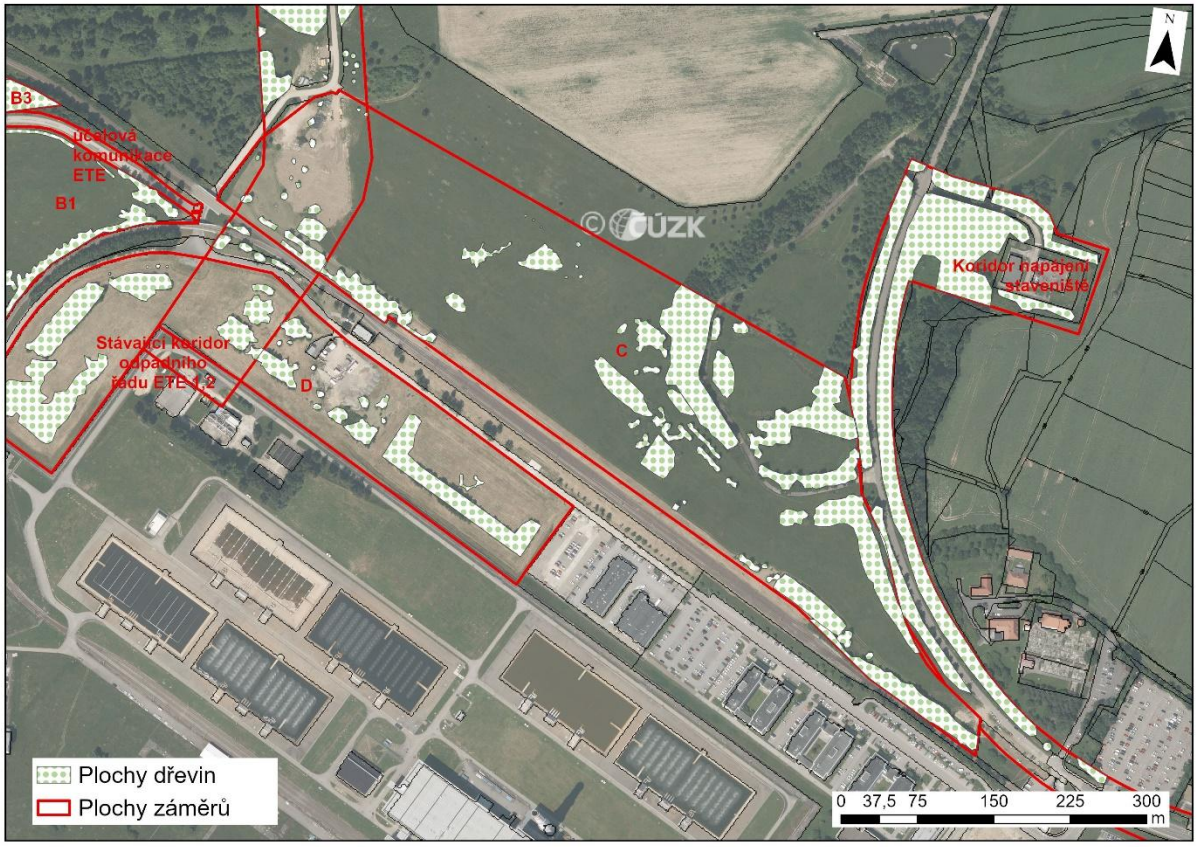
účelová komunikace ETE	Sonderstraße von ETE
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

C

Die Fläche C ist mit Gruppen- oder Einzelpflanzungen von Bäumen bedeckt; ein durchgehender Anflugsbestand bildet einen Bogen am Rand einer breiten Schneise im nordöstlichen Teil des Gebiets. Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Stieleiche (*Quercus robur*), Gemeine Hainbuche (*Carpinus betulus*), Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Feldahorn (*Acer campestre*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Hier wachsen Berg-Ulme (*Ulmus glabra*), Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*), Gemeine Hasel (*Corylus avellana*), Hundsrose (*Rosa canina*), Echter Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*), Gemeine Fichte (*Picea abies*), Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*), Vogelkirsche (*Prunus avium*) und Sal-Weide (*Salix caprea*).

Abb. Nr. 23: Gehölzflächen auf Fläche C.



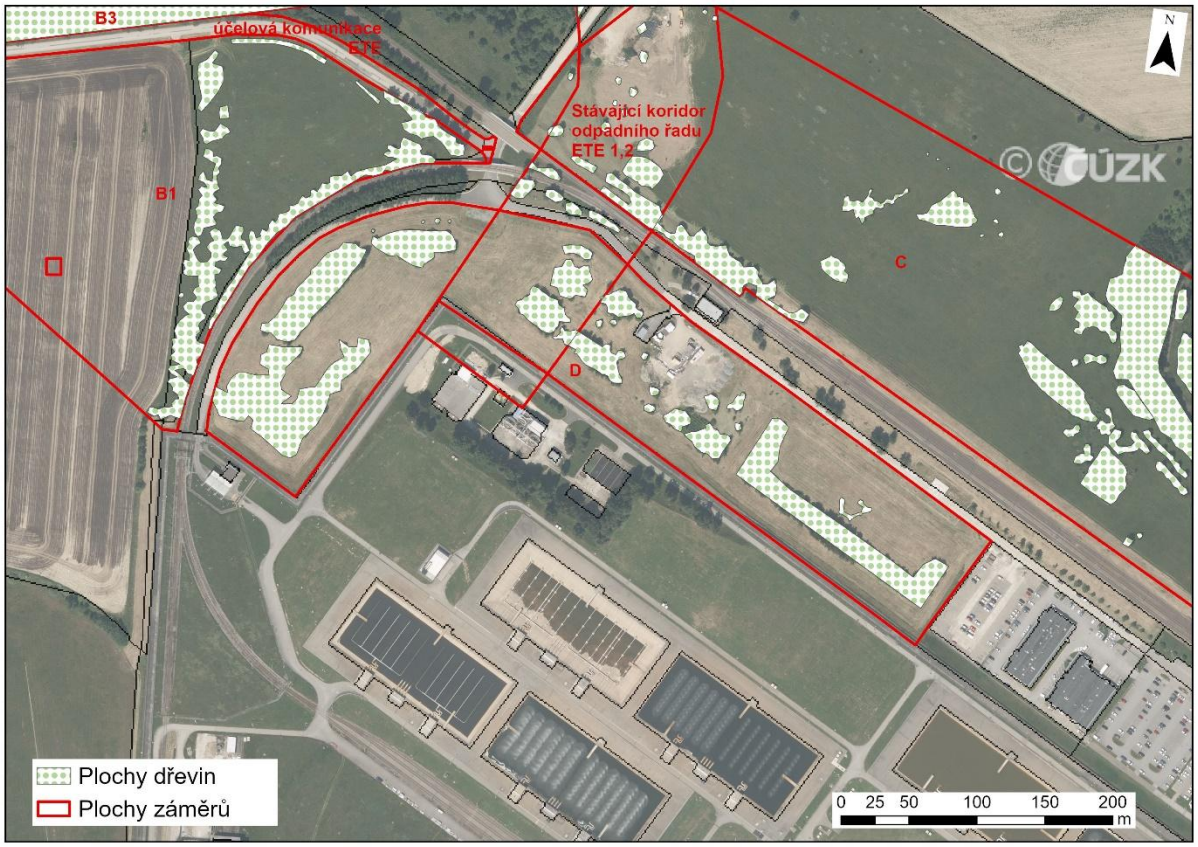
účelová komunikace ETE	Sonderstraße von ETE
Koridor napájení staveniště	Stromversorgungskorridor der Baustelle
Stávající koridor odpadního řádu ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Abwasserleitung ETE 1,2
Plocha dřevin	Gehölzfläche
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

D

die Fläche D ist mit Gruppen- oder Einzelpflanzungen von Gehölzen bedeckt. Folgende Bäume wachsen hier: Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Stieleiche (*Quercus robur*), Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Feldahorn (*Acer campestre*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Winter-Linde (*Tilia cordata*), Hundsrose (*Rosa canina*), Echter Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*), Gemeine Fichte (*Picea abies*), Zitterpappel (*Populus tremula*), Vogelkirsche (*Prunus avium*) und Sal-Weide (*Salix caprea*).

Abb. Nr. 24: Gehölzflächen auf Fläche D.



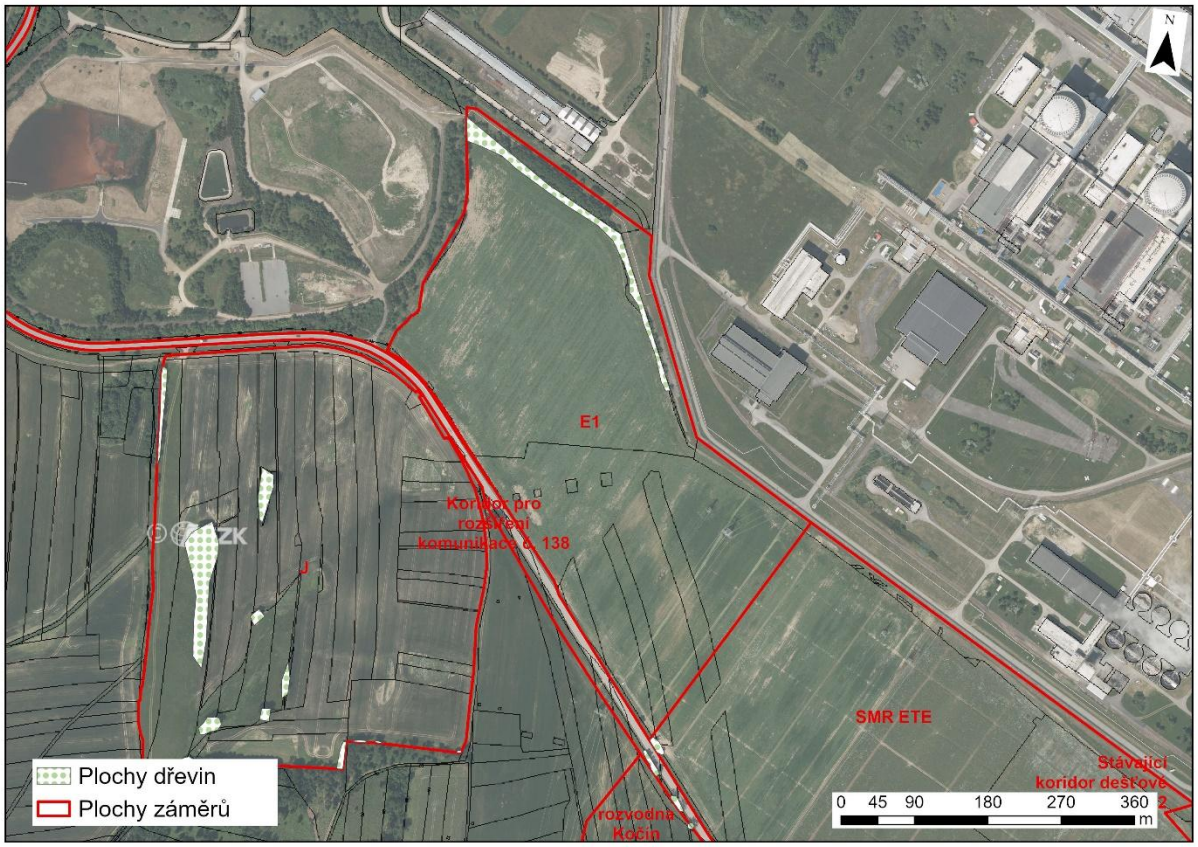
účelová komunikace ETE	Sonderstraße von ETE
Stávající koridor odpadního řádu ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Abwasserleitung ETE 1,2
Plocha dřevin	Gehölzfläche
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

E1

Entlang des JETE-Zauns befindet sich ein schmaler Streifen der Anflugsgehölze, hauptsächlich Hänge-Birken (*Betula pendula*), Zitterpappeln (*Populus tremula*), Sal-Weide (*Salix caprea*) und vereinzelt Wintereichen (*Quercus petraea*).

Abb. Nr. 25: Gehölzflächen auf Fläche E1.



Koridor pro rozšíření komunikace č. 138	Korridor für den Ausbau der Straße Nr. 138
rozvodna Kočín	Umspannwerk Kočín
Plocha dřevin	Gehölzfläche
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

E2

Entlang des Umfangs der Fläche E2 wird es einen Eingriff in die Walddecke der umliegenden Bestände geben. Sie bestehen aus Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), Wintereiche (*Quercus petraea*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), stellenweise Zitterpappel (*Populus tremula*) und Schlehe (*Prunus spinosa*). Entlang der Straße II/138 befindet sich eine jüngere Allee aus Winter-Linden (*Tilia cordata*).

Abb. Nr. 26: Gehölzflächen auf Fläche E2.



Koridor pro rozšíření komunikace č. 138	Korridor für den Ausbau der Straße Nr. 138
Plocha dřevin	Gehölzfläche
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

F1

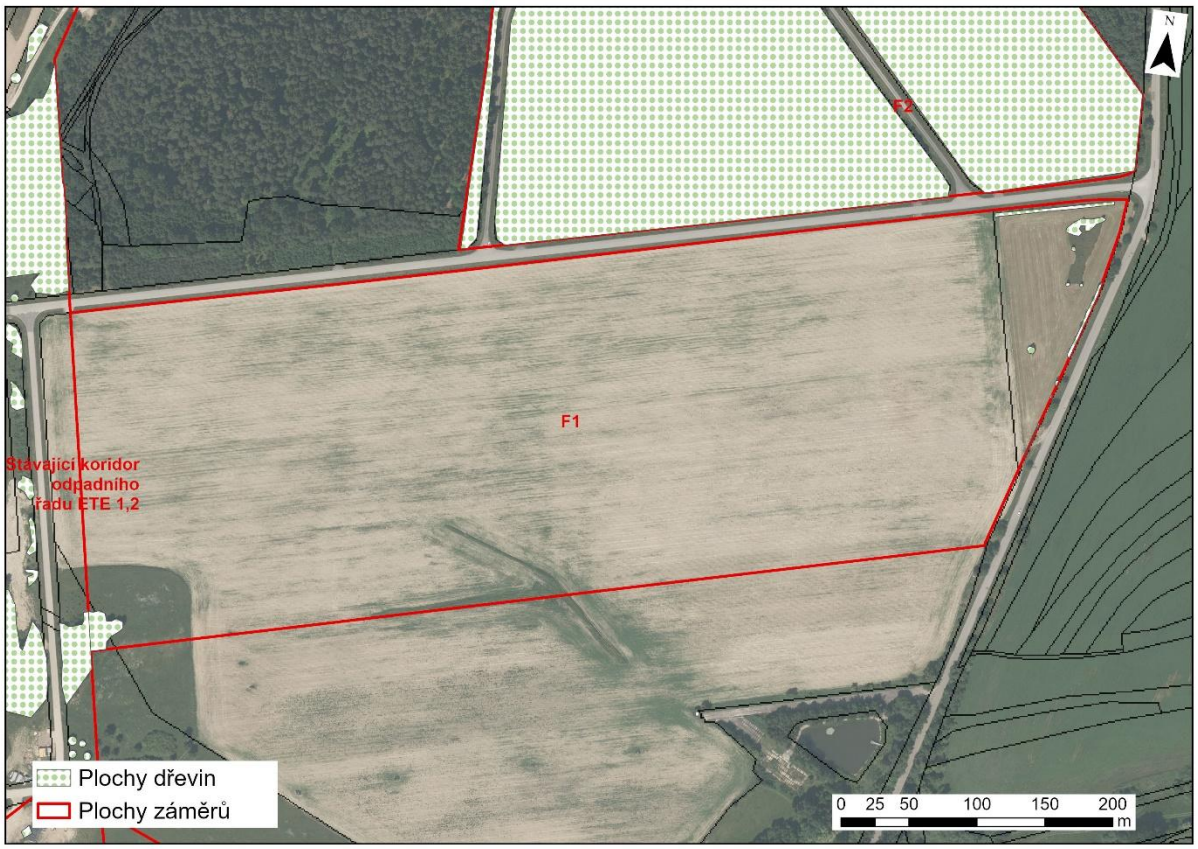
F1 – östliche Spitze

Im östlichen Teil des F1-Gebiets befindet sich eine gemähte Rasenfläche mit Baumpflanzungen; hier wurden Hänge-Birke (*Betula pendula*), Stieleiche (*Quercus robur*), Apfelbaum (*Malus* x *domestica*), Spitzahorn (*Acer platanoides*) und Vogelkirsche (*Prunus avium*) gepflanzt.

F1 – westlicher Rand

Am westlichen Rand der Fläche F1 befindet sich eine Gruppe der Anflugsgehölze und Sträucher mit vereinzelten Anpflanzungen. Hier wachsen Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Stieleiche (*Quercus robur*), Gemeine Hainbuche (*Carpinus betulus*), Hundsrose (*Rosa canina*), Schlehe (*Prunus spinosa*) und Zitterpappel (*Populus tremula*). **Der Gelbe Hartriegel (*Cornus mas*)** wurde hier ebenfalls angepflanzt; er gehört zu einer besonders geschützten Kategorie (§ 3 des ZOPK) und ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.

Abb. Nr. 27: Gehölzflächen auf Fläche F1.



Stávající koridor odpadního řádu ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Abwasserleitung ETE 1,2
Plocha dřevin	Gehölzfläche
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

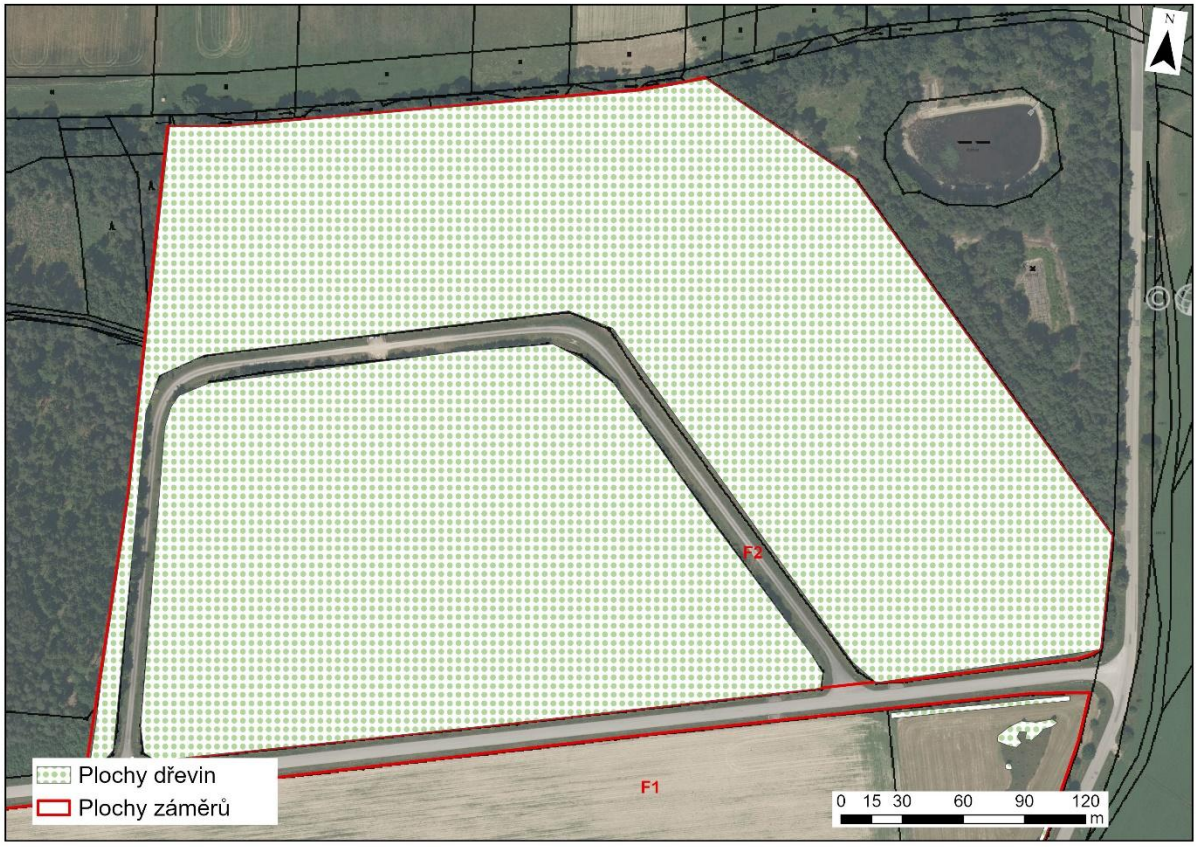
MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

F2

Das Gebiet F2 besteht aus einem jungen kultivierten Kiefernwald mit überwiegend Waldkiefern (*Pinus sylvestris*), durchsetzt mit Hänge-Birken (*Betula pendula*), Roteichen (*Quercus rubra*), Stieleichen (*Quercus robur*), und in der Strauchschicht befinden sich junge Exemplare der Arten Gemeine Hainbuche (*Carpinus betulus*), Gemeine Fichte (*Picea abies*), Hundsrose (*Rosa canina*), Schlehe (*Prunus spinosa*) und Grauweide (*Salix cinerea*).

Am nördlichen Rand setzt ein Streifen der Anflugsgehölzer mit dominanter Zitterpappel (*Populus tremula*) die Kiefernkultur fort, während hier auch Sal-Weide (*Salix caprea*) und Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*) wachsen.

Abb. Nr. 28: Gehölzflächen auf Fläche F2.



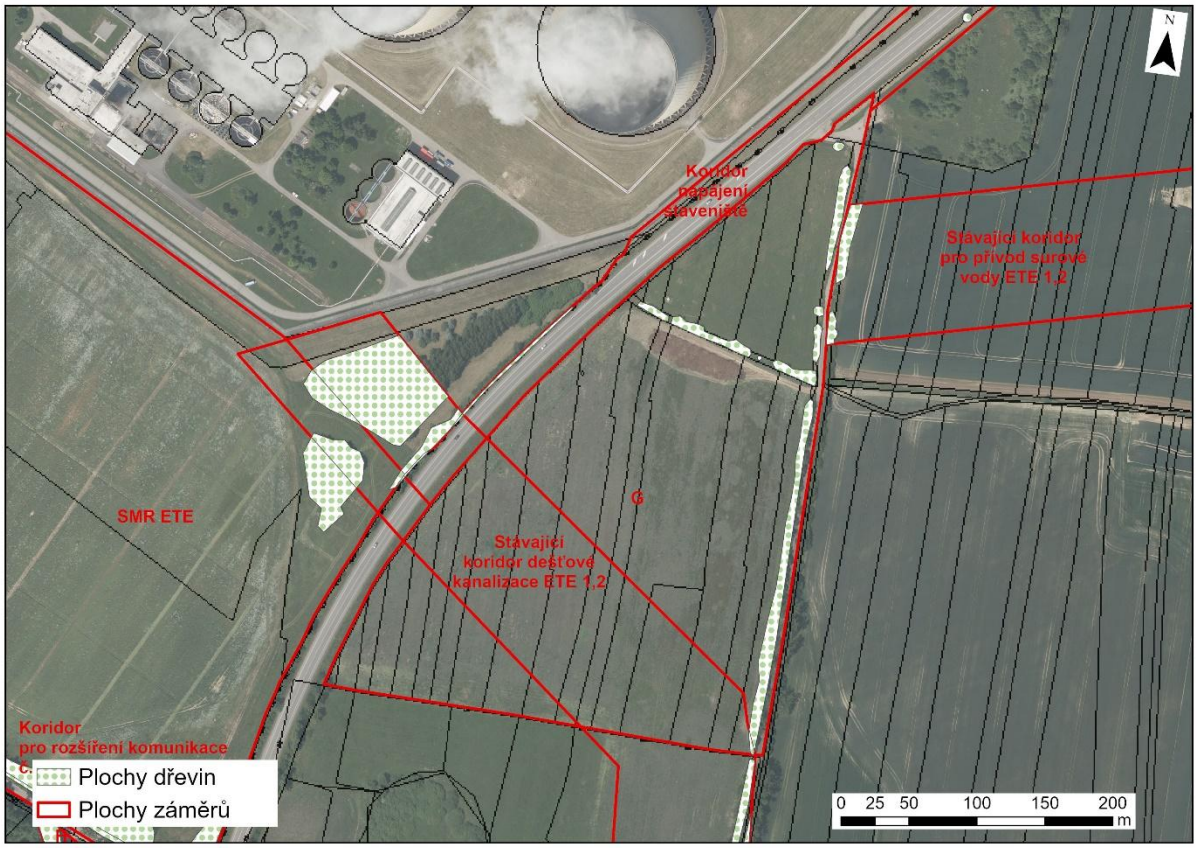
Plocha dřevin	Gehölzfläche
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

G

Am östlichen Rand des Gebiets G befindet sich eine Reihe von Sträuchern mit den Arten Pflaumenbaum (*Prunus domestica*), Schlehe (*Prunus spinosa*) und Hundsrose (*Rosa canina*).

Abb. Nr. 29: Gehölzflächen auf Fläche G (östlich der Straße Nr. II/105).



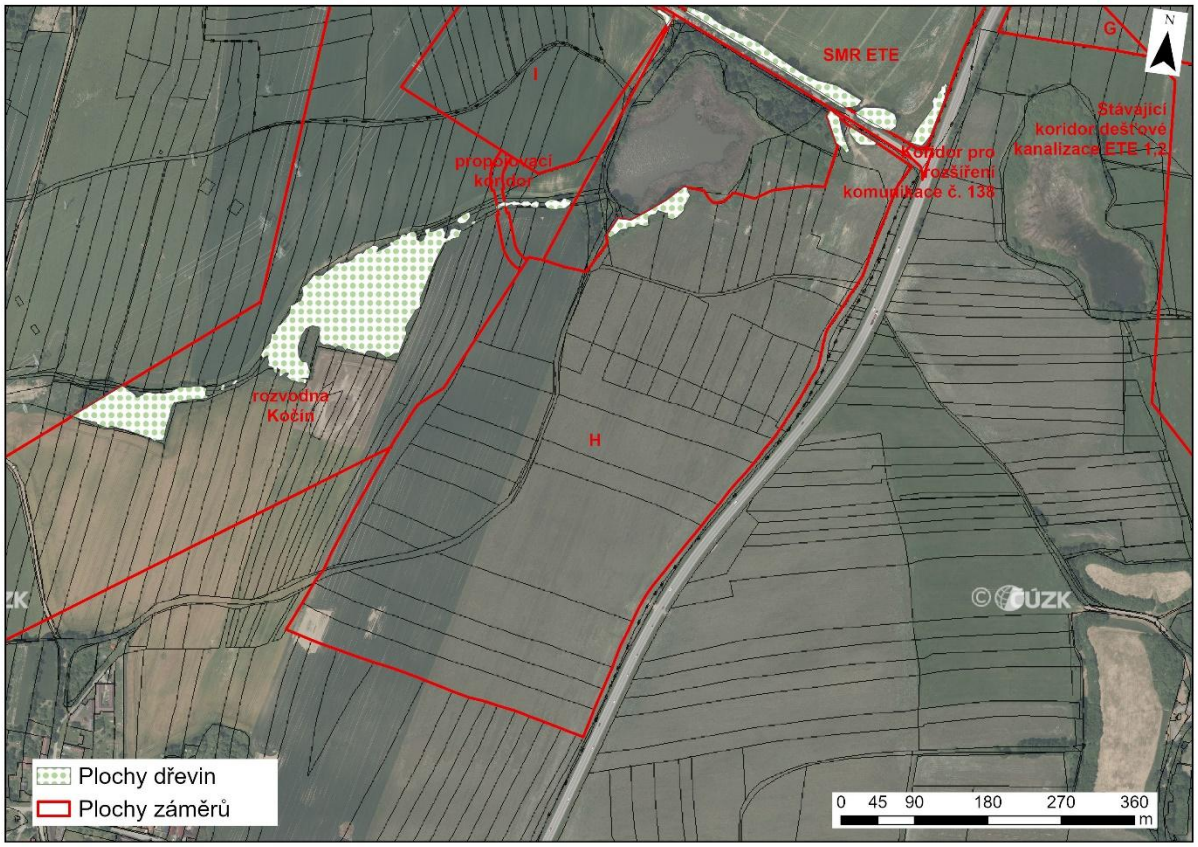
Koridor napájení staveniště	Stromversorgungskorridor der Baustelle
Stávající koridor pro přívod surové vody ETE 1,2	Vorhandener Korridor für die Rohwasserversorgung von ETE 1,2
Stávající koridor dešťové kanalizace ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Regenwasserkanalisation von ETE 1,2
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

H

Die Fläche H umfasst einen Teil der Anflugsbestände rund um den Dvorčice-Teich. Sie bestehen aus Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Zitterpappel (*Populus tremula*), Bruch-Weide (*Salix euxina*), Grauweide (*Salix cinerea*), Stieleiche (*Quercus robur*) und Apfelbaum (*Malus* x *domestica*). Nördlich der Straße II/138 befinden sich in der Allee auch mehrere jüngere herzförmige Winter-Linden (*Tilia cordata*).

Abb. Nr. 30: Gehölzflächen auf Fläche H.

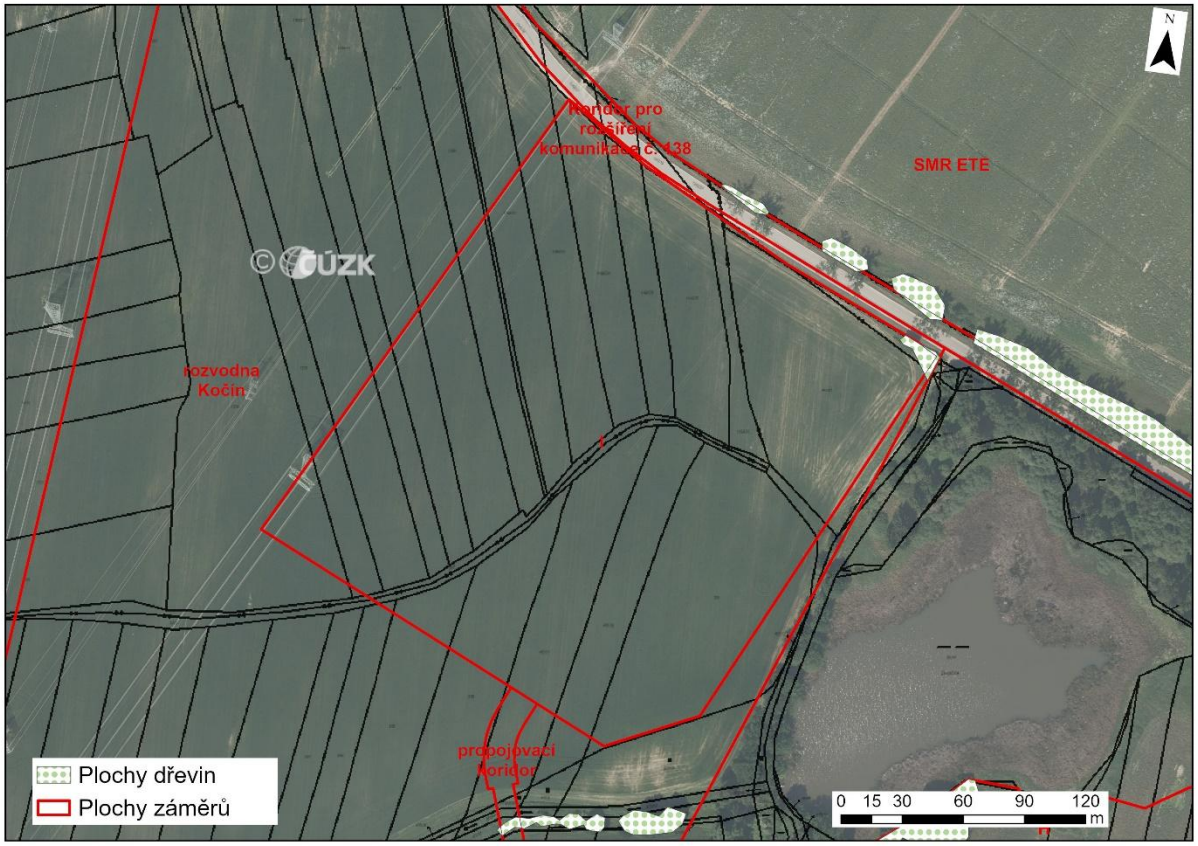


Koridor pro rozšíření komunikace č. 138	Korridor für den Ausbau der Straße Nr. 138
Stávající koridor dešťové kanalizace ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Regenwasserkanalisation von ETE 1,2
rozvodna Kočín	Umspannwerk Kočín
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

I

Abb. Nr. 31: Gehölzflächen auf Fläche I.



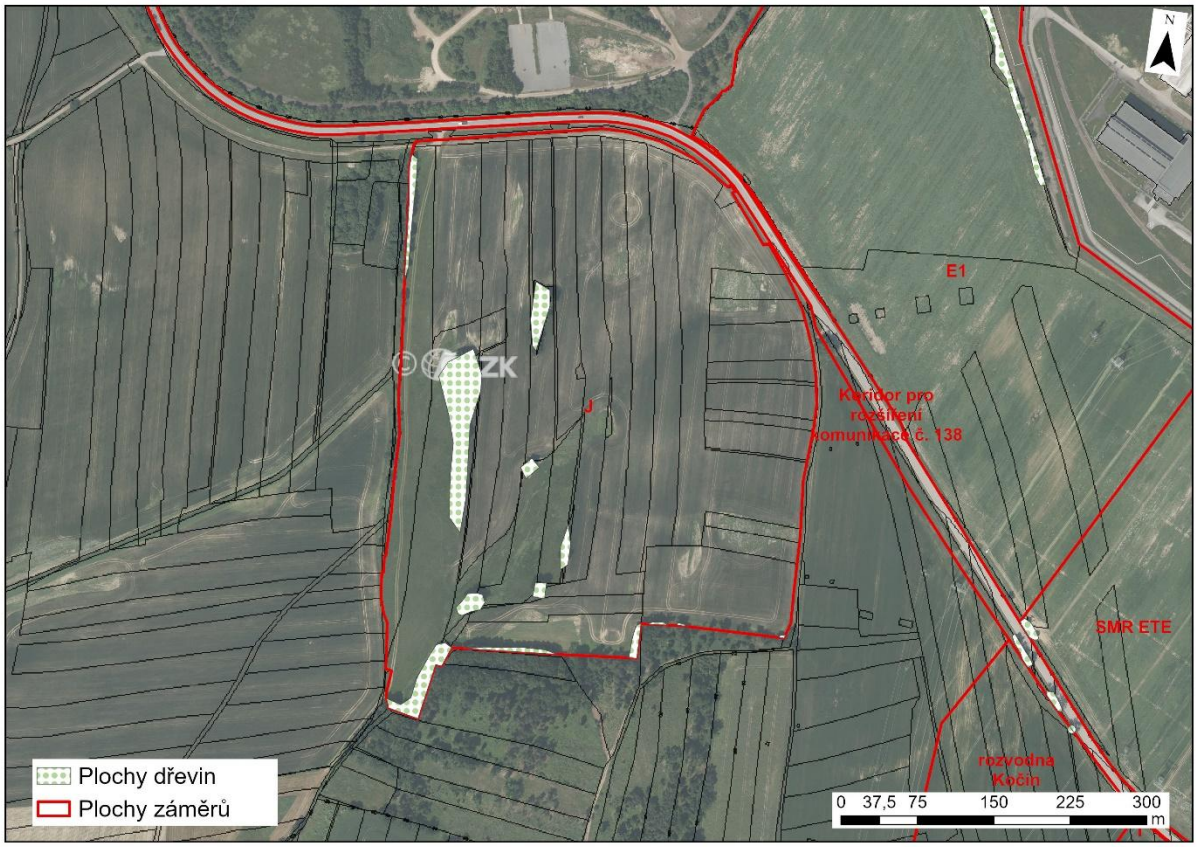
Koridor pro rozšíření komunikace č. 138	Korridor für den Ausbau der Straße Nr. 138
rozvodna Kočín	Umspannwerk Kočín
propojovací koridor	Verbindungskorridor
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

J

Auf der Fläche J befinden sich mehrere Gruppen ausgewachsener Anflugsgehölze, Gruppen von Sträuchern und die Walddecke des angrenzenden Kulturwaldes erstreckt sich auch hierher. Zu den hier wachsenden Bäumen gehören die Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), die Stieleiche (*Quercus robur*), die Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), die Winter-Linde (*Tilia cordata*), die Zitterpappel (*Populus tremula*), die Gemeine Fichte (*Picea abies*) und die Bruch-Weide (*Salix euxina*). Unter den Sträuchern befinden sich der Europäische Spindelstrauch (*Euonymus europeus*) und die Schlehe (*Prunus spinosa*).

Abb. Nr. 32: Gehölzflächen auf Fläche J.



Koridor pro rozšíření komunikace č. 138	Korridor für den Ausbau der Straße Nr. 138
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens
rozvodna Kočín	Umspannwerk Kočín

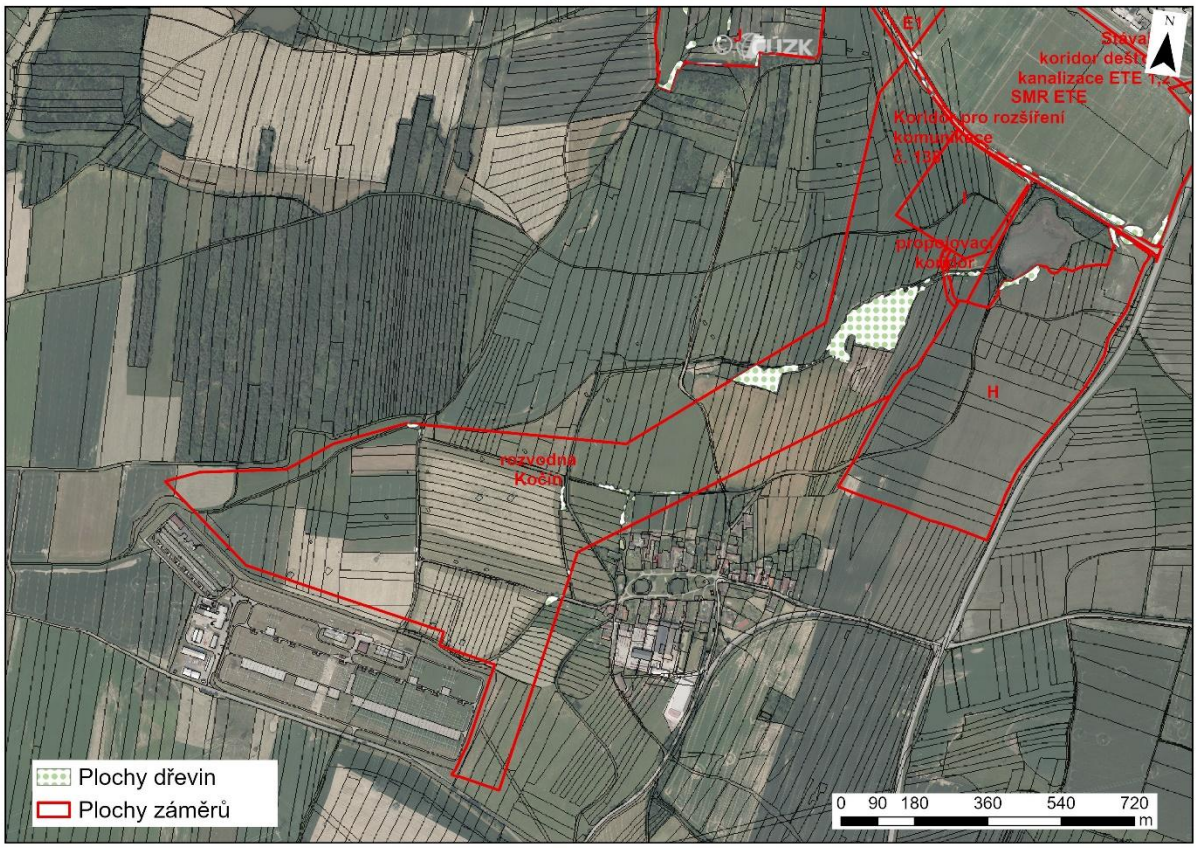
MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

SMR ETE STROMAUSGANGSKORRIDOR

Im weitläufigen Stromausgangskorridor konzentrieren sich die Baumbestände hauptsächlich am Hang entlang des Dvorčický-Baches unterhalb des Dvorčický-Teichs. Entlang des Baches selbst wachsen in diesem Abschnitt wolfsfreundliche Bäume wie die Bruch-Weide (*Salix euxina*), die Sal-Weide (*Salix caprea*), die Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), der Schwarze Holunder (*Sambucus nigra*) und die Schlehe (*Prunus spinosa*), aber eine voll entwickelte Bachwiese ist hier nicht vorhanden. Weiter oben am Hang finden sich gemischte, alte Bestände, die durch Trockenheit, Borkenkäferbefall und Wind stark gelockert sind. Die vorherrschende Baumart ist die Gewöhnliche Fichte (*Picea abiea*). Weiter oben in der Baumschicht wachsen Stieleiche (*Quercus robur*), Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Hänge-Birke (*Betula pendula*) und Winter-Linde (*Tilia cordata*). In der Strauchschicht dominieren Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) und Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus eurapeus*). An anderen Stellen kommen Gehölze in diesem Gebiet nur vereinzelt vor; weiter unten am Bachlauf stehen einzelne Ohr-Weide (*Salix aurita*), entlang der Feldwege findet man Hundsrosen (*Rosa canina*), Schlehen (*Prunus spinosa*) und jüngere Exemplare der oben genannten Arten.

Abb. Nr. 33: Baumgruppen im Bereich des Stromausgangskorridors des SMR ETE.



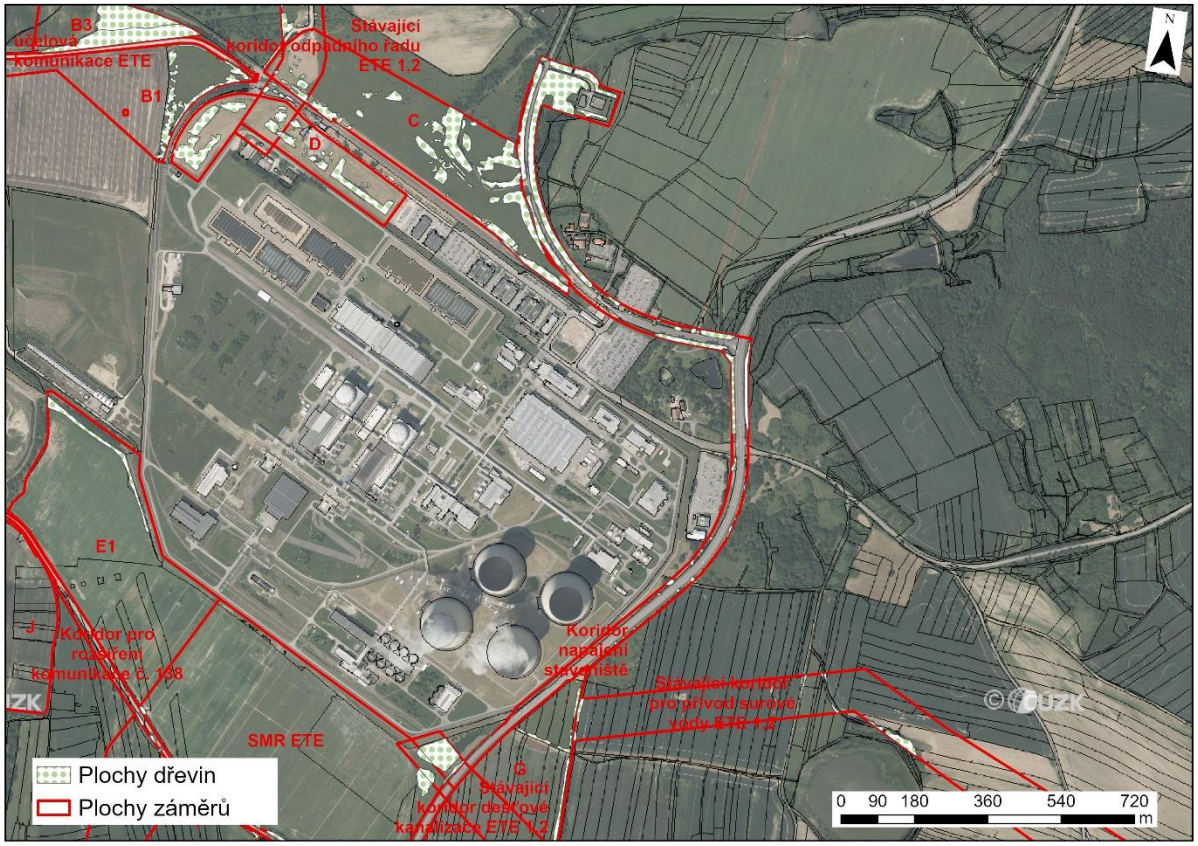
Koridor pro rozšíření komunikace č. 138	Korridor für den Ausbau der Straße Nr. 138
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens
rozvodna Kočín	Umspannwerk Kočín

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

STROMVERSORGUNGSKORRIDOR DER BAUSTELLE

Das längliche, durch seine ungleichmäßige Vegetation geprägte Gebiet folgt bestehenden Wegen und Straßen und geht jenseits dieser im nördlichen Teil an der Anschlussstelle des bestehenden Umspannwerks in eine ausgedehntere Vegetation über. Die Baumartenzusammensetzung in dem Gebiet ist vielfältig und umfasst eine Mischung aus jungen und mittelalten Anflugsbeständen sowie Neuaustrieben. Zu den ausgewachsenen Bäumen zählen unter anderem folgende Arten: Stieleiche (*Quercus robur*), Wintereiche (*Quercus petraea*), Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Winter-Linde (*Tilia cordata*), Europäische Lärche (*Larix decidua*), Gemeine Fichte (*Picea abies*), Zitterpappel (*Populus tremula*), Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Sal-Weide (*Salix caprea*), Bruch-Weide (*Salix euxina*) sowie Obstbäume wie Apfelbaum (*Malus* x *domestica*), Echte Walnuss (*Juglans regia*) und Vogelkirsche (*Prunus avium*). Zur Strauchschicht gehören folgende Arten: Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Gemeine Hainbuche (*Carpinus betulus*), Weißdorn (*Crataegus* spp.), Feldahorn (*Acer campestre*), Gemeinde Hasel (*Coryllus avellana*), Gemeiner Liguster (*Ligustrum vulgare*), Hundsrose (*Rosa canina*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Blut-Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Grauweide (*Salix cinerea*), *Rote Heckenkirsche* (*Lonicera xylosteu*) und gelegentlich Stechfichte (*Picea pungens*).

Abb. Nr. 34: Gehölzflächen auf Fläche des Stromversorgungskorridors der Baustelle.



účelová komunikace ETE	Sonderstraße von ETE
Stávající koridor odpadního řádu ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Abwasserleitung ETE 1,2
Koridor pro rozšíření komunikace č. 138	Korridor für den Ausbau der Straße Nr. 138
Koridor napájení staveniště	Stromversorgungskorridor der Baustelle
Stávající koridor pro přívod surové vody ETE 1,2	Vorhandener Korridor für die Rohwasserversorgung von ETE 1,2
Stávající koridor dešťové kanalizace ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Regenwasserkanalisation von ETE 1,2

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

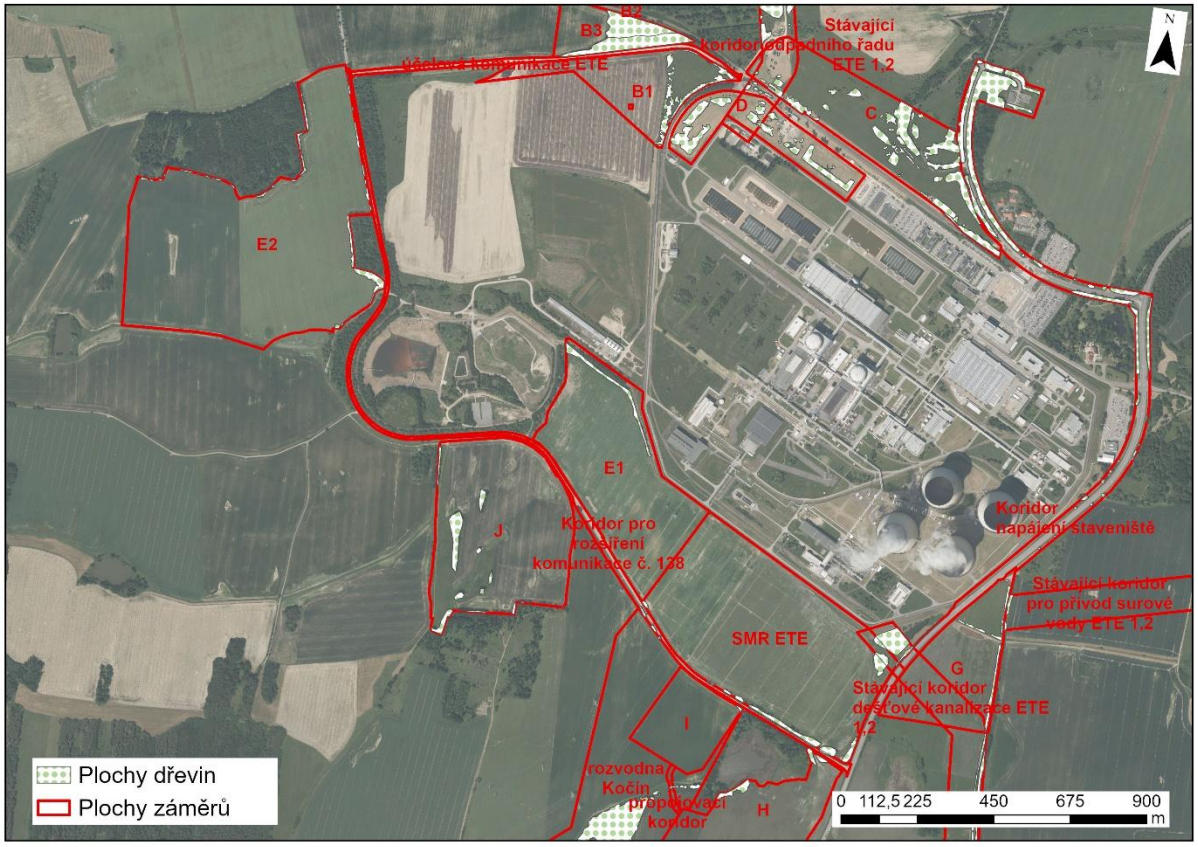
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

KORRIDOR FÜR DEN AUSBAU DER STRASSE NR. II/138

Im Korridor des Ausbaus der Straße Nr. II/138 wurden lückenhaft Alleen und Einzelbäume gepflanzt: Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) 10 Exemplare, Hänge-Birke (*Betula pendula*) 1 Exemplar, Wintereiche (*Quercus petraea*) 16 Exemplare, Spitzahorn (*Acer platanoides*) 22 Exemplare, Winter-Linde (*Tilia cordata*) 26 Exemplare, Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) 3 Exemplare, Kanadische Pappel (*Populus* x *canadensis*) 22 Exemplare, Vogelkirsche (*Prunus avium*) 4 Exemplare. Darüber hinaus gibt es verschiedene Sträucher und Anflugsgehölze: Hundsrose (*Rosa canina*), Sal-Weide (*Salix caprea*), Weißdorn (*Crataegus* spp.), Gemeiner Liguster (*Ligustrum vulgare*), Vogelkirsche (*Prunus avium*) – junge Exemplare – und Bruch-Weide (*Salix euxina*).

Abb. Nr. 35: Gehölzflächen auf der Fläche des Korridors für den Ausbau der Straße Nr. II/138.



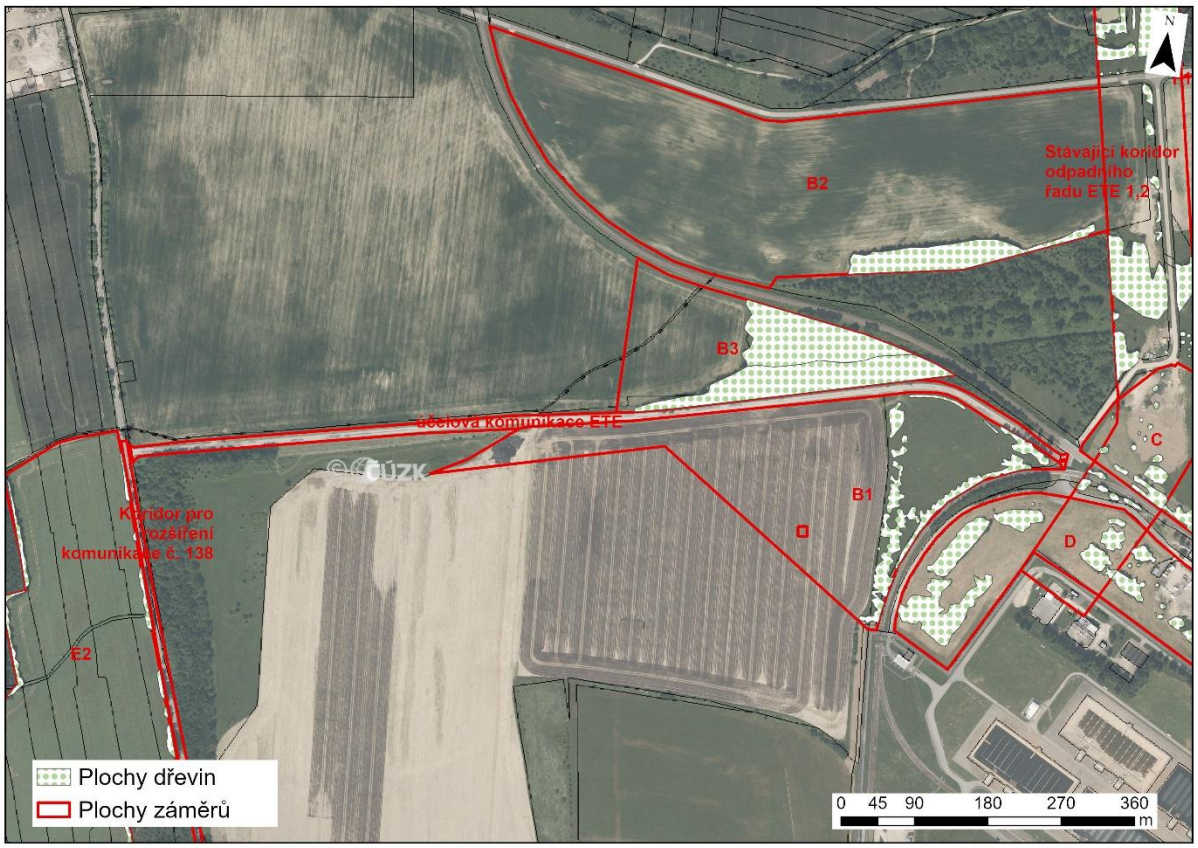
účelová komunikace ETE	Sonderstraße von ETE
Stávající koridor odpadního řádu ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Abwasserleitung ETE 1,2
Koridor pro rozšíření komunikace č. 138	Korridor für den Ausbau der Straße Nr. 138
Koridor napájení staveniště	Stromversorgungskorridor der Baustelle
Stávající koridor pro přívod surové vody ETE 1,2	Vorhandener Korridor für die Rohwasserversorgung von ETE 1,2
Stávající koridor dešťové kanalizace ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Regenwasserkanalisation von ETE 1,2
rozvodna Kočín	Umspannwerk Kočín
připojovací koridor	Verbindungskorridor
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

SONDERSTRASSE VON ETE

Das Vorkommen von Gehölzen im Korridor des Ausbaues der Sonderstrasse konzentriert sich auf den nordöstlichen und südwestlichen Teil; auch an anderen Stellen wachsen mehrere jüngere Gehölzexemplare mit einem Durchmesser von bis zu 20 cm. Hier wachsen Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Hundsrosen (*Rosa canina*), Gemeine Fichten (*Picea abies*), Sal-Weiden (*Salix caprea*) und Zitterpappeln (*Populus tremula*).

Abb. Nr. 36: Gehölzflächen auf Fläche der Sonderstraße von ETE.



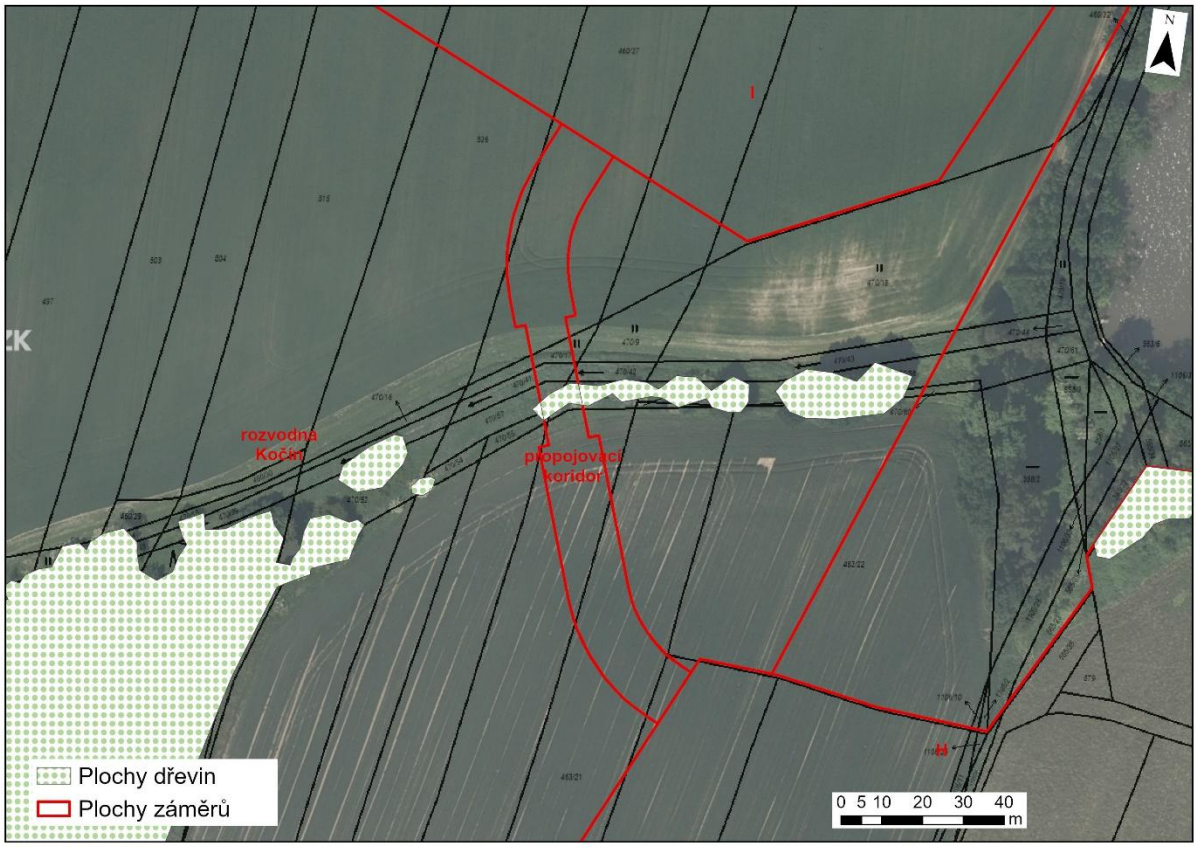
účelová komunikace ETE	Sonderstraße von ETE
Stávající koridor odpadního řádu ETE 1,2	Vorhandener Korridor der Abwasserleitung ETE 1,2
Koridor pro rozšíření komunikace č. 138	Korridor für den Ausbau der Straße Nr. 138
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

VERBINDUNGSKORRIDOR

Entlang des Dvorčický-Bachs im Verbindungskorridor befinden sich Bruch-Weiden (*Salix euxina*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) und mehrere junge Wintereichen (*Quercus petraea*).

Abb. Nr. 37: Gehölzflächen auf Fläche des Verbindungskorridors.



rozvodna Kočín	Umspannwerk Kočín
připojovací koridor	Verbindungskorridor
Plochy dřevin	Gehölzflächen
Plochy záměrů	Flächen des Vorhabens

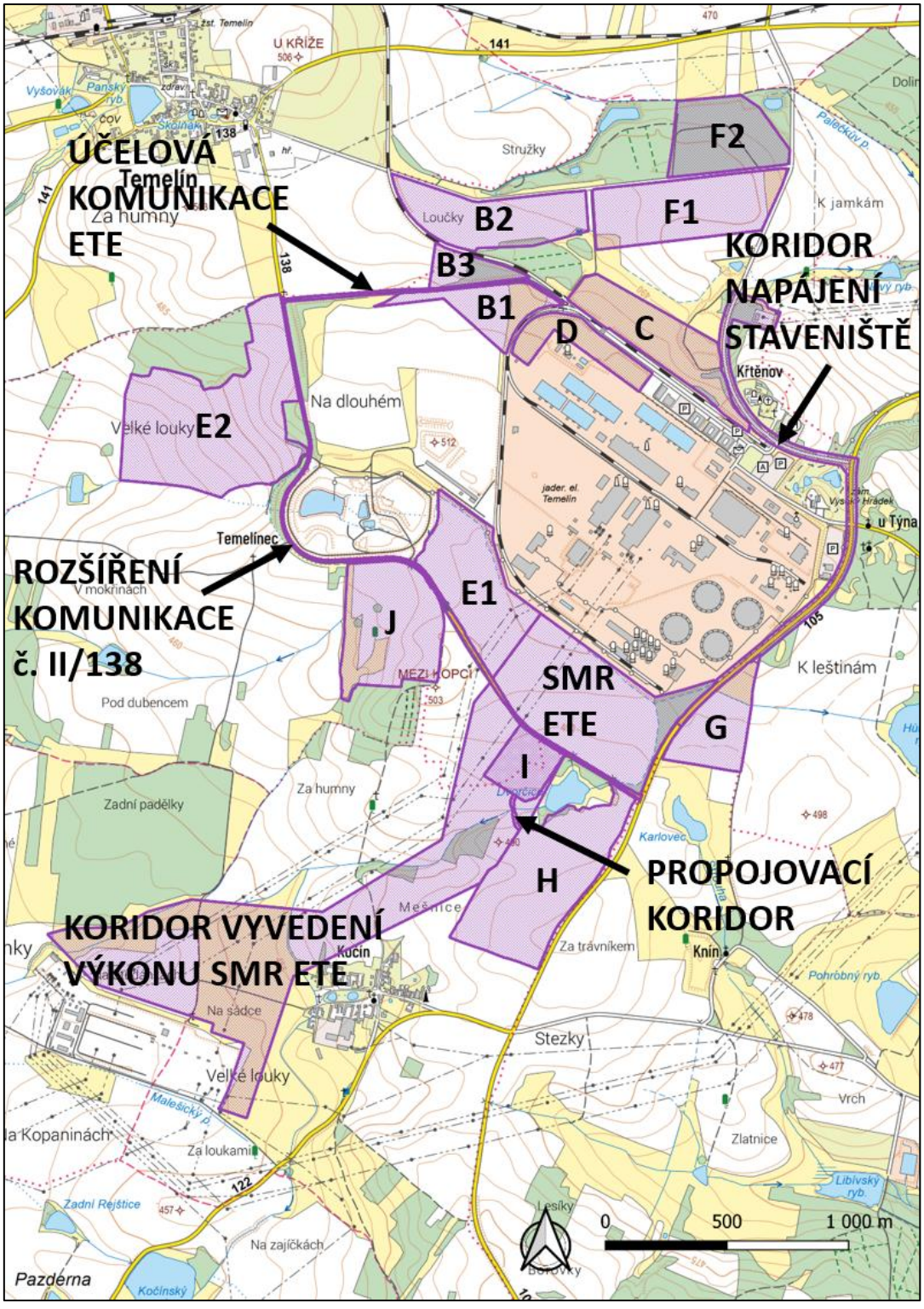
MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

8.2. Botanische Untersuchung

Autoren

RNDr. Alena Vydrová, Boršov nad Vltavou
Mgr. Vladimír Melichar, Karlovy Vary

Abb. Nr. 41: Botanische Kartierungsgebiete.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

ÚČELOVÁ KOMUNIKACE ETE	**SONDERSTRASSE VON ETE**
KORIDOR NAPÁJENÍ STAVENIŠTĚ	**STROMVERSORGUNGSKORRIDOR DER BAUSTELLE**
ROZŠÍŘENÍ KOMUNIKACE Č. II/138	**VERBREITERUNG DER STRASSE NR. II/138**
KORIDOR VYVEDENÉ VÝKONU SMR ETE	**SMR ETE STROMAUSGANGSKORRIDOR**
PROPOJOVACÍ KORIDOR	**VERBINDUNGSKORRIDOR**

Methodik

Die floristische Forschung wurde während der Vegetationsperioden 2025 und 2026 an allen biologisch wertvollen Standorten mit potenziellem Vorkommen von für den Naturschutz wichtigen Arten durchgeführt. Die Felduntersuchung wurde im Rahmen von Besichtigungen in verschiedenen Phasen der Vegetationsperiode durchgeführt, um alle bedeutenden Pflanzenarten und verschiedene Aspekte der Vegetation zu erfassen. Erkundungstermine: 28. 3., 22-23. 4., 26-27. 6., 16-17. 8., 4. 10. 2025 und 7. 4. und 7. 6. 2026. Wurden bedeutende Arten gefunden (die gemäß Dekret Nr. 395/1992 Sb. geschützt sind oder in die Rote Liste aufgenommen wurden, Grulich 2012), so wurde ihr Vorkommen zumindest geschätzt und quantifiziert.

Im Rahmen der Untersuchung wurde ein Inventar der Gefäßpflanzenarten erstellt. Wurden Arten von größerer Bedeutung für den Naturschutz identifiziert – also Arten, die gemäß Dekret Nr. 395/1992 Sb. geschützt sind oder in die Rote Liste aufgenommen wurden (Grulich 2012) –, so wurde ihr Vorkommen zumindest geschätzt und quantifiziert. Die Nomenklatur der Taxa ist nach Kubát vereinheitlicht (Kubát 2002). Besonders geschützte Taxa, die in der Verordnung Nr. 395/1992 Sb. aufgeführt sind, sind in der Florenliste **fett** hervorgehoben und ihr Schutzstatus wird angegeben (§ 3 – gefährdet, § 2 – stark gefährdet, § 1 – vom Aussterben bedroht). Arten der Roten Liste sind **fettgedruckt** und ihr Gefährdungsgrad wird angegeben: **C1, C2, C3, C4**.

Das Ergebnis der floristischen Erhebung ist eine Beschreibung der Vegetation und eine Liste der Gefäßpflanzen in den einzelnen Bereichen des Untersuchungsgebiets, ein Kommentar zu den bedeutendsten Arten sowie eine Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Flora des betroffenen Gebiets.

Verzeichnis der im Rahmen der Erhebungen in den Jahren 2025 und 2026 identifizierten Gefäßpflanzenarten knüpft an andere Erhebungen an dem in Kapitel 4.2 aufgeführten Standort an. Die Ergebnisse der Untersuchungen überschneiden sich im Allgemeinen innerhalb der gemeinsam bewerteten Gebiete. Die in diesem Jahr durchgeführte Untersuchung brachte außerdem Informationen über das Vorkommen anderer, in dem Gebiet noch nicht identifizierter Arten, darunter auch solche von Bedeutung für den Naturschutz. Geringfügige Abweichungen sind auf natürliche Schwankungen der Bevölkerungszahlen im Laufe der Jahre, das Wetter in einem bestimmten Jahr oder während der Erhebungen, den Erhebungstermin, die Spezialisierungen einzelner Experten usw. zurückzuführen.

Natürliche Bedingungen

Geologie

Der Standort des Kernkraftwerks Temelín befindet sich im südlichen Teil des Böhmischen Massivs auf dem kristallinen Fundament des Moldanubischen Komplexes. Das Grundgestein besteht hauptsächlich aus Metamorphiten (Pararulen, Migmatiten) mit granitoiden Intrusionen. (Geologische Karte der Tschechischen Republik, 1: 50 000).

Pedologie (Bodenbeschaffenheit)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Die Bodendecke rund um den ETE-Standort ist ein Mosaik aus Braunerde auf Tonsedimenten und gleyhaltigen alluvialen Böden in den Auen kleinerer Bäche und an Stellen mit höherem Grundwasserspiegel (GEO CR, Bodenkarte 1:50 000).

Klima

Die Gegend um den ETE-Standort hat ein mildes Kontinentalklima. Laut MeteoNews (1994–2005) beträgt der durchschnittliche monatliche Niederschlag in den Wintermonaten etwa 30 mm, im Frühling und Herbst etwa 35–60 mm und im Sommer (Juni–August) mit dem höchsten Wert etwa 75–85 mm. Die durchschnittlichen Tageshöchsttemperaturen erreichen im Winter etwa 1 °C (Tiefstwerte etwa –4 bis –5 °C), im Sommer maximal ca. 24 °C (Tiefstwerte etwa 13 °C), in den Übergangszeiten entsprechen die Werte der jeweiligen Jahreszeit (Frühling/Herbst).

Einzugsgebiete und Hydrologie

Der ETE-Standort befindet sich in einem Gebiet, das vom Fluss Moldau entwässert wird. In unmittelbarer Nähe des Kraftwerks befindet sich ein Netz kleinerer Bäche und Feuchtgebiete, die das lokale hydrogeologische Netzwerk bilden.

Phytogeographische Abteilung

Das Gebiet liegt innerhalb der böhmisch-mährischen Mesophytenzone, des Südböhmischen Hochlands und des Písek-Hluboká-Kamms. (Regionale phytogeographische Gliederung der Tschechischen Republik).

Geomorphologische Unterteilung

Geomorphologisch liegt das Gebiet an der Grenze zwischen dem Mittelböhmischen Hochland und dem Táborer Hochland innerhalb der südböhmischen Region des Böhmischen Massivs. Das Relief ist leicht wellig bis hügelig mit kleinen Lichtungen in Tälern und Auenlandschaften.

Potenzielle Vegetation

Die Karte der potenziellen natürlichen Vegetation (Neuhauslová et al.) zeigt das Überwiegen von sommergrünen Eichen-Hainbuchen- und Buchenwäldern in der Nähe des ETE-Standorts, kombiniert mit Auen- und Feuchtgebietsgemeinschaften in der Nähe von Wasserläufen.

Aktuelle Vegetation

Die Umgebung des ETE-Standortes besteht hauptsächlich aus landwirtschaftlich genutzten Flächen. Es handelt sich um Dauergrünland mit der Aussaat von Gräsern und gängigen Wiesenpflanzen, Feldfrüchten, wobei Raps und Getreide am häufigsten angebaut werden. Darüber hinaus gibt es verschiedene Ansammlungen von Gehölzen oder Gehölzbestände entlang von Straßen. Es gibt keine kleinräumigen Schutzgebiete oder natürlichen Lebensräume in unmittelbarer Nähe von ETE 1,2.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

FLÄCHE DES SMR ETE

Abb. Nr. 42: Ein Feld mit der Kulturpflanze Raps (*Brassica napus*), auf dem nur an den Rändern gewöhnliche Unkrautpflanzen wachsen. Hier kommen keine besonders geschützten oder seltenen Pflanzenarten vor.



Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld
X7B – Ruderale Krautvegetation außerhalb der Siedlung, sonstiger Bestand
X9A – Waldkultur mit nicht einheimischen Nadelhölzern
X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände
X13 – nicht Wald-Baumpflanzung außerhalb der Siedlung
Vertretung natürlicher Lebensräume: 0 %.

Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Acker-Gauchheil (*Anagalis arvensis*)
Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*)
Strahlenlose Kamille (*Matricaria discoidea*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Purpurrote Taubnessel (*Lamium purpureum*)
Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*)
Großer Wegerich (*Plantago major*)
Gemeines Hirtentäschel (*Capsella bursa-pastoris*)
Weißer Steinklee (*Melilotus albus*)
Gleinblütiger Hohlzahn (*Galeopsis bifida*)
Kompass-Lattich (*Lactuca serriola*)
Sand-Mohn (*Papaver argemone*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)
Vielsamiger Gänsefuß (*Chenopodium polyspermum*)
Frühlings-Hungerblümchen (*Erophila verna*)
Acker-Hellerkraut (*Thlaspi arvense*)
Acker-Ochsenzunge (*Lycopsis arvensis*)
Gift-Hahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*)
Sonnenwend-Wolfsmilch (*Euphorbia helioscopia*)
Ampfer-Knöterich (*Persicaria lapathifolia*)
Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Vogel-Knöterich (*Polygonum aviculare*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Feld-Stiefmütterchen (*Viola arvensis*)
Wildes Stiefmütterchen (*Viola tricolor*)
Gemeiner Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)
Drüsiges Weidenröschen (*Epilobium adenocaulon*)
Gemeiner Erdrauch (*Fumaria officinalis*)

In der nordöstlichen Ecke des Geländes befindet sich eine kleine Fläche mit einem bis zu 30 Jahre alten, Anflugs- oder angepflanzten Wald mit Ruderalvegetation:

Schwarzkiefer (*Pinus nigra*) – in der Baumschicht
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) – in der Baumschicht
Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus auropaeus*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*) – in der Baumschicht
Stieleiche (*Quercus robur*) – in der Baum- und Strauchschicht
Eberesche (*Sorbus aucuparia*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)
Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*)
Winter-Linde (*Tilia cordata*) – in der Baumschicht
Gemeinde Hasel (*Coryllus avellana*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Brombeere (*Rubus* sp.)
Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
Schlehe (*Prunus spinosa*)
Stechfichte (*Picea pungens*) – in der Baumschicht
Gemeine Fichte (*Picea abies*) – in der Baumschicht
Gemeines Greiskraut (*Senecio vulgaris*)
Vogelkirsche (*Prunus avium*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Ohr-Weide (*Salix aurita*)
Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*)

Entlang der Straße II/138 verläuft eine Allee aus alten kanadischen Pappeln mit üppigem Unterholz.
Zaun-Giersch (*Aegopodium podagraria*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*)
Wintereiche (*Quercus petraea*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*)
Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)
Kanadische Pappel (*Populus* x *canadensis*)
Zitterpappel (*Populus tremula*)

SMR ETE STROMAUSGANGSKORRIDOR

Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld
X5 – intensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden
X6 – anthropogene Fläche mit sporadischer Vegetation außerhalb der Siedlungen (Feldweg)
X7B – Ruderale Krautvegetation außerhalb der Siedlung, sonstiger Bestand
X9A – Waldkultur mit nicht einheimischen Nadelhölzern
X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände
X13 – nicht Wald-Baumpflanzung außerhalb der Siedlung
K3 – Hohe mesophile und xerophile Sträucher
T1.9 – abwechselnd feuchte Pfeifengraswiesen, die an den Rändern in eine mesophile Haferwiese (T1.1) übergeht.
Vertretung natürlicher Lebensräume: 7 %.

Abb. Nr. 43: Kulturell gemähte Wiese (manchmal sogar abgeweidet).



Eine gemähte, kultivierte Wiese mit der üblichen Artenvielfalt, vorherrschend sind Gräser, Klee und auch reichlich vorhandener Gemeiner Löwenzahn und Spitzwegerich. Hier kommen keine besonders geschützten oder seltenen Pflanzenarten vor.

Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Gemeine Braunelle (*Prunella vulgaris*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*) – am Straßenrand
Wiesenklee (*Trifolium pratense*)
Weiß-Klee (*Trifolium repens*)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Großer Wegerich (*Plantago major*)
Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Flaumiger Wiesenhafer (*Avenula pubescens*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*)
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
Wiesenfuchsschwanz (*Aloperurus pratensis*)
Rot-Straußgras (*Agrostis capillaris*)
Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Mehrjähriges Gänseblümchen (*Bellis perennis*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Ackerwinde (*Convalaria arvensis*) – am Straßenrand
Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Vogelwicke (*Vicia cracca*)

Dazu gehört auch ein Feldweg mit einer Allee aus Anflugsgehölzen:
Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*) – in der Strauchschicht
Hänge-Birke (*Betula pendula*) – in der Strauchschicht
Stieleiche (*Quercus robur*) – in der Baum- und Strauchschicht
Spitzahorn (*Acer platanoides*) – in der Strauchschicht
Winter-Linde (*Tilia cordata*) – in der Strauchschicht
Hundsrose (*Rosa canina*) – in der Strauchschicht
Vogelkirsche (*Prunus avium*) – in der Strauchschicht
Sal-Weide (*Salix caprea*) – in der Strauchschicht
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Echte Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Weißes Labkraut (*Galium album*)

Kulturell gemähte Wiese (manchmal sogar abgeweidet):
Große Pimpinelle (*Pimpinella major*)
Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Gemeine Braunelle (*Prunella vulgaris*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*) – am Straßenrand
Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*)
Gemeiner Wildhalm (*Apera spica-venti*)
Wiesenklee (*Trifolium pratense*)
Weiß-Klee (*Trifolium repens*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Kleiner Klee (*Trifolium dubium*)
Welsches Weidelgras (*Lolium multiflorum*)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*) – am Rande
Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Flaumiger Wiesenhafer (Avenula pubescens)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Huflattich (*Tussilago farfara*) – am Wegesrand
Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*)
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
Wiesenfuchsschwanz (*Aloperurus pratensis*)
Rot-Straußgras (*Agrostis capillaris*)
Gemeine Quecke (*Elytrigia repens*)
Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*)
Gemeines Hornkraut (*Cerastium holosteoides*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Wasser-Greiskraut (*Senecio aquaticus*)
Weiche Trespe *(Bromus mollis)*
Weißes Labkraut (*Galium album*)
Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Stumpfblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*) – im Graben
Feld-Stiefmütterchen (*Viola arvensis*)

Wechselnde Feuchtwiesen im südwestlichen Teil der Fläche:
Gehölze:
Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus eurapeus*)
Stieleiche (*Quercus robur*)
Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*)
Hundsrose (*Rosa canina*)
Schlehe (*Prunus spinosa*)
Ohr-Weide (*Salix aurita*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Abb. Nr. 44: Büschel von Sibirischen Schwertlilien auf einer abwechselnd feuchten Wiese im südwestlichen Teil der Fläche.



Kräuter:
Gemeine Betonie (*Betonica officinalis*)
Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*)
Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*)
Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)
Kuckkucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*) – sehr häufig
Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*), mindestens 119 Gruppen beobachtet. Es handelt sich um eine besonders geschützte Art in der Kategorie der vom Aussterben bedrohten Arten (§2) und sie ist auch in der Roten Liste in Kategorie C3 aufgeführt.
Gemeiner Beinwell (*Symphytum officinale*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*)
Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)
Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Frühlings-Scharbockskraut (*Ficaria verna*)
Blasen-Segge (*Carex vesicaria*)
Zittergras-Segge (*Carex brizoides*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Echter Wiesenhafer (*Helictotrichon pratense*)
Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
Wald-Schachtelhalm (*Equisetum sylvaticum*)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
Gras-Sternmiere (*Stelaria graminea*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Das Nordische Labkraut (*Galium boreale*) ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt. Tausende von Einzelnen auf der Fläche.
Echtes Labkraut (*Galium verum*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Vogelwicke (*Viccia cracca*)
Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)

Abb. Nr. 45: Eine gemähte, kultivierte Wiese mit der üblichen Artenvielfalt, vorherrschend sind Gräser, Klee und auch reichlich vorhandener Gemeiner Löwenzahn und Spitzwegerich. Hier kommen keine besonders geschützten oder seltenen Pflanzenarten vor. Erwähnenswert ist das Vorkommen des Großen Wiesenknopfs und des Wasser-Greiskraut.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 46: Rapsfeld (*Brassica napus*).



Ein Feld mit der Kulturpflanze Raps (*Brassica napus*), auf dem nur an den Rändern gewöhnliche Unkrautpflanzen wachsen. Erwähnenswert ist das Vorkommen des Mäuseschwanz-Federschwingels (*Vulpia myorus*), der in Tschechien als gefährdete Art in der Kategorie C3 der Roten Liste der gefährdeten Arten Tschechiens eingestuft ist. Hier wurde eine kleine Gruppe von Pflanzen (mehrere Individuen) gefunden.

Acker-Gauchheil (*Anagalis arvensis*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Gemeiner Wildhalm (*Apera spica-venti*)
Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne*)
Großer Wegerich (*Plantago major*)
Zwerg-Storchschnabel (*Geranium pusillum*)
Gleinblütiger Hohlzahn (*Galeopsis bifida*)
Einjähriges Rispengras (*Poa annua*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Mäuseschwanz-Federschwingel (*Vulpia myorus*) – C3 in der Roten Liste der gefährdeten Arten der Tschechischen Republik.
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Acker-Ochsenzunge (*Lycopsis arvensis*)
Weißes Straußgras (*Agrostis stolonifera*)
Gemeiner Reiherschnabel (*Erodium cicutarium*)
Pfeffer-Knöterich (*Persicaria hydropiper*)
Persischer Ehrenpreis (*Veronica persica*)
Gemeines Hornkraut (*Cerastium holosteoides*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Stumpfblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)
Feld-Stiefmütterchen (*Viola arve*nsis)
Anflugsbestände:
Es handelt sich um eine stark eutrophe, zugewachsene Fläche mit Wildwuchs unterhalb des Rückhaltebeckens. Hier wachsen selbstaussäende Gehölze und Sträucher, und im krautigen Unterwuchs überwiegen die Große Brennnessel und das Rohr-Glanzgras.

Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) – in der Strauchschicht
Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondilium*)
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) – in der Baumschicht
Hänge-Birke (*Betula pendula*) – in der Baumschicht
Stieleiche (*Quercus robur*) – in der Baum- und Strauchschicht
Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*) – am Rande
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*)
Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) – in der Baumschicht
Große Brennnessel (*Urtica dioica*) – sehr häufig
Rüben-Kälberkropf (*Chaerophyllum bulbosum*)
Winter-Linde (*Tilia cordata*) – in der Baumschicht
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)
Himbeere (*Rubus idaeus*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Gemeine Quecke (*Elytrigia repens*)
Ampfer-Knöterich (*Persicaria lapathifolia*)
Hundsrose (*Rosa canina*) – in der Strauchschicht
Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*)
Gewöhnliche Fichte (Picea abiea) – in der Baumschicht
Stumpfblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)
Echtes Mädesüß (*Filependula ulmaria*)
Sal-Weide (*Salix caprea*) – in der Baumschicht
Bruch-Weide (*Salix euxina*) – in der Strauchschicht

Landwirtschaftliche Kultur mit Saat-Hafer (*Avena sativa*), am Rand mehrere Unkrautpflanzen:
Weinberg-Lauch (*Allium vineale*)
Acker-Gauchheil (*Anagalis arvensis*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Echte Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Sonnenwend-Wolfsmilch (*Euphorbia helioscopia*)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Hundsrose (*Rosa canina*) – Jungpflanze
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE I

Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*)
Korn-Flockenblume (*Centaurea cynaus*)
Gemeiner Wildhalm (*Apera spica-venti*)
Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*)
Großer Wegerich (*Plantago major*)
Gemeines Hirtentäschel (*Capsella bursa-pastoris*)
Stechender Hohlzahn (*Galeopsis tetrahit*)
Einjähriges Rispengras (*Poa annua*)
Feigenblättriger Gänsefuß (*Chenopodium ficifolium*)
Acker-Hellerkraut (*Thlaspi arvense*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Acker-Ochsenzunge (*Lycopsis arvensis*)
Sonnenwend-Wolfsmilch (*Euphorbia helioscopia*)
Rotgelber Fuchsschwanz (*Alopecurus aequalis*)
Weißes Straußgras (*Agrostis stolonifera*)
Pfeffer-Knöterich (*Persicaria hydropiper*)
Persischer Ehrenpreis (*Veronica persica*)
Gemeines Hornkraut (*Cerastium holosteoides*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Feld-Stiefmütterchen (*Viola arven*sis)
Drüsiges Weidenröschen (*Epilobium adenocaulon*)
Blaugrüner Schwaden (*Glyceria declinata*)

Abb. Nr. 47: Landwirtschaftliche Kultur mit Saat-Hafer (*Avena sativa*), ein paar Unkrautpflanzen am Rand, das Feld ist in der Nähe des Teichs recht feucht. Hier kommen keine besonders geschützten oder seltenen Pflanzenarten vor.

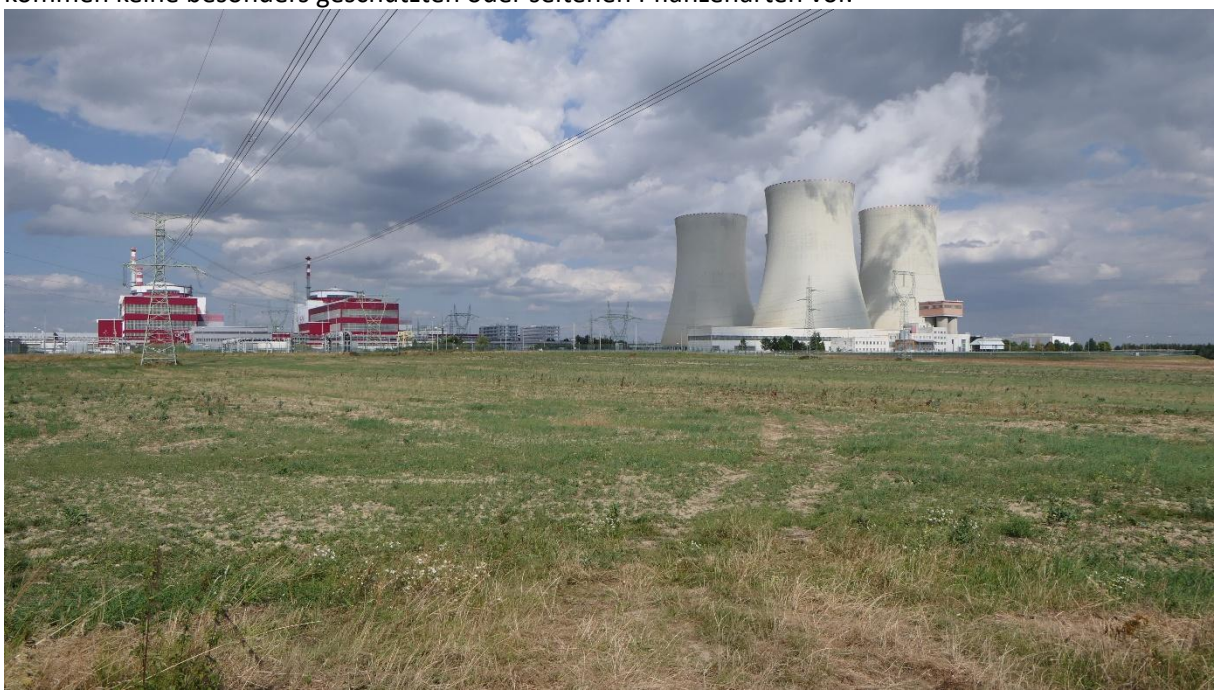


MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld
Vertretung natürlicher Lebensräume: 0 %.

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE E1

Abb. Nr. 48: Rapsfeld (*Brassica napus*). Überall in der Gegend wuchsen Unkrautpflanzen. Entlang des Zauns des Kernkraftwerks ETE 1,2 befindet sich ein schmaler Streifen der Anflugsgehölze. Hier kommen keine besonders geschützten oder seltenen Pflanzenarten vor.



Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld
X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände
Vertretung natürlicher Lebensräume: 0 %.

Hänge-Birke (*Betula pendula*)
Acker-Gauchheil (*Anagalis arvensis*)
Wintereiche (*Quercus petraea*)
Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Gemeiner Wildhalm (*Apera spica-venti*)
Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*)
Gemeines Hirtentäschel (*Capsella bursa-pastoris*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)
Vielsamiger Gänsefuß (*Chenopodium polyspermum*)
Gemeiner Windenknöterich (*Fallopia convolvulus*)
Echte Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.)
Saat-Hafer (*Avena sativa*)
Acker-Hellerkraut (*Thlaspi arvense*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Weißes Straußgras (*Agrostis stolonifera*)
Gemeine Quecke (*Elytrigia repens*)
Ampfer-Knöterich (*Persicaria lapathifolia*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Persischer Ehrenpreis (*Veronica persica*)
Kletten-Labkraut (*Galium aparine*)
Stumpfblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)
Zitterpappel (*Populus tremula*)
Vogel-Knöterich (*Polygonum aviculare*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeios*)
Gemeine Besenrauke (*Descurainia sophia*)
Feld-Stiefmütterchen (*Viola arvensis*)
Sal-Weide (*Salix caprea*)

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE E2

Abb. Nr. 49: Rapsfeld (*Brassica napus*). Überall in der Gegend wuchsen Unkrautpflanzen. Hier kommen keine besonders geschützten oder seltenen Pflanzenarten vor.



Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld
X9A – Nadelholzbestände nichtheimischer Baumarten
Vertretung natürlicher Lebensräume: 0 %.

Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*)
Wintereiche (*Quercus petraea*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Korn-Flockenblume (*Centaurea cyanus*)
Gemeiner Wildhalm (*Apera spica-venti*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Gemeines Hirtentäschel (*Capsella bursa-pastoris*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Winter-Linde (*Tilia cordata*)
Kompass-Lattich (*Lactuca serriola*)
Kleine Klette (*Arctium minus*)
Filz-Klette (*Arctium tomentosum*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Saat-Hafer (*Avena sativa*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Gemeiner Beifuß (*Artemisia vulgaris*)
Acker-Hellerkraut (*Thlaspi arvense*)
Lanzett-Kratzdistel (*Cirsium vulgare*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Gemeine Quecke (*Elytrigia repens*)
Persischer Ehrenpreis (*Veronica persica*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Schlehe (*Prunus spinosa*)
Acker-Winde (*Convolvulus arvensis*)
Zitterpappel (*Populus tremula*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Kanarische Berufkraut (*Conyza canadensis*)
Feld-Stiefmütterchen (*Viola arvensis*)
Gemeiner Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE H

Abb. Nr. 50: Ein desinfiziertes Feld, das später mit Getreide bepflanzt wurde, vereinzelt mit Unkraut übersät. Dutzende Exemplare **der Acker-Nachtnelke** (***Silene noctiflora)*** **wachsen** hier; sie ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld
Vertretung natürlicher Lebensräume: 0 %.

Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*)
Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*)
Großer Wegerich (*Plantago major*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Lanzett-Kratzdistel (*Cirsium vulgare*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Weißes Straußgras (*Agrostis stolonifera*)
Pfeffer-Knöterich (*Persicaria hydropiper*)
Die Acker-Nachtnelke (*Silene noctiflora*) ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Acker-Winde (*Convolvulus arvensis*)
Krauser Ampfer (*Rumex crispus*)
Stumpfblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Viersamige Wicke (*Vicia tetrasperma*)
Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)

Die Fläche H umfasst einen Teil der Anflugsbestände rund um den Dvorčice-Teich.
Stieleiche (*Quercus robur*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*)
Apfelbaum (*Malus* x *domestica*)
Winter-Linde (*Tilia cordata*)
Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) Zitterpappel (*Populus tremula*)
Bruch-Weide (*Salix euxina*)
Grauweide (*Salix cinerea*)

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE G

Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld
X5 – intensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden
K3 – hohe mesophile und xerophile Sträucher
Vertretung natürlicher Lebensräume: 3 %.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 51: Gemähte Kulturwiese mit überwiegend Gräsern, ohne nennenswerte Wiesenarten.



Gemähte Kulturwiese:
Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*)
Gemeine Braunelle (*Prunella vulgaris*)
Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*)
Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*)
Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*)
Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)
Wiesenklee (*Trifolium pratense*)
Weiß-Klee (*Trifolium repens*)
Kleiner Klee (*Trifolium dubium*)
Schweden-Klee (*Trifolium hybridum*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Gemeines Hirtentäschel (*Capsella bursa-pastoris*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*)
Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Gemeines Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*)
Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
Rot-Straußgras (*Agrostis capillaris*)
Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*)
Zarte Binse (*Juncus tenuis*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Wasser-Greiskraut (*Senecio aquaticus*)
Weißes Labkraut (*Galium album*)
Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Hopfen-Luzerne (*Medicago lupulina*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Kanarische Berufkraut (*Conyza canadensis*)
Vogelwicke (*Vicia cracca*)

Strauchreihe am Rande mit eutrophem Unterwuchs:
Brombeere (*Rubus* sp.)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Hundsrose (*Rosa canina*)
Pflaumenbaum (*Prunus domestica*)
Schlehe (*Prunus spinosa*)
Weißes Labkraut (*Galium album*)
Echtes Labkraut (*Galium verum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeios*)

Feld:
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Purpurrote Taubnessel (*Lamium purpureum*)
Gemeines Hirtentäschel (*Capsella bursa-pastoris*)
Einjähriges Rispengras (*Poa annua*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Echte Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Buntes Vergissmeinnicht (*Myosotis discolor*) – in der Roten Liste in Kategorie C2b aufgeführt.
Weißes Straußgras (*Agrostis stolonifera*)
Persischer Ehrenpreis (*Veronica persica*)
Weißes Labkraut (*Galium album*)
Stumpfblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeios*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 52: Ein im Frühjahr desinfiziertes Getreidefeld. Überall in der Gegend wuchsen Unkrautpflanzen. Am Rand des Feldes in Richtung des Rains mit Büschen wurden mehrere Exemplare des stark gefährdeten Bunten Vergissmeinnichts (*Myosotis discolor*) gefunden.



BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE J

Lebensräume:
T1.1 – mesophile Glatthaferwiesen
T1.5 – Sumpfdotterblumen-Wiesen
T1.9 – abwechselnd feuchte, Pfeifengraswiesen
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld
X13 – nicht Wald-Baumpflanzung außerhalb der Siedlung
Vertretung natürlicher Lebensräume: 20 %.

Die Fläche J umfasst drei unterschiedliche Lebensräume. In den oberen Lagen, die etwa 70 % der Fläche ausmachen, befinden sich Getreidefelder, die stellenweise nass sind und daher entwässert werden. Gräser und Ruderalpflanzen wachsen verstreut an ihrem Rand. Im unteren Teil des Gebiets überwiegt eine leicht wassergesättigte Wiese mit Seggenanteilen und manchmal sogar Pfeifengraswiesen, während an trockeneren Stellen mesophile Haferwiesen dominieren. Die Wiese ist artenreich und von hoher Qualität. Entlang der ehemaligen Weidefläche und stellenweise auch anderswo wachsen Reihen und Gruppen von alten Bäumen, vor allem Linden, Eschen und Espen. Hier wurden keine seltenen Arten gefunden.

Anflugsbestände:
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)
Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus eurapeus*)
Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) – in der Baumschicht

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Winter-Linde (*Tilia cordata*) – in der Baumschicht
Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*)
Gemeine Fichte (*Picea abies*) – in der Baumschicht
Kletten-Labkraut (*Galium aparine*)
Zitterpappel (*Populus tremula*) – in der Baumschicht
Schlehe (*Prunus spinosa*) – in der Strauchschicht
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Echte Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.)
Himbeere (*Rubus idaeus*)
Bruch-Weide (*Salix euxina*) – in der Baumschicht

Abb. Nr. 53: Feld auf der Fläche J.



Feld:
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Großer Wegerich (*Plantago major*)
Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Gemeiner Beifuß (*Artemisia vulgaris*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Gemeine Quecke (*Elytrigia repens*)
Ampfer-Knöterich (*Persicaria lapathifolia*)
Vogel-Knöterich (*Polygonum aviculare*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Kletten-Labkraut (*Galium aparine*)
Stumpfblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Gemeiner Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)

Feuchte Sumpfdotterblumen-Wiese:
Gemeinde Hainbinse (*Luzula campestris*)
Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Gemeine Betonie (*Betonica officinalis*)
Gewöhnlicher Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)
Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*)
Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*)
Wiesenklee (*Trifolium pratense*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Geschwärzte Segge (*Carex nigra*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Sumpf-Vergissmeinnicht (*Myosotis palustris*)
Gewöhnlicher Gundermann (*Glechoma hederacea*)
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*)
Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*)
Gemeines Hornkraut (*Cerastium holosteoides*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*)
Flatter-Binse (*Juncus effuzus*)
Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Borstgras (*Nardus stricta*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Weißes Labkraut (*Galium album*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Stumpfblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)
Gemeines Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*)
Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Hunds-Veilchen (*Viola canina*)
Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)
Kriech-Günsel (*Ajuga reptans*)
Flutender Schwaden (*Glyceria fluitans*)
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE B1

Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld
X5 – intensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden
X13 – nicht Wald-Baumpflanzung außerhalb der Siedlung
Vertretung natürlicher Lebensräume: 0 %.

Abb. Nr. 54: B1A) Gemähte Wiese mit am Rand gepflanzten Gehölzen.



Gemähte Kulturwiese ohne nennenswerte Arten. Ein Streifen angepflanzter Bäume, Kiefern, Birken und Apfelbäume, zwischen einer Wiese und einem Feld, im Unterholz Ruderalvegetation.

Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*) – in der Baum- und Strauchschicht
Gemeine Braunelle (*Prunella vulgaris*)
Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*)
Apfelbaum (*Malus* x *domestica*) – in der Strauchschicht
Feldahorn (*Acer campestre*) – in der Strauchschicht
Feldklee (*Trifolium campestre*)
Weiß-Klee (*Trifolium repens*)
Schweden-Klee (*Trifolium hybridum*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Kuckkucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)
Fettwiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutsianum*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*)
Kompass-Lattich (*Lactuca serriola*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Lanzett-Kratzdistel (*Cirsium vulgare*)
Weide-Kammgras (*Cynosurus cristatus*)
Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Weißes Labkraut (*Galium album*)
Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Vogelkirsche (*Prunus avium*) – in der Strauchschicht
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)

Arten im Rahmen der Anpflanzung von Gehölzen:
Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Zaun-Giersch (*Aegopodium podagraria*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Schweden-Klee (*Trifolium hybridum*)
Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Echte Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Lanzett-Kratzdistel (*Cirsium vulgare*)
Weißes Labkraut (*Galium album*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)

Abb. Nr. 55: B1B) Leicht durchnässtes Feld.



Feldkultur mit Mais (*Zea mays*). Anflugsgehölze zwischen der Wiese und dem Feld. Häufig vorkommende Unkrautarten am Feldrand.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Vogel-Knöterich (*Polygonum aviculare*)
Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*)
Ampfer-Knöterich (*Persicaria lapathifolia*)
Acker-Winde (*Convolvulus arvensis*)
Kanarische Berufkraut (*Conyza canadensis*)
Gemeine Quecke (*Elytrigia repens*)
Drüsiges Weidenröschen (*Epilobium adenocaulon*)

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE B2

Abb. Nr. 56: Die Fläche B2 besteht aus einem leicht wassergesättigten Feld mit Saat-Weizen (*Triticum aestivum*), an dessen Rand Unkraut wächst. Das Gebiet umfasst auch den Rand des Wildwuchses am Rand der Aufschüttung und des Feldes.



Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld
X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände
Vertretung natürlicher Lebensräume: 0 %.

Strahlenlose Kamille (*Matricaria discoidea*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Korn-Flockenblume (*Centaurea cyanus*)
Inkarnat-Klee (*Trifolium incarnatum*)
Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Großer Wegerich (*Plantago major*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Gemeines Hirtentäschel (*Capsella bursa-pastoris*)
Gemeines Rapünzchen (*Valerianella locusta*)
Kompass-Lattich (*Lactuca serriola*)
Weißer Gänsefuß (*Chenopodium album*)
Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Acker-Hellerkraut (*Thlaspi arvense*)
Lanzett-Kratzdistel (*Cirsium vulgare*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Weißes Straußgras (*Agrostis stolonifera*)
Gemeine Quecke (*Elytrigia repens*)
Ampfer-Knöterich (*Persicaria lapathifolia*)
Persischer Ehrenpreis (*Veronica persica*)
Weiche Trespe *(Bromus mollis)*
Hopfen-Luzerne (*Medicago lupulina*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*)
Vogelwicke (*Vicia cracca*)
Gemeiner Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)
Drüsiges Weidenröschen (*Epilobium adenocaulon*)

Bestände der Anflugsgehölze
Hänge-Birke (*Betula pendula*) – in der Baum- und Strauchschicht
Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Schafschwingel (*Festuca ovina*)
Hundsrose (*Rosa canina*) – in der Strauchschicht
Gemeine Fichte (*Picea abies*) – in der Baum- und Strauchschicht
Zitterpappel (*Populus tremula*) – in der Baumschicht
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Sal-Weide (*Salix caprea*) – in der Baumschicht

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE B3

Die Fläche B3 besteht aus drei verschiedenen Biotoptypen. Der westliche Teil ist ein feuchtes Feld, auf dem derzeit Weizen angebaut wird und das weniger Unkraut aufweist. Östlich davon, zwischen der Straße und der Eisenbahnlinie, befindet sich ein Rest der ursprünglichen Wiesen- und Feuchtgebietsvegetation, der fast vollständig mit Weiden und Birken überwuchert ist. Am Hang unterhalb der Straße befindet sich außerdem ein durch Anflüge entstandener Bewuchs, der sich deutlich zu einem säureliebenden Eichenwald entwickelt. Hier wurden keine besonders geschützten Pflanzenarten oder Arten der Roten Liste gefunden.

Lebensräume:
T1.5 - Feuchte Sumpfdotterblumen-Wiesen
T1.9 – abwechselnd feuchte, Pfeifengraswiesen (niedrigste W-Qualität)
K1 – Grauweidengebüsche
L7.1 – trockene azidophyle Eichenwälder
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände
Vertretung natürlicher Lebensräume: 52 %.
Abb. Nr. 57: Anflugsbestände am Hang unterhalb der Straße.



Abb. Nr. 58: Feuchte Wiesen, die von wildwachsenden Weiden und Birken überwuchert werden.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Unkrautvegetation auf dem Feld:
Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Strahlenlose Kamille (*Matricaria discoidea*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Korn-Flockenblume (*Centaurea cyanus*)
Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*)
Gemeines Hirtentäschel (*Capsella bursa-pastoris*)
Herbst-Löwenzahn (*Leontodon autumnalis*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Acker-Hellerkraut (*Thlaspi arvense*)
Lanzett-Kratzdistel (*Cirsium vulgare*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*)
Gemeine Quecke (*Elytrigia repens*)
Ampfer-Knöterich (*Persicaria lapathifolia*)
Vogel-Knöterich (*Polygonum aviculare*)
Persischer Ehrenpreis (*Veronica persica*)
Wilde Sumpfkresse (*Rorippa sylvestris*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Weißes Labkraut (*Galium album*)
Kletten-Labkraut (*Galium aparine*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*)
Gemeiner Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)

Vegetation mit Anflugsbeständen am Hang unterhalb der Straße:
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*) – in der Baumschicht
Gemeine Buche (*Fagus sylvatica*) – in der Strauchschicht
Roteiche (*Quercus rubra*) – in der Strauchschicht, invasive Art
Stieleiche (*Quercus robur*) – in der Baum- und Strauchschicht
Gemeiner Wurmfarn (*Dryopteris filix-mas*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Schafschwingel (*Festuca ovina*)
Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*)
Zweigriffeliger Weißdorn (*Crataegus laevigata*) – in der Strauchschicht
Apfelbaum (*Malus* x *domestica*)
Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*)
Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) – in der Strauchschicht
Eberesche (*Sorbus aucuparia*) – in der Strauchschicht
Savoyer Habichtskraut (*Hieracium sabaudum*)
Mittelklee (*Trifolium medium*)
Hasen-Klee (*Trifolium arvense*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) – in der Strauchschicht
Süßblättriger Tragant (*Astragalus glycyphyllos*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*)
Winter-Linde (*Tilia cordata*) – in der Strauchschicht
Stauden-Lupine (*Lupinus polyphyllus*) – eine invasive Art
Draht-Schmiele (*Avenella flexuosa*)
Echte Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.)
Himbeere (*Rubus idaeus*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Gemeiner Liguster (*Ligustrum vulgare*) – in der Strauchschicht
Hundsrose (*Rosa canina*) – in der Strauchschicht
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Zitterpappel (*Populus tremula*) – in der Baumschicht
Vogelkirsche (*Prunus avium*) – in der Strauchschicht
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Wolliges Reitgras (*Calamagrostis villosa*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Wald-Reitgras (*Calamagrostis arundinacea*)
Hundsrose (*Rosa canina*) – in der Strauchschicht
Gemeine Fichte (*Picea abies*) – in der Baum- und Strauchschicht
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Gewöhnliche Traubenkirsche (*Padus racemosa*) – in der Strauchschicht
Kleinköpfiger Pippau (*Crepis capillaris*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Sal-Weide (*Salix caprea*) – in der Baumschicht

Vegetation von überfluteten, verwilderten Wiesen und Anflugsbeständen:
Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
Zaun-Giersch (*Aegopodium podagraria*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*) – in der Strauchschicht
Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*)
Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*)
Mittelklee (*Trifolium medium*)
Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Echter Baldrian (*Valeriana officinalis* agg.)
Sumpf-Rispengras (*Poa palustris*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Wimper-Segge (*Carex hirta*)
Blasen-Segge (*Carex vesicaria*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*)
Gewöhnlicher Gundermann (*Glechoma hederacea*)
Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*)
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
Wiesenfuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
Teich-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatille*)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Gemeines Schilf (*Phragmites australis*)
Hundsrose (*Rosa canina*) – in der Strauchschicht
Flatter-Binse (*Juncus effuzus*)
Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*) – in der Strauchschicht
Moor-Labkraut (*Galium uliginosum*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)
Bruch-Weide (*Salix euxina*) – in der Baumschicht
Sal-Weide (*Salix caprea*) – in der Baumschicht
Grauweide (*Salix cinerea*) – in der Strauchschicht
Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE C

Abb. Nr. 59: Ansicht von der Fläche C.



Die Fläche umfasst gemähte Kulturwiesen und in einigen Bereichen Einzel- oder Gruppenpflanzungen von Gehölzen. Die Wiese wird von Gräsern und Klee dominiert, und auch der Gemeine Löwenzahn ist reichlich vorhanden. Stellenweise weisen die Wiesen bereits den halbnatürlichen Charakter mesophiler Hafer- oder feuchter Stechdistelwiesen minderer Qualität auf. An ihrem nordöstlichen Rand geht sie in ein flaches Tal über, das von dichter, verwilderter Vegetation gesäumt ist. Vor allem in diesem Teil, aber auch anderswo, wachsen zahlreiche, Tausende von Tieren umfassende Populationen **des Tausendgüldenkrauts (*Centaurium erythraea*)**, das in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt ist.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

In feuchteren Gebieten kommt **das Nordische Labkraut (*Galium boreale*)** vereinzelt vor und ist ebenfalls in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt. Örtlich wird die Fläche noch immer als Umschlagplatz für temporäre Materialablagerungen genutzt.

Lebensräume:
T1.1 – mesophile Glatthaferwiesen
T1.5 - Feuchte Sumpfdotterblumen-Wiesen
L7.1 – trockene azidophyle Eichenwälder
X5 – intensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden
X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände
X13 – nicht Wald-Baumpflanzung außerhalb der Siedlung
Vertretung natürlicher Lebensräume: 18 %.

Anpflanzungen und Anflugbestände:
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) – in der Strauchschicht
Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) – in der Strauchschicht
Hänge-Birke (*Betula pendula*) – in der Strauchschicht
Stieleiche (*Quercus robur*) – in der Baum- und Strauchschicht
Gemeine Hainbuche (*Carpinus betulus*) – in der Strauchschicht
Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*) – in der Strauchschicht
Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) – in der Strauchschicht
Feldahorn (*Acer campestre*) – in der Strauchschicht
Eberesche (*Sorbus aucuparia*) – in der Strauchschicht
Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) – in der Strauchschicht
Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*) – in der Strauchschicht
Gemeine Hasel (*Corylus avellana*) – in der Strauchschicht
Hundsrose (*Rosa canina*) – in der Strauchschicht
Echter Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*) – in der Strauchschicht
Gemeine Fichte (*Picea abies*) – in der Baum- und Strauchschicht
Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*) – in der Strauchschicht
Vogelkirsche (*Prunus avium*) – in der Baumschicht
Sal-Weide (*Salix caprea*) – in der Baumschicht

Gemähte Wiese:
Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*)
Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)
Wiesenklee (*Trifolium pratense*)
Weiß-Klee (*Trifolium repens*)
Schweden-Klee (*Trifolium hybridum*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Großer Wegerich (*Plantago major*)
Kuckkucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)
Fettwiesen-Margerite (*Leucanthemum irrcucianum*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*)
Gelber Krokus (*Gagea lutea*)
Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Wald-Rispengras (*Poa chaixii*)
Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*)
Herbst-Löwenzahn (*Leontodon autumnalis*)
Weiches Honiggras (*Holcus mollis*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Gemeines Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*)
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Das Nordische Labkraut (*Galium boreale*) ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*)
Gold-Grannenhafer (*Trisetum flavescens*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Gemeiner Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)
Tausengüldenkraut (*Centaurium erythraea)* ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE D

Abb. Nr. 60: Ansicht von der Fläche D.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Die Fläche umfasst gemähte Kulturwiesen in der Nähe des Zauns des ETE 1,2 sowie Anflugsgehölze, sowohl einzeln als auch in Gruppen gepflanzt. Die Wiese wird von Gräsern und Klee dominiert, und auch der Gemeine Löwenzahn ist reichlich vorhanden. Keine nennenswerten Pflanzenarten. Örtlich wird die Fläche noch immer als Umschlagplatz für temporäre Materialablagerungen genutzt.

Lebensräume:
X5 – intensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden
X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände
X13 – nicht Wald-Baumpflanzung außerhalb der Siedlung
Vertretung natürlicher Lebensräume: 0 %.

Anpflanzungen und Anflugbestände:
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*)
Stieleiche (*Quercus robur*)
Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*)
Feldahorn (*Acer campestre*)
Eberesche (*Sorbus aucuparia*)
Winter-Linde (*Tilia cordata*)
Hundsrose (*Rosa canina*)
Echter Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*)
Gemeine Fichte (*Picea abies*)
Zitterpappel (*Populus tremula*)
Vogelkirsche (*Prunus avium*)
Sal-Weide (*Salix caprea*)

Gemähte Wiese:
Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*)
Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)
Wiesenklee (*Trifolium pratense*)
Weiß-Klee (*Trifolium repens*)
Schweden-Klee (*Trifolium hybridum*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Großer Wegerich (*Plantago major*)
Kuckkucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)
Fettwiesen-Margerite (*Leucanthemum irrcucianum*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*)
Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*)
Herbst-Löwenzahn (*Leontodon autumnalis*)
Weiches Honiggras (*Holcus mollis*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Gemeines Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*)
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*)
Gold-Grannenhafer (*Trisetum flavescens*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Gemeiner Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE F1

Es handelt sich hauptsächlich um ein Maisfeld (*Zea mays*), auf dem nur vereinzelt Unkraut am Feldrand wächst. In der östlichen Ecke der Fläche befindet sich eine gemähte Rasenfläche mit jungen Baumpflanzungen, in der westlichen Ecke befindet sich ein Anflungsbestand mit Sträucherbepflanzung. In den Anpflanzungen gedeihen 45 **Gelbe Hartriegel (*Cornus mas*)**, die eine besonders geschützte Art in der Kategorie der gefährdeten Arten (§3) sind und auch in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt werden.

Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftetes Feld
X5 – intensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden
X7B – Ruderale Krautvegetation außerhalb der Siedlung, sonstiger Bestand
X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände
X13 – nicht Wald-Baumpflanzung außerhalb der Siedlung
K3 – Hohe mesophile und xerophile Sträucher
Vertretung natürlicher Lebensräume: 1 %.

Abb. Nr. 61: Blick auf den östlichen Teil der Fläche F1.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Im östlichen Teil befindet sich eine gemähte Rasenfläche mit Baumpflanzungen:
Hänge-Birke (*Betula pendula*)
Stieleiche (*Quercus robur*)
Apfelbaum (*Malus* x *domestica*)
Spitzahorn (*Acer platanoides*)
Vogelkirsche (*Prunus avium*)
Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*)
Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)
Wiesenklee (*Trifolium pratense*)
Weiß-Klee (*Trifolium repens*)
Schweden-Klee (*Trifolium hybridum*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Kuckkucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)
Fettwiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutsianum*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*)
Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*)
Herbst-Löwenzahn (*Leontodon autumnalis*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Silber-Fingerkraut (*Potentilla argentea*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Gemeines Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*)
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*)
Gold-Grannenhafer (*Trisetum flavescens*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeios*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 62: Blick auf die Büsche im westlichen Teil der Fläche F1.



Anflugsbestand und Buschland im westlichen Teil:
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*)
Gelber Hartriegel (*Cornus mas*), besonders geschützte Kategorie (§3) und in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.
Stieleiche (*Quercus robur*)
Gemeine Hainbuche (*Carpinus betulus*)
Hundsrose (*Rosa canina*)
Schlehe (*Prunus spinosa*)
Zitterpappel (*Populus tremula*)

Weiß-Klee (*Trifolium repens*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Kuckkucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)
Fettwiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutsianum*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Herbst-Löwenzahn (*Leontodon autumnalis*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Silber-Fingerkraut (*Potentilla argentea*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)

Feld:
Kleinblütige Königskerze (*Verbascum thapsus*)
Geruchlose Kamille (*Tripleurospermum maritimum*)
Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*)
Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Acker-Hellerkraut (*Thlaspi arvense*)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Persischer Ehrenpreis (*Veronica persica*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeios*)

BAUSTELLENEINRICHTUNG – FLÄCHE F2

Die Fläche F2 umfasst Jungbaumpflanzungen, hauptsächlich Waldkiefern (*Pinus sylvestris*), am Rande mit invasiven Bäumen. Das krautige Unterholz entspricht dem Biotop eines trockenen, acidophilen Eichenwaldes oder, in den Randbereichen, mesophilen Krauträndern. Von den selteneren Arten, die auf der Roten Liste stehen, wachsen hier Dutzende Exemplare **des Tausendgüldenkrauts (*Centaurium erythraea*) und der Breitblättrigen Sitter (*Epipatis heleborine*)**. Beide Arten sind in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.

Lebensräume:
T4.2 – Mesophyll-Krauträndern
X9A – Waldkultur mit nicht einheimischen Nadelhölzern
Vertretung natürlicher Lebensräume: 1 %.

In der Baumschicht:
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) – in der Baumschicht
Hänge-Birke (*Betula pendula*) – in der Baumschicht und in der Strauchschicht, auch jung
Roteiche (*Quercus rubra*) – sowohl in der Baum- als auch in der Strauchschicht, auch Jungpflanzen, invasive Arten
Stieleiche (*Quercus robur*) – in der Baum- und Strauchschicht, auch Jungpflanzen
Gemeine Hainbuche (*Carpinus betulus*) – in der Baumschicht
Hundsrose (*Rosa canina*) – in der Strauchschicht
Gemeine Fichte (*Picea abies*) – in der Strauchschicht
Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*) – in der Strauch- und Krautschicht
Zitterpappel (*Populus tremula*) – in der Baumschicht und in der Strauchschicht, auch jung
Schlehe (*Prunus spinosa*) – in der Strauchschicht
Sal-Weide (*Salix caprea*) – in der Strauchschicht

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Grauweide (*Salix cinerea*) – in der Strauchschicht

Abb. Nr. 63: Blick auf die Fläche F2.



Im krautigen Unterwuchs von Gehölzen:
Wiesen-Lieschgras (*Phleum pratense*)
Zaun-Giersch (*Aegopodium podagraria*)
Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)
Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*)
Savoyer Habichtskraut (*Hieracium sabaudum*)
Mittelklee (*Trifolium medium*)
Hasen-Klee (*Trifolium arvense*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Gemeiner Wurmfarn (*Dryopteris filix-mas*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Gemeiner Beinwell (*Symphytum officinale*)
Süßblättriger Tragant (*Astragalus glycyphyllos*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Schafschwingel (*Festuca ovina*)
Die Breitblättrige Sitter (*Epipatis heleborine*) ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.
Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*)
Wiesen-Lein (*Linum catharticum*)
Draht-Schmiele (*Avenella flexuosa*)
Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Echte Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.)
Wimper-Segge (*Carex hirta*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Gemeines Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*)
Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Zweiblättrige Schattenblume (*Mainthemum bifolium*)
Echter Ehrenpreis (*Veronica officinalis*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Glieder-Binse (*Juncus articulatus*)
Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*)
Flatter-Binse (*Juncus effusus*)
Zarte Binse (*Juncus tenuis*), eine invasive Art
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Weißes Labkraut (*Galium album*)
Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeios*)
Vogelwicke (*Viccia cracca*)
Wald-Veilchen (*Viola reichenbachiana*)
Gemeiner Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)
Pfennig-Gilbweiderich (*Lysimachia nummularia*)
Tausengüldenkraut (*Centaurium erythraea)* ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.
Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), eine invasive Art
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

KARLOVEC-TEICH

Abb. Nr. 64: Karlovec-Teich.



Ein zuwachsender Teich mit ausgedehntem Rohrkolbenbestand und schwankendem Wasserstand. Hier sind Dutzende Exemplare zweier seltenerer Seggenarten aufgeführt, die auf der Roten Liste stehen. **Zypergras-Segge (*Carex bohemica*)** und **Scheinzyper-Segge (*Carex pseudocyperus*)**. Beide sind in der Kategorie C4a auf der roten Liste aufgeführt. Beide Arten wachsen an den Ufern des Stausees.

Lebensräume:
M1.1 – Röhrichte der eutrophen Stillgewässer
K1 – Grauweidengebüsche
V1F – makrophytische Vegetation von natürlich eutrophen und mesotrophen Gewässern, sonstige Vegetation
Vertretung natürlicher Lebensräume: 100 %.

Wasser-Pferdesaat (*Oenathe aquatica*)
Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Wasser-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)
Gemeiner Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)
Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*)
Die Scheinzyper-Segge (*Carex pseudocyperus*) ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.
Die Zypergras-Segge (*Carex bohemica*) ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.
Schlank-Segge (*Carex acuta*)
Gift-Hahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*)
Vogel-Sternmiere (*Stelaria media*)
Blut-Hartriegel (*Cornus sanguinea*)
Spießblättriges Helmkraut (*Scutellaria galericulata*)
Zitterpappel (*Populus tremula*) – in der Baumschicht
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeios*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Sumpf-Reitgras (*Calamagrostis canescens*)
Bruch-Weide (*Salix euxina*) – in der Strauch- und Baumschicht
Grauweide (*Salix cinerea*) – in der Strauchschicht
Wasser-Schwaden (*Glyceria maxima*)

DVORČICE-TEICH

Ein zugewachsener Teich mit ausgedehnten Schilf- und Rohrkolbenbeständen. Rund um den Teich erstreckt sich ein Streifen aus Anflugsgehölzen mit einem Unterholz aus Erlen. Direkt im Stausee befindet sich eine große Population **des Südlichen Wasserschlauchs (*Utricularia australis*)**, einer seltenen Art, die in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt ist.

Lebensräume:
M1.1 – Röhrichte der eutrophen Stillgewässer
K1 – Grauweidengebüsche
V1F – makrophytische Vegetation von natürlich eutrophen und mesotrophen Gewässern, sonstige Vegetation
X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände
Vertretung natürlicher Lebensräume: 90 %.

Rohr-Pfeifengras (*Molinia arundinacea*)
Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*)
Wasser-Pferdesaat (*Oenathe aquatica*)
Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*)
Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*)
Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*)
Flatter-Binse (*Juncus effusus*)
Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Wasser-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)
Gemeiner Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)
Breitblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*)
Schmalblättriger Rohrkolben (*Typha angustifolia*)
Blasen-Segge (*Carex vesicaria*)
Die Scheinzyper-Segge (*Carex pseudocyperus*) ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.
Schlank-Segge (*Carex acuta*)
Gift-Hahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*)
Vogel-Sternmiere (*Stelaria media*)
Wasser-Knöterich (*Polygonum viviparum*)
Gemeines Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*)
Spießblättriges Helmkraut (*Scutellaria galericulata*)
Zitterpappel (*Populus tremula*) – in der Baumschicht
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeios*)
Sumpf-Reitgras (*Calamagrostis canescens*)
Bruch-Weide (*Salix euxina*) – in der Strauch- und Baumschicht
Grauweide (*Salix cinerea*) – in der Strauchschicht
Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)
Wasser-Schwaden (*Glyceria maxima*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 65: Dvorčice-Teich.



WIESE AM DVORČICE-TEICH

Abb. Nr. 66: Wiese am Dvorčice-Teich.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Der botanisch interessanteste Ort in der Gegend ist die Wiese am Ufer des Dvorčice-Teichs. Sie stellt ein Biotop aus stark wassergesättigten Wiesen, Seggen und Seggen dar. Hier kommen zahlreiche seltene und gefährdete Pflanzenarten vor:

- **Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*)**, etwa 15 Gruppen beobachtet. Es handelt sich um eine besonders geschützte Art in der Kategorie der vom Aussterben bedrohten Arten (§2) und sie ist auch in der Roten Liste in Kategorie C3 aufgeführt.
- **Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)**, 22 blühende Exemplare beobachtet. Es handelt sich um eine besonders geschützte Art in der Kategorie der gefährdeten Arten (§3) und sie ist auch in der Roten Liste in Kategorie C3 aufgeführt.
- **Glanz-Wiesenraute (*Thalictrum lucidum*)**, 30 blühende Exemplare beobachtet. Es handelt sich um eine Art, die in der Roten Liste in Kategorie C3 aufgeführt ist.
- **Kleiner Baldrian (*Valleriana dioica*)** wächst hier in Hunderten von Exemplaren. Es handelt sich um eine Art, die in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt ist.
- **Die Zweizeilige Segge (*Carex disticha*)** wächst hier in Dutzenden von Rameten. Es handelt sich um eine Art, die in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt ist.
- **Hartmans Segge (*Carex hartmanii*)** wächst hier in Dutzenden von Ablegern. Es handelt sich um eine Art, die in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt ist.
- **Lorbeer-Weide (*Salix pentandra*)**, mehrere kleinere Bäume wachsen hier. Es handelt sich um eine Art, die in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt ist.
- **Kleinblütiges Weidenröschen (*Epilobium parviflorum*)** wächst hier in Dutzenden von Exemplaren. Es handelt sich um eine Art, die in der Roten Liste in Kategorie C3 aufgeführt ist.

An die durchnässten Wiesen schließt sich ein feuchter Anflugsbestand an, in dessen Unterholz Erlenarten und in Richtung des Teichufers Gruppen von Weidensträuchern wachsen.

Lebensräume:
T1.5 – Sumpfdotterblumen-Wiesen
T1.9 – abwechselnd feuchte, Pfeifengraswiesen
X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände
Vertretung natürlicher Lebensräume: 95 %.

Vegetation feuchter Anflugsbestände:
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) – in der Baumschicht
Hänge-Birke (*Betula pendula*) – in der Baumschicht und in der Strauchschicht, auch jung
Stieleiche (*Quercus robur*) – in der Baum- und Strauchschicht, auch Jungpflanzen
Apfelbaum (*Malus* x *domestica*) – in der Strauchschicht
Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) – in der Baumschicht
Hundsrose (*Rosa canina*) – in der Strauchschicht
Gemeine Fichte (*Picea abies*) – in der Strauchschicht
Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*) – in der Strauch- und Krautschicht
Zitterpappel (*Populus tremula*) – in der Baumschicht und in der Strauchschicht, auch jung
Schlehe (*Prunus spinosa*) – in der Strauchschicht
Bruch-Weide (*Salix euxina*) – in der Baumschicht
Sal-Weide (*Salix caprea*) – in der Strauchschicht
Grauweide (*Salix cinerea*) – in der Strauchschicht

Vegetation von sumpfigen Wiesen:
Blaues Pfeifengras (*Molinia caerulea*)
Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*)
Zaun-Giersch (*Aegopodium podagraria*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Gewöhnlicher Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)
Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*)
Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*)
Wiesenklee (*Trifolium pratense*)
Kuckkucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)
Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*), eine besonders geschützte Art der Kategorie (§2) und in der Roten Liste der Kategorie C3.
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Kleiner Baldrian (*Valleriana dioica*), in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.
Echter Baldrian (*Valeriana officinalis* agg.)
Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)
Sumpf-Rispengras (*Poa palustris*)
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)
Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Aufrechtes Fingerkraut (*Potentilla erecta*)
Bleich-Segge (*Carex pallescens*)
Geschwärzte Segge (*Carex nigra*)
Die Zweizeilige Segge (*Carex disticha*), die in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt ist.
Hartmans Segge (*Carex hartmanii*), die in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt ist.
Wimper-Segge (*Carex hirta*)
Fuchs-Segge (*Carex vulpina*)
Blasen-Segge (*Carex vesicaria*)
Hasenpfoten-Segge (*Carex leporina*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*)
Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*)
Sumpf-Vergissmeinnicht (*Myosotis palustris*)
Gewöhnlicher Gundermann (*Glechoma hederacea*)
Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) ist eine besonders geschützte Art der Kategorie (§3) und steht auf der Roten Liste in Kategorie C3.
Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*)
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)
Wiesenfuchsschwanz (*Aloperurus pratensis*)
Sumpf-Schachtelhalm (*Equisetum palustre*)
Teich-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatille*)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Gras-Sternmiere (*Stelaria graminea*)
Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*)
Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*)
Glieder-Binse (*Juncus articulatus*)
Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*)
Flatter-Binse (*Juncus effusus*)
Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Moor-Labkraut (*Galium uliginosum*)
Echtes Labkraut (*Galium verum*)
Gemeines Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*)
Gemeines Zittergras (*Briza media*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)
Vogelwicke (*Vicia cracca*)
Lorbeer-Weide (*Salix pentandra*), die in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt ist.
Ohr-Weide (*Salix aurita*)
Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)
Kleinblütiges Weidenröschen (*Epilobium parviflorum*), in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt.
Wasser-Schwaden (*Glyceria maxima*)
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)
Glanz-Wiesenraute (*Thalictrum lucidum*), in der Roten Liste in Kategorie C3 aufgeführt.

STROMVERSORGUNGSKORRIDOR DER BAUSTELLE

Lebensräume:
X1 – urbanisierte Bereiche (Straßenkörper, Fahrbahn, Umspannwerk)
X5 – intensiv bewirtschaftete Wiesen (gemähte Rasenflächen entlang der Straße)
X7B – ruderale Krautvegetation außerhalb der Siedlung, sonstiger Bestand (entlang der Straßen)
X13 – nicht Wald-Baumpflanzung außerhalb der Siedlung
X12B – Anflúge der Pioniergehölze, andere Bestände (Anflugs- und Rekultivierungsbestände, Mischung mit Dominanz von Birke, Espe und Hainbuche)
X2 – intensiv bewirtschaftete Felder (Getreide, Raps)
L7.1. – trockene azidophyle Eichenwälder
T1.6 – feuchte Hochstaudenflur (seltenes Vorkommen in der Nähe des Umspannwerks)
K1 – Grauweisengebüsche (seltenes Vorkommen in der Nähe des Umspannwerks)
Vertretung natürlicher Lebensräume: 20 %.

Gehölze:
Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*)
Stieleiche (*Quercus robur*)
Wintereiche (*Quercus petraea*)
Gemeine Hainbuche (*Carpinus betulus*)
Weißdorn (*Crataegus* spp.)
Apfelbaum (*Malus* x *domestica*)
Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*)
Feldahorn (*Acer campestre*)
Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)
Winter-Linde (*Tilia cordata*)
Gemeinde Hasel (*Coryllus avellana*)
Europäische Lärche (*Larix decidua*)
Echte Walnuss (*Juglans regia*)
Brombeere (*Rubus* sp.)
Gemeiner Liguster (*Ligustrum vulgare*)
Hundsrose (*Rosa canina*)
Schlehe (*Prunus spinosa*)
Stechfichte (*Picea pungens*)
Gemeine Fichte (*Picea abies*)
Blut-Hartriegel (*Cornus sanguinea*)
Zitterpappel (*Populus tremula*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Robinie (*Robinia pseudoacacia*)
Vogelkirsche (*Prunus avium*)
Sal-Weide (*Salix caprea*)
Bruch-Weide (*Salix euxina*)
Grauweide (*Salix cinerea*)
Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*)

Gräser:
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) – dominante Art
Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*)
Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*)
Wimper-Segge (*Carex hirta*)
Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*)
Zittergras-Segge (*Carex brizoides*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatium*) – dominante Art
Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)
Rot-Straußgras (*Agrostis capillaris*)
Wald-Knaulgras (*Dactylis polygama*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Gemeines Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*)
Gold-Grannenhafer (*Trisetum flavescens*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Die Populationen **des Gemeinen Salzschwadens (*Puccinela distans*)** in Salzwiesen sind in der Roten Liste in Kategorie C1 aufgeführt. Die einheimischen Pflanzen am gesalzenen Straßenrand gelten nicht als gefährdet.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 67: Stromversorgungskorridor der Baustelle – nördlicher Teil. Foto: V. Melichar, 13. 6. 2026.



Abb. Nr. 68: Stromversorgungskorridor der Baustelle – südlicher Teil. Foto: V. Melichar, 7. 6. 2026.



Kräuter:
Bunte Kronwicke (*Securigera varia*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*)
Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*)
Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)
Feldklee (*Trifolium campestre*)
Wiesenklee (*Trifolium pratense*)
Weiß-Klee (*Trifolium repens*)
Schweden-Klee (*Trifolium hybridum*)
Großer Wegerich (*Plantago major*)
Fettwiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutsianum*)
Süßblättriger Tragant (*Astragalus glycyphyllos*)
Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*)
Silber-Fingerkraut (*Potentilla argentea*)
Kleinblütiges Springkraut (*Impatiens parviflora*)
Pastinak (*Pastinaca sativa*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Sumpf-Schachtelhalm (*Equisetum palustre*)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*)
Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*)
Mehrjähriges Gänseblümchen (*Bellis perennis*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Weißes Labkraut (*Galium album*)
Acker-Winde (*Convolvulus arvensis*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Stumpfblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)
Hopfen-Luzerne (*Medicago lupulina*)
Einjähriges Berufkraut (*Erigeron annuus*)
Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Gemeiner Wundklee (*Anthyllis vulneraria*)
Gemeine Pfeilkresse (*Cardaria draba*)
Vogelwicke (*Viccia cracca*)
Gemeiner Rainfarn (*Tanacetum vulgare*)
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)

VERBREITERUNG DER STRASSE NR. II/138

Lebensräume:
X13 – nicht Wald-Baumpflanzung außerhalb der Siedlung (unterbrochene Gehölzallee)
T1.1 – mesophile Glatthaferwiesen
X7B – Ruderale Krautvegetation außerhalb der Siedlung, sonstiger Bestand
X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände
Vertretung natürlicher Lebensräume: 2 %.

Alleen entlang der Straße:
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) 10 Exemplare
Hänge-Birke (*Betula pendula*) 1 Exemplar.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Wintereiche (*Quercus petraea*) 16 Exemplare.
Spitzahorn (*Acer platanoides*) 22 Ex.
Winter-Linde (*Tilia cordata*) 26 Ex.
Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), 3 Exemplare.
Kanadische Pappel (*Populus* x *canadensis*) 22 ex.
Vogelkirsche (*Prunus avium*) 4 Ex.

Andere Baumarten entlang der Straße:
Hundsrose (*Rosa canina*)
Sal-Weide (*Salix caprea*)
Weißdorn (*Crataegus* spp.)
Gemeiner Liguster (*Ligustrum vulgare*)
Vogelkirsche (*Prunus avium*)
Bruch-Weide (*Salix euxina*)

Abb. Nr. 69: Straße Nr. II/138 – östlicher Teil. Foto: V. Melichar, 13. 6. 2026.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 70: Straße Nr. II/138 – westlicher Teil. Foto: V. Melichar, 7. 6. 2026.



In den Gräben entlang der Straße die ruderale Vegetation (X7B), gelegentlich mit mesophilen Graslandarten (T1.1):
Bunte Kronwicke (*Securigera varia*)
Feldklee (*Trifolium campestre*)
Weiß-Klee (*Trifolium repens*)
Schweden-Klee (*Trifolium hybridum*)
Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*)
Süßblättriger Tragant (*Astragalus glycyphyllos*)
Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*)
Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*)
Einjähriges Rispengras (*Poa annua*)
Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*)
Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*)
Brombeere (*Rubus* sp.)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)
Gemeiner Beifuß (*Artemisia vulgaris*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Mehrjähriges Gänseblümchen (*Bellis perennis*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Weißes Labkraut (*Galium album*)
Kletten-Labkraut (*Galium aparine*)
Echtes Labkraut (*Galium verum*)
Acker-Winde (*Convolvulus arvensis*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Vogelwicke (*Vicia cracca*)
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)

Junger Überwuchs (hauptsächlich auf der Seite in Richtung NPP 1,2) X12B bis zu 30 Jahre.
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*) – dominante Art
Wintereiche (*Quercus petraea*)
Eberesche (*Sorbus aucuparia*)
Winter-Linde (*Tilia cordata*)
Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*)
Zitterpappel (*Populus tremula*) – dominierende Art
Sal-Weide (*Salix caprea*)
Bruch-Weide (*Salix euxina*)
Im Unterholz, ruderale und widerstandsfähigere Waldarten:
Mittelklee (*Trifolium medium*)
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*)
Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*)
Brombeere (*Rubus* sp.)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)

An einigen Stellen grenzt es fast an den Kulturwald an (X9A-L7.1). Die hier vorherrschenden Baumarten sind die Gemeine Fichte (*Picea abies*) und die Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), mit einem Beimischung von Winter-Eiche (*Quercus petraea*), Europäische Lärche (*Larix decidua*) und Hänge-Birke (*Betula pendula*).
Andere Arten:
Eberesche (*Sorbus aucuparia*)
Gemeinde Hasel (*Coryllus avellana*)
Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)
Hundsrose (*Rosa canina*)
Berg-Ulme (*Ulmus glabra*)
Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*)
Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
In der Kräuterschicht:
Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*)
Brombeere (*Rubus* sp.)
Wolliges Reitgras (*Calamagrostis villosa*) – dominierende Art
Andere Arten:
Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*)
Schafschwingel (*Festuca ovina*)
Gemeines Leimkraut (*Silene vulgaris*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)

VERBINDUNGSKORRIDOR (BRÜCKE) I – H

Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftete Felder (Weizen, Roggen, auf beiden Seiten des Gebiets)
X8 – Sträuche mit Ruderalarten und gebietsfremden Arten

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

X7B – Ruderale Krautvegetation außerhalb von Siedlungen, andere Bestände (mit Phragmites australis)
X14 – Wasserläufe und Stauseen ohne naturschutzrelevante Vegetation (Graben/Bach)
X5 – intensiv bewirtschaftete Wiesen

Abb. Nr. 71: Standort der geplanten Brücke.



Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
Wintereiche (*Quercus petraea*)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne*) Dm
Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*)
Große Brennnessel (*Urtica dioica*) – dominierende Art
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*)
Gemeiner Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)
Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*)
Klatschmohn (*Papaver rhoeas*)
Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*)
Acker-Hellerkraut (*Thlaspi arvense*)
Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*)
Gebräuchliche Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*)
Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Hundsrose (*Rosa canina*)
Frühlings-Scharbockskraut (*Ficaria verna*)
Brombeere (*Rubus* sp.)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)
Acker-Hundskamille (*Anthemis arvensis*)
Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*)
Kletten-Labkraut (*Galium aparine*)
Stumpfblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)
Bruch-Weide (*Salix euxina*)

SONDERSTRASSE VON ETE

Abb. Nr. 72: Sonderstraße von ETE – westlicher Teil. Foto: V. Melichar, 7. 6. 2026.



Abb. Nr. 73: Sonderstraße von ETE – östlicher Teil. Foto: V. Melichar, 7. 6. 2026.



Der Rand der Sonderstraße mit Ruderalvegetation (X7B) und Anflugsgehölzen (X12B) wird 1-2 Mal im Jahr gemäht; beide erstrecken sich auch in ein Getreidefeld (X2).

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Lebensräume:
X2 – intensiv bewirtschaftete Felder (Weizen, Roggen, auf beiden Seiten des Gebiets)
X7B – Ruderale Krautvegetation außerhalb von Siedlungen, andere Bestände (mit Phragmites australis)
X12B – Anflüge von Pionierbäumen, andere Bestände

Dominante Arten:
Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)
Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)
Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeois*)

Gehölze, alle bis zu 30 Jahre alt, Durchmesser bis zu 20 cm:
Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)
Hänge-Birke (*Betula pendula*)
Hundsrose (*Rosa canina*)
Gemeine Fichte (*Picea abies*)
Sal-Weide (*Salix caprea*)
Zitterpappel (*Populus tremula*)

Andere Arten:
Knack-Erdbeere (*Fragaria viridis*)
Feldklee (*Trifolium campestre*)
Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*)
Wilde Möhre (*Daucus carota*)
Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*)
Gemeines Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*)
Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)
Gemeiner Löwenzahn (*Taraxacum* sec. *Ruderalia*)
Gemeines Knaulgras (*Dactylis glomerata*)
Acker-Winde (*Convolvulus arvensis*)
Gemeiner Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*)
Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*)
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

KOMMENTAR ZU BESONDERS GESCHÜTZTEN ARTEN UND ARTEN AUF DER ROTEN LISTE

Gelber Hartriegel (*Cornus mas*) § 3, C4a kommt auf buschigen Hängen und Waldlichtungen, auf Kalkstein, in der Zone vom Tiefland bis zu den Hügeln vor. Am Standort F1 wächst er in einer Anzahl von 45 Sträuchern; es handelt sich um eine frühere Anpflanzung. Diese Individuen könnten durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE vernichtet werden.

Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) § 2, C3, wächst in feuchten Mooren und Torfwiesen, in Feuchtgebieten, an Waldrändern und im Gebüsch, in der Zone vom Tiefland bis zum Gebirge. Gefunden wurde die Art am Fundort Louka in der Nähe des Dvorčice-Teichs, wo etwa 15 Gruppen beobachtet wurden. Eine sehr reiche Population (mehr als 100 Gruppen) wurde außerdem auf einer Wiese am südwestlichen Rand des Stromausgangskorridors entdeckt. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) § 3, C3, die Art wächst vom Tiefland bis in die Berge, hauptsächlich auf feuchten oder sumpfigen Wiesen, alkalischen oder sauren Böden. Nur am Standort Louka am Dvorčice-Teich gefunden, wo etwa 22 blühende Exemplare beobachtet wurden. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Glanz-Wiesenraute (*Thalictrum lucidum*) C3, wächst auf feuchten bis nassen Wiesen, in Auwäldern oder im Küstengestrüpp. Nur am Fundort Louka in der Nähe des Dvorčice-Teichs gefunden, wo 30 blühende Exemplare beobachtet wurden. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Der Südliche Wasserschlauch (*Utricularia australis*) C4a sucht Stillgewässer mit hohem Nährstoffgehalt auf, die oft flach sind, wie z. B. alte Steinbrüche, Tümpel, Kanäle und Gräben. Im Dvorčický-Teich kommt sie in großen Populationen vor und wurde auch in Karlovec gefunden. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Kleiner Baldrian (*Valleriana dioica*) C4a, der Baldrian wächst auf Heide- und Torfwiesen, aber auch auf feuchten und wassergesättigten Wiesen, die zur Torfbildung neigen, sowie in Tälern wassergesättigter Wälder. Hier, in der Gegend von Louka in der Nähe des Dvorčice-Teichs, wächst sie in Hunderten von Exemplaren. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Die Breitblättrige Sitter (*Epipatis heleborine*) C4a findet man am häufigsten in lichten Wäldern, an Waldrändern, aber auch entlang von Straßen, d.h. in Sekundärhabitaten. Auf einer F2-Fläche wächst sie in Dutzenden von Exemplaren. Die lokale Bevölkerung könnte durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Der Mäuseschwanz-Federschwingel (*Vulpia myorus*) C3 wächst auf warmen, trockenen, überwiegend sandigen Böden an Straßenrändern, Waldrändern und oft auch in Ruderalhabitaten wie Bahnhöfen. Mehrere Exemplare wurden auf einem Feld im Korridor für die Stromerzeugung aus dem SMR ETE gefunden. Diese Exemplare könnten durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus der geplanten Stromleitungsmasten beeinträchtigt werden. Es wird auch aus dem Gebiet des bestehenden ETE berichtet.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Die Zweizeilige Segge (*Carex disticha*) C4a, wächst auf feuchten und sumpfigen Wiesen, an den Ufern von Teichen. Sie wächst in Dutzenden von Rameten in der Ortschaft Louka am Dvorčice-Teich. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Hartmans Segge (*Carex hartmanii*) C4a, wächst auf Heide- und Torfwiesen sowie in wassergesättigten Erlenwäldern. Sie wächst in Dutzenden von Rameten in der Ortschaft Louka am Dvorčice-Teich. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Die Scheinzyper-Segge (*Carex pseudocyperus*) C4a bewohnt die Ufer und flachen Ränder von Teichen, Stauseen und Altwasser, freiliegende Ufer der Unterläufe größerer Flüsse, eutrophe Feuchtgebiete und Sumpferlenwälder in tieferen Lagen. Sie wächst in Dutzenden von Exemplaren am Ufer und am Damm des Karlovec-Teichs und des Dvorčice-Teichs und ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Die Zypergras-Segge (*Carex bohemica*) C4a wächst auf nährstoffreichen Böden, die oft feucht oder überschwemmt sind; ihr Lebensraum sind hauptsächlich freiliegende Teichböden und Ufer mit schwankendem Wasserstand. Sie wächst in Dutzenden von Exemplaren auf dem freiliegenden Grund und am Ufer des Karlovec-Teichs und ist in der Roten Liste in Kategorie C4a aufgeführt. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Buntes Vergissmeinnicht (*Myosotis discolor*) C2b, wächst auf Brachflächen, an Wegrändern, auf trockenen Felshängen, Grashängen oder an den Rändern sandiger Kiefernwälder. Es bevorzugt trockenere Standorte und neutrale bis leicht saure, nährstoffarme Böden. Mehrere Exemplare wachsen am Rand des Feldes im Bereich G. Diese Exemplare könnten durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Die Acker-Nachtnelke (*Silene noctiflora*) C4a, ein Unkraut in Feldfrüchten, manchmal in Gärten, oft auf Brachflächen, seltener auf Ödland, Bahnhöfen usw. Am häufigsten auf kalkhaltigen Böden. Auf der Fläche H wachsen mehrere Dutzend Exemplare auf dem Feld. Diese Exemplare könnten durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Das Nordisches Labkraut (*Galium boreale*) C4a wächst auf feuchten, nährstoffreichen Böden, am häufigsten auf torfigen und Pfeifengraswiesen, aber auch in feuchteren alpinen Graslandschaften, manchmal sogar in subxerothermen Graslandschaften (Unterart *Exoletum*). Es wächst in Dutzenden von Exemplaren auf der Fläche C und wurde auch auf einer Wiese am südwestlichen Rand des Stromausgangskorridors gefunden. Hier wächst es in Tausenden von Exemplaren. Die lokale Bevölkerung könnte durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Die Lorbeer-Weide (*Salix pentandra*) C4a wächst auf sauren, nassen bis torfigen, durchlässigen, feuchten, skelettreichen Böden, auf torfigen bis sumpfigen Wiesen, in wassergesättigten Erlenwäldern und auf Schwemmland von Gebirgsbächen in höheren Lagen. Sie wächst hier in mehreren Exemplaren in der Ortschaft Louka am Dvorčice-Teich. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Kleinblütiges Weidenröschen (*Epilobium parviflorum*) C3 sucht Heide- und Torfwiesen, Wiesenquellen, Ränder von Torftümpeln, torfige oder schlammige Ufer von Teichen und Bächen auf. Hier, in der Gegend von Louka in der Nähe des Dvorčice-Teichs, wächst sie in Dutzenden von Exemplaren. Sein Lebensraum könnte durch Veränderungen des Wasserhaushalts während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Tausendgüldenkraut (*Centaurium erythraea*) C4a, diese lichtliebende Art wächst auf Lichtungen, entlang von Waldwegen und an Waldrändern. Im Gebiet F2 wächst es in Dutzenden von Exemplaren und auf der Fläche C in Tausenden. Ihre lokalen Populationen könnten durch die Inanspruchnahme ihres Lebensraums während des Baus des SMR ETE beeinträchtigt werden.

Bei früheren Untersuchungen wurden in dem betroffenen Gebiet und seiner unmittelbaren Umgebung weitere besonders geschützte oder gefährdete Gefäßpflanzenarten gefunden:
Acker-Filzkraut (*Filago arvensis*) C3 – berichtet (Rozínek et al. 2009) stammt von dem bestehenden Gelände des ETE 1,2, das Vorkommen hier besteht weiterhin.
***Veronica scutellata* C3 –** berichtet (Rozínek et al. 2009) stammt aus einem Gebiet, das ungefähr der Baustelleneinrichtung C entspricht. Diese Art konnte nicht verifiziert werden.
Niedrige Schwarzwurzel (*Scorzonera humilis*) C3 – berichtet (Kostkan et al. 2024) aus der Feuchtwiese in der Nähe des Dvorčický-Teichs (2017, 2018). Diese Art konnte nicht bestätigt werden.

FAZIT

In der Nähe des Kernkraftwerks Temelín, in dem Gebiet, das vom geplanten Bau des SMR ETE betroffen ist, überwiegen landwirtschaftliche Nutzpflanzen, Felder und gemähte oder gelegentlich beweidete Wiesen. Einige Gebiete werden mit Anflugs- oder Wirtschaftsgehölzen bepflanzt. Repräsentative Naturlebensräume sind in Teilen der Flächen B3 und J sowie in der Umgebung der Teiche Dvorčice und Karlovec erhalten geblieben; am interessantesten sind die Feuchtwiese am Teich Dvorčice. Im Gebiet wurde das Vorkommen von 3 besonders geschützten Pflanzenarten und weiteren 15 Arten, die auf der Roten Liste gefährdeter Arten der Tschechischen Republik aufgeführt sind, festgestellt.

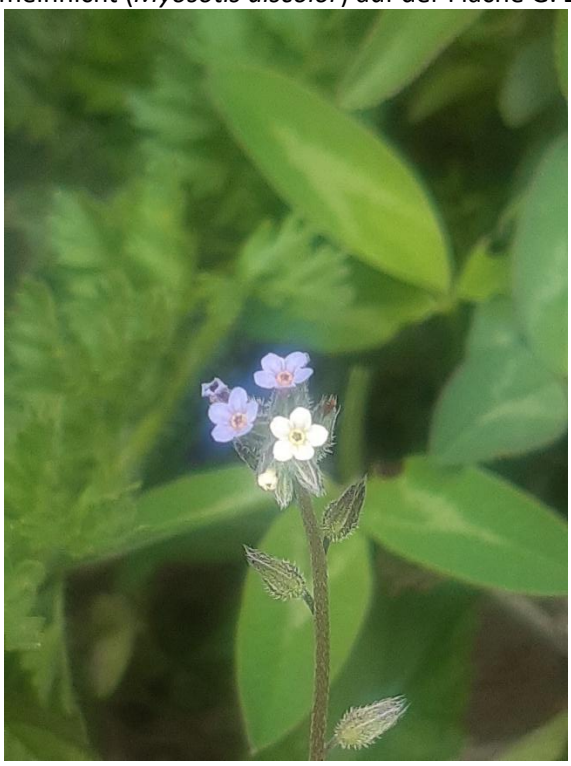
MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

FOTODOKUMENTATION VON ARTEN

Abb. Nr. 74 und 75: Glanz-Wiesenraute (*Thalictrum lucidum*), am Standort Louka in der Nähe des Dvorčice-Teichs. 24. 4. und 27. 6. 2025.




Abb. Nr. 76: Buntes Vergissmeinnicht (*Myosotis discolor*) auf der Fläche G. 24. 4. 2025.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 77: Gelber Hartriegel (*Cornus mas*) am Standort F1. 24. 4. 2025.



Abb. Nr. 78: Südlicher Wasserschlauch (*Utricularia australis*) im Dvorčice-Teich. 27. 6. 2025.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 79: *Epipactis heleborine* auf der Fläche F2. 27. 6. 2025.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 80: Die Zypergras-Segge (*Carex bohemica*) auf dem freigelegten Grund des Karlovec-Teichs. 26. 6. 2025.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 81 und 82: Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) im Bereich des SMR ETE. 7. 6. 2026

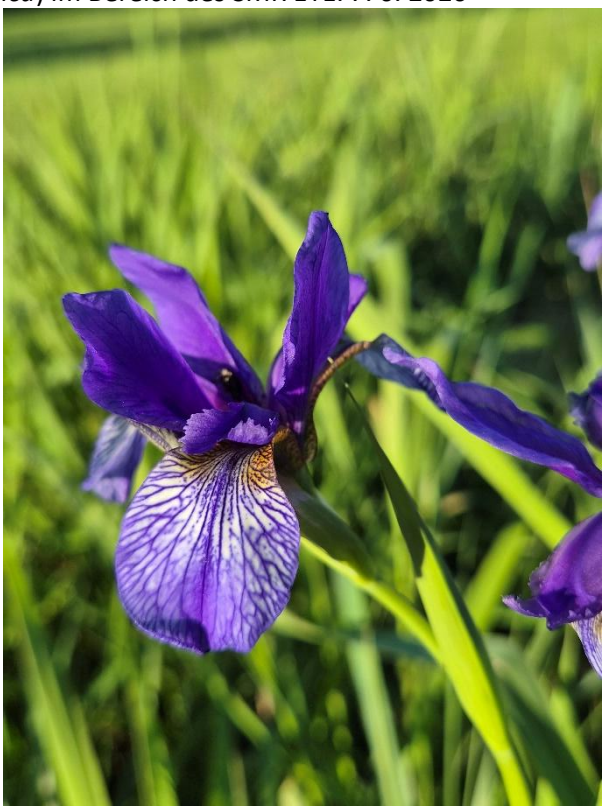



Abb. Nr. 83 und 84: Das Nordische Labkraut (*Galium boreale*) auf der Fläche des Leistungsausgang des SMR ETE. 7. 6. 2026




MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

8.3. Wirbeltieruntersuchung

8.3.1. Einleitung und Methodik

Ziel der Untersuchung war die Kartierung des Vorkommens von Wirbeltieren zur Bewertung des Vorhabens „Neue Kernkraftanlage am Standort Temelín“ auf den Teilflächen des SMR ETE, B1, B2, B3, C, D, E1, E2 F1 F2, G, H, I, J, KVV - Stromausgangskorridor des SMR ETE, Stromversorgungskorridor der Baustelle, Verbreiterung der Straße Nr. II/138 und Sonderstraße des ETE. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf den Standort gelegt, an dem der Bau einer Brücke – eines Verbindungskorridors zwischen den Flächen I und H – geplant ist. Die Untersuchung wurde auch an den Teichen Dvorčice und Karlovec sowie in deren unmittelbarer Umgebung durchgeführt. Das Hauptaugenmerk lag auf dem Projektgebiet selbst und seiner unmittelbaren Umgebung.
Der Standort wurde am 11. 7., 20. 7. 2023 und 15. 9. 2023, 2. 2., 31. 3., 20. 4., 2. 5., 15. 7. und 20. 7. 2024 (Kostkan 2024) und 28. 3., 24. 4., 25.–27.6., 17. 8. und 17.–19. 9. 2025 und 7. 4., 6. und 13. 6. 2026 (eigene Untersuchung) besucht. Die Untersuchung der Wirbeltiere konzentrierte sich vor allem auf Fische, Amphibien, Reptilien und Säugetiere, einschließlich Fledermäuse. Die Vögel wurden auch im Rahmen einer separaten ornithologischen Untersuchung untersucht. Alle diese Gruppen wurden visuell überwacht, im Falle der Amphibien zusätzlich akustisch, während auch nach anderen Spuren der Besiedlung (Baue, Futterstellen, Bisse, Exuvien usw.) gezielt gesucht wurde. Das Vorhandensein von Leichen auf den Straßen wurde ebenfalls untersucht. Wasserläufe und Stauseen wurden visuell vermessen. Im Rahmen der Untersuchung wurde das gesamte betroffene Gebiet und seine unmittelbare Umgebung besucht, wobei sich die gezielten zoologischen Untersuchungen vor allem auf strukturell und natürlich besser erhaltene Standorte konzentrierten. Im Rahmen der Untersuchung wurde ein Inventar der identifizierten Wirbeltierarten erstellt. Besonders geschützte Arten nach der Verordnung Nr. 395/1992 Sb. sind in der vertebratologischen Liste **fett** hervorgehoben und ihr Schutzstatus wird angegeben (§ 3 – gefährdet, § 2 – stark gefährdet, § 1 – vom Aussterben bedroht).

An fünf Standorten wurden **ichthyologische (Fisch-)Untersuchungen** gemäß Tabelle Nr. 19 mit Hilfe von Wurfnetzen und Reusen durchgeführt; Untersuchungen an Jungfischen wurden durch Fang in einem Kescher durchgeführt. Die Ergebnisse wurden durch eine Suche in der Datenbank für Naturschutzfunde (NDOP) ergänzt.

Die batrachologische (amphibische) Untersuchung des Gebiets des Vorhabens und der Umgebung wurde hauptsächlich während der Amphibienlaichzeit durchgeführt. Die Expedition wurde in mehrere Besuche unterteilt, um alle erwarteten Arten und ihre Entwicklungsstadien erfassen zu können. Die Umfrage wurde unter Verwendung einer Kombination mehrerer Methoden durchgeführt (z. B. Vojar 2007). Bei allen Besuchen wurden die vokalisierenden Arten akustisch erfasst. Bei jedem Besuch wurden Entwicklungsstadien in Gewässern mithilfe eines herpetologischen Netzes eingefangen. Die Fänge wurden in der Ufervegetation in einer Tiefe von 0,1–0,5 m durchgeführt. Lebendfallen vom Schirmtyp wurden wiederholt in den Stauseen aufgestellt (Jeřábková, Boukal, 2011). Die Amphibien wurden ebenfalls visuell überwacht und ihre Kadaver durchsucht. Die Daten wurden durch zufällige Beobachtungen von Amphibien außerhalb der Brutstätten sowie durch eine Suche in verfügbaren Daten ergänzt.

Herpetologische (Reptilien-)Erhebungen des Projektgebiets und der Umgebung wurden stets bei geeignetem Wetter (sonnige, ausreichend warme Tage) während geeigneter Perioden der Vegetationsperiode (Mai-September) durchgeführt. Die Aktion wurde hauptsächlich durch Patrouillen durchgeführt, wobei potenzielle Verstecke systematisch durchsucht wurden. Die Methode, künstliche Reptilienunterkünfte (Folien und Bretter) aufzustellen, wurde im gesamten betroffenen Gebiet in zwei

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Wellen angewendet – im Jahr 2024 sowie in den Jahren 2025 und 2026. Die Daten wurden durch Zufallsbeobachtungen, darunter die Entdeckung von Leichen, sowie durch die Auswertung verfügbarer Daten ergänzt.

Es wurde **eine mammalologische Untersuchung (Säugetiererhebung)**des Gebiets des Vorhabens und der Umgebung durchgeführt, um alle vorhandenen Lebensraumtypen zu erfassen. Die wichtigste Methode war eine Exkursion, bei der systematisch nach potenziellen Verstecken und Anzeichen von Besiedlung (Baue, Essensreste, Bisse, Kot usw.) gesucht wurde. Zusätzlich zur visuellen Überwachung wurde bei einigen Arten auch eine akustische Überwachung eingesetzt. Das Vorhandensein von Leichen auf angrenzenden Straßen wurde ebenfalls untersucht. Zur Erfassung der Anwesenheit von Säugetieren wurden auch Kamerafallen eingesetzt. Die visuelle Überwachung wurde ***durch das Fangen von Kleinsäugern*** in Lebendfallen und ***durch Fledermausortung*** ergänzt.

Fang von Kleinsäugern
Das Vorkommen kleiner Landsäugetiere wurde durch Lebendfallen ermittelt. Für die Fangmethode wurde ein lineares System verwendet, wobei geeignete Mikrolokalitäten mit hoher Fangwahrscheinlichkeit und in verschiedenen Habitattypen (Landschaft, Feuchtgebiet, Bachufer, Wald) bevorzugt wurden. Kleine Landwirbeltiere (Insektenfresser, Nagetiere) wurden in Lebendfallen des Typs „Chmela“ gefangen. Die Wildtierfallen wurden mit Pastete und Erdnussbutter beködert. Die Fallen wurden in Reihen in Abständen von etwa 5 m aufgestellt, wobei das Mikrorelief und die Vegetation berücksichtigt wurden. Die Linien waren je nach Geländebeschaffenheit +/-30 Fallen. Die Wildtierfallen wurden nachts alle 2 Stunden kontrolliert und tagsüber deaktiviert. Insgesamt wurden an 9 Fangstellen Linien für 1 Nacht installiert, und der Fang wurde an denselben Stellen wiederholt, d.h. er wurde an zwei Tagen durchgeführt (der erste Tag 25.–27. 6. 2025, der zweite Tag 17.–19. 9. 2025). Dies entspricht 540 Fallen pro Nacht.

Orientierungs-Chiropterologische Untersuchung (Fledermauserkennung)
Die wichtigste Erkundungsmethode war die aktive Suche nach Fledermäusen und ihren Kolonien und Schlafplätzen mithilfe der Fledermaus-Erkennungsmethode. Die Erfassung erfolgte mit einem Pettersson D240x Fledermausdetektor (Pettersson Electronics AB, Schweden) unter Verwendung einer Kombination aus Linien- und Punkttransekten. Es wurde hauptsächlich das Überlagerungsverfahren verwendet, und für die Aufzeichnung wurde das Zeitexpansionsverfahren eingesetzt. Während der Detektion wurde der Detektor ständig so eingestellt, dass er das Frequenzspektrum im Bereich von 20–105 kHz abdeckte. Die Detektorsuche auf ausgewählten Transekten und Punkten erfolgte von der Abenddämmerung bis Mitternacht MEZ. Die Aufnahmen wurden anschließend auf einem PC mit dem Programm BatSound Pro (Pettersson Electronics AB, Schweden) analysiert. Die Erfassung erfolgte an neun zuvor ausgewählten Standorten, an denen das Vorkommen von Fledermäusen erwartet wurde. Die Umfrage wurde am 26. 6. 2025 durchgeführt (fast klar, schwach, 22°–19°C, 20:00–24:00 Uhr) und am 17. 8. 2025 wiederholt (bewölkt, leichte Brise, 17°–14°C, 19:00–23:00 Uhr). Die Untersuchung wurde durch eine Recherche chiropterologischer Daten ergänzt.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

8.3.2. Liste der Wirbeltiere mit Kommentaren zu den einzelnen Gruppen

Fisch

Tabelle Nr. 19: Fische – recherchierte Standorte.

Standortnummer	Standort	GPS
1	Dvorčice-Teich	49°10'9.342"N, 14°22'29.620"E
2	Karlovec-Teich	49°10'9.140"N, 14°22'52.794"E
3	Betonsammelbehälter 1	49°11'22.259"N, 14°22'48.314"E
4	Betonsammelbehälter 2	49°11'44.471"N, 14°22'51.558"E

Tabelle Nr. 20: Übersicht der identifizierten Fischarten.

Deutscher Name	Lateinischer Name	Gefährdungsgrad gemäß ZOPK, ČS	Merkmale des Auftretens	Detailliertere Merkmale, Lokalisierung
Fische (*Osteichthyes*)				
Döbel	*Squalius cephalus*		normal	Betonsammelbehälter 2
Karpfen (domestizierte Form)	*Cyprinus carpio f. domestica*		gewöhnlich, angepflanzt	Dvorčice-Teich
Schleie	*Tinca tinca*		angepflanzt	Dvorčice-Teich
Rotfeder	*Scardinius erythrophthalmus*		normal	Dvorčice-Teich (nur ältere Angabe, 2009)
Rotauge	*Rutilus rutilus*		normal	Dvorčice-Teich, Karlovec-Teich, Betonsammelbehälter 2
Hecht	*Esox lucius*		normal	Dvorčice-Teich

NDOP = Daten aus der AOPK ČR-Befunddatenbank (ndop.nature.cz)

Das Vorkommen von Fischen im betroffenen Gebiet beschränkt sich auf Staubecken; die Bäche trocknen aus oder führen nur noch wenig Wasser. Nur der Dvorčice-Teich wird mit Fischzucht betrieben, während der Karlovec-Teich eine stark schwankende Wassersäule aufweist und stark zugewachsen ist. In einem der Betonbehälter wurden mehrere Döbel und Plötzen gefunden.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf die Fische liegen in den Auswirkungen auf die Gewässer und den Wasserhaushalt des Standorts. Es wurden keine besonders geschützten oder gefährdeten Arten identifiziert.

Amphibien

Tab. Nr. 21: Amphibien: wiederholt untersuchte Standorte – Brutgebiete.

Standortnummer	Standort	GPS	Forschung 2024-2026	Datenforschung
1	Dvorčice-Teich	49°10'9.342"N, 14°22'29.620"E	Teichmolch – 27. 6., 17. 8. 2025 Knoblauchkröte - 28. 3. 2025 Rotbauchunke - 24. 4., 27. 6.2025 Europäischer Laubfrosch – 27. 6. 2025 Erdkröte - 28. 3., 24. 4., 27. 6. 2025, 7. 6. 2026 Wechselkröte - 24. 4. 2025 Springfrosch - 24. 4. 2025 Kleiner Wasserfrosch – 27. 6. 2025 Teichfrosch – 27. 6., 17. 8.2025	Knoglauchkröte – 2009 (NDOP) Rotbauchunke – 2009 (NDOP) Europäischer Laubfrosch – 2023 (NDOP) Erdkröte – 2011 (NDOP) Kleiner Wasserfrosch – 2023 (NDOP) Seefrosch – 2009 (Rozínek 2009) Teichfrosch – 2009 (NDOP)
2	Karlovec-Teich	49°10'9.140"N, 14°22'52.794"E	Rotbauchunke - 27. 6. 2025 Erdkröte - 28. 3., 24. 4., 27. 6. 2025 Springfrosch - 27. 6. 2025 Kleiner Wasserfrosch – 17. 8. 2025 Teichfrosch – 27. 6., 17. 8. 2025	Knoglauchkröte – 2009 (NDOP) Rotbauchunke – 2009 (NDOP) Erdkröte – 2009 (NDOP) Teichfrosch – 2023 (NDOP)
3	Betonsammelbehälter N1	49°11'22.259"N, 14°22'48.314"E	Teichmolch – 17. 8. 2025 Erdkröte - 28. 3., 24. 4., 27. 6. 2025 a 7. 4. 2026 Springfrosch - 28. 3. 2025 und 7. 4. 2026 Kleiner Wasserfrosch – 17. 8. 2025, 7. 6. 2026 Teichfrosch – 27. 6., 17. 8. 2025	Teichmolch - 2009 (NDOP) Riesenmolch - 2009 (NDOP) Knoglauchkröte – 2009 (NDOP) Rotbauchunke – 2009 (NDOP) Europäischer Laubfrosch – 2009 (NDOP) Erdkröte – 2009 (NDOP) Kleiner Wasserfrosch – 2009 (NDOP) Teichfrosch – 2009 (NDOP)
4	Betonsammelbehälter N2	49°11'44.471"N, 14°22'51.558"E	Teichmolch – 17. 8. 2025 Erdkröte - 28. 3., 24. 4., 27. 6. 2025	Bergmolch - 2009 (Rozínek 2009) Teichmolch - 2009 (Rozínek 2009)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Standortnummer	Standort	GPS	Forschung 2024-2026	Datenforschung
			Springfrosch - 24. 4. 2025 Teichfrosch – 27. 6. 2025	Knoblauchkröte – 2009 (Rozínek 2009) Rotbauchunke – 2009 (Rozínek 2009) Erdkröte – 2009 (Rozínek 2009) Europäischer Laubfrosch – 2009 (Rose 2009) Kleiner Wasserfrosch – 2009 (Rozínek 2009) Teichfrosch – 2009 (Rozínek 2009)
5	Betonsammelbehälter N3	49°11'31.750"N, 14°22'13.707"E	Teichmolch – 17. 8. 2025 Erdkröte - 27. 6. 2025 Teichfrosch – 17. 8. 2025	

Der Dvorčice-Teich ist ein Stausee, der zur Fischzucht genutzt wird und über ausgedehnte Ufer- und Unterwasservegetation aus Schilf und Rohrkolben verfügt. Die Fischpopulation ist nicht unverhältnismäßig groß und stellt daher keinen limitierenden Faktor für Amphibien dar. Der Wasserstand im Stausee ist das ganze Jahr über konstant. Auf dem Damm und in der Umgebung des Ufers findet sich eine gemischte Vegetation aus Bäumen, östlich davon liegt eine Feuchtwiese. Ein begradigter und regulierter Bach fließt vom Stausee nach Süden; die unmittelbare Umgebung ist eine natürliche Wanderroute für Amphibien. Dies ist das wichtigste Amphibienbrutgebiet in der betroffenen Region. Der Teich liegt bereits außerhalb des direkt betroffenen Bereichs, könnte aber durch Arbeiten auf den Flächen I, H, SMR ETE und während des Betriebs von SMR ETE (Änderung der Abflussbedingungen) beeinträchtigt werden.

Der Karlovec-Teich ist ein Stausee, der zur Fischzucht genutzt wird und über eine ausgedehnte Uferzone verfügt, die hauptsächlich aus Schilfrohr besteht. Im Jahr 2025 war der Stausee fast leer, die Wassersäule betrug nur noch 30 cm und es gab keine Laichfische mehr. Die Küstenzone dehnte sich auf Kosten der Wasseroberfläche aus. Ein wichtiger Brutplatz für Amphibien. Die Situation war auch für Amphibien nicht die günstigste, da der Stausee durch den sinkenden Wasserstand zu einer „Raubtierfalle“ wurde. Um den Stausee verläuft ein Weidensaum, dahinter befinden sich gemähte Kulturwiesen. Die natürliche Migrationsroute scheint in erster Linie ein unbenannter Entwässerungsgraben zu sein, der jedoch den größten Teil des Jahres völlig ausgetrocknet ist. Der Teich liegt bereits außerhalb des direkt betroffenen Bereichs, könnte aber durch Arbeiten auf der Fläche G und während des Betriebs von SMR ETE (Änderung der Abflussbedingungen) beeinträchtigt werden.

Betonsammelbehälter N1 – Rückhaltebecken mit einem geringen Bewuchs aus Rohrkolben und angepflanzten Seerosen. Rund um den Stausee breiten sich invasive Gehölze aus. Es zeichnet sich durch eine hohe Wassertransparenz und ein Minimum an Versteckmöglichkeiten aus. Es liegt bereits außerhalb des direkt betroffenen Gebiets, könnte aber durch Arbeiten auf der Fläche C beeinträchtigt werden. Sporadisches Vorkommen und Fortpflanzung von Amphibien.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Betonsammelbehälter N2 – ovales Rückhaltebecken mit Schilfbewuchs. Es hat eine hohe Wassertransparenz und ein Minimum an Versteckmöglichkeiten, und es gibt Fische darin. Es liegt bereits außerhalb des direkt betroffenen Bereichs, könnte aber durch die Arbeiten auf der Fläche F2 beeinträchtigt werden. Sporadisches Vorkommen und Fortpflanzung von Amphibien. Rund um den Stausee befindet sich ein Renaturierungsbestand aus Kiefern und invasiven Gehölzen.

Betonsammelbehälter N3 – ein kleines, ovales Rückhaltebecken, Schilf an den Ufern, die Oberfläche mit Wasserlinsen bedeckt. Durchscheinende Wasserdurchlässigkeit unter der Vegetation. Es liegt bereits außerhalb des direkt betroffenen Bereichs, könnte aber durch Arbeiten auf der Fläche B2 betroffen sein. Sporadisches Vorkommen und Fortpflanzung von Amphibien. Rund um den Stausee breiten sich die ruderale Vegetation und Bewuchs der Anflugsgehölze.

Tab. Nr. 22: Das Vorkommen von Amphibien im Projektgebiet basiert auf der Erhebung und Datensuche 2024/2025-2026; Arten, die in den letzten 4 Jahren nachgewiesen oder bestätigt wurden, sind **fett** hervorgehoben. Das Vorhandensein einer Art an einem Teilstandort wird durch den Buchstaben – **X** oder durch den Buchstaben, der **den Standort der Baustelleneinrichtung** angibt, angezeigt.

Deutscher Name und lateinischer Name	Gefährdungsgrad gemäß ZOPK, ČS	Dvorčický-Teich	Karlovec	Becken N1	Becken N2	Becken N3	SMR ETE	Baustelleneinrichtung	Stromausgangskorridor	Stromversorgungskorridor der Baustelle	Verbreiterung der Straße Nr. II/138
Teichmolch *Lissotriton vulgaris*	**SO/VU**	**X**		**X**	**X**	**X**		**H**			
Bergmolch *Ichthyosaurus alpestris*	**SO/VU**				2016						
Nördlicher Kammmolch *Triturus cristatus*	**KO/VU/HD II und IV**	**X**		2009							
Knoblauchkröte *Pelobates fuscus*	**SO/NT/HD IV**	**X**	2009	2009	2009			**H**			
Rotbauchunke *Bombina bombina*	**SO/VU/HD II und IV**	**X**	**X**	2009	2009			**H, I**	2016		

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Deutscher Name und lateinischer Name	Gefährdungsgrad gemäß ZOPK, ČS	Dvorčický-Teich	Karlovec	Becken N1	Becken N2	Becken N3	SMR ETE	Baustelleneinrichtung	Stromausgangskorridor	Stromversorgungskorridor der Baustelle	Verbreiterung der Straße Nr. II/138
Grasfrosch *Rana temporaria*	-/VU/HD V							**B3,** J (2009)			
Springfrosch *Rana dalmatina*	**SO/NT/HD IV**	**X**	**X**	**X**	**X**			**C, F2, H**		**X**	
Kleiner Wasserfrosch *Pelophylax lessonae*	**SO/VU/HD IV**	**X**	**X**	2009	2009			**H**			
Seefrosch *Pelophylax ridibundus*	**KO/NT/HD V**		2012								
Teichfrosch *Pelophylax esculentus*	**SO/VU/HD V**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**		**H**	2009	**X**	
Europäischer Laubfrosch *Hyla arborea*	**SO/NT/HD IV**	**X**		2009	2009			**H**, J (2009)	2009	**X**	
Erdkröte *Bufo bufo*	**O/VU**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**B2, C, F2, H**	**X**		
Wechselkröte *Bufotes viridis*	**SO/VU/ HD IV**	**X**						**H**			

Die Datenrecherche zu Amphibien erfolgte anhand folgender Quellen:

NDOP – Befunddatenbank für den Naturschutz (ndop.nature.cz).

Kostkan 2024 – Zusammenfassung der biologischen Untersuchungen, vorläufige biologische Bewertung und Sachprüfung für den Bau und Betrieb des SMR ETE.

Rozínek R. 2009 – zoologische Untersuchung (Biologische Bewertung der Neuen Kernkraftanlage am Standort Temelín einschließlich der Ableitung der Leistung in das Umspannwerk Kočín, V. Kostkan 2009).

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Kommentar zu einzelnen, besonders geschützten Amphibienarten

Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Er bewohnt unbesetzte Teiche und kleine Stauseen sowie die feuchteren Gebiete in deren Umgebung. Er ernährt sich von kleinen Wirbellosen, gelegentlich auch von Froscheiern. Dieses Tier ist in seiner terrestrischen Lebensphase hauptsächlich nachts aktiv. Seine Fortpflanzung ist an Wasser gebunden, und in der aquatischen Phase ist es den ganzen Tag aktiv. Die Fortpflanzung findet von April bis Juni statt, das Weibchen legt 200–300 Eier, die es einzeln an Wasserpflanzen klebt, und die Larven entwickeln sich in der aquatischen Umgebung.
Diese Art ist in ganz Europa weit verbreitet, mit Ausnahme der Iberischen und Apenninischen Halbinsel, und in Asien bis zum Altai. In Tschechien war es früher im ganzen Land üblich.
Im Zuge der Untersuchung wurden an den Standorten der Dvorčice-Teich sowie die Stauseen N1, N2 und N3 entdeckt. Er vermehrt sich in diesen Becken. Eine Brutsaison in Karlovec ist ebenfalls sehr wahrscheinlich. Er brütet auch in anderen Gewässern der Umgebung und ist wahrscheinlich in der lokalen Landschaft noch relativ häufig anzutreffen. Die Arten außerhalb ihrer Brutgebiete aufzuspüren, ist sehr schwierig. Als terrestrischer Lebensraum kann das gesamte betroffene Gebiet außerhalb von Agrargesellschaften betrachtet werden; ausnahmsweise kann er bei feuchtem Wetter auch vorübergehend auf Feldern vorkommen; in extrem regenreichen Jahren kann er sich auch in Feldabfällen vermehren. Natürliche Wanderrouten verlaufen entlang von Bächen und Schluchten. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber recht groß sein und Tausende von Exemplaren umfassen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Nördlicher Kammmolch (*Triturus cristatus*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Er bewohnt größere und tiefere Wasserreservoirs sowohl natürlichen als auch künstlichen Ursprungs. Er lebt hauptsächlich in Teichen, Seen in Steinbrüchen und Sandgruben, Tümpeln und seltener in überfluteten Gräben, Bewässerungskanälen, Feuerlöschanlagen und betonierten Schwimmbecken. Die Populationen der Molche verbleiben etwa 4-5 Monate lang in der Fortpflanzungsphase ihres Lebens (der sogenannten aquatischen Phase). Die erwachsenen Molche verlassen dann das Wasser und leben an Land unter Steinen, umgestürzten Bäumen, im Moos, in Erdhöhlen usw. Große Molcharten sind stärker an das Wasser gebunden als kleine, weshalb man auch Jungmolche sowohl im Wasser als auch an Land finden kann. Molche überwintern in unterirdischen Behausungen: Felsspalten, verlassenen Nagetierbauten, Kellern und am Grund von Staubecken, wo sie im Schlamm vergraben sind.
Abgesehen von kleineren Gebieten in Südmähren war der Nördliche Kammmolch ursprünglich in unserem Gebiet praktisch überall verbreitet, vom Tiefland bis in Höhenlagen von 800 m ü. d. M. Heute ist die Zahl seiner Vorkommen deutlich zurückgegangen. Noch häufiger kommt es im Podkrušnohoří-Gebirge, im Doupovské-Gebirge und deren Umgebung, in der Region Ostrava, zwischen Kladno und Rakovník, an einigen Stellen in Südböhmen, Mittelmähren und um Cheb und Pilsen vor.
Dies konnte bei der aktuellen Untersuchung nicht bestätigt werden, wurde aber bei früheren Untersuchungen am Dvorčice-Teich und am Becken N1 festgestellt. Er vermehrt sich in diesen Becken. In der Nähe, auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei am westlichen Rand des ETE-Geländes, gab es eine große Population; diese wurde in den vergangenen Jahren im Rahmen einer Rettungsaktion in einen Ersatzlebensraum umgesiedelt. Im weiteren Umkreis brütet er in anderen Gewässern; in der lokalen Landschaft ist er wahrscheinlich noch überall anzutreffen, jedoch in geringer Zahl. Die Arten außerhalb ihrer Brutgebiete aufzuspüren, ist sehr schwierig. Das gesamte betroffene Gebiet außerhalb der Agrarökosysteme kann als sein terrestrischer Lebensraum betrachtet werden. Natürliche Wanderrouten verlaufen entlang von Bächen und Schluchten. Die Größe der betroffenen lokalen

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber nicht groß sein, sondern höchstens einige Dutzend ausgewachsene Exemplare umfassen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Er bewohnt unbesetzte Teiche und kleine Stauseen, Waldtümpel und feuchtere Stellen in deren Nähe. Er ernährt sich von kleinen Wirbellosen, gelegentlich auch von Froscheiern. Er hat eine starke Affinität zu Waldlebensräumen. Dieses Tier ist in seiner terrestrischen Lebensphase hauptsächlich nachts aktiv. Seine Fortpflanzung ist an Wasser gebunden, und in der aquatischen Phase ist es den ganzen Tag aktiv. Die Fortpflanzung findet von April bis Juni statt, das Weibchen legt 200–300 Eier, die es einzeln an Wasserpflanzen klebt, und die Larven entwickeln sich in der aquatischen Umgebung.
Diese Art ist in ganz Europa weit verbreitet, mit Ausnahme der Iberischen und Apenninischen Halbinsel, und in Asien bis zum Altai. In Tschechien war er früher im ganzen Land üblich.
Er wurde während der Untersuchung nicht verifiziert, war aber bei früheren Untersuchungen im N2-Stausee nachgewiesen worden. In der umliegenden Landschaft kommt er eher selten und in geringer Anzahl vor. Die Arten außerhalb ihrer Brutgebiete aufzuspüren, ist sehr schwierig. Als terrestrischer Lebensraum können die Waldbestände im Gebiet F2 und seiner Umgebung betrachtet werden. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber nicht groß sein, sondern höchstens einige Dutzend ausgewachsene Exemplare umfassen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Sie besiedelt Standorte mit leichten, sandigen Böden, oft in der Nähe großer Bäche. Allerdings kommt sie auch in landwirtschaftlich genutzten Landschaften in Gebieten mit leichteren Böden, in Feuchtgebieten und Steppen vor. Die Fortpflanzung erfolgt hauptsächlich in kleinen und mittelgroßen Stauseen mit einer Tiefe von 30 bis 100 cm und einem ausreichenden Vorkommen an Wasserpflanzen. Je nach örtlichen Gegebenheiten tritt sie im April bis Mai im Wasser auf. Abgesehen von einer kurzen Brutzeit leben sie an Land und sind nur nachts aktiv. Tagsüber halten sie sich im Schutz auf, meist vergraben in einer Tiefe von 1 m. Auch im Winter verhalten sie sich so.
In Tschechien kommt sie vereinzelt vor, in der Regel in Höhenlagen bis zu 500 m ü. d. M.
Bei der Untersuchung wurde sie im Standort Dvorčice-Teich vor Ort gefunden, weitere Daten stammen aus dem Karlovec-Teich und den Becken N1 und N2. Sie vermehrt sich in diesen Becken. Sie brütet auch in mehreren anderen Gewässern in der Gegend und ist wahrscheinlich in der lokalen Landschaft recht häufig. Da sie relativ unauffällig lebt, sind weniger Daten über ihr Vorkommen verfügbar, als ihrer tatsächlichen Verbreitung entsprechen würden. Das gesamte betroffene Gebiet, einschließlich der Agrarökosysteme, kann als ihr terrestrischer Lebensraum betrachtet werden. An Regentagen wandert sie abseits der üblichen Zugrouten. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber Hunderte von Exemplaren umfassen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Rotbauchunke (*Bombina bombina*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Typische Lebensräume dieser Art sind flache, dicht bewachsene Stillgewässer an sonnigen Standorten: Küstenzonen von Teichen und Tümpeln. Sie bewohnt auch periodische Stauseen. Sie ist wasserliebender als die Gelbbauchkröte und verbringt den größten Teil des Jahres im Wasser, wo Paarung und Eiablage in der Regel in mehreren Wellen je nach Regenfällen (von April bis August) stattfinden. Der Fortpflanzung gehen Lautäußerungen voraus. Im Frühherbst verlassen die Frösche das

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar
přírodovědecký průzkum

Wasser und begeben sich in ihre Winterquartiere. Sie überwintern in Felsspalten, verlassenen Nagetierbauten, unter Laubhaufen, in Ruinen, in Kellern usw.
In Tschechien ist der Haubentaucher am häufigsten in Höhenlagen von 150 bis 550 m ü. d. M. anzutreffen. Er fehlt in Westböhmen, der Region Liberec, den zentralen Teilen des böhmisch-mährischen Hochlands, den Karpaten und, mit Ausnahme des Gebiets um Ostrava, in Nordmähren und Schlesien. In anderen Teilen der Republik ist sie in Höhenlagen zwischen 150 und 730 m über dem Meeresspiegel mehr oder weniger verbreitet.
Bei der Untersuchung wurde sie im Standort Dvorčice-Teich und Karlovec-Teich vor Ort gefunden, weitere Daten stammen aus den Becken N1 und N2. In diesen Becken vermehrt sie sich, und in regenreichen Jahren kann sie sich auch in größeren, dauerhafteren Pfützen auf Feldern und anderswo in der Landschaft vermehren. Sie brütet in fast allen nicht befischten Gewässern der Region und ist in der lokalen Landschaft noch relativ häufig anzutreffen. Das gesamte betroffene Gebiet, einschließlich der Agrarökosysteme, kann als ihr terrestrischer Lebensraum betrachtet werden. An Regentagen wandert sie sogar außerhalb der Wanderrouten, ansonsten entlang der Wasserläufe. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber Hunderte von Exemplaren oder mehr erreichen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Springfrosch (*Rana dalmatina)*
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Es handelt sich um eine relativ wärmeliebende Art, die in ihrem Lebenszyklus gut beleuchtete Laubwälder bevorzugt. Sie ernähren sich von Landwirbellosen; Kannibalismus und das Fressen anderer Wirbeltiere sind nicht bestätigt. Er hat eine sehr empfindliche Haut und verliert diese schnell, selbst bei geringer Umweltverschmutzung. Die Überwinterung erfolgt separat. Die Männchen leben hauptsächlich im Wasser, wo die Paarung im Frühling stattfindet, während die Weibchen in der Nähe an Land leben. Wir können sie am Brutplatz schon um den Wendepunkt im Februar/März antreffen, wenn beide Individuen eine deutlich dunkle Färbung aufweisen. Nach der Eiablage verlässt das Weibchen das Wasser, während das Männchen noch einige Wochen darin bleibt, um sich zu paaren. Das Weibchen legt Eier (500-2000) in Gelegen, die sie am Boden oder zwischen Wasserpflanzen befestigt („durchstochene Gelege“). Die Eierentwicklung dauert etwa 2-3 Wochen. Die Metamorphose erfolgt dann im Juni oder Juli. Sie erreichen die Geschlechtsreife innerhalb von 2-3 Lebensjahren. Sie erreichen ein Alter von 9 bis 11 Jahren. Er bildet keine Unterarten.
Die Tschechische Republik bildet die nördliche Grenze des Verbreitungsgebiets des Springfrosches. Er bewohnt Tiefebenen und Hügel bis zu einer Höhe von 500-600 Metern. Das Hauptvorkommen in unserem Land konzentriert sich auf die Tiefebenen großer Flüsse. Gebiete Mittelböhmens (Polabí, Povltaví), Nordböhmen (Most, Chomutov), Süd- und Mittelmähren (Pomoravi, Podyjí, Zlín, Vyškov). In den letzten Jahrzehnten hat er sich rasant bis in die Ausläufer der Berge ausgebreitet.
Im Rahmen der Untersuchung wurde er am Dvorčický-Teich, in Karlovec sowie in den Becken N1 und N2 gefunden. Sie vermehrt sich in diesen Becken. In früheren Untersuchungen vor 2020 wurde er nur gelegentlich festgestellt. Er brütet auch in vielen anderen Stauseen in der Gegend, die oft von schlechterer Qualität sind. Das gesamte betroffene Gebiet, ausgenommen die Agrarökosysteme, kann als sein terrestrischer Lebensraum betrachtet werden. An Regentagen wandert sie sogar außerhalb der Wanderrouten, ansonsten entlang der Wasserläufe. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber Dutzende bis Hunderte von Exemplaren umfassen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Kleiner Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Er lebt hauptsächlich in Stillgewässern. Sie halten sich hauptsächlich im Uferbereich, nahe der Wasseroberfläche, auf. Die Aktivität findet meist täglich statt, im Sommer bis zu 24 Stunden am Tag. Die Überwinterung erfolgt im Wasser von Oktober bis März. Während der Paarungszeit rufen die Männchen die Weibchen mit ihren typischen kurzen, häufigen Quaklauten. Die Stimme ist sehr markant und sogar aus einer Entfernung von mehreren zehn bis hundert Metern hörbar. Die Nahrung besteht aus Wirbellosen.
In Tschechien bewohnt er hauptsächlich Hügelgebiete und Hochlagen, in der Regel oberhalb von 400 m ü. d. M. Er ist eine weniger häufige Art. Der Kleine Wasserfrosch ist häufiger anzutreffen, insbesondere in West- und Südböhmen sowie weiter im böhmisch-mährischen Hochland.
Im Rahmen der Untersuchung wurden einzelne Exemplare in den Teichen Dvorčice und Karlovec nachgewiesen; frühere Untersuchungen umfassten auch Daten aus den Becken N1 und N2. Die Fortpflanzung wurde bisher nur aus beiden Teichen dokumentiert, wo er in einer gemeinsamen Population mit dem Teichfrosch lebt. Bisher wurde er an anderen Orten in der Umgebung noch nicht beobachtet, aber man kann von einem gelegentlichen Vorkommen in gemeinsamen Populationen mit dem Reichfrosch ausgehen. Als terrestrischer Lebensraum kann nur die unmittelbare Umgebung der Stauseen betrachtet werden, in denen er gefunden wurde. An Regentagen wandert er sogar außerhalb der Wanderrouten, ansonsten entlang der Wasserläufe. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber von wenigen bis zu einigen Dutzend ausgewachsenen Exemplaren reichen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Seefrosch (*Pelophylax ridibundus*)
Vom Aussterben bedrohte Arten, die unter besonderem Schutz stehen.
Der Seefrosch ist, wie andere „grüne“ Springfrösche auch, an Wasser gebunden. In unserem Land tritt er sowohl in langsam Fließ- als auch in Stillgewässern und deren unmittelbarer Umgebung auf. Er bevorzugt Standorte mit einem wärmeren Mikroklima. Dies ist einer der Gründe, warum der Seefrosch als Tieflandart betrachtet werden kann (ausnahmsweise oberhalb von 300 m ü. d. M.). Es handelt sich um eine sonnenliebende Art, daher kann man sie oft beim Sonnenbaden an der Wasseroberfläche oder am Ufer beobachten. Die Überwinterung findet üblicherweise im Wasser statt, aber auch an Land ist dies nicht ausgeschlossen. Er erscheint an der Stelle um die Wende von März zu April, die Paarung erfolgt später, in der Regel im Mai. Während der Paarungszeit rufen die Männchen die Weibchen sehr laut mit ihren typischen kurzen, häufigen Quaklauten. Die Stimme ist jedoch sehr markant und sogar aus einer Entfernung von mehreren zehn bis hundert Metern hörbar. Sie ernähren sich hauptsächlich von Wirbellosen und kleinen Wirbeltieren. Der Seefrosch ist, wie sein Gattungsname schon andeutet, ein sehr guter Springfrosch. Die Sprunghöhe beträgt bis zu 80 cm und die Sprungweite bis zu 120 cm. Er erreicht eine respektable Lebensdauer von 25-30 Jahren.
In Tschechien kommt er hauptsächlich im Einzugsgebiet der Elbe (von HK bis Hřensko) und in Nordwestböhmen vor. In Mähren, von Mohelnice entlang des Flusses Morava bis zum Zusammenfluss von Morava und Dyje in den Regionen Znojmo und Brno. Im nördlichen Mähren, entlang der Oder und in den Regionen Ostrava und Karviná.
Er wurde bei der Untersuchung nicht festgestellt. In der Vergangenheit wurde er am Standort Karlovec gemeldet. Sein primärer Lebensraum ist das unterste Gebiet des České Budějovice Beckens, und er ist auch von mehreren anderen Orten in der Umgebung bekannt. Es ist wahrscheinlich, dass Fischer unbeabsichtigt zu seiner inselartigen Ausbreitung beitragen. Er gilt derzeit nicht als in dem Gebiet vorkommende Art. Die Arten werden durch die Absicht nicht beeinträchtigt.

Teichfrosch (*Rana* kl. *esculenta*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Er lebt hauptsächlich in Stillgewässern. Sie halten sich am Ufer auf, nahe der Wasseroberfläche. Hier sonnt er sich und beobachtet seine Umgebung. Wird er gestört, springt er schnell zurück ins Wasser. Der Teichfrosch hat eine freie, unbesetzte Nische zwischen dem Seefrosch und dem Kleinen Wasserfrosch eingenommen. In Tschechien bewohnt er hauptsächlich Tieflandgebiete bis zu 700 m ü. d. M. Heute besiedelt er jedoch dieselben Lebensräume wie seine beiden Elternarten. Die Aktivität findet meist täglich statt, im Sommer bis zu 24 Stunden am Tag. Die Überwinterung erfolgt im Wasser von Oktober bis März. Während der Paarungszeit rufen die Männchen die Weibchen sehr laut mit ihren typischen kurzen, häufigen Quaklauten. Die Stimme ist jedoch sehr markant und sogar aus einer Entfernung von mehreren zehn bis hundert Metern hörbar. Die Nahrung besteht aus einer großen Anzahl von umgebenden Faunakomponenten (Wirbellosen). Wirbeltiere kommen in der Nahrung fast nie vor (gelegentlich Fischbrut, Kannibalismus).
Der Teichfrosch ist in Tschechien eine recht häufige Art. Wie bereits erwähnt, ist es nicht einfach, diese Art zu bestimmen, und daher sind die Verbreitungsdaten für diese Hybride recht lückenhaft. Der Teichfrosch ist am häufigsten an der Grenze zwischen Böhmen und Mähren, in Mittelböhmen und Südmähren, anzutreffen.
Im Zuge der Untersuchung wurde er an den Standorten Teich Dvorčice und Karlovec sowie in den Becken N1, N2 und N3 gefunden. Die Fortpflanzung wurde bisher nur aus beiden Teichen dokumentiert, wo sie in einer gemeinsamen Population mit dem Kleinen Wasserfrosch lebt. Als häufig vorkommende Art in der Gegend ist er in der Nähe fast aller Gewässer anzutreffen und sucht auch in flachen Pfützen und Gräben nach Nahrung. Als terrestrischer Lebensraum kann die Umgebung der Stauseen betrachtet werden, in denen er gefunden wurde. An Regentagen wandert er sogar außerhalb der Wanderrouten, ansonsten entlang der Wasserläufe. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber Dutzende bis Hunderte von ausgewachsenen Exemplaren umfassen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Europäischer Laubfrosch (*Hyla arborea*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Aus höhengeographischer Sicht ist das Vorkommen des Grünen Laubfrosches in Tschechien derzeit auf eine Höhenlage von maximal 750 m ü. d. M. beschränkt. Es handelt sich um einen typischen Kletterfrosch, der den Großteil seines Lebens auf Vegetation verbringt. Er bevorzugt offene, sonnige Lebensräume in der Nähe kleiner und mittelgroßer Wasserreservoirs mit angrenzenden Wiesenbiotopen und vereinzelten Gehölzbeständen. Er nutzt diese Gewässer als Brutstätte. Die Fortpflanzung, der Lautäußerungen vorausgehen, findet von Ende April bis Juli statt. Er sucht sonnige Plätze mit einer Wassertiefe von 10 - 30 cm und einer Oberfläche, die mit schwimmender Vegetation bedeckt ist, aber auch solche, die völlig frei von Vegetation sind. Das Vorhandensein von Küstenvegetation ist ebenfalls wichtig. Ein Weibchen legt etwa 800 Eier in mehreren kleinen, walnussgroßen Gelegen. Baumfrösche gehören zu den ersten Froscharten, die neu entstandene Wasserreservoirs besiedeln. Die Metamorphose erfolgt in etwa 3 Monaten. Im Frühherbst verlassen die Frösche das Wasser und begeben sich in ihre Winterquartiere. Sie überwintern in Felsspalten, verlassenen Nagetierbauten, unter Laubhaufen, in Ruinen, in Kellern usw.
Das gegenwärtige Vorkommen des Laubfrosches erstreckt sich über das gesamte Gebiet der Tschechischen Republik, weist aber überwiegend einen mosaikartigen Charakter auf. Der Europäische Laubfrosch bevorzugt niedrigere bis mittlere Höhenlagen bis etwa 550 m ü. d. M. Die obere Verbreitungsgrenze in der Tschechischen Republik liegt bei 750 m ü. d. M. Sein Vorkommen wird primär durch die Temperaturverhältnisse am jeweiligen Standort bestimmt.
Im Rahmen der Untersuchung wurde er am Standort des Dvorčický-Teichs gefunden, weitere Daten stammen aus den Becken N1 und N2. Er vermehrt sich in diesen Becken. Er brütet in fast allen nicht

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

befischten Gewässern der Region und ist in der lokalen Landschaft noch relativ häufig anzutreffen. Als terrestrischer Lebensraum gilt das gesamte betroffene Gebiet, mit Ausnahme von Agrarökosystemen. Ausnahmsweise kann die Art bei feuchtem Wetter oder während Wanderungen vorübergehend auch auf Feldern vorkommen, und in Jahren mit extrem hohen Niederschlägen kann er sich auch in Feldabfällen vermehren. An Regentagen wandert er abseits der üblichen Zugrouten. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber mehrere zehn Individuen umfassen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Erdkröte (*Bufo bufo*)
Gefährdete Arten, besonders geschützt.
Die Kröte ist anspruchslos, was ihren Lebensraum angeht. Felder, Wiesen, Wälder, Gärten, städtisches Grün – all das sind mögliche Orte, an denen sie vorkommen kann. Ihre Verbreitung ist nicht durch die Höhenlage begrenzt; sie ist sowohl im Tiefland als auch in Gebirgen anzutreffen, wo sie hauptsächlich durch den Mangel an geeigneten Brutplätzen und die klimatischen Bedingungen eingeschränkt wird. Die Kröte ist überwiegend nachtaktiv, und wir sehen sie tagsüber nur während der Paarungszeit oder im Frühling bei Regen. Sie verbringen ihre Tage in unterirdischen Unterschlüpfen, die auch zum Überwintern genutzt werden können. Kröten sind territoriale Tiere (sie bleiben immer am selben Versteck, sie paaren sich am selben Ort). Mehr als 50 % der Nahrung der Kröte besteht aus Ameisen, gefolgt von Käfern, Spinnen und verschiedenen Hautflüglern und Zweiflüglern. Die Jagd findet nachts statt. Die Kröte durchstreift ihr Revier und jagt alles, was sich bewegt.
Bei der Untersuchung wurde sie an mehreren Stellen gefunden, ihr Vorkommen in der Gegend kann als weit verbreitet angesehen werden, und die Fortpflanzung wurde in den Teichen von Dvorčice und Karlovec sowie in den Becken N1, N2 und N3 dokumentiert. Sie brütet in fast allen anderen nicht befischten Gewässern der Umgebung und ist in der lokalen Landschaft immer noch häufig anzutreffen. Als ihr terrestrischer Lebensraum kann das gesamte betroffene Gebiet einschließlich der Agrarökosysteme betrachtet werden, in denen es sich üblicherweise bewegt. An Regentagen wandert sie sogar außerhalb ihrer üblichen Wanderrouten; ihre natürlichen Wanderrouten sind Bachtäler und Schluchten. Die Größe der betroffenen lokalen Bevölkerung kann nicht genauer geschätzt werden, sie dürfte aber mehrere tausend Individuen erreichen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Wechselkröte (*Bufo viridis*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Die Wechselkröte ist eine sehr widerstandsfähige Art, was ihre Umwelt betrifft. Dies belegen Funde dieser Art in der afrikanischen Wüste oder im Brackwasser einiger Meere. Es handelt sich um eine Steppen- bis Waldsteppenart, weshalb man sie auch in offenen Landschaften findet. Am häufigsten auf Feldern, Brachflächen, in Steinbrüchen, aber auch in Gärten oder direkt in Städten. Die Wechselkröte ist die am häufigsten vorkommende Amphibienart in städtischen Gebieten. Ihre Verbreitung wird am häufigsten im Tiefland und in den Hügeln gemeldet, es gibt aber auch ausländische Funde aus Höhenlagen über 4560 m (Himalaya). Als nachtaktives Tier ist sie nur tagsüber während der Paarungszeit anzutreffen. Die Paarung findet von April bis Mai statt. Die Männchen stoßen zu dieser Zeit laute Rufe mit ihrem gut entwickelten Kehlkopfresonator aus (hier anhören). Wie die Erdkröte durchstreift sie nachts ihr Revier und jagt Insekten. Sie verwendet die sog. Fixierungsmethode, d.h. sie nähert sich seiner Beute in kurzen Sprints, die von längeren Pausen unterbrochen werden. Tagsüber versteckt sie sich unter Steinen, in Nagetierbauten oder vergräbt sich in geeignetem Gelände. Der Winterschlaf dauert von Oktober oder November bis März oder April. Wie alle Kröten benutzt sie eine ausstülpbare Zunge, um Beute zu fangen. Käfer, Ameisen und Spinnen dominieren die Nahrung. Während der Paarung kann es zu Verwechslungen kommen, und es kann vorkommen, dass ein

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

männlicher Grüner Frosch zusammen mit einer anderen Froschart (Kurzbeinfrosch, Knoblauchkröte) gesehen wird.
In Tschechien ist sie auf etwa 50 % des Territoriums verbreitet. In der Karlsbader Region (Duppauer Gebirge), im Böhmerwald und in Nordböhmen (Lausitzer Gebirge, Isergebirge und Riesengebirge) fehlt sie.
Bei der Untersuchung wurde sie nur am Standort des Dvorčice-Teichs gefunden. Es ist wahrscheinlich, dass sie sich hier fortpflanzt. In der Umgebung ist sie nur aus anthropogenen Habitaten direkt am Kernkraftwerk bekannt, wo sie sich in verschiedenen flachen Tümpeln vermehrt. Als ihr terrestrischer Lebensraum kann das gesamte betroffene Gebiet einschließlich der Agrarökosysteme betrachtet werden, in denen es sich üblicherweise bewegt. Sie wandert außerhalb der Wanderrouten durch die Landschaft. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber niedrig sein, sie kann von wenigen bis zu maximal einigen Dutzend Exemplaren reichen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Auswirkungen des Vorhabens auf Amphibien und ihre Populationen

Die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf Amphibien liegen in der Gefahr der Störung oder Tötung von Tieren während der Landschaftsgestaltung, der dauerhaften oder vorübergehenden Inanspruchnahme von Landlebensräumen, der erhöhten Sterblichkeit auf Straßen während der Bauarbeiten und den Auswirkungen auf den Wasserhaushalt von Land- und Brutlebensräumen.

Empfehlungen

1) Wichtige Laichplätze und deren unmittelbare Umgebung – Dvorčice-Teich und Karlovec-Teich – erhalten, Maßnahmen zur Verbesserung ihres Zustands durchführen oder finanzieren, wenn es die vermögensrechtliche Beziehungen zulassen (z. B. teilweises Verlanden, Entfernen einiger Gehölze, Bau von Uferbecken). Die Wasserführung dieser Staubecken muss unterstützt werden, damit sie im Sommer nicht austrocknen.

2) Es ist sicherzustellen, dass alle Fische aus den Becken N1, N2, N3 mindestens einmal alle zwei Jahre im Zeitraum September-Oktober regelmäßig gefangen werden und setzen Sie keine Fische in diese aus.

3) Nach Abschluss der Bauarbeiten sollten auf der Fläche der Baustelleneinrichtung Rückhaltebecken oder entleerbare Becken als Ersatzlebensräume für Amphibien errichtet werden.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Reptilien

Tab. Nr. 23: Künstliche Unterschlüpfe für Reptilien 2024 (Kostkan, 2024).

Standortnummer	Standort	GPS
1	C	49°11'22.864"N, 14°22'48.468"E
2	E1	49°10'41.158"N, 14°21'54.859"E
3	F1	49°11'33.769"N, 14°22'52.485"E
4	F2	49°11'41.240"N, 14°22'54.494"E
5	G	49°10'25.705"N, 14°22'57.120"E
6	G	49°10'17.726"N, 14°22'48.777"E
7	H	49°10'10.554"N, 14°22'38.426"E
8	I	49°10'14.292"N, 14°22'27.148"E
9	SMR ETE-Stromausgangskorridor	49°9'54.998"N, 14°21'49.142"E
10	SMR ETE	49°10'12.979"N, 14°22'35.800"E
11	SMR ETE	49°10'14.847"N, 14°22'28.848"E
12	JETE	49°10'49.440"N, 14°22'7.373"E
13	JETE	49°10'59.943"N, 14°22'6.446"E
14	JETE	49°10'39.946"N, 14°21'35.006"E

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Standortnummer	Standort	GPS
15	JETE	49°10'40.754"N, 14°21'47.984"E
16	Umgebung	49°10'51.106"N, 14°22'2.583"E
17	Umgebung	49°10'59.993"N, 14°22'1.116"E

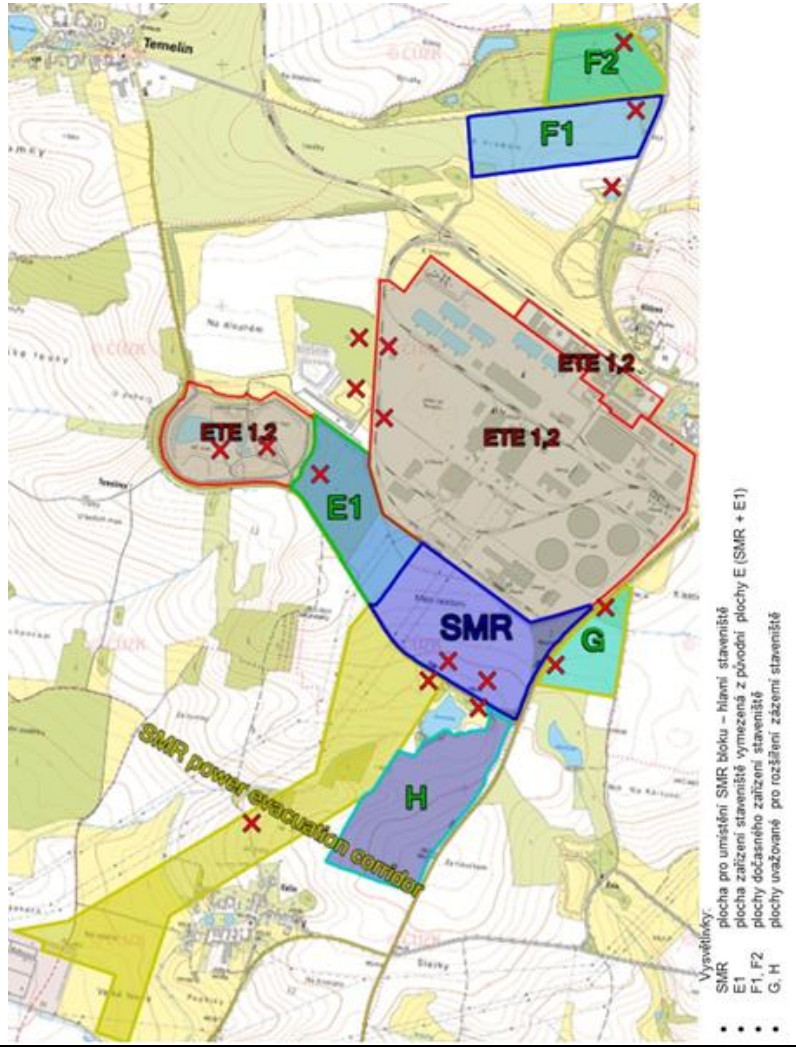


Abb. Nr. 85: Standorte künstlicher Unterschlüpfe für Reptilien 2024 (Kostkan, 2024).

Vysvětlivky:	Erläuterungen:
SMR: plocha pro umístění SMR bloku – hlavní stanoviště	SMR: Fläche für die Platzierung des SMR-Blocks – Hauptstandort

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

E1: plocha zařízení staveniště vymezená z původní plochy E (SMR + E1)	E1: Fläche der Baustelleneinrichtung, die aus der ursprünglichen Fläche E (SMR + E1) definiert wurde
F1, F2: plochy dočasného zařízení staveniště	F1, F2: Flächen der temporären Baustelleneinrichtung
G, H: plochy uvažované pro rozšíření zázemí staveniště	G, H: Flächen, die für eine Erweiterung des Baustellenhinterlands in Betracht kommen

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar
přírodovědecký průzkum

Tab. Nr. 24: Künstliche Unterschlüpfe für Reptilien 2025-2026.

Standortnummer	Standort	GPS	Lebensraumbeschreibung	Forschung 2025-2026
1	B2 (in der Nähe)	49°11'30.916"N, 14°22'15.715"E	sonnenbeschienener Waldrand	Zauneidechse – 17. 8. 2025 (im Gras in der Nähe) Blindschleiche – 17. 6. 2025, 7. 6. 2026 Ringelnatter – 26. 6. 2025 (am Ufer des Stausees)
2	F2	49°11'40.686"N, 14°22'42.037"E	Lichtung an einem Graben in einem jungen Kiefernwald	Waldeidechse – 23. 4., 17. 8. 2025 Blindschleiche – 26. 6. 2025 (Holzstapel in der Nähe)
3	C (in der Nähe)	49°11'22.839"N, 14°22'49.066"E	Rande des Anflugsbestandes am Ufer des Betonbehälters,	Ringelnatter – 23. 4., 26. 6. 2025 (am Ufer des Stausees, eine Exuvie) Zauneidechse – 4. 10. 2025
4	C	49°11'10.431"N, 14°22'41.428"E	Grashang, ungemäht	Blindschleiche – 17. 8., 4. 10. 2025 (auch Holzstapel in der Nähe)
5	B3	49°11'13.734"N, 14°21'48.340"E	ruderale Vegetation am Rande des Feldes	kein Befund
6	Karlovec, Teich	49°10'5.423"N, 14°22'58.713"E	in der Nähe des Damms, am Ufer, unter dem Weidenbaum	Ringelnatter – 23. 4., 26. 6., 17. 8. 2025 (am Ufer des Stausees, im Wasser, im Damm unter den Steinen) Zauneidechse – 16. 8. 2025 (am Damm) Blindschleiche – 16. 6. 2025
7	H	49°10'10.106"N, 14°22'39.323"E	Rand der Feuchtwiese und des Anflugsbestandes	Waldeidechse – 4. 10. 2025 (auf der Wiese) Kreuzotter – 16. 8. 2025 (svlečka) Ringelnatter – 13. 6. 2026 (Kadaver) Blindschleiche – 7. 6. 2026
8	Dvorčice-Teich	49°10'6.526"N, 14°22'28.026"E	sonniger Vegetationsrand am Damm	Ringelnatter – 17. 8. 2025 (im Wasser), 7. 6. 2026 Zauneidechse – 17. 8. 2025 (am Damm) Blindschleiche – 17. 8., 4. 10. 2025 a 13. 6. 2026
9	Stromausgangskorridor	49°9'54.910"N, 14°21'49.837"E	ruderaler Bewuchs, Materialablagerung	Blindschleiche – 4. 10. 2025

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Standortnummer	Standort	GPS	Lebensraumbeschreibung	Forschung 2025-2026
10	E	49°10'46.314"N, 14°21'24.291"E	beleuchteter Waldrand und Feld	Blindschleiche – 17. 8. 2025 Waldeidechse – 17. 8. 2025 (umgebender Wald)
11	J	49°10'21.840"N, 14°21'56.377"E	beleuchteter Waldrand und Feld	Blindschleiche – 26. 6., 17. 8. 2025 (auch in den umliegenden Baumstümpfen) Zauneidechse – 26. 6. 2025 (am Waldrand an der Straße)
12	SMR ETE	49°10'11.276"N, 14°22'41.721"E	ruderale Vegetation am Straßenrand	Zauneidechse – 4. 10. 2025

Tab. Nr. 25: Das Vorkommen von Reptilien im Projektgebiet basiert auf der Erhebung und Datensuche 2024/2025-2026; Arten, die in den letzten 4 Jahren nachgewiesen oder bestätigt wurden, sind fett hervorgehoben. Das Vorhandensein einer Art an einem Teilstandort wird durch den Buchstaben – **X** oder durch den Buchstaben, der **den Standort der Baustelleneinrichtung** angibt, angezeigt. Das Vorkommen von Arten, die älter als 4 Jahre sind, wird **mit dem Jahr** der letzten Beobachtung aufgeführt.
RK – Verbreiterung der Straße Nr. II/138, UK – Sonderstraße von ETE

Deutscher Name und lateinischer Name	Gefährdungsgrad gemäß ZOPK, ČS	Dvorčice-Teich	Karlovec	SMR ETE	Baustelleneinrichtung	Stromausgangskorridor	Stromversorgungskorridor der Baustelle	Verbreiterung der Straße Nr. II/138	Sonderstraße von ETE	Verbindungskorridor (Brücke) I – H	Unmittelbare Umgebung
Zauneidechse *Lacerta agilis*	**SO/VU/HD IV**	**X**	**X**	**X**	**B2, C, J,** 2009: B1, B3, C, D, F2, G, J, 2024: H, G, F1, F2	**X**, 2009	**X**	**X**	**X**		2023
Waldeidechse *Zootoca vivipara*	**SO/NT/-**	2009			**F2, H, E, J,** 2009: B3, F2,	2009	**X**	**X**			2009
Blindschleiche	**O/NT/-**	**X**, 2024	**X**		**B2, F2, C, E,** 2024: H, F2	**X**	X		X	X	2017

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Deutscher Name und lateinischer Name	Gefährdungsgrad gemäß ZOPK, ČS	Dvorčice-Teich	Karlovec	SMR ETE	Baustelleneinrichtung	Stromausgangskorridor	Stromversorgungskorridor der Baustelle	Verbreiterung der Straße Nr. II/138	Sonderstraße von ETE	Verbindungskorridor (Brücke) I – H	Unmittelbare Umgebung
Anguis fragilis											
Schlingnatter *Coronella austriaca*	**SO/VU/HD IV**										**X**
Ringelnatter *Natrix natrix*	**O/NT/-**	**X**	**X**		**B2, C,** 2009: C, F2, 2024: H	2009	X			X	2016
Kreuzotter *Vipera berus*	**KO/VU/-**				**H**						

Die Datenrecherche zu Reptilien erfolgte anhand folgender Quellen:

NDOP – Befunddatenbank für den Naturschutz (ndop.nature.cz).

Kostkan 2024 – Zusammenfassung der biologischen Untersuchungen, vorläufige biologische Bewertung und Sachprüfung für den Bau und Betrieb des SMR ETE.

Rozínek R. 2009 – zoologische Untersuchung (Biologische Bewertung der Neuen Kernkraftanlage am Standort Temelín einschließlich der Ableitung der Leistung in das Umspannwerk Kočín, V. Kostkan 2009).

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Die Zauneidechse bewohnt hauptsächlich trockenere, sonnige Gebiete, wo sie grasbewachsene und niedrigere krautige Steppengesellschaften mit geringer Vegetationsdecke und einer tieferen Bodenschicht bevorzugt. Sie meidet steinige und felsige Gebiete, wo es nicht möglich ist, einen ausreichend tiefen Unterschlupf zum Überwintern zu finden. Sie kommt an Waldrändern, Waldlichtungen, Gebüschen, an Wegrändern, Flussufern und Teichdämmen vor. Sie hat keine weiteren besonderen Lebensraumansprüche; im Gegenteil, sie lebt derzeit fast synanthropisch auf Bahndämmen, Straßenrändern, Steinbrüchen, Sandgruben, vernachlässigten Gärten und Obstgärten. Das gesamte Gebiet der Tschechischen Republik liegt innerhalb des Verbreitungsgebiets der Art, und ihr Vorkommen kann als weit verbreitet eingestuft werden. Sie kommt verstreut über fast das gesamte Gebiet der Tschechischen Republik bis zu einer Höhe von etwa 800-900 m vor.
Sie ist das am häufigsten vorkommende Reptil im Projektgebiet und bewohnt Waldränder, Straßenränder, Büsche, Ruderalhabitate, Lichtungen in Wäldern und ist auch an Feldrändern oder in der Nähe von Gebäuden im bestehenden ETE-Gebiet anzutreffen. Das gesamte betroffene Gebiet, ausgenommen die Agrarökosysteme, kann als ihr terrestrischer Lebensraum betrachtet werden. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber Tausende von Exemplaren erreichen. Sie kommt häufig in der Gegend vor. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Waldeidechse (*Zootoca vivipara*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Ziemlich robuste Art. Sie bewohnt feuchtere und kühlere Gebiete, insbesondere Waldgebiete und Gebirge. In Tschechien kommt sie hauptsächlich im Sudetengebirge, in den umliegenden Hügeln, in der Region Vysočina, aber auch in den Regionen Haná und Pilsen vor. In Tschechien wird ihr Vorkommen ab einer Höhe von 400 m ü. d. M. gemeldet, sie kann aber auch in niedrigeren Höhenlagen gefunden werden. Die Aktivität dieser Art beginnt früh im Frühling, weshalb man ihr auch im Schnee begegnen kann. Die Überwinterung dauert von Oktober bis März und erfolgt in unterirdischen Schutzräumen. Da die Art im Quellgebiet vorkommt, ist bereits nachgewiesen, dass sie sich sowohl über als auch unter der Wasseroberfläche fortbewegen kann.
Im betroffenen Gebiet tritt es in Wäldern und Feuchtgebieten auf und ist dort vermutlich weit verbreitet. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie könnte aber bis zu Hunderte von Exemplaren betragen. Sie kommt häufig in der Gegend vor. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Blindschleiche (*Anguis fragilis*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Die Blindschleiche sucht sich für sein Leben unterschiedliche Lebensräume. Zu den wichtigsten gehören Waldränder (sowohl Laub- als auch Nadelwälder), Lichtungen, Felder, Wiesen, Ödland und Steinbrüche. Sie meidet waldlose Landschaften. Sie steigt von den Tiefebenen bis auf eine Höhe von bis zu 1000 m an. Die Blindschleiche lebt versteckt, sei es unter Steinen, in Löchern im Waldboden, unter Blättern oder im Gras mit feuchterem Untergrund. Sie ist hauptsächlich nachts und in der Dämmerung aktiv. Tagsüber nur nach Regenfällen. Bei den sich in der Sonne aalenden Tieren handelt es sich überwiegend um trächtige Weibchen.
In Tschechien tritt sie im westlichen Teil des Landes auf. In Mähren kommt sie zusammen mit der Östlichen Blindschleiche vor.
In dem betreffenden Gebiet kommt die Art vermutlich flächendeckend außerhalb von Agrarökosystemen vor, von Feuchtgebieten bis hin zu trockenen Standorten sowie in Wäldern. Aber hier scheinen sie nicht zahlreich zu sein. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

genauer abschätzen, sie könnte aber bis zu Hunderte von Exemplaren betragen. Sie kommt häufig in der Gegend vor. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Ringelnatter (*Natrix natrix*)
Gefährdete Arten, besonders geschützt.
Man findet sie meist in der Nähe von Gewässern, aber das ist nicht die Regel. Sie tritt häufig in verschiedenen Arten offener Lebensräume oder in der Nähe menschlicher Siedlungen auf und wandert üblicherweise über die Landschaft. Sie bewohnt verschiedene vom Menschen geschaffene Lebensräume.
Das gesamte Gebiet der Tschechischen Republik liegt innerhalb ihres Verbreitungsgebiets, und sie tritt kontinuierlich bis zu einer Höhe von etwa 1000 m ü. d. M. auf.
Sie ist wahrscheinlich im gesamten betroffenen Gebiet anzutreffen, hält sich aber nicht dauerhaft in Agrarökosystemen auf und ist häufig in der Nähe von Stauseen anzutreffen, wo sie jagt. Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber Dutzende bis Hunderte von Exemplaren umfassen. Sie kommt häufig in der Gegend vor. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Kreuzotter (*Vipera berus*)
Vom Aussterben bedrohte Arten, die unter besonderem Schutz stehen.
Sie bewohnt sonnige Wegränder, Lichtungen mit Baumstümpfen und Steinhaufen. Je nach Höhenlage und Wetterlage ist die Kreuzotter von Mitte März bis Ende April bis Ende September bis Anfang Oktober aktiv. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Nagetieren, gelegentlich auch aus Fröschen, Eidechsen oder Jungvögeln. Die Kreuzotter ist lebendgebärend.
In Tschechien kommt die Kreuzotter hauptsächlich in mittleren und höheren Lagen vor und ist kälteresistent.
Es ist wahrscheinlich selten im betroffenen Gebiet; nur eine Exuvie wurde unter der Überwachungstafel am Rande einer Feuchtwiese gefunden, also in einem typischen Lebensraum fernab höherer Lagen. In der näheren Umgebung wurde sie noch nicht gefunden, die nächsten Fundorte liegen etwa 15-20 km entfernt (Bechyně, Ševětín). Die Größe der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, sie dürfte aber maximal einige wenige Individuen umfassen. Die Arten werden von der Absicht betroffen sein.

Schlingnatter (*Coronella austriaca*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Im betroffenen Gebiet selbst wurde sie noch nicht nachgewiesen, tritt aber in relativer Nähe auf; sie wurde in der Nähe der Gemeinden Temelín und Litoradlice nachgewiesen, die 2–3 km vom Vorhaben entfernt liegen. Angesichts der Beschaffenheit der lokalen Biotope kann ihr Vorkommen keinesfalls ausgeschlossen werden.

Auswirkungen des Vorhabens auf Reptilien und deren Populationen

Die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf Reptilien liegen in der Gefahr, dass Tiere bei Landschaftsarbeiten gestört oder getötet werden, in der dauerhaften oder vorübergehenden Inanspruchnahme von Landlebensräumen sowie in der erhöhten Sterblichkeit auf Straßen während der Bauarbeiten.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Empfehlungen

1) Es gibt in der Gegend einen relativen Mangel an Reptilienunterkünften in Form von Steinhaufen und Holz. Es wird empfohlen, mehrere Dutzend kleinere Reptilienhäuser an geeigneten Stellen in der gesamten Landschaft des betroffenen Gebiets zu errichten.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Säugetiere

Tab. Nr. 26: Ergebnisse der Kleinsäugerfangaktion.

Standort	**Datum**	**Feldspitzmaus *(Crocidura leucodon)***	**Gartenspitzmaus *(Crocidura suaveolens)***	**Zwergspitzmaus *(Sorex minutus)***	**Waldspitzmaus *(Sorex araneus)***	**Wasserspitzmaus *(Neomys fodiens)***	**kleine Spitzmaus *(Neomys milleri)***	**Feldmaus *(Microtus arvalis)***	**Sumpfwühlmaus *(Microtus agrestis)***	**Rötelmaus *(Clethrionomys glareolus)***	**Gelbhalsmaus *(Apodemus flavicollis)***	**Waldmaus *(Apodemus sylvaticus)***	**Zwergmaus *(Micromys minutus)***	**Beschreibung des Standorts**
L1	25. 6. 2025									3	1			GPS: 49°11'41.762"N, 14°22'43.287"E Junge, kultivierte Kiefer am Rand eines mit Schilf bewachsenen Grabens
	17. 9. 2025			3						4	4			
L2	25. 6. 2025				1				1	2	3		1	GPS: 49°11'15.674"N, 14°21'56.919"E am Fuße des Hangs Anflungsbestand, darunter Schilf
	17. 9. 2025				2				3	4	3			
L3	25. 6. 2025		1	2						1	2			GPS: 49°11'13.048"N, 14°22'40.062"E Rand des Anflungsbestands mit Haselnuss, gestapelte Holzblöcke
	17. 9. 2025	1		3	1					3	1			
L4	25. 6. 2025							3				2		GPS: 49°10'18.057"N, 14°23'3.429"E Buschreihe zwischen Feld und Wiese, Feldweg
	17. 9. 2025		1	1				6				4		
L5	25. 6. 2025				3	1						2		GPS: 49°10'5.835"N, 14°22'58.717"E Karlovec, Teichdamm, Ufervegetation
	17. 9. 2025				5			1				1		

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

L6	26. 6. 2025			1	2	1	1				1			GPS: 49°10'8.715"N, 14°22'25.346"E Dvorčice-Teich, Staudamm und Ufervegetation
L6	18. 9. 2025				4							3		
L7	26. 6. 2025				1			7					1	GPS: 49°10'13.210"N, 14°22'34.693"E Feldrand, Linie der Anflungsgehölze am Straßenrand
	18. 9. 2025			2				5		2	1	3		
L8	26. 6. 2025							2	1					GPS: 49°10'25.432"N, 14°21'40.002"E Feuchtwiese, entlang eines Grabens mit ungemähter Vegetation
	18. 9. 2025				1			1				2		
L9	26. 6. 2025			1				2		6	5			GPS: 49°10'45.379"N, 14°21'22.776"E Feldrand, Waldbedeckung
	18. 9. 2025		2					2		12	6	1		

Tab. Nr. 27: Ergebnisse der Fledermauserkennung.

Standort	**Datum**	**Zwergfledermaus *(Pipistrellus pipistrellus)***	**Braunes/Graues Langohr[1] *(Plecotus auritus/ austriacus)***	**Rauhautfledermaus *(Pipistrellus nathusii)***	**Großer Abendsegler *(Nyctalus noctula)***	**Wasserfledermaus *(Myotis daubentonii)***	**Beschreibung des Standorts**
N1	26. 6. 2025					X	GPS: 49°11'30.285"N, 14°22'15.729"E Rand eines Kiefernwaldes, Feld, Jagdgebiet, Wasserloch
	17. 8. 2025		X				

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

N2	26. 6. 2025			X			GPS: 49°11'40.482"N, 14°22'42.302"E Kiefernwald Jagdgebiet und Wasserloch
	17. 8. 2025						
N3	26. 6. 2025		X			X	GPS: 49°11'22.914"N, 14°22'50.336"E Anflungsbestand und Rand des Behälters Jagdgebiet und Wasserloch
	17. 8. 2025					X	
N4	26. 6. 2025		X				GPS: 49°11'8.878"N, 14°22'42.766"E ältere Anflugsbestände, Feuchtwiese mögliche Tagesquartiere für Fledermäuse, Jagdgebiete, Trinkstelle
	17. 8. 2025	X					
N5	26. 6. 2025	X	X	X			GPS: 49°11'16.175"N, 14°22'1.095"E ältere Anflugsbestände mögliche Tagesquartiere für Fledermäuse, Jagdgebiete
	17. 8. 2025	X	X				
N6	26. 6. 2025	X			X		GPS: 49°10'59.5"N 14°23'03.6"E Parkplatz, Bauanlagen mögliche Tagesquartiere für Fledermäuse, Jagdgebiete
	17. 8. 2025				X		
N7	26. 6. 2025			X		X	GPS: 49°10'12.725"N, 14°22'36.818"E ältere Anflungsbestände, Pappelreihen mögliche Tagesquartiere für Fledermäuse, Jagdgebiete
	17. 8. 2025			X			
N8	26. 6. 2025	X	X	X		X	GPS: 49°10'09.3"N 14°22'25.4"E Teich, Ufervegetation mögliche Tagesquartiere für Fledermäuse, Jagdgebiete, Trinkstelle
	17. 8. 2025	X		X			
N9	26. 6. 2025				X		GPS: 49°10'34.063"N, 14°21'38.925"E ältere Anflungsbestände, Wiese mögliche Tagesquartiere für Fledermäuse, Jagdgebiete
	17. 8. 2025	?		?			

[1] Anm. Die oben genannten Paare verwandter Fledermausarten können mit Hilfe eines Fledermausdetektors nicht zuverlässig voneinander unterschieden werden.

Liste der nachgewiesenen Arten

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar
přírodovědecký průzkum

Tab. Nr. 28: Das Vorkommen von Säugetieren im Projektgebiet basiert auf der Erhebung und Datensuche 2024/2025-2026; Arten, die in den letzten 4 Jahren nachgewiesen oder bestätigt wurden, sind fett hervorgehoben. Das Vorhandensein einer Art an einem Teilstandort wird durch den Buchstaben – **X** oder durch den Buchstaben, der **den Standort der Baustelleneinrichtung** angibt, angezeigt. Das Vorkommen von Arten, die älter als 2 Jahre sind, wird **mit dem Jahr** der letzten Beobachtung aufgeführt.

Deutscher Name und lateinischer Name	Bedrohungsniveau gemäß ZOPK, ČS, EU	Dvorčice-Teich	Karlovec	SMR ETE	Baustelleneinrichtung	Stromausgangskorridor	Stromversorgungskorridor der Baustelle	Verbreiterung der Straße Nr. II/138	Sonderstraße von ETE	Verbindungskorridor (Brücke) I – H	Unmittelbare Umgebung	Detektionsmethode
Feldspitzmaus (*Crocidura leucodon*)	**O/LC/-**				**C**, 2024: C							Fang
Gartenspitzmaus (*Crocidura suaveolens*)					**C, G**		**X**				2023	Fang
Sumpfwühlmaus (*Microtus agrestis*)		2023			**B3, J**						2023	Fang
Feldmaus (*Microtus arvalis*)			**X**	**X**	**G, J,** 2023: F2	**X,** 2023	**X**	**X**	**X**	**X**	2017	Fang
Ostschermaus (*Arvicola terrestris*)				**X**	**B1, B2, E1, E2, F1, H, I, J**	**X**				**X**		Spuren von Behausungen, Baue
Europäischer Dachs (*Meles meles*)											**X**	Spuren von Behausungen, Baue
Braunburstigel (*Erinaceus europaeus*)					**G,** 2023: B2, C	2023						Beobachtung, Leiche

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Deutscher Name und lateinischer Name	Bedrohungsniveau gemäß ZOPK, ČS, EU	Dvorčice-Teich	Karlovec	SMR ETE	Baustelleneinrichtung	Stromausgangskorridor	Stromversorgungskorridor der Baustelle	Verbreiterung der Straße Nr. II/138	Sonderstraße von ETE	Verbindungskorridor (Brücke) I – H	Unmittelbare Umgebung	Detektionsmethode
Europäischer Maulwurf (*Talpa europaea*)				**X**	**B1, B2, B3, C, E1, E2, F1, F2, G, I, J, H,** 2024: stellenweise	**X**	**X**				2023	Maulwurfshügel
Edelmarder (*Martes martes*)					**C**						2006	erwartetes Vorkommen in der Region
Steinmarder (*Martes foina*)					**B3, C, F1, F2, H,** 2024: als Martes sp.	**X**					**X**, 2005	Fäkalien an mehreren Stellen, Leiche
Hermelin (*Mustela erminea*)											2017	erwartetes Vorkommen in der Region
Mauswiesel (*Mustela nivalis*)				**X**	**F1, E1,** 2024: E2	**X**, 2024					2021	Fang, Leiche
Rotfuchs (*Vulpes vulpes*)		**X**	**X**	**X**	**B1, B2, B3, C, E1, E2, F1, F2, G, I, J, H,** 2024: überall	**X**	**X**			**X**	2009	Exkremente, Spuren, Beobachtungen, Leiche
Hausmaus (*Mus musculus*)											2024	Fang
Zwergmaus (*Micromys minutus*)		**X,** 2024		**X,** 2024	**B2, H,** 2024: H							Fang

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Deutscher Name und lateinischer Name	Bedrohungsniveau gemäß ZOPK, ČS, EU	Dvorčice-Teich	Karlovec	SMR ETE	Baustelleneinrichtung	Stromausgangskorridor	Stromversorgungskorridor der Baustelle	Verbreiterung der Straße Nr. II/138	Sonderstraße von ETE	Verbindungskorridor (Brücke) I – H	Unmittelbare Umgebung	Detektionsmethode
Gelbhalsmaus (*Apodemus flavicollis*)		**X**		**X,** 2024:	**B2, F2, C, E2,** 2024: B3, F2, C	**X,** 2024:	**X**				2024	Fang, Leiche
Waldmaus (*Apodemus sylvaticus*)		**X, 2024**	**X**	**X,** 2024	**E2, G, H, J**, 2024: B1, C, E2, H	**X,** 2024:					2024	Fang, Leiche
Graues Langohr (*Plecotus austriacus*)	**SO/VU/HD IV**			**X**	**B1, B2, C, H**, 2024 E1						2024	Fledermausdetektor
Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	**SO/LC/HD IV**	**X**			**B2, C, H**						**X**	
Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*)	**SO/LC/HD IV**	2024			2024:H						2024	Fledermausdetektor
Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)	**SO/LC/HD IV**	**X**		**X**	**B1, B2, C, H,** 2009: B3, F2,							Fledermausdetektor
Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)	**SO/LC/HD IV**	**X**		**X**	**C, H**, 2024: H						**X**	Fledermausdetektor
Fransenfledermaus	**SO/–/HD IV**										2024	Fledermausdetektor

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Deutscher Name und lateinischer Name	**Bedrohungsniveau gemäß ZOPK, ČS, EU**	**Dvorčice-Teich**	**Karlovec**	**SMR ETE**	**Baustelleneinrichtung**	**Stromausgangskorridor**	**Stromversorgungskorridor der Baustelle**	**Verbreiterung der Straße Nr. II/138**	**Sonderstraße von ETE**	**Verbindungskorridor (Brücke) I – H**	**Unmittelbare Umgebung**	**Detektionsmethode**
(***Myotis nattereri***)												
Nordfledermaus (*Eptesicus nilsonii*)	**SO/LC/HD IV**										2024	Fledermausdetektor
Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)	**SO/LC/HD IV**			**X**	**B1, B2, C, H**, 2024 F2						1991	Fledermausdetektor
Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*)	**SO/LC/HD IV**										2024	Fledermausdetektor
Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)	**SO/LC/HD IV**	**X**		**X**	**B1, C, H,** 2024: H							Fledermausdetektor
Rötelmaus (*Clethrionomys glareolus*)		**X**		**X,** 2024	**B1, F2, C, E2, H,** 2024: B1, C, H	2024	**X**					Fang
Bisamratte (*Ondatra zibethicus*)					2024: stellenweise							eher nur ein vermutetes Vorkommen
Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)	**SO/LC/HD IV**				**C**		**X**					Haselnuss-Völlerei
Ratte												erwartetes Vorkommen

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Deutscher Name und lateinischer Name	Bedrohungsniveau gemäß ZOPK, ČS, EU	Dvorčice-Teich	Karlovec	SMR ETE	Baustelleneinrichtung	Stromausgangskorridor	Stromversorgungskorridor der Baustelle	Verbreiterung der Straße Nr. II/138	Sonderstraße von ETE	Verbindungskorridor (Brücke) I – H	Unmittelbare Umgebung	Detektionsmethode
(*Rattus norvegicus*)												
Wildschwein (*Sus scrofa*)		**X**	**X**	**X**	**B1, B2, B3, C, E1, E2, F1, F2, G, H, I, J,** 2024: stellenweise	**X**	**X**			**X**	**X**	Beobachtungen, Spuren von Besiedlung, Grabungen, Nester
Sumpfspitzmaus (*Neomys milleri*)		**X**									2024	Fang
Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens*)		**X**	**X**								2024	Fang
Zwergspitzmaus (*Sorex minutus*)				**X,** 2024	**C, E1, F2, G, H,** 2024: B1, H					**X**		Fang
Waldspitzmaus (*Sorex araneus*)		**X**	**X**	**X,** 2024	**B2, C, H, J,** 2024: B1, C, H	2024						Fang
Reh (*Capreolus capreolus*)		**X**	**X**	**X**	**B1, B2, B3, C, E1, E2, F1, F2, G, H, I, J,** 2024: häufig	**X**	**X**			**X**	**X**	Beobachtungen, Spuren von Besiedlung, Kot

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Deutscher Name und lateinischer Name	**Bedrohungsniveau gemäß ZOPK, ČS, EU**	**Dvorčice-Teich**	**Karlovec**	**SMR ETE**	**Baustelleneinrichtung**	**Stromausgangskorridor**	**Stromversorgungskorridor der Baustelle**	**Verbreiterung der Straße Nr. II/138**	**Sonderstraße von ETE**	**Verbindungskorridor (Brücke) I – H**	**Unmittelbare Umgebung**	**Detektionsmethode**
Iltis (*Mustela putorius*)											**2018**	erwartetes Vorkommen
Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*)	**O/DD**	**X**		**X**	**B2, E2, F2, J,** 2024: stellenweise	**X**	**X**				**X**	Beobachtungen, Spuren von Besiedlung – Nahrungsaufnahme
Fischotter (*Lutra lutra*)	**SO/NT**	**X**	**X**		2024: stellenweise	2006					2025	Kot
Feldhase (*Lepus europaeus*)	-/NT	**X**		**X**	**B1, B2, B3, C, E1, E2, F1, F2, I, J, G, H** 2024: üblicherweise	**X**	**X**			**X**	**X**	Beobachtungen, Spuren von Besiedlung, Lagerplätze, Kot

NDOP = Daten aus der AOPK ČR-Befunddatenbank (ndop.nature.cz)

Aus der Sicht der Säugetiere ist dies kein besonders bedeutendes Gebiet.

Die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf Säugetiere liegen hauptsächlich in der Störung, der Landschaftsgestaltung und der Inanspruchnahme von Landlebensräumen und Uferbereichen.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Kommentar zu besonders geschützten Säugetierarten

Feldspitzmaus (*Crocidura leucodon*)
Gefährdete Arten, besonders geschützt.
Sie lebt vorwiegend an feuchteren Orten, wie zum Beispiel an den Ufern von Teichen, Bächen, in Feuchtgebieten und auf überfluteten Wiesen. Sie kann auch im Wald vorkommen. Sie bewohnt auch synanthrope Lebensräume. Sie bevorzugt mittlere Höhenlagen, meist zwischen 200 und 600 Metern; die höchste bisher gefundene Höhe liegt in Tschechien bei 870 m ü. d. M. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Westeuropa bis Kleinasien, in den Nahen Osten und nach Transkaukasien. Im Norden ist ihr Vorkommen annähernd durch den 55. Breitengrad begrenzt. Sie kommt nicht in Südfrankreich, auf der Iberischen Halbinsel und auf den Inseln im Mittelmeer vor. In Tschechien kommt die Art hauptsächlich im Nordwesten und Süden Böhmens, im böhmisch-mährischen Hochland und im südlichen Mähren vor. Früher war sie nur in den südlichen Teilen Tschechiens beheimatet, hat sich aber in den letzten Jahrzehnten auf andere Gebiete ausgebreitet. Sie bewohnt synanthrope Lebensräume, die denen der Gartenspitzmäuse ähneln, dringt aber auch in eine Vielzahl anderer Lebensräume vor, darunter Ufer von Wasserläufen und Waldbestände.
Im Jahr 2023 wurde sie auf der Fläche C im Übergangsbereich zwischen Wiesen- und Gehölzvegetation festgestellt. Im Jahr 2025 wurde sie durch einen Fang in der Nähe an einem ähnlichen Ort bestätigt. Im überwachten Gebiet mag die Art aufgrund geeigneter Lebensräume weit verbreitet sein, ihre Häufigkeit dürfte jedoch relativ gering sein. Eine Schätzung ist ohne gezielte Forschung nicht möglich. Die durchschnittliche Populationsdichte in einem geeigneten Lebensraum beträgt 2-5 Individuen pro Hektar. Im gesamten betroffenen Gebiet sprechen wir von Dutzenden, höchstens einigen Hundert Individuen. Sie kann auch den Raum des zukünftigen SMR ETU bevölkern. Das Vorhaben wird in ihren Lebensraum eingreifen, und während der Bauarbeiten wird es zu vorübergehenden Beeinträchtigungen kommen.

Graues Langohr (*Plecotus austriacus*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Das Graue Langohr bevorzugt offene Agrarlandschaften in niedrigeren Höhenlagen und meidet zusammenhängende Waldgebiete. Im Sommer bewohnen die Kolonien, die aus etwa 20 Individuen bestehen, menschliche Bauwerke, während sie im Winter Keller, Galerien, Höhlen und Baumhöhlen aufsuchen. Die Hauptnahrung dieser Art sind Schmetterlinge. Das höchste jemals verzeichnete Alter liegt bei fast 25 Jahren. Es handelt sich um eine standorttreue Art mit der längsten bekannten Wanderung von 62 km. Es ist weit verbreitet, von Westeuropa bis zur Mongolei und Westchina, einschließlich Nordafrika. In Tschechien ist es im ganzen Land verbreitet. Die Hauptbedrohungsfaktoren sind der Verlust von Nahrungslebensräumen, menschliche Aktivitäten sowie Störungen und die Zerstörung von Unterkünften. Die Schutzmaßnahmen für die Art konzentrieren sich auf die Sicherung ihrer Lebensräume, einschließlich der Winterquartiere und Sommerkolonien.
Das Graue Langohr wurde in der Vergangenheit direkt auf dem Gelände von ETE 1,2 sowie am Standort E1 gefunden. Bei der Verwendung von Fledermausdetektoren ist es sehr schwierig, sie von dem Braunen Langohr zu unterscheiden, daher werden ihre Vorkommen in der Erhebung von 2025 gemeinsam erfasst. Beide Taxa wurden an den Standorten des SMR ETU, B1, B2, C, H gefunden. Das Vorkommen beider Arten dürfte spärlich sein, höchstens einige wenige Exemplare. Sie können auch zur Überwinterung in bestehenden oder neu errichteten Gebäuden verwendet werden. Die Auswirkungen des Vorhabens bestehen in Störungen während der Bauphase und Eingriffen in den Lebensraum.

Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Die Zwergfledermaus ist eine der am weitesten verbreiteten Fledermausarten in der Tschechischen Republik und Mitteleuropa. Sie gehört zu den weniger gefährdeten Arten und lebt hauptsächlich im Tiefland und in mittleren Höhenlagen. Sie eignet sich für eine Vielzahl von Umgebungen: Wohnsiedlungen, Parks, Gärten, Wälder und Feuchtgebiete. In unseren Breitengraden bevorzugt die Zwegfledermaus Gebiete, die durch menschliche Aktivitäten verändert wurden, wo es stets reichlich Nahrung findet. Die Nahrung der Zwergfledermaus besteht fast ausschließlich aus kleinen fliegenden Insekten, die es im Flug jagt und frisst. Seine häufigste Beute sind Mücken und kleinste Motten. Es braucht größere Fänge, um an bestimmte Orte gebracht zu werden, wo sie gegessen werden.
Die Zwergfledermaus wurde in der Nähe des Dvorčice-Teichs und an den Fundorten B2, C und H entdeckt. Es wird angenommen, dass die Art in dem Gebiet weit verbreitet ist, wobei es maximal Dutzende von Exemplaren gibt. Insbesondere Sommerkolonien können bestehende oder neu errichtete Strukturen als Unterschlupf nutzen. Die Auswirkungen des Vorhabens bestehen in Störungen während der Bauphase und Eingriffen in den Lebensraum.

Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Die Mückenfledermaus bevorzugt Gebiete mit Gewässern, typischerweise Auwälder und andere wasserreiche Lebensräume, wo sie hauptsächlich Zweiflügler jagt. Sie nutzt ähnliche Unterschlüpfe wie die Zwergfledermaus. Seine genaue Verbreitung ist noch nicht vollständig bekannt, aber es scheint in fast ganz Europa vorzukommen. In Tschechien wurde es an mehreren Orten registriert, darunter in Blatná-Gebiet, Třeboň-Gebiet, Ostrava-Gebiet, Břeclav-Gebiet, der Elberegion und im Böhmischen Paradies. Diese Art ist, wie andere Gleitbeutler auch, Bedrohungen ausgesetzt, die mit Lebensraumverlust, anthropogenen Aktivitäten, Störungen und der Zerstörung von Schlafplätzen zusammenhängen. Die Schutzmaßnahmen für die Art konzentrieren sich auf die Sicherung ihrer Lebensräume, einschließlich der Winterquartiere und Sommerkolonien.
Die Mückenfledermaus wurde zuvor im Gebiet von ETE 1,2 und im Dvorčice-Teich gefunden. Das Vorkommen konnte im Rahmen der aktuellen Untersuchung nicht bestätigt werden. Die Auswirkungen des Vorhabens bestehen in Störungen während der Bauphase und Eingriffen in den Lebensraum.

Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Die Rauhhautfledermaus bevorzugt Landschaften mit vereinzelten Bäumen, Gewässern und hohlen Bäumen, die als Unterschlupf dienen. In Tschechien wird sie häufiger während der Wanderungen beobachtet, wenn die Männchen mit ihren Lautäußerungen Weibchen zur Paarung anlocken. Sie verbringt den Winter außerhalb ihrer unterirdischen Räume und wird daher nur selten beobachtet. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Zuckmücken, und es handelt sich um eine Zugvogelart, die Wanderungen von bis zu 2000 km unternimmt. Ihre Verbreitung umfasst Europa, Kleinasien und Transkaukasien, in Tschechien ist sie jedoch seltener anzutreffen. Dennoch steigt die Zahl der Funde dank Ultraschalldetektoren. Die Hauptbedrohungsfaktoren sind der Verlust von Lebensraum und menschliche Aktivitäten, darunter Veränderungen in der Landwirtschaft, Baumfällungen und Störungen des Lebensraums. Zum Schutz der Art gehört die Sicherung von Lebensräumen, einschließlich Winterquartieren und Sommerkolonien.
Die Rauhhautfledermaus wurde zuvor am Standort H (in der Nähe des Teichs) und auf dem Gebiet des JETE gefunden. Im Rahmen der aktuellen Untersuchung wurde sie auch in der Nähe des Dvorčice-Teichs, im Bereich des zukünftigen SMR ETE und auf den Flächen B1, B2 und H gefunden. Die Auswirkungen des Vorhabens bestehen in Störungen während der Bauzeit und Eingriffen in das Biotop.

Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Der Große Abendsegler zeichnet sich durch ihre Vorliebe für Spaltenverstecke, vor allem Baumhöhlen, aus, wo sich im Sommer Kolonien von Weibchen versammeln. Er ist unter den Fledermäusen einzigartig, da die Weibchen dieser Art oft zwei Junge zur Welt bringen. Er überwintert in Felsspalten, hohlen Bäumen und sogar in Wohnhäusern, wo sich Hunderte von Individuen versammeln können. Seine Nahrung ist vielfältig und umfasst Käfer, Zweiflügler, Schmetterlinge und andere Insekten, die sie über Wiesen, Baumkronen und Gewässern jagt. Der Große Abendsegler ist bekannt für seine Fähigkeit, weite Strecken von bis zu 1 600 km zurückzulegen, oft in wärmere Gebiete. Das Verbreitungsgebiet dieser Art ist ausgedehnt und umfasst den größten Teil Europas, Teile Asiens einschließlich Südwest-Sibiriens, China und Nordvietnam, und er wurde auch in Afrika nachgewiesen. In Tschechien ist er weit verbreitet und bewohnt vor allem Tieflandgebiete und Teichregionen, wie beispielsweise die südböhmischen Becken und Südmähren. Die Hauptbedrohungen für diese Art gehen vom Verlust des Lebensraums, Veränderungen in der Landwirtschaft, der Trockenlegung von Feuchtgebieten, anthropogenen Aktivitäten sowie der Störung und Zerstörung von Unterschlupfmöglichkeiten aus. Die Maßnahmen zum Schutz der Art konzentrieren sich auf die Sicherung von Lebensräumen, Winterquartieren und Sommerkolonien.
Der Große Abendsegler wurde in der Nähe vom Standort H gefunden.
Der Große Abensegler wurde in der Vergangenheit in der Nähe des Standorts H beobachtet. Während der aktuellen Untersuchung wurde sie in der Nähe des Dvorčice-Teichs, im Bereich des zukünftigen SMR des Kernkraftwerks und auf der Fläche H gefunden; sie wurde bei der Jagd über den gepflasterten Flächen des Parkplatzes vor dem Kernkraftwerk beobachtet. Es wird angenommen, dass die Art in dem Gebiet weit verbreitet ist, wobei es maximal einige Dutzend Exemplare gibt. Insbesondere Sommerkolonien können bestehende oder neu errichtete Strukturen als Unterschlupf nutzen. Die Auswirkungen des Vorhabens bestehen in Störungen während der Bauphase und Eingriffen in den Lebensraum.

Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Es handelt sich um eine Fledermausart, die in Felsspalten lebt. Sommerkolonien, bestehend aus 5 bis 40 Weibchen, finden sich in verschiedenen Ritzen menschlicher Bauwerke (unter Dächern, auf Dachböden, in Balken und Wänden), aber auch in Baumhöhlen. Im Laufe der Saison wechselt die Kolonie ihre Unterschlüpfe möglicherweise mehrmals. Im Winter halten sich die einzelnen Fransenfledermäuse in unterirdischen Hohlräumen auf, obwohl der Großteil der Population offenbar andere Unterschlüpfe nutzt. Eine Ausnahme bildet beispielsweise die Chýnov-Höhle, in der mehrere Dutzend Individuen überwintern. Diese Art ernährt sich hauptsächlich von Zweiflüglern, die sie an Waldrändern und in Parkgebieten entweder im Flug oder durch Sammeln von der Vegetation jagt. Es handelt sich um eine standorttreue Art, deren längster jemals dokumentierter Flug 90 km betrug.
Die Fransenfledermaus wurde zuvor im Gebiet von JETE gefunden. Dies konnte im Rahmen der aktuellen Untersuchung nicht bestätigt werden. Die Auswirkungen des Vorhabens bestehen in Störungen während der Bauphase und Eingriffen in den Lebensraum.

Nordfledermaus (*Eptesicus nilsonii*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Die Nordfledermaus ist eine eher kälteliebende Art, die Vorgebirge und Bergregionen bevorzugt, aber in geringerer Zahl auch im Tiefland anzutreffen ist. Im Sommer bilden sie Kolonien von 5 bis 40 Individuen in von Menschen errichteten Gebäuden, während sie im Winter Tunnel und Höhlen bewohnen. Sie ist spezialisiert auf die Jagd nach Zweiflüglern und Schmetterlingen in offenen Gebieten, an Waldrändern und über Wasser. Das höchste jemals bei dieser Art gemessene Alter beträgt 20 Jahre. Sie ist bekannt für Kurz- und Langstreckenflüge bis zu 250 km. Das Verbreitungsgebiet dieser paläarktischen Art erstreckt sich von Mitteleuropa bis nach Japan und umfasst auch Gebiete jenseits

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

des Polarkreises in Skandinavien. In Tschechien ist sie in bewaldeten Gebieten mittlerer und höherer Lagen verbreitet, breitet sich aber auch in niedrigere Lagen aus. Die Hauptbedrohungsfaktoren sind der Verlust von Nahrungsgebieten, menschliche Aktivitäten und die Zerstörung von Unterkünften. Der Schutz der Art umfasst die Sicherung von Lebensräumen, einschließlich Winterquartieren und Sommerkolonien.
Die Nordfledermaus wurde zuvor im Gebiet von JETE gefunden. Dies konnte im Rahmen der aktuellen Untersuchung nicht bestätigt werden. Die Auswirkungen des Vorhabens bestehen in Störungen während der Bauphase und Eingriffen in den Lebensraum.

Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Das Braune Langohr ist eine Waldart, die häufig in den Ausläufern und Bergregionen der Tschechischen Republik vorkommt und dort als häufig gilt. Es bildet kleine Sommerkolonien in Hausspalten, Baumhöhlen und Vogelhäusern und überwintert in Tunneln und Höhlen. Es ernährt sich hauptsächlich von Zweiflüglern und jagt in der Nähe von Unterschlüpfen. Es ist eher sesshaft; die längste jemals aufgezeichnete Wanderung betrug 88 km. Sein Verbreitungsgebiet umfasst die Paläarktis, mit einer unregelmäßigen Verbreitung in Asien und einem Fehlen in Südspanien und Nordskandinavien. Die wichtigsten Bedrohungsfaktoren sind der Verlust von Nahrungslebensräumen, Veränderungen in der Landwirtschaft, menschliche Aktivitäten sowie Störungen und die Zerstörung von Unterkünften. Der Schutz umfasst die Sicherung von Standorten, Winterquartieren und Sommerkolonien.
Das Braune Langohr wurde in der Vergangenheit am Standort F2 gefunden. Bei der Verwendung von Fledermausdetektoren ist es sehr schwierig, sie von dem Braunen Langohr zu unterscheiden, daher werden ihre Vorkommen in der Erhebung von 2025 gemeinsam erfasst. Beide Taxa wurden an den Standorten SMR ETE, B1, B2, C, H gefunden. Das Vorkommen beider Arten dürfte selten sein, höchstens einige wenige Exemplare. Sie können auch zur Überwinterung in bestehenden oder neu errichteten Gebäuden verwendet werden. Die Auswirkungen des Vorhabens bestehen in Störungen während der Bauphase und Eingriffen in den Lebensraum.

Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Die Breitflügelfledermaus ist eine synanthrope Art, die oft Zuflucht in menschlichen Bauwerken findet, insbesondere in Spalten und auf Dachböden. Sommerkolonien bestehen in der Regel aus 10 bis 50 Individuen. Sie sucht zum Überwintern spaltartige Unterschlüpfe, darunter auch unterirdische Räume. Ihre Hauptnahrung besteht aus Käfern, Motten und Marienkäfern, die sie in Bodennähe und in der Nähe von Lampen und Bäumen jagen. Sie gilt als standorttreue Art; die längste dokumentierte Wanderung betrug 330 km. Sie kommt in Europa, Nordafrika, Zentralasien und China vor, mit Ausnahme der nordischen Länder. In Tschechien tritt sie hauptsächlich in niedrigeren Lagen und in Städten auf. Die Hauptbedrohungsfaktoren sind der Verlust von Nahrungsgebieten und die Zerstörung von Unterschlupfmöglichkeiten, weshalb Maßnahmen zum Schutz von Lebensräumen und Unterschlüpfen erforderlich sind. Diese Art benötigt Schutz und Sicherheit ihrer Winterquartiere und Sommerkolonien, einschließlich Kellern von Gebäuden und hohlen Bäumen, um sie vor Störungen und Zerstörung ihrer Schlafplätze zu schützen.
Die Nordfledermaus wurde zuvor im Gebiet von JETE gefunden. Dies konnte im Rahmen der aktuellen Untersuchung nicht bestätigt werden. Die Auswirkungen des Vorhabens bestehen in Störungen während der Bauphase und Eingriffen in den Lebensraum.

Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Die Wasserfledermaus, mit hellbrauner Färbung und dunkelbraunem Fell auf dem Rücken, ist von Westeuropa bis zum asiatischen Festland und in ganz Südeuropa verbreitet. In Tschechien ist sie relativ

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

häufig anzutreffen. Diese Fledermausart besitzt eine Flughaut, die am Fersengelenk des Beins befestigt ist, wodurch der gesamte Fuß frei bleibt. Wie bei allen Vögeln bestehen die Hauptbedrohungsfaktoren im Verlust von Nahrungsgebieten, der Störung von Lebensräumen und der Zerstörung von Schlafplätzen. Dies umfasst Veränderungen in der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung, das Fällen von Höhlenbäumen und die unzureichende Sicherung unterirdischer Räume. Die Pflege dieser Art umfasst die Sicherung von Lebensräumen, darunter Winterquartiere wie Höhlen und Tunnel sowie Sommerkolonien in hohlen Bäumen oder auf Dachböden von Gebäuden.
Die Wasserfledermaus wurde in der Vergangenheit in der Nähe des Standorts H beobachtet. Im Rahmen der aktuellen Untersuchung wurde sie in der Nähe des Teichs Dvorčice, im Bereich des zukünftigen SMR ETE sowie auf den Flächen B1, C und H gefunden. Es wird angenommen, dass die Art in dem Gebiet weit verbreitet und ununterbrochen vorkommt, höchstens jedoch in Form weniger Exemplare. Die Auswirkungen des Vorhabens bestehen in Störungen während der Bauphase und Eingriffen in den Lebensraum.

Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Es handelt sich um einen typischen Bewohner von Laub- und Mischwäldern, der trotz seines häufigen Vorkommens meist unbeachtet bleibt. Von allen Haselmausarten besitzt sie zweifellos das größte ökologische Spektrum und bewohnt eine Vielzahl von Lebensräumen und Biotopen. Mit Ausnahme von kultivierten Kiefern, Fichtenstämmen und Stämmen ohne Unterholz wird sie aus verschiedenen Waldtypen gemeldet, einschließlich junger Fichtenbestände. Eine dichte Strauch- oder Krautschicht erhöht nachweislich die Häufigkeit der Art, ist aber nicht unbedingt notwendig für ihr Vorkommen. Die bevorzugten Aufenthaltsorte der Haselmaus sind vor allem Übergangszonen (Waldränder, Lichtungen, Waldränder, Strauchstreifen, Flussufer usw.) mit vereinzelten Ebereschen, Weißdornen, Haselnusssträuchern und Beerensträuchern (insbesondere Brombeeren und Himbeeren). Hoch in den Bergen kommt sie auch in Knieholzbeständen vor. Darüber hinaus ist das Vorkommen der Haselmaus auch auf Feldlichtungen, verwilderten Brachflächen in Waldlandschaften, in Gärten und Parks sowie in Waldparks bekannt, sogar am Rande größerer Wohngebiete. Neben natürlichen Unterschlüpfen, bei denen es sich in der Regel um verschiedene Höhlen und Spalten, Erdlöcher oder eigene Nester handelt, verstecken sie sich auch in Hütten, Blockhäusern, Vogelfutterhäuschen und Heuböden, obwohl ihre Vorliebe für diese Unterschlüpfe deutlich geringer ist als die unserer anderen Haselmäuse. Sie nistet sich fast regelmäßig in Vogelhäusern ein, wo sie als Fressfeind und Konkurrent kleiner Vögel auftreten kann. Die Haselmaus ist die am häufigsten vorkommende Haselmausart. Als weit verbreitete Art bewohnt sie den größten Teil unseres Territoriums, insbesondere Berg- und Vorgebirgsregionen. Das mosaikartige Vorkommen oder das völlige Fehlen der Haselmaus in mittleren und vor allem tieferen Lagen (intensiv bewirtschaftete Tiefebenen) ist zweifellos ein Habitatproblem und kein zoogeographisches, denn nach aktuellem Kenntnisstand stimmt das gegenwärtige Bild seines Vorkommens sehr gut mit der Waldbedeckung unseres Territoriums überein.
Sie wurde ausschließlich im Gebiet C nachgewiesen, was auf spezifische Haselnuss-Essgewohnheiten zurückzuführen ist. In anderen Gebieten wurde sie nicht nachgewiesen, da es dort keine Haselnusssträucher gibt, die für ihren Nachweis geeignet wären. Für die Anwendung bestimmter Methoden (Sandwiches) ist ein längerer Zeitraum erforderlich. Ihr Vorkommen kann auch auf den Flächen B1 (Rand), B2, F2, E2 (Rand), J (Rand), der Umgebung des Dvorčice-Teichs und dem Stromausgangskorridor angenommen werden. Sie kommt wahrscheinlich im gesamten Gebiet vor, aber nur in größeren oder zusammenhängenden Waldgebieten, Buschland und Lichtungen. Sie dringt strikt nur in Gehölzbestände vor. Die Zahl der betroffenen lokalen Population lässt sich nicht genauer abschätzen, dürfte aber im gesamten Gebiet maximal einige bis einige Dutzend Exemplare umfassen. Das Vorhaben wird in ihren Lebensraum eingreifen, und während der Bauarbeiten wird es zu vorübergehenden Beeinträchtigungen kommen. Das Risiko von Störungen oder gar Unfällen mit

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Todesfolge beim Fällen von Bäumen in der Schutzzone der Leitung im Stromausgangskorridor wird auch in Zukunft bestehen bleiben.

Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*)
Gefährdete Arten, besonders geschützt.
In Tschechien tritt es im gesamten Staatsgebiet auf, auch in städtischen Ballungsräumen. Es bewohnt Wälder aller Art, Parks, Gärten, aber auch Friedhöfe. Es handelt sich um eine Art, die gut an das Leben in den Baumkronen angepasst ist. Er klettert und springt hervorragend. Das Eichhörnchen ist eine tagaktive Art (hauptsächlich morgens und am frühen Abend). Es verbringt den Winter schlafend in seinem Nest, das sich in den Baumkronen oder in einer Baumhöhle befindet. Früher wurden Eichhörnchen gejagt, heute ist die Art ganzjährig geschützt.
Im betroffenen Gebiet tritt es in Wäldern und Büschen auf, sein Vorkommen ist weit verbreitet und konstant, und zusätzlich zu direkten Beobachtungen wurde es auch durch den Verzehr von Kiefernzapfen und Nüssen bestätigt. Die Zahl der betroffenen lokalen Bevölkerungsgruppen dürfte maximal einige wenige Individuen betragen. Die Auswirkungen auf das Eichhörnchen bestehen in der Beeinträchtigung seines Lebensraums, wobei die Bauarbeiten vorübergehende Störungen verursachen.

Fischotter (*Lutra lutra*)
Stark gefährdete Art, besonders geschützt.
Er bewohnt verschiedene Arten von aquatischen Lebensräumen, von Bächen und Flüssen bis hin zu Teichen und Seen mit klarem Wasser. Er jagt hauptsächlich Fische, Krebse und Insekten, frisst aber auch Nagetiere, Vögel, Amphibien und Insekten. Er gräbt Höhlen an den Ufern von Gewässern, der Ausgang befindet sich unter Wasser. Er verfügt über mehrere weitere Baue in einem großen Gebiet, das sich über 20-50 km Wasserlauf einschließlich Nebenflüssen erstrecken kann. Er ist hauptsächlich nachts aktiv, aber nur im Winter kann man ihn auch tagsüber antreffen. Er markiert sein Territorium mit Kothaufen, die er an gut sichtbaren Stellen ablagert.
Innerhalb der Tschechischen Republik hat er sich bereits fast im gesamten Gebiet dauerhaft angesiedelt, während er im übrigen Gebiet nur vorübergehend anzutreffen ist.
Im betroffenen Gebiet wurden Otterkotspuren in der Nähe der Teiche Dvorčice und Karlovec gefunden; sie sind auch in der umliegenden Landschaft häufig anzutreffen. Das Gebiet ist Bestandteil des Jagdreviers von maximal 1-2 Exemplaren. Alle Bäche und Wasserläufe, selbst die kleinsten, können als Migrationsstrecken dienen. Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Otter werden sich während der Bau- und Betriebsphase bemerkbar machen, vor allem durch ein erhöhtes Risiko von Verkehrsunfällen mit Todesfolge aufgrund der höheren Verkehrsdichte.

Auswirkungen des Vorhabens auf Säugetiere und deren Populationen

Die potenziellen Auswirkungen des Projekts auf Säugetiere liegen hauptsächlich im Risiko von Störungen während der Landschaftsgestaltung, der dauerhaften oder vorübergehenden Inanspruchnahme von Landlebensräumen, der erhöhten Sterblichkeit auf Straßen während der Bauarbeiten und dem Betrieb des SMR ETE. Im Falle der Haselmaus und des Eichhörnchens wird das Abschneiden der Vegetation unter der Höchstspannung im Stromausgangskorridor eine zwar dauerhafte, aber gelegentliche Störung darstellen.

Empfehlungen

1) Es mangelt in der Gegend an Unterschlupfmöglichkeiten für kleine Wirbeltiere in Form von Steinhaufen und Holz. EEs wird empfohlen, mehrere Dutzend kleinere Unterstände zu

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

errichten, die auch als Reptilienunterkünfte dienen können, an geeigneten Stellen in der gesamten Landschaft des betroffenen Gebiets zu errichten.

2) Es erscheint zunehmend angebracht, größeres Totholz in den Beständen verrotten zu lassen.
3) Es wird empfohlen, die Schutzgebiete der Höhlenbäume im weiteren Umkreis (innerhalb von 3 km?) des SMR ETE zu kartieren und zu schützen.
4) Es ist notwendig, die Teiche und Stauseen in der Nähe des Vorhabens in einem funktionsfähigen Zustand zu erhalten.

8.3.3. Ergebnisse und Kommentare

Insgesamt wurde das Vorkommen von 163 Wirbeltierarten, 6 Fischarten, 13 Amphibienarten, 6 Reptilienarten, 111 Vogelarten und 41 Säugetierarten (darunter 10 Fledermausarten) im Untersuchungsgebiet festgestellt. Auch wenn das Vorkommen anderer Arten, insbesondere vorübergehender Art (z. B. Zugvögel), nicht ausgeschlossen werden kann, bietet die vorliegende Liste einen sehr guten Überblick über die betroffene Wirbeltierfauna. Von den 68 identifizierten, besonders geschützten Wirbeltierarten wurden 64 vorläufig als potenziell betroffen eingestuft. Andere Arten kommen in dem Gebiet nur vorübergehend vor, etwa auf der Wanderung oder während der Überwinterung, oder können durch das Projekt nicht direkt beeinflusst werden.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Fotodokumentation für die Wirbeltierforschung

Abb. Nr. 86: Die bestehenden ETE 1,2-Anlagen bieten vielen Vogel- und Fledermausarten Schutz und Nistmöglichkeiten. 17. 8. 2025. Foto: V. Melichar



Abb. Nr. 87: Zu den wichtigsten Standorten aus der Sicht der Wirbeltiere zählen die nahegelegenen Teiche und ihre Umgebung, hier Karlovec. 16. 4. 2025. Foto: V. Melichar



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 88: Zu den wichtigsten Standorten aus der Sicht der Wirbeltiere zählen die nahegelegenen Teiche und ihre Umgebung, hier der Dvorčice-Teich. 28. 4. 2025. Foto: V. Melichar

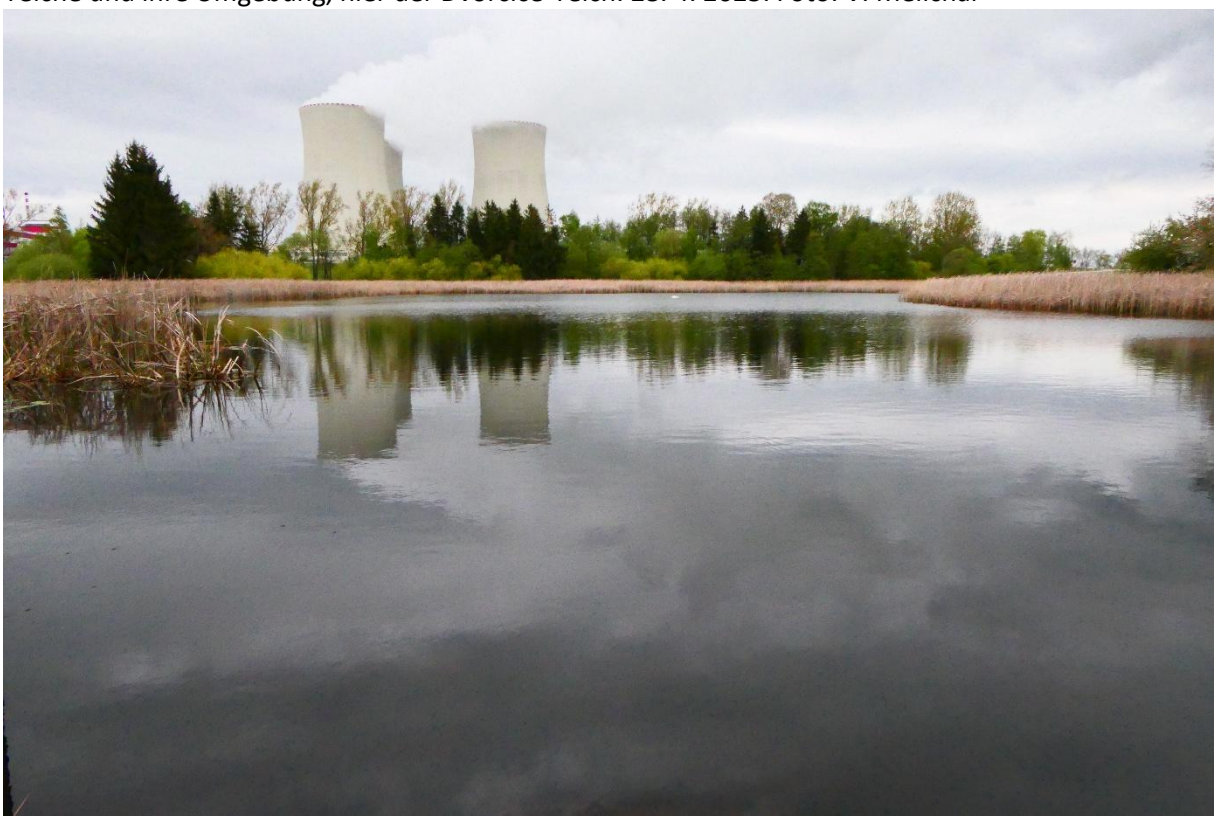


Abb. Nr. 89: Der Dvorčice-Teich ist ein wichtiger Nistplatz für Wasservögel. 17. 8. 2025. Foto: V. Melichar



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr.: 90: Betonsammelbehälter ermöglichen Amphibien die Fortpflanzung. Behälter nordöstlich von der Fläche F2. 28. 3. 2025. Foto: V. Melichar



Abb. Nr. 91: Erdkröten-Kaulquappen (*Bufo bufo*) in einem Stausee am nördlichen Rand der Fläche C. Aufgrund des Betonbodens mit minimalen Versteckmöglichkeiten fungieren die Stauseen teilweise als Raubtierfalle. 16. 4. 2025. Foto: V. Melichar



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 92: Ein frisch metamorphosiertes Exemplar des Gemeinen Molchs (*Lissotriton vulgaris*) am Ufer des Dvorčice-Teichs. 19. 9. 2025. Foto: V. Melichar



Abb. Nr. 93: Ein frisch metamorphosiertes Exemplar des Springfrosches (*Rana dalmatina*) am Ufer des Karlovec-Teichs. 27. 5. 2025. Foto: V. Melichar



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 94: In der lokalen Landschaft gibt es nur wenige natürliche Unterschlupfmöglichkeiten für Reptilien. Dies sind beispielsweise Steinschüttungen. Rand des Standorts J. 24. 4. 2025. Foto: V. Melichar



Abb. Nr. 95 und 96: Zum Aufspüren von Reptilien war es notwendig, eine Methode anzuwenden, bei der künstliche Unterschlüpfe in Form von Plastikfolien angeboten wurden. Flächen E2 und H. 16. 4. und 19. 9. 2025. Foto: V. Melichar





MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 97: Unter künstlichen Unterschlüpfen findet man nicht nur lebende Reptilien, sondern auch deren Exuvien. Eine Exuvie der Kreuzotter (*Vipera berus*) am Rande der Flähe H. 19. 9. 2025. Foto: V. Melichar



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 98: Eine Blindschleiche (*Anguis fragilis*) in einem künstlichen Unterschlupf in der Nähe des Dvorčice-Teichs, 13. 6. 2026. Foto: V. Melichar



Abb. Nr. 99: Reptilien lassen sich auch anhand von Kadavern auf den Straßen identifizieren. Der Kadaver einer männlichen Zauneidechse (*Lacerta agilis*) auf der Straße zwischen der Fläche H und dem SMR ETE. 24. 4. 2025. Foto: V. Melichar



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 100: Die Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) ist aufgrund ihrer spezifischen Haselnuss-Essgewohnheiten recht einfach zu identifizieren. Unter den Haselnusssträuchern auf der Fläche C. 16. 4. 2025. Foto: V. Melichar



Abb. Nr. 101: Schädel eines Wildschweins (*Sus scrofa*) auf der Fläche F2. 17. 8. 2025. Foto: V. Melichar



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

8.4. Ornithologische Untersuchung

8.4.1. Methodik der Umfrageverarbeitung

Ausgangsmaterialien

Quelle der verwendeten Nomenklatur:

Die tschechischen und wissenschaftlichen Namen der Vögel richten sich nach der Liste der Vögel der Tschechischen Republik, die auf der Website der Faunenkommission der Tschechischen Ornithologischen Gesellschaft veröffentlicht ist und zuletzt am 31. 10. 2024 aktualisiert wurde (https://fkcso.cz/fk/ptacicr.html).

Zur Bestimmung herangezogene Literatur:

L. Svensson, K. Mullarney, D. Zetterström 2024: Vögel Europas, Nordafrikas und des Nahen Ostens. Dritte Auflage. Ševčík, 480 Seiten.

D. Forsman 2021: Raubtiere Europas, Nordafrikas und des Nahen Ostens. Ševčík, 544 Seiten.

Methodik der Felderhebung

Ziel der Untersuchung war es insbesondere, das Vorkommen von Nistplätzen von Vogelarten für die Bewertung des Projekts „Neue Kernkraftanlage am Standort Temelín" auf den Teilflächen des ETE SMR, B1, B2, B3, C, D, E1, E2, F1, F2, G, H, I, J, dem Stromausgangskorridor des ETE SMR, der Verbreiterung der Straße Nr. II/138, dem Stromversorgungskorridor der Baustelle und der Sonderstraße des ETE zu kartieren. An den Teichen Dvorčice und Karlovec sowie in ihrer unmittelbaren Umgebung wurden ebenfalls ornithologische Untersuchungen durchgeführt. Das Hauptaugenmerk lag auf dem Projektgebiet selbst und seiner unmittelbaren Umgebung, es wurden aber auch Vögel erfasst, die in der weiteren Umgebung vorkamen. Die Artenliste umfasst auch Vögel, die nur durch das Gebiet flogen oder hier jagten. Die Stätte wurde am 11. 7., 20. 7. 2023 und 15. 9. 2023, 2. 2., 31. 3., 20. 4., 2. 5., 15. 7. und 20. 7. 2024 (Kostkan 2024) und 28. 3., 24. 4., 11. 5., 27. 6., 17. 8. und 19. 9. 2025 und 7. 4., 7. und 13. 6. 2026 (eigene Untersuchung) besucht.

Eine Übersicht der identifizierten Arten wird in der Tabelle in Kapitel 2 präsentiert. Ergebnisse, wobei die Arten alphabetisch nach tschechischen Namen sortiert sind. Für jede Art werden die Schutzkategorie gemäß der Verordnung Nr. 395/1992 Sb., mit dem bestimmte Bestimmungen des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb. über den Natur- und Landschaftschutz umgesetzt werden (KO – vom Aussterben bedroht, SO – stark gefährdet und O – gefährdet), der Gefährdungsgrad gemäß der Roten Liste gefährdeter Wirbeltierarten (CR – vom Aussterben bedroht, EN – gefährdet, VU – gefährdet, NT – potenziell gefährdet, LC – nicht gefährdet, NA – nicht für eine Bewertung geeignet, Chobot & Němec 2017) und die Aufnahme der Art in Anhang I der Richtlinie 2009/147/EG über die Erhaltung der wildlebenden Vögel (Vogelschutzrichtlinie) – BD I – aufgeführt.

Alle im Gebiet visuell oder akustisch erfassten Vogelarten wurden registriert. Für jede der untersuchten Arten wurden Aktivitäten (Gesang, Nahrungssuche, Fütterung der Jungen, Warnungen usw.) aufgezeichnet, die bei der Auswertung zur Bestimmung der Vorkommenskategorie führten. Unter der Überschrift „Vorkommensart“ wird angegeben, in welcher Nistkategorie die Art gefunden wurde, wobei die Standardmethodik zur Kartierung von Vogelnestern angewendet wird. Dabei gilt: 0 = nistet

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

nicht, A = nistet möglich, B = nistet wahrscheinlich und C = nistet nachweislich. Konkret: A1 = Art, die während der Brutsaison in einem geeigneten Nistplatz beobachtet wurde; A2 = Beobachtung eines singenden Männchens oder nistbezogener Lautäußerungen; B3 = Paar, das in einem geeigneten Nistplatz beobachtet wurde; B4 = ständiges Verbreitungsgebiet; B5 = Schwarm oder Paarung; B6 = Beobachtung von Vögeln, die zum Nistplatz fliegen; B7 = aufgeregtes Verhalten oder Warnung von Altvögeln, die sich wahrscheinlich in der Nähe des Nestes befinden; B8 = Nistverhalten, das bei einem gefangenen Vogel beobachtet wurde; B9 = Nestbau; C10 = Ablenkung vom Nest oder den Küken; C11 = Auffinden von Schalenresten oder eines benutzten Nestes; C12 = frisch geschlüpfte Küken; C13 = Brutzeit; C14 = Füttern der Küken oder Entfernen von Kot aus dem Nest; C15 = Auffinden eines Nestes mit Eiern; C16 = Auffinden eines Nestes mit Küken (für weitere Details siehe z. B. Šťastný et al. 2021).

Besondere Erläuterungen zu wichtigen, speziell geschützten Arten werden gegeben. Die eigentlichen Daten wurden durch eine Übersicht über weitere Vogelarten ergänzt, die nach 2000 im Untersuchungsgebiet gefunden wurden und im Text unter Tabelle 1 aufgeführt sind.

Die ornithologische Untersuchung in den Jahren 2023–2024 wurde für das Vorhaben „Neue Kernkraftanlage am Standort Temelín einschließlich der Einspeisung in das Umspannwerk Kočín“ durchgeführt und fand in etwas anderen Gebieten statt als in den Jahren 2025 und 2026 für das Vorhaben „Neue Kernkraftanlage am Standort Temelín“. Die Übersicht der identifizierten Arten umfasste nur solche, die in den für das neue Projekt relevanten Gebieten oder in deren unmittelbarer Nähe vorkamen.

8.4.2. Ergebnisse

Übersicht der identifizierten Arten

Bei Erhebungen in den Jahren 2023–2026 wurden 100 Vogelarten im überwachten Gebiet gefunden (Teilgebiete des ETE SMR, B1, B2, B3, C, D, E1, E2 F1 F2, G, H, I, J, die Stromerzeugung des SMR ETE, der Ausbau der Straße Nr. II/138, der Stromversorgungskorridor der Baustelle, die ETE-Sonderstraße, die Teiche Dvorčice und Karlovec und deren unmittelbare Umgebung). Ihre Liste ist in Tabelle 1 aufgeführt, die für jede Art neben dem tschechischen und wissenschaftlichen Namen die Einstufung in die Schutzkategorie, die Anzahl der gefundenen Individuen und im Falle besonders geschützter Arten die Art des Vorkommens angibt (siehe Methodik). Weitere 13 Arten wurden durch die Auswertung von Entdeckungsdaten identifiziert.

Tabelle Nr. 29: Übersicht der identifizierten Vogelarten **.**

Art		**Schutzkategorie gemäß**				
Tschechischer Name	**Wissenschaftlicher Name**	**Verordnung Nr. 395/1992 Sb.**	**Rote Liste**	**Anhang I Vogelschutzrichtlinie**	**Art des Vorkommens (Fläche)**	**Nummer**
Fasan	*Phasianus colchicus*		LC			
Bekassine	***Gallinago gallinago***	**SO**	**EN**		**Migration (Dvorčice)**	**1**

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Schwarzkehlchen	***Saxicola rubicola***	**O**	**VU**		**A1 (Ausgangslei stung)**	**1M**
Holzkleiber	*Sitta europaea*		LC			
Waldnachtschwalbe	*Phylloscopus sibilatrix*		LC			
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*		LC			
Fitis	*Phylloscopus trochilus*		LC			
Feldschwirl	*Locustella naevia*		LC			
Weißstorch	***Ciconia ciconia***	**O**	**NT**	**BD I**	**Überflug (G, Karlovec)**	**2P**
Kiebitz	***Vanellus vanellus***		**VU**		**Überflug (Karlovec)**	**1–n10**
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*		LC			
Erlenzeisig	*Spinus spinus*		LC			
Misteldrossel	*Turdus viscivorus*		LC			
Wacholderdrossel	*Turdus pilaris*		LC			
Singdrossel	*Turdus philomelos*		LC			
Saatkrähe	***Corvus frugilegus***		**VU**		**0 (B1/B2/B3)**	
Haustaube	*Columba livia* f. *domestica*		LC			
Ringeltaube	*Columba palumbus*		LC			
Turteltaube	*Streptopelia turtur*		LC			
Türkentaube	*Streptopelia decaocto*		LC			
Graugans	***Anser anser***		**VU**		**C14, Migration (Dvorčice, H)**	**47**
Wasserralle	***Rallus aquaticus***	**SO**	**VU**		**B4 (Dvorčice, Karlovec)**	**3**
Mehlschwalbe	***Delichon urbicum***		**NT**		**Jagd (SMR ETE, I, Ausgangslei stung, Dvorčice, Karlovec)**	**6**
Stockente	*Anas platyrhynchos*		LC			
Mäusebussard	*Buteo buteo*		LC			
Bachstelze	*Motacilla alba*		LC			
Schafstelze	***Motacilla flava***	**SO**	**VU**		**B (G)**	**1-2P**
Bluthänfling	*Linaria cannabina*		LC			
Kormoran	***Phalacrocorax carbo***		**VU**		**0**	

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Rebhuhn	***Perdix perdix***	**O**	**NT**		**A (SMR ETE, E1, Ausgangslei stung)**	**2. Genera tion**
Amsel	*Turdus merula*		LC			
Sperber	***Accipiter nisus***	**SO**	**VU**		**A (SMR ETE, E1)**	**2**
Wintergoldhähnc hen	*Regulus regulus*		LC			
Sommergoldhähn chen	*Regulus ignicapillus*		LC			
Kolkrabe	***Corvus corax***	**O**	**LC**		**B3 (F2, J, Ausgangslei stung)**	**1-2 P**
Wendehals	***Jynx torquilla***	**SO**	**VU**		**A (Dvorčice)**	**1**
Wachtel	***Coturnix coturnix***	**SO**	**NT**		**B1**	**1M**
Kuckuck	*Cuculus canorus*		LC		B	
Höckerschwan	***Cygnus olor***		**VU**		**C12 (Dvorčice)**	**1P, 3 juv**
Eisvogel	***Alcedo atthis***	**SO**	**VU**	**BD I**	**A (Dvorčice, Karlovec)**	**1**
Baumpieper	*Anthus trivialis*		LC			
Rotmilan	***Milvus milvus***	**KO**	**CR**	**BD I**	**A1 (F2, H)**	**1**
Blässhuhn	*Fulica atra*		LC			
Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*		LC			
Gänsesäger	***Mergus merganser***	**KO**	**CR**		**0**	
Wiesenweihe	***Circus pygargus***	**SO**	**EN**	**BD I**	**Jagd (Ausgangslei stung)**	**1 juv**
Rohrweihe	***Circus aeruginosus***	**O**	**VU**	BD I	**B3, E1 (I, Dvorčice)**	**1P+1**
Seeadler	***Haliaeetus albicilla***	**KO**	**EN**	**BD I**	**Überflug/Ja gd (Ausgangslei stung, Dvorčice)**	**1**
Baumfalke	***Falco subbuteo***	**SO**	**EN**		**0**	
Mönchsgrasmück e	*Sylvia atricapilla*		LC			
Dorngrasmücke	*Curruca communis*		LC			
Klappergrasmück e	*Waldsänger*		LC			
Gartengrasmücke	*Sylvia borin*		LC			
Buchfink	*Fringilla coelebs*		LC			
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*		LC			
Tafelente	*Aythya ferina*		LC			
Turmfalke	*Falco tinnunculus*		LC			
Zwergtaucher	***Tachybaptus ruficollis***	**O**	**VU**		**A1 (Dvorčice)**	**1**

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Lachmöwe	***Chroicocephalus ridibundus***		**VU**		**0**	
Teichrohrsänger	*Acrocephalus scirpaceus*		LC			
Schilfrohrsänger	*Acrocephalus schoenobaenus*		LC			
Drosselrohrsänger	***Acrocephalus arundinaceus***	**SO**	**VU**		**A2 (B3) (Dvorčice, Karlovec)**	**2-3 M**
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*		LC			
Gartenrotschwanz	*Phoenicurus phoenicurus*		LC			
Mauersegler	***Apus apus***	**O**	**LC**		**Jagd (SMR ETE, I)**	**12**
Gelbspötter	*Hippolais icterina*		LC			
Feldlerche	*Alauda arvensis*		LC			
Nachtigall	***Luscinia megarhynchos***	**O**	**LC**		**B (B3, Dvorčice, Karlovec, Stromversorgungskorridor der Baustelle)**	**3**
Teichhuhn	***Gallinula chloropus***		**NT**		**C (Dvorčice, Karlovec)**	**2**
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*		LC			
Wanderfalke	***Falco peregrinus***	**KO**	**EN**	**BD I**	**C (SMR ETE, C, I)**	**1P**
Stieglitz	*Carduelis carduelis*		LC			
Elster	*Pica pica*		LC			
Mittelspecht	***Dendrocoptes medius***	**O**	**VU**	**BD I**	**A2 (J)**	**1**
Buntspecht	*Dendrocopos major*		LC			
Grauammer	***Emberiza calandra***	**KO**	**VU**		**A2 (Ausgangsleistung)**	**1**
Grauammer	*Emberiza citrinella*		LC			
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*		LC			
Sumpfmeise	*Poecile palustris*		LC			
Kohlmeise	*Parus major*		LC			
Weidenmeise	*Poecile montanus*		LC			
Blaumeise	*Cyanistes caeruleus*		LC			
Haubenmeise	*Lophophanes cristatus*		LC			
Tannenmeise	*Periparus ater*		LC			
Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*		LC			

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Star	*Sturnus vulgaris*		LC			
Neuntöter	***Lanius collurio***	**O**	**NT**	**BD I**	**B3, C11 (Stromausgang, Stromversorgungskorridor der Baustelle)**	**2-3P**
Wespenbussard	***Pernis apivorus***	**SO**	**EN**	**BD I**	**Flug (Ausgangsleistung)**	**1**
Rauchschwalbe	***Hirundo rustica***	**O**	**NT**		**Jagd (Ausgangsleistung, Karlovec)**	**10**
Waldwasserläufer	***Tringa ochropus***	**SO**	**EN**		**Migration (C)**	**1**
Silberreiher	***Ardea alba***	**SO**		**BD I**	**Jagd (Dvorčice)**	**1**
Graureiher	***Ardea cinerea***		**NT**		**Jagd (F2, Dvorčice)**	**1**
Haussperling	*Passer domesticus*		LC			
Feldsperling	*Passer montanus*		LC			
Nebelkrähe	*Corvus cornix*		LC			
Grünfink	*Chloris chloris*		LC			
Girlitz	*Serinus serinus*		LC			
Grauspecht	***Picus canus***		**VU**	**BD I**	**A (C, Dvorčice, Karlovec)**	**2**
Grünspecht	*Picus viridis*		LC			
Pirol	***Oriolus oriolus***	**SO**	**LC**		**A2 (Ausgangsleistung)**	**2**

Ergebnisse der Datenforschung

Zusätzlich zu den Daten aus Kostkans eigenen Beobachtungen und Erhebungen 2023–2024 wurden Daten zum Vorkommen von Arten auf der Grundlage von Aufzeichnungen aus der AVIF-Faunadatenbank (Tschechische Ornithologische Gesellschaft 2026) und der Datenbank für Naturschutzbefunde (Natur- und Landschaftsschutzagentur der Tschechischen Republik 2026) verarbeitet. Aufgeführt werden nur Arten, die weder bei der eigenen Erhebung noch bei der Erhebung 2023–2024 nachgewiesen wurden. Jeder Art wird eine gesetzliche Schutzkategorie (O, SO, KO), eine Populationsstatusbewertung in der nationalen Roten Liste (CR, EN, VU, LC, NA) und ein Anhang zur Vogelschutzrichtlinie (BD I) zugewiesen; siehe Methodik. Das letzte Beobachtungsjahr ist in Klammern angegeben.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*, O, LC, 1 M, Fläche G (2020), Schwarzstorch *Ciconia nigra*, SO, VU, DB I, Hůrecký-Teich (2025), Grüne Grille *Locustella naevia*, LC (2018), *Dickschnabelstrandläufer Coccothraustes coccothraustes*, LC (2015), Blässgans *Anser albifrons* (2025), **Habicht *Accipiter gentilis* O, VU, westlich von der Fläche H (2016)**, **Schnatterente *Mareca strepera* , O, VU, Karlovec, ETE 1.2 (2024), Flussregenpfeifer *Charadrius dubius* , VU, Nest mit Eiern gefunden (2020),** Regenpfeifer *Aythya fuligula*, LC (2024), Schwarzköpfig Möwe *Larus cachinnans*, NA (2024), Teichrohrsänger

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Acrocephalus palustris, LC (2015), Rohrammer *Emberiza schoeniclus*, LC, Dvorčice-Teich (2008), **Raubwürger *Lanius excubitor*, O, VU, Vorkommen außerhalb der Brutsaison, südlich der Fläche E2 (2021).**

Kommentar zu potenziell betroffenen, besonders geschützten Arten

Nachfolgend eine Übersicht über besonders geschützte und gefährdete Vogelarten, die direkt auf dem Projektgelände oder in unmittelbarer Nähe gesichtet wurden, hier einen Nistplatz oder ein ständiges Nahrungsgebiet haben und daher als potenziell vom Vorhaben betroffen angesehen werden können. Art ihres Auftretens, Häufigkeit und Bedrohungsgrad werden kommentiert.

Bekassine *Gallinago gallinago*: Ein Exemplar wurde während des Vogelzugs am Dvorčice-Teich gesichtet. Zum Nisten sucht sie dauerhaft überflutete Orte mit niedrigem Gras auf, wie zum Beispiel Weiden, überflutete Teichränder, Flussauen, Torfmoore und dergleichen. Die langfristigen Populationstrends der Bekassine in Tschechien sind deutlich negativ. Der Hauptbedrohungsfaktor für diese Art ist wahrscheinlich der Verlust geeigneter Feuchtgebiete. Die geschätzte Anzahl der Brutpaare liegt bei 400–600 und gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere wird die Art als stark gefährdet (EN) eingestuft. Die Art reagiert empfindlich auf Stöße gegen Drähte. Mindestens ein Individuum könnte von dem Vorhaben betroffen sein (Kollisionen mit der Leitung).

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*: ein Männchen wurde im Stromausgangskorridor beobachtet. In Tschechien handelt es sich um eine nicht sehr häufige Art (2 500–5 000 Brutpaare), deren Population stabil ist. Aufgrund seiner geringen Häufigkeit wird es gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. Es nistet am Boden, in dichter Vegetation. Der Nistplatz von mindestens einem Paar kann durch Vorsatz beeinträchtigt werden (Störung, Inanspruchnahme des Lebensraums).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*: ein singendes Männchen wurde auf der Fläche G beobachtet. Es sucht offene Lebensräume und nistet am Boden in Grasbüscheln. Es ist in weiten Teilen Tschechiens verbreitet. Die geschätzte Brutpopulation in Tschechien liegt bei 12 000 bis 24 000 Paaren, wobei ein stabiler Populationstrend zu beobachten ist. In der Roten Liste der Wirbeltiere wird die niedrigste Kategorie einer Art mit geringer Gefährdung (LC) zugeordnet. Der Nistplatz von mindestens einem Paar kann durch Vorsatz beeinträchtigt werden (Störung, Inanspruchnahme des Lebensraums).

Weißstorch *Ciconia ciconia*: Durchgänge sowie ein bzw. zwei Individuen wurden während der Brutsaisons 2010 und 2011 in der Nähe der Fläche G und am Hůrecký-Teich östlich des Vorhabens registriert. Die nächstgelegenen bewohnten Nester befinden sich derzeit in Zbudov (ca. 9 km), Protivín (ca. 10 km) und Dolní Bukovsko (ca. 14 km). Die näher gelegenen Nester in Dřítěn (ca. 2 km) und Chvalešovice (ca. 3 km) sind derzeit nicht besetzt. Er kann das Untersuchungsgebiet – insbesondere dessen feuchtere Bereiche rund um Teiche – als Nahrungsbiotop aufsuchen. Im Jahr 2024 wurden in der Tschechischen Republik 1 008 Nester von Storchenpaaren bewohnt, und in 849 dieser Nester wurden vermutlich erfolgreich Küken ausgebrütet. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er in eine niedrigere Gefährdungskategorie eingestuft – potenziell gefährdet (NT). Die Art reagiert empfindlich auf Kollisionen mit Drähten. 1–2 Paare können durch Vorsatz beeinträchtigt werden (Störung, Inanspruchnahme des Lebensraums, Kollisionen mit Leitungen).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*: In den letzten drei Jahren wurde jedes Jahr ein Exemplar in der Nähe des Vorhabens beobachtet. Der Schwarzstorch nistet in Wäldern, daher wird angenommen, dass diese Art

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

einige der umliegenden Wälder (Velký Kamýk, Moldau-Tal) zum Nisten nutzt und die offene Landschaft (Felder, Wiesen, Weiden, insbesondere deren feuchtere Teile) und Teiche in der Nähe des Vorhabens zur Nahrungssuche verwendet. Der Bestand des Schwarzstorchs in der Tschechischen Republik ist stabil und seine Entwicklung verläuft günstig. Die Populationsdichte der Art wurde in den Jahren 2014–2017 auf 400–550 Paare geschätzt. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft, hauptsächlich aufgrund möglicher Zerstörung von Nestern und Störungen bei Arbeiten im Wald. 1–2 Paare können durch Vorsatz beeinträchtigt werden (Störung, Inanspruchnahme des Lebensraums, Kollisionen mit Leitungen).

Kiebitz *Vanellus vanellus*: mehrere Beobachtungen aus Gebiet E1, in der Nähe von Gebiet G und vom Karlovec-Teich. Mögliche Nistplätze sind in feuchteren Gebieten auf allen geeigneten Flächen vorhanden (sofern die Wetterbedingungen im jeweiligen Jahr dies zulassen). Die Populationsdichte der Art wurde in den Jahren 2014–2017 auf 6 000–9 000 Paare geschätzt. Laut der Roten Liste der Wirbeltierarten wird der Haubenkiebitz als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. Der starke Rückgang der Bestände in ganz Europa ist auf den Verlust geeigneter Nistplätze zurückzuführen, der mit großflächiger Landwirtschaft, Mechanisierung und Chemikalisierung, weitverbreiteter Bebauung im offenen Land und Prädation zusammenhängt. Das Vorhaben (Störungen, Inanspruchnahme des Lebensraums, Kollisionen mit Leitungen) kann mehrere Brutpaare und mehrere Dutzend Zugvögel beeinträchtigen.

Graugans *Anser anser*: mehrere Nachweise, wahrscheinlich brütend am Dvorčice-Teich (Jungvögel beobachtet). Als Nistplatz dienen größere Staubecken mit küstennaher Schilfvegetation und bewachsenen Inseln. Sie nistet auch in Weiden und nutzt dabei manchmal die Nester anderer großer Vogelarten, wie zum Beispiel Greifvögel. Die Nähe zu geeigneten offenen Weideflächen – Wiesen, Weiden und Feldern mit Getreideanbau – ist stets erforderlich. Die geschätzte Brutpopulation in der Tschechischen Republik beträgt 1 500–2 000 Paare. Die Art wird gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere in die Kategorie „stark gefährdet“ (VU) eingestuft. Das Vorhaben (Störungen, Veränderungen des Wasserhaushalts, Kollisionen mit Leitern) kann 1–2 Brutpaare und andere Einheiten von bis zu Dutzenden von Individuen beeinträchtigen.

Wasserralle *Rallus aquaticus*: nachgewiesen am Dvorčice-Teich und am Karlovec-Teich. Mögliches Nisten. Zum Nisten sucht sie flache Gewässer auf, die dicht mit Vegetation bewachsen sind, wie Schilf und andere Ufervegetation in Teichen und anderen Feuchtgebieten, manchmal auch in sehr kleinen. Die geschätzte Brutpopulation in Tschechien liegt bei 800–1600 Paaren. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird sie als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. Sie ist bedroht durch den Verlust von Nistplätzen, Kollisionen mit Leitungen und Erdungskabeln sowie durch Veränderungen des Wasserstands während der Brutzeit. Mindestens 1–2 Paare können durch absichtliche Eingriffe beeinträchtigt werden (Interferenzen, Änderung des Wasserregimes, Kollisionen mit Leitern).

Habicht *Accipiter gentilis*: in der Nähe des Vorhabens erfasst. Er nistet in allen Waldtypen, meist jedoch in älteren Waldbeständen auf hohen Bäumen. Er jagt im offenen Gelände – auf Feldern, Wiesen, Weiden, Lichtungen und Lichtungen – und ist auch in der Kulturlandschaft anzutreffen. Die geschätzte Brutpopulation in der Tschechischen Republik beträgt 1 800–2 500 Paare. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. 1–2 Paare können von dem Vorhaben betroffen sein (Störung, Veränderung und Inanspruchnahme des Nahrungshabitats).

Schafstelze *Motacilla flava*: Ein Exemplar wurde 2020 bei der Nahrungssuche auf der Fläche des SMR ETE gesichtet. Im Jahr 2024 wurde sie auch auf den Wiesen hinter dem Karlovec-Teich gesichtet. Es wird angenommen, dass sie sich vom Gebiet ETE1,2 aus verbreitet hat, wo sie geeignete Lebensräume

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

zum Nisten und zur Nahrungssuche vorfindet (ungedüngte Wiesen mit einem spezifischen Mahdregime). Sie sucht feuchtere, flache Gebiete auf, insbesondere in der Nähe von Teichen und Wasserläufen, sumpfige Gegenden und Feuchtwiesen, vorwiegend im Tiefland. Die geschätzte Brutpopulation in Tschechien liegt bei 800–1600 Paaren. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird sie als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. Es handelt sich um eine weltweit rückläufige Art, die durch Veränderungen in der Agrarlandschaft (intensive Landwirtschaft) bedroht ist. Der Nistplatz von mindestens einem Paar kann durch Vorsatz beeinträchtigt werden (Störung, Inanspruchnahme des Lebensraums).

Schnatterente *Mareca strepera*: ein Paar wurde während der Brutsaison im Jahr 2024 am Hůrecký-Teich in der Nähe des Vorhabens gesichtet, ein Nest wurde im Jahr 2008 am Karlovec-Teich bestätigt. Möglicherweise nisten 1–2 Paare im betroffenen Gebiet. Sie sucht sich Teiche mit üppiger Küstenvegetation als Nistplatz. Sie ist bedroht durch den Verlust geeigneter Lebensräume und intensive Fischzucht (Nahrungsmangel, insbesondere tierische Nahrung während des Jungfischstadiums). 1–2 Paare können durch das Vorhaben beeinflusst werden (Störung, Änderung des Wasserregimes).

Kormoran *(Phalacrocorax carbo)*: nachgewiesen am Hůrecký-Teich. Er nistet in Kolonien an den Ufern großer Gewässer oder Flüsse. Die geschätzte Brutpopulation in Tschechien beträgt 240–330 Paare. In der Roten Liste der Wirbeltiere wird die niedrigste Kategorie einer Art mit geringer Gefährdung (LC) zugeordnet. Die Arten werden höchstwahrscheinlich überhaupt nicht von dem Projekt betroffen sein.

Rebhuhn *Perdix perdix*: mehrere Individuen im Stromausgangskorridor beobachtet. Eine ehemals häufige, heute im Rückgang begriffene Art freier Lebensräume. Es bewohnt offene Agrarlandschaften, vorzugsweise mit geringem Bewirtschaftungsaufwand. Es hält sich vorwiegend an den Rändern von Feldern mit grasbewachsenen, spärlich mit Sträuchern bewachsenen Rändern auf und lebt auch in Ruderalbeständen. Es benötigt ausreichend Schutz und eine ganzjährige Nahrungsversorgung – Unkrautsamen und, während der Aufzuchtzeit der Küken, Insekten. Die geschätzte Anzahl der Brutpopulationen in der Tschechischen Republik liegt bei 8 000 bis 16 000 Paaren. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird es in eine niedrigere Gefährdungskategorie eingestuft – potenziell gefährdet (NT). Die größte Bedrohung für das Rebhuhn ist die Intensivierung der Landwirtschaft. Von dem Vorhaben (Veränderung und Inanspruchnahme von Nahrungshabitaten) könnten 2 Familien betroffen sein.

Sperber *Accipiter nisus*: mehrfach beobachtet (SMR ETE/E1-Fläche, in der Nähe von Teichen). Er sucht eine abwechslungsreiche, raue Landschaft mit verstreuten größeren und kleineren Wäldern zwischen Feldern und Wiesen. Er nistet in Wäldern, Gehölzen, Hainen oder sogar in Parks. Er hat sich auf die Jagd auf Vögel im Flug spezialisiert. In Tschechien kommt er im ganzen Land vor, und seine Brutpopulation wird auf 3 500–4 700 Paare geschätzt. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. Er ist durch Lebensraumverlust und Kollisionen mit menschlichen Bauwerken, wie beispielsweise Aufprall auf Glasflächen, bedroht. 1–2 Paare können von dem Vorhaben (Veränderung und Inanspruchnahme des Nahrungshabitats) betroffen sein.

Kolkrabe *Corvus corax*: mindestens zwei Paare wurden auf der Fläche F2, auf der Fläche J und im Stromausgangskorridor beobachtet. Er nistet in Wäldern, bewohnt aber auch offene Landschaften. Sie bauen ihre Nester an unzugänglichen Orten – in den Kronen hoher Bäume, auf Felsen, aber auch auf Hochspannungsmasten. Die geschätzte Brutpopulation in der Tschechischen Republik beträgt 2 000–4 000 Paare. In der Roten Liste der Wirbeltiere wird die niedrigste Kategorie einer Art mit geringer Gefährdung (LC) zugeordnet. Der Nistplatz von 1–2 Paaren kann durch Vorsatz beeinträchtigt werden (Störung, Inanspruchnahme des Lebensraums).

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Wendehals *Jynx torquilla*: beobachtet am Dvorčice-Teich. Er nistet in offenen Landschaften mit Lichtungen und Baumgruppen, aber auch in lichten Laub- und Nadelwäldern, insbesondere an deren Rändern und auf Lichtungen. Er nistet in Baumhöhlen, aber er höhlt die Höhlen nicht selbst aus. Er hat sich auf die Ernährung mit Ameisen spezialisiert, frisst aber auch andere kleine Wirbellose. Er gehört zu den weltweit rückläufigen Arten. Zu den Hauptursachen des Rückgangs zählen die Umgestaltung der modernen Landschaft, der Verlust verstreuter Grünflächen, die intensive Land- und Forstwirtschaft sowie der Einsatz von Pestiziden. Die geschätzte Brutpopulation in der Tschechischen Republik beträgt 2 500–5 000 Paare. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. Mindestens ein Paar könnte von dem Vorhaben (Veränderung und Inanspruchnahme des Lebensraums) betroffen sein.

Wachtel *Coturnix coturnix*: ein Individuum aus der Fläche B1 gesichtet. Die Wachtel bewohnt offene Agrarlandschaften mit Feldern und Wiesen. Sie wird durch moderne Agrartechnologien, die Wahl der Nutzpflanzen und den Einsatz von Pestiziden sowie durch die direkte Keulung in den Zug- und Überwinterungsgebieten bedroht. Die geschätzte Brutpopulation der Feldwachtel in der Tschechischen Republik beträgt 5 000–10 000 Paare. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird sie in eine niedrigere Gefährdungskategorie eingestuft – potenziell gefährdet (NT). Mindestens 1–2 Paare könnten von der Absicht betroffen sein (Veränderung und Inanspruchnahme des Lebensraums, Auswirkungen auf Leitungen).

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*: Nistaufnahmen aus dem ETE1, 2. Er bewohnt ein breites Spektrum an Umgebungen, bevorzugt jedoch exponierte Ufer von Fließ- und Stillgewässern. Er nistet an den Ufern und auf dem Grund trockengelegter Teiche, im Schwemmland von Flüssen und Bächen, in Sandgruben und Kiesgruben, auf Haufen, Schlammgruben, Müllkippen und anderen Orten. Die geschätzte Brutpopulation in Tschechien liegt bei 800–1 600 Paaren. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. Die Arten werden höchstwahrscheinlich überhaupt nicht von dem Projekt betroffen sein.

Höckerschwan *Cygnus olor* : Brutnachweis am Teich Dvorčice. Er nistet in flachen Teichen mit reichlich Ufervegetation, in denen es sein Nest bauen kann, in alten Flussarmen, langsam fließenden Gewässern, Stauseen und Dorfteichen. Die geschätzte Brutpopulation in Tschechien beträgt 450–600 Paare. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. 1–2 Paare können durch das Vorhaben beeinträchtigt werden (Störung, Veränderung des Wasserhaushalts, Inanspruchnahme von Nahrungshabitaten, Kollisionen mit Leitern).

Eisvogel *(Alcedo atthis)*: nachgewiesen an den Teichen Dvorčice und Karlovec. Er bewohnt die Umgebung von Fließ- und Stillgewässern. Er gräbt seine Nisthöhlen in senkrechte Sand- oder Lehmwände. Manchmal nistet er mehrere hundert Meter vom Wasser entfernt. Die geschätzte Brutpopulation in der Tschechischen Republik beträgt 700–1200 Paare. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. Aufgrund des strengen Winters unterliegen die Pegelstände kurzfristigen Schwankungen, während langfristige Rückgänge hauptsächlich durch Wasserverschmutzung und die Regulierung natürlicher Bachbetten verursacht werden. Mindestens ein Paar könnte von der geplanten Änderung (Änderung des Wasserhaushalts) betroffen sein.

Rotmilan *Milvus milvus*: wurde über den Flächen F2 und H gesichtet. Er ist in alten Laubwäldern im Tiefland bis in die Hügellandschaft anzutreffen, die sich mit Wiesen abwechseln. Er ernährt sich von Insekten und kleinen Wirbeltieren. Er nistet in hohen Bäumen. Er ist durch den Verlust geeigneter Lebensräume und die direkte Zerstörung durch den Menschen bedroht. In letzter Zeit haben die Zahlen

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

zugenommen, und die geschätzte Brutpopulation in der Tschechischen Republik beträgt 220–300 Paare. In der Roten Liste der Wirbeltiere ist er als vom Aussterben bedroht (CR) eingestuft. Das Vorhaben (Veränderung und Inanspruchnahme von Nahrungshabitaten) kann Auswirkungen auf einzelne Exemplare haben, die die weitere Landschaft zum Nisten nutzen.

Gänsesäger *Mergus merganser*: wurde als nicht brütend am Hůrecký-Teich gemeldet. Der Gänsesäger ist ein regelmäßiger Wintergast und Durchzügler in unserer Gegend. Früher brütete er in unserer Gegend nur sehr selten und unregelmäßig, aber in den letzten Jahrzehnten hat er sich zu einem regelmäßigen Brutvogel entwickelt und seine Zahl nimmt immer noch zu. In unserem Land nisten sie hauptsächlich entlang der Bäche großer Flüsse. Die geschätzte Brutpopulation in Tschechien beträgt 120–180 Paare. In der Roten Liste der Wirbeltiere ist er als vom Aussterben bedroht (CR) eingestuft. Die Arten werden höchstwahrscheinlich überhaupt nicht von dem Projekt betroffen sein.

Wiesenweihe *(Circus pygargus*): ein junges Exemplar wurde bei der Jagd im Stromausgangskorridor beobachtet. Er nistet am Boden in offenen Agrarlandschaften. Die geschätzte Brutpopulation in Tschechien beträgt 200–260 Paare. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird die Wiesenweihe als stark gefährdet – gefährdet (EN) eingestuft. Eine kleine Art, die durch den Verlust geeigneter Nistmöglichkeiten, illegale Jagd und die Zerstörung von Gelegen und Jungtieren bei der Feldarbeit bedroht ist. Mindestens ein Individuum könnte von der Absicht betroffen sein (Inanspruchnahme des Nahrungshabitats).

Rohrweihe *(Circus aeruginosus)*: wiederholte Sichtungen, wahrscheinlich brütet sie am Dvorčice-Teich. Der Populationstrend der Rohrweihe in der Tschechischen Republik ist langfristig steigend; die Zahl der Brutpaare liegt bei 1 500–2 300. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird die Art aufgrund anhaltender illegaler Jagd und Zerstörung von Nestern durch den Menschen, Nestreinigung und Prädationsdruck durch Wildschweine, Amerikanische Nerze und Waschbären als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. Mindestens ein Paar könnte von der Absicht betroffen sein (Inanspruchnahme des Nahrungshabitats, Einflussnahme auf den Wasserhaushalt).

Seeadler *Haliaeetus albicilla*: wurde bei Flügen im südlichen Teil des Gebiets beobachtet. Er lebt in der Nähe von Wasser – großen Flüssen, Teichen, Seen. Er baut sein Nest in alten Waldbeständen. Die geschätzte Anzahl der Brutpaare liegt bei 250–350 und gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere wird die Art als stark gefährdet (EN) eingestuft. Derzeit ist die Art hauptsächlich durch den Einsatz von Giftködern bedroht. Die Arten werden höchstwahrscheinlich überhaupt nicht von dem Projekt betroffen sein.

Baumfalke *(Falco subbuteo)*: im weiteren Umkreis nachgewiesen. Er nistet in offener Landschaft mit Feldhainen und Baumreihen, an den Rändern lichter Wälder, insbesondere Kiefern-, Laub- und Mischwäldern mit freiem Blick auf offene Flächen. Die geschätzte Anzahl der Brutpaare liegt bei 250–350 und gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere wird die Art als stark gefährdet (EN) eingestuft. 1–2 Paare können durch das Vorhaben (Störung, Veränderung und Inanspruchnahme des Lebensraums) beeinträchtigt werden.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*: wiederholte Beobachtung, wahrscheinliches Nest am Dvorčice-Teich. Er nistet auf kleineren Teichen mit Ufer- oder Schwimmvegetation. Er sucht Teiche mit hoher Wassertransparenz auf, wo es reichlich Nahrung findet. Die geschätzte Anzahl der Brutpaare in der Tschechischen Republik liegt bei 2 000–4 000. Die Art wird gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere in die Kategorie „stark gefährdet“ (VU) eingestuft. 1–2 Paare können durch die Absicht beeinträchtigt werden (Änderung des Wasserregimes, Kollisionen mit Leitern).

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*: wurde an mehreren Stellen direkt auf dem Gebiet und in der Nähe des Projekts gesichtet. Sie nisten in Kolonien, vorwiegend in Teichen mit überwucherten Ufern und üppiger Vegetation aus Wasserpflanzen. Ihre Kolonien können mehrere tausend Brutpaare umfassen. Ideale Nistplätze sind Inseln oder niedrige Feuchtgebietsvegetation. Sie fliegt oft zu Ackerflächen, um dort nach Nahrung zu suchen, insbesondere wenn gerade landwirtschaftliche Arbeiten im Gange sind. In den 1980er Jahren ging die Zahl der Lachmöwen in Tschechien deutlich zurück. Die geschätzte Anzahl der Brutpaare in Tschechien liegt derzeit bei 20 000–40 000, was einem Rückgang von 90 % innerhalb von 40 Jahren entspricht. Die Art wird gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere in die Kategorie „stark gefährdet“ (VU) eingestuft. Durch das Vorhaben (Kollisionen mit Leitern) können Einzelne bis Dutzende Individuen betroffen werden.

Drosselrohrsänger *(Acrocephalus arundinaceus)*: zwei bis drei Männchen wurden auf der Fläche B3 gesichtet. Zum Nisten sucht er Schilfbestände in niedrigeren bis mittleren Höhenlagen auf. Die geschätzte Anzahl der Brutpaare in der Tschechischen Republik liegt bei 1 400–2 800. Die Art wird gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere in die Kategorie „stark gefährdet“ (VU) eingestuft. Mindestens 2–3 Paare könnten von dem Vorhaben betroffen sein (Störung, Veränderung und Inanspruchnahme des Lebensraums).

Mauersegler *Apus apus*: 12 Individuen wurden bei der Nahrungssuche über der Fläche des SMR ETE und der Fläche I beobachtet. Der Bestand dieser Art in Tschechien ist stabil und wird auf 60 000–120 000 Paare geschätzt. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er in eine niedrigere Gefährdungskategorie eingestuft – potenziell gefährdet (NT). In den untersuchten Gebieten gibt es keine geeigneten Nistplätze für diese Art (hohe Gebäude mit Spalten und Hohlräumen). Die Arten werden höchstwahrscheinlich überhaupt nicht von dem Projekt betroffen sein.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*: aufgenommen am Dvorčice-Teich und an mehreren anderen Orten rund um das Vorhaben. Sie bewohnt Laubwälder im Tiefland, einschließlich Auwälder, insbesondere deren Ränder sowie dichtes Unterholz und Gestrüpp in abwechslungsreichen offenen Landschaften. Die geschätzte Brutpopulation in der Tschechischen Republik beträgt 8 000–16 000 Paare. Sie hat die niedrigste Kategorie in der Roten Liste der Wirbeltiere – sie gilt als nicht gefährdete Art (LC). Mindestens 2–3 Paare könnten von dem Vorhaben betroffen sein (Störung, Veränderung und Inanspruchnahme des Lebensraums, Veränderung des Wasserhaushalts).

Grünfüßiges Huhn *Galinulla chloropus*: wurde in Teichen rund um das Vorhaben beobachtet. In Tschechien nistet es an überwucherten Ufern Still- und Fließgewässer. Die geschätzte Brutpopulation des Grünfußhuhns in der Tschechischen Republik beträgt 3 000–6 000 Paare. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird es in eine niedrigere Gefährdungskategorie eingestuft – potenziell gefährdet (NT). Einzelne Individuen können durch das Vorhaben beeinträchtigt werden (Kollision mit Leitern).

Wanderfalke *Falco peregrinus*: nistet im Gelände von ETE1, 2. Er besiedelt alle Arten von Umgebungen, von gebirgigen bis hin zu kulturell geprägten Tieflandlandschaften. Sie nisten an Felswänden in Bergen oder Flusstälern und zunehmend auch an hohen von Menschenhand geschaffenen Bauwerken. Die geschätzte Anzahl der Brutpaare liegt bei 70–100 und gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere wird die Art als stark gefährdet (Endangered – EN) eingestuft. Die Art ist bedroht durch Störungen an den Nistplätzen, das Sammeln von Eiern und Küken, das Abschießen und die Kontamination des Körpergewebes mit Organochlorpestiziden. Die Arten werden höchstwahrscheinlich überhaupt nicht von dem Projekt betroffen sein.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Mittelspecht *Dendrocoptes medius*: ein Exemplar wurde auf der Fläche J nachgewiesen. Zum Nisten sucht er Laub- und Mischwälder sowie Teichufer mit Eichen auf, auf denen er vor allem in den Wintermonaten Nahrung sammelt. Die geschätzte Anzahl der Brutpaare in der Tschechischen Republik liegt bei 3 500–7 000. Die Art wird gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere in die Kategorie „stark gefährdet" (VU) eingestuft. Er ist durch das Verschwinden geeigneter Nist- und Nahrungshabitate bedroht. 1–2 Paare können durch das Vorhaben (Störung, Veränderung und Inanspruchnahme des Lebensraums) beeinträchtigt werden.

Grauammer *Emberiza calandra*: ein singendes Männchen wurde im Stromausgangskorridor aufgenommen. Sie nistet in freier Landschaft; das Nest befindet sich am Boden in der Vegetation. Die geschätzte Brutpopulation in Tschechien beträgt 5 000 bis 10 000 Paare. Gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere der Tschechischen Republik ist sie in die Kategorie „stark gefährdet" (VU) eingestuft. Sie ist bedroht durch Veränderungen in der Agrarlandschaft, insbesondere durch Chemikalisierung (Nahrungsmittelverlust) und strukturelle Veränderungen (Verlust geeigneter Nistplätze). Der Nistplatz von 1–3 Paaren kann durch das Vorhaben beeinträchtigt werden (Störung, Inanspruchnahme des Lebensraums).

Neuntöter *Lanius collurio*: wahrscheinlich nisten zwei bis drei Paare im Stromausgangskorridor. Er nistet in Büschen, seltener in Bäumen oder im Gras. Es handelt sich um eine Art, die in Anhang I der Vogelschutzrichtlinie aufgeführt ist; sein Gefährdungsgrad ist niedriger (NT gemäß der Roten Liste der Wirbeltiere). In der Tschechischen Republik ist der Neuntöter eine Art mit einem stabilen Territorial- und Populationstrend. Die Zahl der Brutpaare wird auf 31 000–62 000 geschätzt. Der Nistplatz von 2–3 Paaren kann durch das Vorhaben beeinträchtigt werden (Störung, Inanspruchnahme des Lebensraums).

Raubwürger *Lanius excubitor*: ein Exemplar wurde im weiteren Gebiet des Vorhabens (südlich der Fläche E1) außerhalb der Brutzeit (Oktober) gesichtet. Der Raubwürger bewohnt offene Agrarlandschaften mit kleineren Wäldern und anderen Grünflächen, Weiden und Wiesen, Heiden und Torfmoore mit vereinzelten Bäumen und Sträuchern sowie seltener Waldränder oder Lichtungen. Die geschätzte Brutpopulation in der Tschechischen Republik liegt bei 900–1 800 Paaren, was einen leichten Rückgang gegenüber früheren Kartierungen darstellt. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. Die Bevölkerungsentwicklung ist stabil, die territoriale Entwicklung negativ. Er ist durch Umweltzerstörung bedroht, insbesondere durch intensive Landwirtschaft, was sich auch auf die Nahrungsmittelversorgung auswirkt. Der Raubwürger ist eine teilweise Zugvogelart; unsere Exemplare fliegen zum Überwintern nach Südeuropa, und Vögel aus dem Norden kommen hinzu. Der Nist- und Nahrungslebensraum eines Paares kann durch das Vorhaben beeinträchtigt werden (Störung, Inanspruchnahme des Lebensraums).

Wespenbussard *Pernis apivorus*: Ein Exemplar wurde bei einem Flug im südlichen Teil des Stromausgangskorridors gesichtet. Der Wespenbussard bewohnt alte Wälder, die sich mit Wiesen, Feldern und Weiden oder größeren Lichtungen abwechseln. Er meidet dauerhaft überflutete Gebiete. Die geschätzte Brutpopulation in Tschechien beträgt 600–1 200 Paare. Der Trend ist stabil, aber seine Häufigkeit schwankt je nach klimatischen Bedingungen und dem damit verbundenen Nahrungsangebot (Erdwespenlarven). Laut der Roten Liste der Wirbeltiere ist er in eine höhere Gefährdungskategorie eingestuft – Gefährdet (EN). Das Vorhaben (Veränderung und Inanspruchnahme des Nahrungshabitats) kann mindestens ein Paar betreffen, dessen Streifgebiet von der Absicht betroffen ist.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*: sechs Individuen wurden bei der Nahrungssuche im Stromausgangskorridor und zehn Individuen im Karlovec-Teich beobachtet. Laut der Roten Liste der

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Wirbeltiere wird die Rauchschwalbe in eine niedrigere Gefährdungskategorie eingestuft – potenziell gefährdet (NT). In Tschechien ist diese Art vor allem durch Veränderungen im Zusammenhang mit der Viehzucht und durch Veränderungen in den landwirtschaftlichen Praktiken bedroht. Im Gebiet des Vorhabens gibt es keine geeigneten Nistplätze für diese Art (zugängliche, offene oder teilweise offene Gebäude, insbesondere Ställe, Scheunen, Durchgänge durch Wohnhäuser oder landwirtschaftliche Gebäude). Die Arten werden höchstwahrscheinlich überhaupt nicht von dem Projekt betroffen sein.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*: er wurde während des Vogelzugs auf der Fläche C gesichtet. Der Waldwasserläufer ist eine Waldvogelart – er nistet in der Nähe von Waldsümpfen, Torfmooren oder Bächen, meist in Bäumen in den Nestern von Drosseln, Tauben oder anderen Vögeln. In Tschechien brütet er regelmäßig und in großer Zahl über das ganze Land verstreut und überwintert auch gelegentlich am Grund trockengelegter Teiche, auf Feldern und in anderen Feuchtgebieten. Die geschätzte Brutpopulation in Tschechien beträgt 50–80 Paare. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere ist er in eine höhere Gefährdungskategorie eingestuft – Gefährdet (EN). Einzelne Individuen können durch das Vorhaben beeinträchtigt werden (Kollision mit Leitern).

Silberreiher *(Ardea alba)*: beobachtet bei der Jagd in der Ufervegetation des Dvorčice-Teichs. In Tschechien brütet er nicht, sondern zieht regelmäßig dorthin und überwintert dort. Die Art ist durch den Verlust geeigneter Lebensräume und möglicherweise auch durch Bejagung bedroht. Einzelne Individuen können durch das Vorhaben beeinflusst werden (Kollisionen mit den Leitern und Veränderungen im Wasserhaushalt).

Graureiher *(Ardea cinerea)*: beobachtet bei der Jagd in der Ufervegetation des Dvorčice-Teichs und beim Überfliegen der Fläche F2. Er nistet in Kolonien an Teichen und anderen Gewässern, die von Wäldern oder bewaldeten Inseln und Ufervegetation umgeben sind, in Auwäldern mit Flüssen und Sümpfen sowie an kleineren Flüssen mit reichem Fischbestand. Er sammelt auch Nahrung auf den Feldern. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er in eine niedrigere Gefährdungskategorie eingestuft – potenziell gefährdet (NT). Einzelne Individuen können durch das Vorhaben beeinträchtigt werden (Kollision mit Leitern).

Grauspecht *Picus canus*: wurde an mehreren Orten gesichtet, unter anderem in der Nähe von Teichen. Der Grauspecht nistet in Wäldern aller Art in unserem Land, ist aber auch in Gärten und Parks anzutreffen. Er höhlt seine Höhle selbst aus und ernährt sich von tierischer Nahrung, vor allem von Ameisen. Laut der Roten Liste der Wirbeltiere wird er als stark gefährdet – gefährdet (VU) eingestuft. Die geschätzte Brutpopulation in der Tschechischen Republik beträgt 4 000 bis 8 000 Paare. Der Nistplatz von 2–3 Paaren kann durch das Vorhaben beeinträchtigt werden (Störung, Inanspruchnahme des Lebensraums).

Pirol *Oriolus oriolus*: zwei Exemplare wurden im Bereich des Stromausgangskorridor gesichtet. Zum Nisten sucht er lichte Laubwälder auf, nistet aber oft auch in Mosaiklandschaften in Feldhainen, Windschutzstreifen, Alleen, Bäumen entlang von Teichdämmen usw. Die geschätzte Brutpopulation des Pirols in der Tschechischen Republik beträgt 9 000 bis 17 000 Paare. Er ist durch die Zerstörung alter Bäume bedroht. Aufgrund der stabilen Bestandsentwicklung und der positiven Verbreitungsentwicklung wird der Pirol in der Roten Liste der Wirbeltiere in die niedrigste Kategorie „Nicht gefährdet“ (LC) eingestuft. Der Nistplatz von 1–2 Paaren kann durch Vorsatz beeinträchtigt werden (Störung, Inanspruchnahme des Lebensraums).

8.4.3. Bewertung der ornithologischen Bedeutung und Fazit

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Die identifizierten Arten und ihre Häufigkeit am Standort entsprechen dem Datum der Untersuchung und den örtlichen Gegebenheiten. Bei den meisten der untersuchten Flächen handelt es sich um bewirtschaftete Felder (SMR ETE, B1, der größte Teil von B2, ein Teil von B3, E1, E2, F1, G, I, H und der größte Teil des Stromausgangskorridors). Auf den Flächen (ein kleiner Teil der SMR ETE-Fläche, ein kleiner Teil der Fläche B2, etwa die Hälfte der Fläche B3, die gesamte Fläche F2, ein kleiner Teil des Stromausgangskorridors, ein Teil des Stromversorgungskorridors der Baustelle) gibt es nur wenig Baum- oder Strauchvegetation. *Aus diesem Grund sind die wertvollsten Gebiete aus ornithologischer Sicht der Dvorčice-Teich und der Karlovec-Teich sowie deren Umgebung (Ufervegetation, Wiesen).* Die vergleichsweise hohe Gesamtzahl der erfassten Arten ist, angesichts der Tatsache, dass die Umgebung von ETE 1, 2 eine nicht-heimische, vom Menschen geschaffene Landschaft darstellt, sehr wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass der Erforschung der lokalen Ornithofauna verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Folgende Arten wurden im Projektgebiet erfasst:

- Arten, die zum Nisten Ackerflächen und andere offene Lebensräume nutzen (Feldlerche, Fasan, Rebhuhn, Wachtel) oder Arten, die auf Feldern jagen (am Boden: Turmfalke, Rohrweihe, Mäusebussard, Rotmilan; in der Luft: Mauersegler, Gänsesäger, Wanderfalke). Für diese Arten wird die Umsetzung des Vorhabens ihre derzeitigen Nistmöglichkeiten und ihre Nahrungsgebiete verringern.
- Arten, die die begrenzte vorhandene Baum- oder Strauchvegetation nutzen (Blaumeise, Zwergammer, Bachstelze, Stieglitz, Grüne Glockenblume, Kaninchen). Im Falle des Fällens wird der Nist- und Nahrungslebensraum dieser Arten verringert oder zerstört.
- Eine bedeutende Gruppe bilden Arten, die in Teichen und ihrer Umgebung leben. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Wasser- und Schilfarten (Höckerschwan, Zwergtaucher, Teichrohrsänger, Eisvogel, Wasserralle, Bekassine und Rohrweihe). Sie könnten durch die Umsetzung des Vorhabens beeinträchtigt werden, insbesondere durch Veränderungen des Wasserhaushalts oder Kollisionen mit Leitern und Erdungskabeln (Würger, Watvögel, Langflügelvögel, Kurzflügelvögel, Watvögel).

Aus Sicht des Vogelschutzes ist es unerlässlich, jegliche Fällungen von Bäumen und Sträuchern außerhalb der Brutsaison durchzuführen, um die Vögel nicht zu stören, gar am Nisten zu hindern oder sie zu töten.

Es wird außerdem empfohlen, Feuchtgebiete (z. B. die Wiese östlich des Dvorčice-Teichs oder die Wiese nördlich des Karlovec-Teichs) mit periodisch auftretenden Pfützen als potenziellen Nist- und Nahrungslebensraum für den Haubenkiebitz, die Schafstelze und andere Arten zu erhalten/auszuweisen.

Zur Unterstützung der Grauammer, des Neuntöters und des Raubwürgers wird empfohlen, vereinzelt oder in Reihen angeordnete Sträucher zu pflanzen, insbesondere als Ersatz für Bereiche, in denen Sträucher während der Durchführung des Projekts gefällt werden sollen.

Zur Unterstützung von Höhlenbrütern (Meise, Star und Wendehals) können Nistkästen in verschiedenen Größen installiert werden, insbesondere als Ersatz für Bäume, die für die Durchführung des Projekts gefällt wurden.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

8.4.4. Verwendete Informationsquellen

Literatur

Forsman D. 2021: Raubtiere Europas, Nordafrikas und des Nahen Ostens. Ševčík, 544 Seiten.

Chobot K. & Němec M. (Hrsg.) 2017: Rote Liste der gefährdeten Arten der Tschechischen Republik. Wirbeltiere. Natur 34, Prag.

Keller, V., Herrando, S., Voříšek, P., et al. (2020). European Breeding Bird Atlas 2: Distribution, Abundance and Change. European Bird Census Council & Lynx Edicions, Barcelona, 967 Seiten.

Kostkan V. 2024: DP 12A – Biologische Bewertung (Verlängerung der Gültigkeit der UVP-Stellungnahme der NJZ ETE), 121 S.

Svensson L., Mullarney K. & Zetterström D. 2024: Vögel Europas, Nordafrikas und des Nahen Ostens. Dritte Auflage. Ševčík, 480 Seiten.

Šťastný K., Bejček V., Mikuláš I. & Telenský T. 2021: Atlas der Brutgebietsverteilung von Vögeln in der Tschechischen Republik 2014–2017. Aventinum. Prag, 512 Seiten.

Internetquellen

Natur- und Landschaftsschutzbehörde der Tschechischen Republik (AOPK) 2025: Portal des Naturschutzinformationssystems (ISOP) portal.nature.cz.

Natur- und Landschaftsschutzbehörde der Tschechischen Republik (AOPK) 2025: Befunddatenbank für den Naturschutz. Online-Datenbank; portal23.nature.cz. 27. 10. 2025.

Tschechische Ornithologische Gesellschaft 2025: AVIF – Faunistische Datenbank der Tschechischen Republik. avif.birds.cz. Tschechische Ornithologische Gesellschaft 2010–2025.

Gesetzgebung

Verordnung des Umweltministeriums der Tschechischen Republik Nr. 395/1992 Sb., mit welcher manche Bestimmungen des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz Nr. 114/1992 Sb., in der geltenden Fassung, durchgeführt werden.

Gesetz Nr. 114/1992 Sb., über den Natur- und Landschaftsscutz, in der geltenden Fassung.

Richtlinie des Rates Nr. 2009/147/EG, über den Schutz der wildlebenden Vögel.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

8.5. Entomologische Untersuchung

Entomologische Untersuchung – Temelín

Verfasser:
RNDr. Ondrej Konvička
Zalešná I 7313
760 01 Zlin
Identifikationsnummer: 01483111
Tel.: 734743529
E-Mail: brouk.vsetin@centrum.cz

In Zlín, den 3. Juni 2026

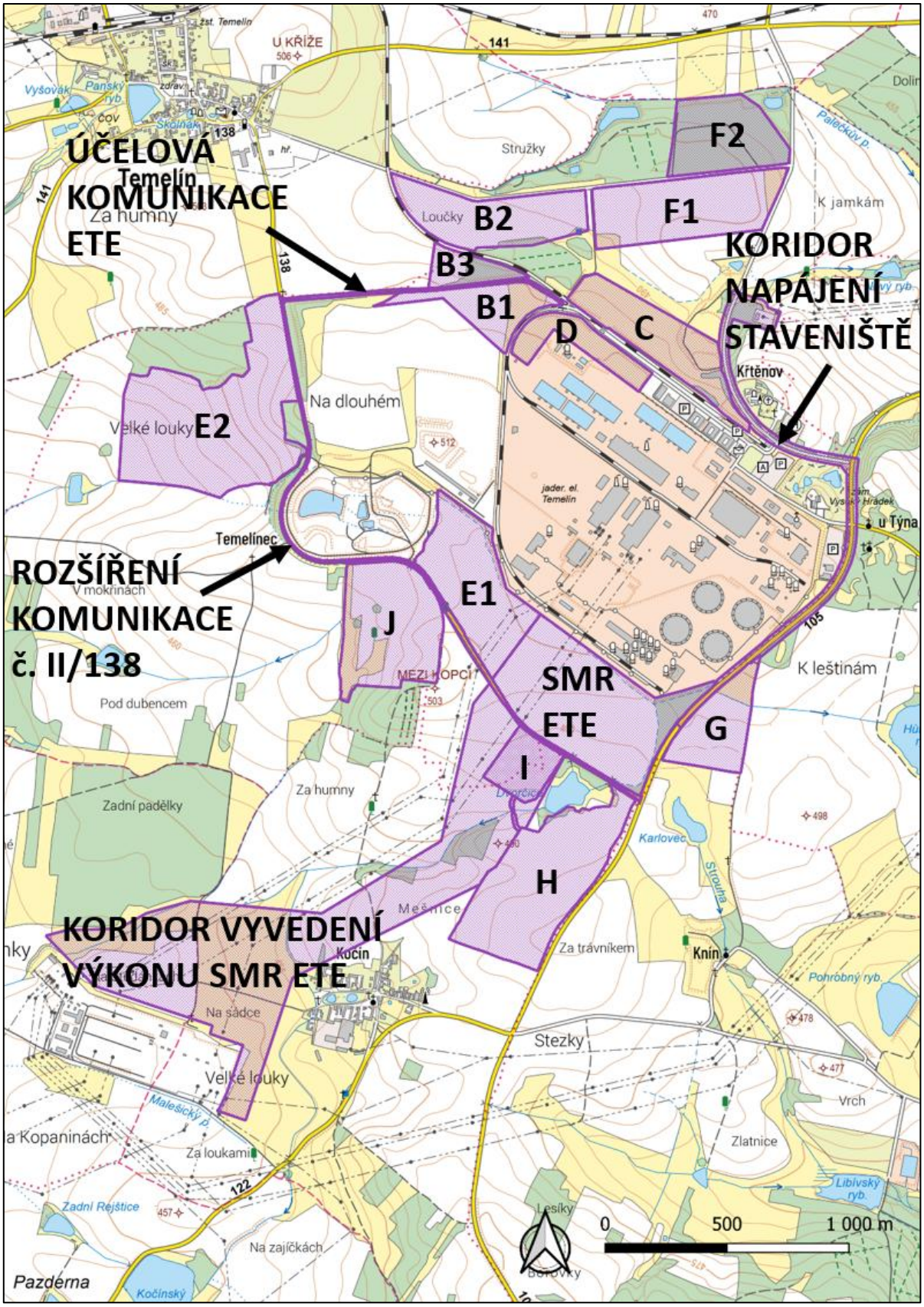
Einleitung und Methodik

Gegenstand der entomologischen Untersuchung war der geplante Bau eines modularen Reaktors am Kernkraftwerk Temelín . Das Untersuchungsgebiet wurde gemäß der Aufgabenstellung in 15 Teilgebiete unterteilt, die Daten zum Insektenvorkommen wurden für jedes Gebiet separat erfasst, und jedes Gebiet wurde hinsichtlich seiner Bedeutung für Insekten separat bewertet. Die Forschung wurde am 16. 5., 4. 6., 23. 6., 17. 7. und 10. 8. 2025 sowie am 5. 5. und 1. 6. 2026 durchgeführt. Darüber hinaus wurden Daten aus der Datenbank für Naturschutzforschung (NDOP) entnommen.

Die Orte wurden bei sonnigem Wetter besucht. Insekten wurden durch Abstreifen der Vegetation mit einem Fangnetz gefangen; Äste von Bäumen und Sträuchern wurden in einen 1x1 m großen Klopfschirm geklopft. Des Weiteren wurden Insekten beobachtet, die auf Blüten saßen oder flogen (auffällige Arten). Teil der Untersuchung waren auch gezielte Suchen nach Bildern in der Vegetation, auf dem Boden, unter Steinen, unter Rinde, auf Pilzen usw. Auch typische Ausfluglöcher und Fraßspuren der Larven in Gehölzen wurden dokumentiert. Mithilfe eines Wassernetzes und eines Siebs wurden Wasserinsekten untersucht. Zur besseren Untersuchung epigäischer Arten wurden 30 Bodenfallen mit Dach eingesetzt. Als Konservierungsmittel und Köder wurde eine gesättigte Salzlösung mit Essig verwendet. Die Untersuchung konzentrierte sich hauptsächlich auf Käfer (Coleoptera) und Schmetterlinge (Lepidoptera), da diese Insektengruppen die Mehrheit der besonders geschützten Arten umfassen und zudem die am besten untersuchten Gruppen der Wirbellosen sind, auf deren Grundlage der biologische Wert von Standorten zuverlässig abgeleitet werden kann. Darüber hinaus wurden Insekten aus anderen Ordnungen (insbesondere Orthoptera, Libellen, Hymenoptera) erfasst, wobei der Schwerpunkt auf besonders geschützten Arten und Arten lag, die in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführt sind (Hejda et al. 2017). Die in der roten Liste aufgeführten Kategorien basieren alle auf der Arbeit von Hejda et al. (2017).

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Abb. Nr. 102: Lage der einzelnen Flächen von ETE SMR, B1, B2, B3, C, D, E1, E2, F1, F2, G, I, J, H, ETE SMR STROMAUSGANGSKORRIDOR, STROMVERSORGUNGSKORRIDOR DER BAUSTELLE, AUSBAU DER STRASSE Nr. II/138 und ETE SONDERSTRASSE.



MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

ÚČELOVÁ KOMUNIKACE ETE	SONDERSTRASSE VON ETE
KORIDOR NAPÁJENÍ STAVENIŠTĚ	STROMVERSORGUNGSKORRIDOR DER BAUSTELLE
ROZŠÍŘENÍ KOMUNIKACE Č. II/138	VERBREITERUNG DER STRASSE NR. II/138
KORIDOR VYVEDENÍ VÝKONU SMR ETE	SMR ETE STROMAUSGANGSKORRIDOR

Eine Liste aller identifizierten Arten ist in einer separaten Tabelle beigefügt.

Im Text und in der beigefügten Tabelle mit den gefundenen Arten werden folgende Abkürzungen verwendet:
§ZCHD = besonders geschützte Arten
§OH = besonders geschützte Arten, die als gefährdet eingestuft sind
§SO = besonders geschützte Arten, die als vom Aussterben stark bedroht eingestuft sind
§KO = besonders geschützte Arten, die als vom Aussterben kritisch bedroht eingestuft sind
NT = Arten, die in der Roten Liste der Wirbellosen als potenziell gefährdet (near threatened) eingestuft sind
VU = Arten, die in der Roten Liste der Wirbellosen als gefährdet (vulnerable) eingestuft sind
CR = Arten, die in der Roten Liste der Wirbellosen als vom Aussterben bedroht eingestuft sind

Die beigefügte Artentabelle listet die Buchstabenkürzel der einzelnen Fundorte gemäß der untenstehenden Karte und Liste auf; das Vorkommen der Art an einem bestimmten Fundort wird durch ein Kreuz angezeigt. Für jedes Gebiet wurden auch die in unmittelbarer Nähe vorkommenden Arten aufgelistet, die von dem Vorhaben betroffen sein könnten. Bei wichtigen Arten werden solche Informationen in den Kommentaren angegeben.

Arten, die für den Naturschutz von Bedeutung sind, sind in der Tabelle fett rot hervorgehoben.

Liste der untersuchten Standorte
Fläche des SMR ETE
Der größte Teil der Fläche besteht aus einem Feld, das bei Besuchen im südlichen Teil stellenweise gestört und stellenweise auch überschwemmt war, mit kleineren feuchteren Bereichen, Pfützen und kleinen wassergesättigten Senken. Am östlichen Rand wachsen Weiden und es gibt kleine Flecken mit Elementen der Wiesenvegetation, wie Rainfarn, Primel, Klee, Hahnenkamm usw. Im nordöstlichen Teil befindet sich ein junger, hauptsächlich aus Nadelhölzern bestehender Wald.

Fläche B1
Der größte Teil der Fläche ist von einem Feld bedeckt. In der östlichen Ecke befindet sich eine junge Anpflanzung von Laubbäumen und eine mesophile, artenarme Wiese.

Fläche B2
Der größte Teil der Fläche besteht aus einem Feld. Lediglich im südlichen Teil erstreckt sich ein junger Laubwald in das Gebiet hinein, in dem Eschen, Espen und andere Bäume wachsen.

Fläche B3
Etwa zwei Drittel der Fläche werden von einer feuchten Senke mit Weiden, Espen und Birken eingenommen. Manche der Bäume haben einen einsamen Charakter. Im westlichen Drittel befindet sich ein Feld.

Fläche C

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Ein größerer Komplex mesophiler Wiesen, die zumeist artenärmer sind, aber stellenweise Bereiche mit vielfältigerer Vegetation mit Gänseblümchen, Wiesen-Hahnenkamm usw. aufweisen. Auf den Wiesen und im verstreuten Grün wachsen Espen, Birken, Weiden, Waldkiefern, Geißblatt, Hagebutten, Haselnusssträucher und andere Bäume und Sträucher.

Fläche D
Es handelt sich um mesophile Wiesen mit von Birken, Weiden, Hainbuchen, Espen, Hartriegeln und Schlehen gebildeten Senken.

Fläche E1
Diese Fläche besteht vollständig aus einem Feld. Am westlichen Rand wachsen Brennnesseln.

Fläche E2
Es handelt sich um ein Rapsfeld. An den Rändern wachsen Eichen, Weiden, Hagebutten, Haselnusssträucher, Espen, Birken und vor allem Brennnesseln.

Fläche F1
Der Standort besteht hauptsächlich aus Feldern. Lediglich in den nordöstlichen und südwestlichen Ecken befindet sich eine degradierte, mesophile, artenarme Wiese.

Fläche F2
Ein überwiegend junger Kiefernwald, der stellenweise lichter ist. Hier wachsen Birken, Espen und, regional, auch Färber-Ginster.

Fläche G
Der größte Teil der Fläche besteht aus einem Feld. Im nördlichen Teil befindet sich eine degradierte, mesophile, artenarme Wiese. Die südliche Grenze des Gebiets ist durch eine feuchte, relativ artenreiche Wiese verbunden, die sich vom Karlovec-Teich aus erstreckt.

Fläche H
Der größte Teil des Standorts besteht aus einem Feld, gefolgt von einer relativ abwechslungsreichen, feuchteren Wiese mit Seggen, Binsen, Schwertlilien usw. Rund um den Dvorčice-Teich, an den das Gebiet angrenzt, wachsen üppige Schilfrohrsträucher. Die Feuchtwiese und der Dvorčice-Teich sind von Bäumen umgeben, vorwiegend Eschen, Erlen und Weiden, aber es gibt auch einige Eichen.

Fläche I
Es handelt sich um ein Feld, das im Osten an einen Feldweg angrenzt, um den herum hauptsächlich Eichen wachsen.

Fläche J
Etwa drei Viertel der Fläche bestehen aus Feldern. Das verbleibende Viertel (im westlichen Teil) besteht aus Wiesen, die stellenweise besonders schön sind. Am Rande der Wiese befindet sich eine kleinere Senke/ein Wäldchen, das aus Espen, Pappeln und Eichen besteht. In der Gegend wachsen auch mehrere einzelne Bäume.

Fläche des LEISTUNGSAUSGANGS
Der größte Teil des Standorts wird von Feldern eingenommen, aber auch degradierte Kulturwiesen sind hier vertreten. Im zentralen Teil befinden sich zwei kleine Mischwälder, in denen Waldkiefern, Fichten, Eschen, Holunder, Birken usw. wachsen. Rund um den Kanal, der aus dem Dvorčice-Teich herausfließt, wachsen einige Eichen. Im südwestlichen Teil verbindet eine kleine Senke mit einigen

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Bäumen den Wald (dessen Rand die Grenze des Gebiets bildet). Im südwestlichen Teil des Gebiets gibt es außerdem feuchtigkeitsliebende Vegetation, die mit dem Kanal verbunden ist, der vom Dvorčice-Teich herabfließt.

Fläche STROMVERSORGUNGSKORRIDOR DER BAUSTELLE
Die Ränder der bestehenden Straße sind teilweise mit verschiedenen Bäumen bewachsen.

Fläche der Sonderstraße von ETE und Fläche der VERBREITERUNG DER STRASSE Nr. II/138
An den Rändern der bestehenden Straße befinden sich Gräben, Felder, aber auch teilweise laubabwerfende Bäume.

Liste der besonders geschützten Arten und der in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten (Hejda et al. 2017) mit Kommentaren:

Hautflügler (Hymenoptera):
Hummeln (*Bombus* sp.) – **§OH**
Im Rahmen der Untersuchung wurden *die Steinhummel (Bombus lapidarius*), die Ackerhummel (*Bombus pascuorum*), die Dunkle Erdhummel (*Bombus terrestris*) und die Grashummel (*Bombus ruderarius*) gefunden. Einige Hummelarten konnten aufgrund von Bestimmungsschwierigkeiten nicht identifiziert werden; die Hummeln wurden daher nur der Gattung zugeordnet.
Die häufigste und am weitesten verbreitete Hummelart im Überwachungsgebiet mit hoher ökologischer Bedeutung. Sie kommen überall auf Blüten vor, besonders Ruderalbestände mit dem Vorkommen von Leguminosen stellen einen wichtigen Zufluchtsort für diese Arten dar. Ihre Nester befinden sich üblicherweise im Boden, aber auch in Löchern in Wänden, unter den Fußböden von Schuppen, in der Grasnarbe usw. In ähnlicher Weise könnten theoretisch auch andere Arten von Hummeln oder Kuckuckshummeln der Gattung *Bombus* vorkommen (bei der Nahrungssuche), obwohl sie bisher nicht beobachtet wurden. In allen untersuchten Gebieten kommen Hummeln vor, am häufigsten sind die Dunklen Erdhummeln und die Steinhummeln. Obwohl bisher keine Nester gesichtet wurden, ist es wahrscheinlich, dass sich einige in der Gegend befinden. Allerdings ändert sich ihr Standort jedes Jahr, und es ist sehr schwierig, sie zu finden. Insgesamt dürften die Auswirkungen des Vorhabens auf dieses Taxon jedoch sehr gering bis vernachlässigbar sein. Geschätzte Zahl: mehrere hundert bis tausende Einzelne.

Ameisen (*Formica* sp.) – **§OH**
Es wurden *Formica fusca* und *Formica rufibarbis* gefunden, einige Exemplare konnten nicht bis zur Art bestimmt werden. Ameisen bauen ihre Nester nachweislich im Boden oder unter Steinen, manchmal auch oberirdisch in Form eines kleinen Erdhügels. Arten aus dieser Ameisengruppe sind in der Tschechischen Republik nicht gefährdet und können als häufig und nahezu allgegenwärtig bezeichnet werden. Sie wurden auf allen untersuchten Flächen gefunden. Bei der Umsetzung ist davon auszugehen, dass einige Bodennester zerstört werden. Insgesamt dürften die Auswirkungen des Vorhabens auf dieses Taxon jedoch sehr gering bis vernachlässigbar sein. Geschätzte Zahl: Zehntausende von Einzelnen.

Röhricht-Maskenbiene (*Hylaeus moricei*) – **NT**
Eine seltene und lokal verbreitete Art, über deren genaue Verbreitung und Bionomie nur sehr wenig bekannt ist. Sie steht wahrscheinlich in Zusammenhang mit Feuchtwiesen und den Rändern von natürlich artenreichen Gewässern. Gefunden auf einer sumpfigen Wiese in der Nähe des Teichs Dvorčice am Rande der Fläche H. Geschätzte Anzahl: Einheiten bis hin zu Dutzenden von Einzelnen.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Käfer (Coleoptera):

Pappelprachtkäfer (*Agrilus ater*) – **VU**
Eine seltene und lokal vorkommende Art, die aufgrund ihrer versteckten Lebensweise weitgehend unbeachtet bleibt. Adulte Tiere sind selten zu sehen, dafür sind typische Larvenfütterungen häufiger. Die Art wurde anhand ihrer typischen Fraßgewohnheiten an einer Pappel in einer Senke in der Fläche J nachgewiesen. Dies ist der erste Nachweis dieser Art in Südböhmen. Geschätzte Anzahl: von einzelnen Einheiten bis zu Dutzenden von Personen.

Heckenkirschenprachtkäfer (*Agrilus cyanescens*) – **NT**
Eine seltenere und lokal vorkommende Art, die bionomisch mit dem Geißblatt (*Lonicerus* sp.) verbunden ist. Aufgezeichnet in Geißblattpflanzungen auf der Fläche C. Geschätzte Anzahl: einige bis mehrere Dutzend Individuen.

Johanniskraut-Prachtkäfer (*Agrilus hyperici*) – **NT**
Eine eher wärmeliebende, aber relativ weit verbreitete Art, die in ihrer Entwicklung mit dem Johanniskraut (*Hypericum* sp.) verbunden ist. Gefunden auf der Fläche C. Geschätzte Anzahl: einige bis mehrere Dutzend Individuen.

Rotblauer Pappel-Prachtkäfer (*Agrilus pratensis*) – **VU**
Eine lokal vorkommende, versteckte Art, deren Entwicklung an gestresste Zitterpappeln (Populus tremula) gebunden ist. Im SMR ETE-Gebiet an dessen östlichem Rand gelegen. Geschätzte Anzahl: von einzelnen Einheiten bis zu Dutzenden von Personen.

Moschusbock (*Aromia moschata*) – **NT**
Weit verbreitet vom Tiefland bis in die Gebirge, aber eine rückläufige Art. Die Entwicklung findet im Wald lebender Weiden statt. Imago auf Blättern, Stängeln von Wirtspflanzen oder Blüten. Die Larvenentwicklung dauert mehrere Jahre, meist drei Jahre. Erwachsene Exemplare sind am häufigsten im Juli und August anzutreffen. Die Art wurde auf den Flächen SMR ETE, B3, am Rand der Fläche H und in der Fläche des STROMVERSORGUNGSKORRIDORS DER BAUSTELLE gefunden. Aufgrund des Vorkommens dieser Art wird empfohlen, keine Nährbäume zu fällen. Geschätzte Anzahl: von einzelnen Einheiten bis zu Dutzenden von Personen.

Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*) – **§OH**
Eine eurasische Art, die in Mähren und insbesondere in Südböhmen weit verbreitet ist. Sowohl die ausgewachsenen Tiere als auch die Larven ernähren sich räuberisch und sind sehr mobil. Er kommt in einer Vielzahl von Lebensräumen vor, in lichten Wäldern, Gärten und waldlosen Gebieten auf Wiesen und Weiden. Tatsächlich ist er nicht gefährdet und kommt in fast dem gesamten überwachten Gebiet und der Umgebung vor. Die Art wurde auf den Flächen SMR ETE, B1, B3, C, D, F2, G, H, J, STROMAUSGANGSKORRIDOR VOM SMR ETE, STROMVERSORGUNGSKORRIDOR DER BAUSTELLE und ETE SONDERSTRASSE und VERBREITERUNG DER STRASSE Nr. II/138 gefunden. Sein Auftreten ist jedoch auch an anderen Orten möglich, die es dank seiner Mobilität erreichen kann. Das Vorhaben wird einen vernachlässigbaren Einfluss auf den Bestand der Art haben. Theoretisch können Einzelne durch Erdarbeiten, den Einsatz von Baumaschinen und den Verlust von bewohntem Lebensraum ums Leben kommen. Geschätzte Anzahl: mehrere hundert Einzelne.

Sumpfschwertlilien-Warzenkäfer (*Cerapheles terminatus*) – **VU**
Eine seltene und lokal vorkommende Art, die auf sumpfigen Wiesen, Teichufern usw. wächst. Imago auf Vegetation, insbesondere auf Schilf. Gefunden am Rande der Fläche H am Dvorčice-Teich und im

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

südwestlichen Teil der Fläche STROMAUSGANG auf einer feuchten Wiese. Geschätzte Anzahl: Hunderte von Einzelnen.

Rüsselkäfer (*Ceutorhynchus barbareae*) – **NT**
Ein Teichrohrsänger, der auf Wiesen, in Ruderalflächen und an Wasserrändern lebt. Oligophage auf Pflanzen aus der Familie der Kreuzblütler, hauptsächlich auf der Gemeinen Berberitze (*Barbarea vulgaris*) oder dem Sumpf-Greiskraut (*Rorippa palustris*). In Tschechien lokal im Tiefland. Die Art wurde in einem Feuchtgebiet auf dem Gelände des SMR ETE gefunden. Geschätzte Anzahl: Einheiten von Individuen.

Feld-Sandlaufkäfer (*Cicindela campestris*) – **§OH**
Eine weit verbreitete und häufige, praktisch nicht bedrohte Art, die in vielen verschiedenen waldlosen Lebensräumen mit zumindest teilweise gestörter oder kahler Oberfläche vorkommt, einschließlich Feldwegen usw. Er tritt mitunter an völlig ungewöhnlichen Orten auf. Sowohl die ausgewachsenen Tiere als auch die Larven bevorzugen sandige Böden mit spärlicher, niedriger Vegetation, wo sie ihre größte Häufigkeit erreichen. Die Art wurde auf den Flächen C, D und J gefunden, kann aber gelegentlich auch in anderen waldlosen Gebieten vorkommen. Die Auswirkungen des Projekts auf die Population werden vernachlässigbar sein, die negativen Auswirkungen werden nur theoretischer Natur sein und höchstens einige wenige betroffene Individuen betreffen, bedingt durch die mögliche Sterblichkeit der Larven dieser ansonsten häufigen und praktisch nicht bedrohten Art. Geschätzte Anzahl: Dutzende bis Hunderte von Einzelnen.

Scharlachroter Plattkäfer (*Cucujus cinnaberinus*) – **§SO, VU**
Sowohl Larven als auch ausgewachsene Tiere leben unter der Rinde toter oder absterbender Bäume. Früher seltene, heute häufige Arten, insbesondere auf älteren Pappeln und an Orten mit einer großen Anzahl abgestorbener Bäume. Aufgenommen an einer abgestorbenen Pappel in einer Senke auf der Fläche J. Die Umsetzung könnte theoretisch zum Tod einzelner Individuen und zu einer geringfügigen Verringerung des Lebensraums der Art führen. Aufgrund der weiten und stellenweise sogar flächendeckenden Verbreitung des Vorhabens werden die Auswirkungen auf die Population sehr gering bis vernachlässigbar sein. Geschätzte Anzahl: von einzelnen Einheiten bis zu Dutzenden von Personen.

Prachtkäfer (*Lamprodila decipiens*) – **VU**
Weit verbreitet vom Tiefland bis in die Berge, vermutlich eine übersehene Art. Die Entwicklung findet im Wald lebender, aber geschwächter Weiden statt. Imago auf Blättern oder Stämmen von Nährbäumen. Die Larvenentwicklung dauert im Wesentlichen zwei Jahre. Erwachsene Exemplare sind am häufigsten im Juli und August anzutreffen. Die Art wurde auf den Flächen B3 und C gefunden, kann aber theoretisch auch an anderen Orten mit Weiden vorkommen. Aufgrund des Vorkommens dieser Art empfehle ich, das Fällen von Weiden als Nährbäume zu vermeiden. Geschätzte Anzahl: von einzelnen Einheiten bis zu Dutzenden von Personen.

Großer Lindenprachtkäfer (*Lamprodila rutilans*) – **NT**
Die Larvenentwicklung findet in einem sonnenbeschienenen Bestand lebender kleinblättriger Linden statt. Es kann gelegentlich zum Absterben junger Lindenpflanzen führen. Gefunden auf einer einzelnen Linde auf der Fläche J (der genaue Standort ist in ND OP verzeichnet). Während der Umsetzung empfehle ich, das Fällen eines besetzten Baumes zu vermeiden. Geschätzte Anzahl: Dutzende von Einzelnen.

Rübenderbrüsler (*Lixus myagri*) – **VU**
Ein Rübenderbrüsler, der in zwei Arten von Lebensräumen vorkommt, zumeist in Feuchtgebieten und unregulierten Abschnitten von Flüssen und Bächen. Er lebt sporadisch in Steppenhabitaten. Oligophag

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

an Kreuzblütlern, am häufigsten an der Sumpf-Greiskraut (*Rorippa amphibia*), der Gemeinen Berberitze (*Barbarea vulgaris*) und an Erothermen an der mehrjährigen Rübe (*Rapistrum perenne*). In Tschechien kommt eine lokale und seltene Art vor, die aus Ost- und Mittelböhmen und häufiger aus Mähren (vor allem Nord- und Südmähren) bekannt ist und sonst nur selten anzutreffen ist. Die Art wurde in einem Feuchtgebiet auf dem Gelände des SMR ETE gefunden. Geschätzte Anzahl: von einzelnen Einheiten bis zu Dutzenden von Personen.

rotbauchiger Schwamm-Pflanzenkäfer (*Mycetochara maura*) – **NT**
Eine seltenere einheimische Art mit nachtaktiver Aktivität. Die Larvenentwicklung findet in den Baumhöhlen von Laubbäumen statt. Er wurde in einer Laublichtung auf der Fläche J gefunden. Ich empfehle, am Fundort keine Bäume zu fällen und kein Totholz zu entfernen. Geschätzte Anzahl: Dutzende von Einzelnen.

Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*) – **§OH**
Eine häufige bis sehr häufige Art, die in offenen Gebieten in der gesamten Tschechischen Republik vorkommt, manchmal buchstäblich in Massen. In den 1990er Jahren war er seltener, hat aber seither eine massive Ausbreitung erfahren. Die Larven entwickeln sich in verschiedenen verrottenden organischen Substraten pflanzlichen Ursprungs, wie Kompost, verrotteten Zaunpfählen usw.; in der Literatur wird auch erwähnt, dass Larven im Boden zu finden sind. Imago auf Blumen. Die Art, die heute nahezu allgegenwärtig ist, ist aktuell nicht vom Aussterben bedroht. Er wurde in allen untersuchten Gebieten gefunden. Theoretisch könnten die Larven bei Erdarbeiten sterben, aber die Auswirkungen auf die Population wären völlig vernachlässigbar und unbedeutend. Geschätzte Zahl: mehrere hundert bis tausende Einzelne.

Pseudeuparius sepicola (*Pseudeuparius sepicola*) – **NT**
Eine seltenere saproxyle Art, deren Larven sich im Totholz von Laubbäumen, oft Eichen, entwickeln. Gefunden auf abgestorbenen Eichenästen in einer Laublichtung im Gebiet S. Es wird empfohlen, auf Baumfällungen am Fundort zu verzichten und kein abgestorbenes Holz zu entfernen. Geschätzte Anzahl: Dutzende von Einzelnen.

Fangschrecken (Mantodea):
Europäische Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*) – **§KO, VU**
Eine räuberische Art, die sich in den letzten dreißig Jahren aufgrund der Erwärmung deutlich ausgebreitet hat. Sie ist heute fast in ganz Mähren verbreitet (mit Ausnahme der höchsten Gebirgsregionen) und hat sich auch in Ost- und Nordböhmen weit ausgebreitet. Ihre Ausbreitung in andere Gebiete Böhmens schreitet voran und die Art ist nicht wirklich gefährdet. In Südböhmen kommt sie nur selten und in geringer Anzahl vor. Sie bevorzugt Steppen und trockene Standorte, ist aber auch häufig auf Wiesen, an Feldwegen, in Ruderalbeständen usw. anzutreffen. Einzelne Exemplare oder deren Eizellen könnten absichtlich beeinträchtigt werden, indem ihre Lebensräume beim Transport der Ausrüstung zerstört werden, und es ist wahrscheinlich, dass es auch zu Todesfällen bei einigen Exemplaren kommt. Das Vorhaben wird jedoch keine signifikanten Auswirkungen auf die Population der Gottesanbeterinnen haben. Sie wurde auf der Fläche C gefunden, aufgrund ihrer Mobilität, Ausbreitung und der von ihr besiedelten Lebensräume kann sie jedoch möglicherweise auch in anderen Gebieten auftreten. Geschätzte Anzahl: Dutzende von Einzelnen.

Schmetterlinge (Lepidoptera):
Kleiner Schillerfalter (*Apatura ilia*) – **§OH**

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Er ist im gesamten Gebiet weit verbreitet und fehlt nur in intensiv bewirtschafteten und entwaldeten Regionen sowie in kalten Berggebieten (er erreicht Höhen bis etwa 600 m, ist dort aber bereits selten). Erwachsene leben in offenen Populationen. Die Männchen sind nachmittags territorial und lauern in Bäumen und Büschen auf die Weibchen. Sie verbringen den Vormittag mit der Suche nach Nahrung. Sie ernähren sich häufig von der lockeren Oberfläche des Bodens, Schlamm und Pfützen und haben bekanntermaßen eine Vorliebe für verrottendes organisches Material (Kadaver und Exkremente), seltener von den Blüten der Hanfpflanze (*Eupatorium cannabinum*) und des Holunders (*Sambucus ebulus*). Es sind vor allem ältere Männchen, die beim Fressen an Blüten beobachtet werden, und es ist möglich, dass der Zucker im Nektar für ältere Schmetterlinge eine leichter verfügbare Energiequelle darstellt als andere Nahrungsquellen. Die Weibchen halten sich hauptsächlich in den Baumkronen auf. Er bewohnt Waldwege, Lichtungen und Waldränder in Flusstälern und in der Umgebung von Gewässern, meist in der Nähe von Nadelholzbeständen. Er ist vorwiegend in den Auwäldern der Tiefebenen anzutreffen. Er ist außerdem in der Lage, lineare Begrünung entlang von Entwässerungskanälen zu besiedeln. Die Entwicklung erfolgt in einer einzigen Generation (Juni – August), in den letzten heißen Jahren teilweise in einer zweiten Generation (August – September). Die Weibchen legen ihre Eier einzeln auf die Blattunterseite im Halbschatten der Baumkronen kleinerer Bäume und bevorzugen zum Ablegen die Ränder von Baumbeständen. Die Raupe beginnt im Herbst mit der Nahrungsaufnahme, lebt einzelgängerisch und überwintert (Merkmale von www.lepidoptera.cz). Der Kleine Schillerfalter wurde auf den Flächen B3, C, F2 und J gefunden und kann theoretisch überall dort vorkommen, wo Nährgehölze vorhanden sind. Wegen des Vorkommens dieser Art empfehle ich, keine großen Mengen an Wirtspflanzen (Pappeln und Weiden, insbesondere *Salix caprea, Populus tremula*) abzuschneiden. Allerdings ist zu beachten, dass diese Art in der weiteren Umgebung über ausreichend geeignete Lebensräume verfügt. Jede Fällung wird sich auf einzelne Raupen an den Nährbäumen auswirken. Geschätzte Anzahl: von einzelnen Einheiten bis zu Dutzenden von Personen.

Großer Schillerfalter (*Apatura iris*) - **§OH**
Weit verbreitet im gesamten Gebiet, wobei die Populationsdichte bei ausgewachsenen Tieren jedoch gering sein kann. Er ist derzeit tatsächlich nicht gefährdet. Er steigt auch in die Berge hinauf (bis auf etwa 1000 m ü. d. M.). Er fehlt nur in landwirtschaftlich intensiv bewirtschafteten, entwaldeten Gebieten. Er bewohnt feuchte Waldtäler, Waldränder und Waldwege entlang von Wasserläufen in größeren Wäldern. Häufig in der Nähe von künstlichen Staubecken. Ausgewachsene Tiere suchen Lebensräume auf, in denen sich schattige Bereiche mit intensiv sonnigen Bereichen abwechseln. **Die Wirtspflanzen der Raupen sind** Weiden (*Salix* spp.), insbesondere die Sal-Weide (*Salix caprea*), die Grau-Weide, die Ohr-Weide und die Bruch-Weide. **Die Entwicklung erfolgt** über eine Generation (Juni – August). Die Raupen schlüpfen im Juli und fressen die Blätter von der Spitze her. Die ersten Larvenstadien besitzen noch nicht die charakteristischen „Hörner" und sind dunkel gefärbt; erst nach der zweiten Häutung beginnen sie, sich grün zu färben. Sowohl die älteren Larvenstadien als auch die Puppe imitieren ein Weidenblatt. Die Larven leben einzelgängerisch und überwintern in aus Blättern gesponnenen und an Zweigen in der Nähe von Knospen befestigten Winterquartieren (Merkmale von www.lepidoptera.cz). Die Art wurde auf den Flächen B3 und C gefunden. Aufgrund des Vorkommens dieser Art empfehle ich, das Fällen von Weiden, insbesondere von Weiden, in den Gebieten, in denen sie vorkommt, so weit wie möglich zu vermeiden. Geschätzte Anzahl: von einzelnen Einheiten bis zu Dutzenden von Personen.

Weißbindiges Wiesenvögelchen (*Coenonympha arcania*) – **NT**
Es bewohnt Waldränder, Wald-Strauch-Übergänge, lichte Laubwälder, sonnige Lichtungen und strauchige Waldsteppen. Es bevorzugt kleinere, zusammenhängende Lichtungen, die von Büschen umgeben sind, gegenüber offenen Landschaften mit einzelnen Büschen. Zu den Wirtspflanzen zählen

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar
přírodovědecký průzkum

die Federwickler (*Brachypodium pinnatum*), das Wollige Honiggras (*Holcus lanatus*) usw. Es wurde vereinzelt auf der Fläche C gefunden. Geschätzte Anzahl: Dutzende von Individuen.

Zwerg-Bläuling (*Cupido minimus*) – **VU**
Er besiedelt trockene Steppengebiete, karge Hänge, trockene Ödlandflächen, Tanklager, alte Steinbrüche, Bahndämme, Ruderalflächen, Wegränder, alte Weinberge usw. Die Wirtsfpflanze ist der Gemeine Wundklee (*Anthyllis vulneraria*). Er wurde sporadisch auf den Flächen C und D gefunden. Geschätzte Anzahl: Dutzende von Individuen.

Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*) – **§SO**
Die adulten Tiere treten von April bis September in zwei bis drei Generationen auf. Sie fliegen bei warmem Wetter und saugen Nektar und besitzen ein relativ hohes Ausbreitungsvermögen. Die Wirtspflanzen der Raupen sind Sauerampfer, Rote Schlangenwurzel usw. Die Entwicklung dauert bis zu einem Jahr. Die in Südmähren lebende Population ist eher eurytopisch, sie ist oft außerhalb ihrer bevorzugten Lebensräume anzutreffen, z. B. in Ruderalflächen, in bebauten Gebieten von Gemeinden, an Feldrändern usw. Die Art ist derzeit nicht bedroht. Ihre erfolgreiche Ausbreitung von Mähren nach Norden und Westen ist erwiesen. Er wurde auf einer feuchten Wiese neben der Fläche H in der Nähe des Dvorčice-Teichs gefunden. Geschätzte Anzahl: von einzelnen Einheiten bis zu Dutzenden von Personen.

Wegerich-Scheckenfalter (*Melitaea cinxia*) – **VU**
Er bewohnt verschiedene Nichtwaldhabitate in warmen Gebieten, hauptsächlich Waldsteppen, Felssteppen und Sandbänke oder wärmere Lichtungen. Man kennt ihn auch aus feuchteren Lebensräumen, genauer gesagt von Wiesen, wo sich feuchte und trockene Stellen abwechseln. Als Wirtspflanzen dienen verschiedene Wegericharten (*Plantago* spp.): j. Spitz-Wegerich (*P. lanceolata*), j. Breit-Wegerich (*P. major*), j. Mittel-Wegerich (*P. media*) und Ehrenpreise (*Veronica* spp.): ähriger Blauweiderich (*V. spicata*) und Großer Ehrenpreis (*V. teucrium*). Der Wegerich-Scheckenfalter wurde auf der Fläche C und auf einer feuchten Wiese direkt neben der Fläche G gefunden. Idealerweise sollte man die Gebiete, in denen der Wegerich-Scheckenfalter vorkommt, vollständig meiden und Störungen in bewohnten Wiesen vermeiden. Geschätzte Anzahl: Dutzende bis Hunderte von Einzelnen.

Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) – **§OH**
Derzeit handelt es sich um einen weit verbreiteten und häufig vorkommenden Schmetterling, der praktisch nicht gefährdet ist. Er kommt überall in waldlosen Habitaten vor und ist besonders häufig in Agroökosystemen, kultivierten Wiesen, Gärten, Steppen und Waldsteppen sowie in frühen Sukzessionsstadien von Unkrautgesellschaften auf Brachflächen anzutreffen. Als Teilmigranten überwinden wandernde Individuen selbst die höchsten Gebirgslagen. **Die Raupen** ernähren sich von einer Reihe kultivierter und wilder Arten aus der Familie der Doldenblütler (Apiaceae), wie zum Beispiel Wilde Möhre (*Daucus carota*), Dill (*Anethum graveolens*), Engelwurz (*Angelica sylvestris*), wildes Fingerkraut (*Pimpinella* spp.) usw. und in warmen Regionen selten auch von Weißem Dill (*Dictamnus albus*). **Die Entwicklung verläuft über zwei Generationen**, in warmen Gebieten folgen drei Generationen aufeinander (April-Oktober). Die Weibchen legen ihre Eier einzeln auf die Wirtspflanzen, meist in die Dolden. Die Raupen sind recht sesshaft, die jungen imitieren Vogelkot, die älteren sind aposematisch gefärbt. Bei Gefahr setzen sie das sog. Osmeterium frei. Die Puppen heften sich an die Stängel von Wirtspflanzen oder an andere Stellen, und die Puppen der letzten Generation überwintern (Merkmale von www.lepidoptera.cz). Er wurde auf den Flächen B1, C, D, G, H, J und STROMAUSGANG des SMR ETE nachgewiesen. Aufgrund des Vorhabens könnten einige der Raupen sterben, falls sie im Jahr der Durchführung in dem Gebiet vorhanden waren. Die Auswirkungen auf den Artenbestand werden bei dieser weit verbreiteten und häufigen Art jedoch praktisch null sein. Geschätzte Anzahl: einige Dutzend bis wenige Hundert Einzelne.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*) – **§SO, NT**
Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling hat ähnliche ökologische Ansprüche wie der Helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling, kann aber ein breiteres Spektrum an Lebensräumen besiedeln. Er bevorzugt vorwiegend feuchte, ungedüngte, extensiv gemähte Blutkrautwiesen, kann aber beispielsweise auch in feuchten Gräben entlang von Straßen, in wassergesättigten Ruderalhabitaten und in Bergbaugebieten vorkommen. Allerdings kann er nicht auf Wiesen überleben, auf denen die zweite Mahd von Anfang Juli bis Anfang September stattfindet, also während der Zeit des Fluges der ausgewachsenen Tiere, der Eiablage und der frühen Raupenentwicklung. Die ausgewachsenen Tiere sind von Anfang Juli bis Anfang August anzutreffen, mit einem Höhepunkt in der Regel um den 20. bis 25. Juli. Sie saugen Nektar vom Blutsauger-Toten. Der Entwicklungszyklus ähnelt dem der Schmeißfliege. Die Wirtspflanze der Raupen ist der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Die Weibchen legen ihre Eier in Gelegenheiten in die sich entwickelnden Blütenköpfe des Blutwurzes. Die ersten drei Larvenstadien der Raupen entwickeln sich in den Hoden. Im vierten Larvenstadium fallen die Raupen zu Boden, wo sie von Arbeiterameisen (der Art *Myrmica scabrinodis*, seltener*Myrmica ruginodis*) aufgesucht und zu ihren Ameisenhügeln getragen werden. Wenn der Wirtsameisenhügel gut gedeiht, werden die Raupen von den Ameisen gefüttert. Ist die Ameisenkolonie geschwächt, ernähren sich die Raupen von Ameisenlarven und -puppen. Nach der Überwinterung verpuppen sie sich auch in den Ameisennestern. Ein Exemplar wurde in einer Feuchtwiese in unmittelbarer Nähe der Fläche G gefunden, und das Vorkommen wurde auch im südwestlichen Teil der Fläche STROMAUSGANG des SMR ETE in einer Feuchtwiese verzeichnet . Es wäre angebracht, bei allen Arbeiten die Feuchtwiese neben der Fläche G und die Feuchtwiese im südwestlichen Teil der Fläche STROMAUSGANG des SMR ETE zu meiden. Geschätzte Anzahl: von einzelnen Einheiten bis zu Dutzenden von Personen.

Vogelwicken-Bläuling (*Polyommatus amandus*) – **NT**
Er bewohnt blühende Weiden und eutrophierte Vorgebirgswiesen, feuchtere und kühlere Wiesenlebensräume wie Torfwiesen, Waldwiesen, Waldränder und Lichtungen. Dabei werden auch rekultivierte Gebiete (z. B. die Böden von Tagebauen oder nordböhmische Halden) nicht ausgespart. Ein typischer Typ verlassener Wiesen in Militärgebieten. Er kommt auch lokal in niedrigeren Höhenlagen vor (www.lepidoptera.cz). Die Wirtspflanze der Raupen ist die Vogelwicke (*Vicia cracca*). Er wurde auf den Flächen B1, C und D sowie in unmittelbarer Nähe der Fläche G gefunden. Geschätzte Anzahl: Dutzende von Einzelnen.

Heuschrecken (Orthoptera):
Feldgrille (*Gryllus campestris*) – **NT**
Eine sich erst seit Kurzem ausbreitende wärmeliebende Art, die an sonnigen Hängen, Weiden, Wegrändern usw. vorkommt. Sie gräbt Höhlen in die Erde, wo sie sich auch versteckt und die Nacht übersteht. Die Art wurde auf den Flächen SMR ETE, B2, C, D, E1, E2, F1, G, I, J, STROMAUSGANGSKORRIDOR VOM SMR ETE und STROMVERSORGUNGSKORRIDOR DER BAUSTELLE gefunden, einschließlich Individuen, die direkt auf den Feldern gefunden wurden. Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Bestand der Art werden völlig vernachlässigbar sein. Theoretisch kann es bei Bauarbeiten zu Todesfällen kommen. Geschätzte Anzahl: Hunderte von Einzelnen.

Libellen (Odonata):
Speer-Azurjungfer (*Coenagrion hastulatum*) – **NT**
Es handelt sich um eine tyropophile Art, die verschiedene Moorlebensräume oder ausgedehnte Waldteiche und -becken aufsucht. Es handelt sich um eine Frühlingsart, die ab Mitte April synchron

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

schlüpft. Wir werden die Erwachsenen dann etwa Ende Juli treffen. Ausgewachsene Tiere fliegen in Wassernähe und lassen sich oft auf Pflanzen nieder. Bei Schwimmpflanzen erfolgt die Eiablage zeitgleich. Die Dauer der Larvenentwicklung beträgt in der Regel ein Jahr. In Tschechien tritt sie hauptsächlich in mittleren und höheren Lagen auf und bildet ein mosaikartiges Muster über das gesamte Gebiet. Im östlichen Teil Tschechiens ist sie seltener. Die Art wurde am Rand der Fläche H in der Nähe des Dvorčice-Teichs gefunden. Die Art nutzt häufig den nahegelegenen Karlovec-Teich zur Fortpflanzung. Geschätzte Anzahl: Dutzende von Einzelnen.

Südliche Binsenjungfer (*Lestes barbarus*) – **NT**
Sie sucht kleinere, flachere, überwucherte Feuchtgebiete auf, die durch große Schwankungen des Wasserstands und sogar Austrocknung gekennzeichnet sind. Wir begegnen erwachsenen Individuen nur für einen relativ kurzen Zeitraum zwischen Juni und August. Sie sitzen oft auf Pflanzen. Die Eier werden mit Hilfe des Männchens in Pflanzenstängeln oberhalb der Wasseroberfläche oder in unmittelbarer Nähe der Wasseroberfläche abgelegt. Die Eier überstehen den Winter und im Frühjahr schlüpfen die Larven, die sich über einen Zeitraum von 2-4 Monaten entwickeln. In Tschechien kommt sie verstreut im gesamten Staatsgebiet vor, außer in höheren Lagen (bis etwa 600 m ü. d. M.). Sie wurde auf den Flächen C und D gesichtet, flog aber nur gelegentlich dorthin, da sie dort keinen geeigneten Lebensraum zum Brüten gibt. Die Art wurde auch am Rand der Fläche H in der Nähe des Teichs Dvorčice gefunden. Die Art nutzt häufig den nahegelegenen Karlovec-Teich zur Fortpflanzung. Geschätzte Anzahl: Dutzende von Einzelnen.

Glänzende Binsenjungfer (*Lestes dryas*) – **NT**
Sie sucht vorwiegend flache Gewässer mit üppiger Ufervegetation auf, auf denen sie sich oft niederlässt. Das Weibchen legt mit Hilfe des Männchens Eier in die Stängel von Pflanzen, die aus dem Wasser wachsen. Die Überwinterung erfolgt in Form von Eiern. Die Larven entwickeln sich relativ schnell und die ausgewachsenen Tiere schlüpfen normalerweise nach zwei bis drei Monaten. Wir können uns von Anfang Mai/Anfang Juni bis September mit Erwachsenen treffen. In Tschechien ist sie fast über das gesamte Staatsgebiet verstreut anzutreffen. Sie wurde auf den Flächen C und D gesichtet, flog aber nur gelegentlich dorthin, da sie dort keinen geeigneten Lebensraum zum Brüten gibt. Die Art wurde auch am Rand der Fläche H in der Nähe des Teichs Dvorčice gefunden. Die Art nutzt häufig den nahegelegenen Karlovec-Teich zur Fortpflanzung. Geschätzte Anzahl: Dutzende von Einzelnen.

Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) – **§SO, NT**
Sie sucht wärmere, sonnenbeschienene, windstille Gewässer auf. Sie bewohnt gewöhnlich Waldteiche, Moorbecken oder ausgedehnte Teiche mit üppig bewachsenem Uferbereich. Sie kommt auch häufig in Torfmooren vor. Im Vergleich zu anderen Arten der Gattung *Leucorrhinia* ist *L. pectoralis* relativ am wärmeliebendsten. Es handelt sich um eine Frühjahrsart, die um den Wendepunkt April/Mai schlüpft. Die Hauptsaison für Bildaktivität ist im Juni. Die Männchen patrouillieren oft direkt in der hohen Küstenvegetation. Die Larvenentwicklungsperiode beträgt zwei Jahre. Eine in Tschechien nicht sehr häufige Art, die über das gesamte Gebiet inselartig vorkommt. Die Art wurde am Rand der Fläche H in der Nähe des Dvorčice-Teichs gefunden. Die Art nutzt hauptsächlich den nahegelegenen Karlovec-Teich zur Fortpflanzung. Geschätzte Anzahl: Dutzende von Einzelnen.

Literarische Daten und bisherige Untersuchungen des Gebiets
Über das Vorkommen von Insekten in diesem Gebiet liegen nur wenige literarische Daten vor, die lediglich allgemeine und ungenaue Lokalisierungen ermöglichen. Eine größere Anzahl von Erkenntnissen über verschiedene Insektenarten ist im Nationalen Forschungsplan aufgeführt, insbesondere vom Autor dieser Untersuchung und dann auch aus der biologischen Bewertung gemäß §67 des Vorhabens mit dem Titel „Neue Kernkraftanlage am Standort Temelín einschließlich des

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Stromausgangs in das Umspannwerk Kočín“, die 2009 von RNDr. Vlastimil Kostkan erstellt wurde. Derselbe Autor verfasste auch DP 12A – Biologische Bewertung (Verlängerung der Gültigkeit der EIA-Stellungnahme der NJZ ETE) aus dem Jahr 2024, in der auch eine entomologische Untersuchung durchgeführt wurde. Die Ergebnisse der Untersuchungen überschneiden sich im Allgemeinen innerhalb der gemeinsam bewerteten Gebiete. Die in diesem Jahr durchgeführte Untersuchung brachte außerdem Informationen über das Vorkommen anderer, in dem Gebiet noch nicht identifizierter Arten, darunter auch solche von Bedeutung für den Naturschutz. Geringfügige Unterschiede sind auf natürliche Schwankungen der Populationszahlen im Laufe der Jahre, das Wetter in einem bestimmten Jahr oder während der Erhebungen, den Erhebungstermin, die Spezialisierung der Entomologen usw. zurückzuführen. Bejček (2007) führte ebenfalls eine Untersuchung in dem Gebiet durch, wobei es auch hier eine erhebliche Überschneidung gibt. Allerdings umfasste seine Untersuchung auch Funde anderer besonders geschützter Arten (Hummeln) und Arten, die in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführt sind, welche weder bei der aktuellen Untersuchung noch bei der von Kostkan (2009, 2024) durchgeführten Bewertung bestätigt wurden. Ihr Auftreten kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Dies sind die folgenden Typen: *Bombus campestris* (Feld-Kuckkuckshummel) – **§OH**, *Bombus confusus* (Samthummel) – **§OH, CR**, *Bombus humilis* (veränderliche Hummel) – **§OH**, *Bombus lucorum* (Waldhummel) – **§OH**, *Bombus rupestris* (parasitäre Kuckkuckshummel) – **§SO,** *Bombus bohemicus* (Böhmische Kuckkuckshummel) – **§OH**, *Anoplius alpinobalticus* (Wegwespen) – **NT**, *Sphecodes croaticus* (Kroatische Blutbiene) – **NT**. Allerdings ist das Vorhandensein oder Fehlen dieser Arten für die Gesamtbewertung der Auswirkungen des Projekts auf die Insektenfauna nicht von Bedeutung.
Es ist zu beachten, dass dokumentierte Insektenarten in einigen Fällen an neuen Orten auftauchen oder umgekehrt bestehende Orte nicht mehr nutzen, wenn sich die Bedingungen ändern. Manche Insektenpopulationen befinden sich möglicherweise an der Nachweisgrenze, sodass ihre Entdeckung trotz intensiver Untersuchungen möglicherweise ein Ergebnis des Zufalls ist.

Fazit:
Von den identifizierten Taxa sind 19 gemäß der Verordnung 395/1992 Sb. besonders geschützt und 25 Arten sind in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführt (Hejda et al. 2017). Insgesamt wurden 461 Taxa identifiziert. Die einzelnen untersuchten Gebiete und ihre Bedeutung aus der Sicht der Insektenfauna werden im folgenden Kapitel erläutert.

Anmerkungen zu den einzelnen Standorten:
<u>Fläche des SMR ETE</u>
Aus der Sicht der Insekten ist das Gebiet größtenteils von geringem Wert (Felder) und beherbergt häufige, besonders geschützte Taxa wie Hummeln (*Bombus* sp.), Ameisen (*Formica* sp.), Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*) und den Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*). Das entomologisch bedeutsamere Gebiet ist das wassergesättigte Gebiet am südlichen Rand, das botanisch vielfältigere Gebiet am östlichen Rand unterhalb des Straßendamms. Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten *Arten befinden* sich der Moschusbock (*Aromia moschata*), Rübenderbrüsler (*Lixus myagri*), Rotblauer Pappel-Prachtkäfer (*Agrilus pratensis*), Rüsselkäfer (*Ceutorhynchus barbareae*) und Feldgrille (*Gryllus campestris*).

<u>Fläche B1</u>
Ein kleines Gebiet (östlicher Teil), während der westliche Teil, wo es nur ein Feld gibt, aus Sicht der Insekten völlig unbedeutend ist. Das Vorkommen häufiger, besonders geschützter Taxa wie Hummeln (*Bombus* sp.), Ameisen (*Formica* sp.), Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*), Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*) und Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) wurde nachgewiesen. Unter den in der

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurde ein wahrscheinlich zufälliger Flug des Vogelwicken-Bläulings (*Polyommatus amandus*) registriert.

Fläche B2

Aus der Sicht der Insekten handelt es sich um ein nahezu unbedeutendes Gebiet, in dem häufig vorkommende, besonders geschützte Taxa wie Hummeln (*Bombus* sp.), Ameisen (*Formica* sp.) und der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*) vorkommen. Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurde die Feldgrille (*Gryllus campestris*) nachgewiesen.

Fläche B3

Ein in Bezug auf Insekten relativ vielfältiges und artenreiches Gebiet. Unter den besonders geschützten Taxa wurden Hummeln (*Bombus* sp.), Ameisen (*Formica* sp.), der Trauer-Rosenkäfer (Oxythyrea funesta), Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*), der Kleine Schillerfalter (*Apatura ilia*) und der Große Schillerfalter (*Apatura iris*) *gefunden*. Von den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurden der Moschusbock (*Aromia moschata*) und der Prachtkäfer (*Lamprodila decipiens*) nachgewiesen.

Fläche C

Aus entomologischer Sicht kann das rekultivierte Gebiet als ein bedeutendes Biotop mit hohem Naturschutzwert betrachtet werden. Hier wurde eine relativ vielfältige und artenreiche Insektengemeinschaft gefunden, in der eine große Anzahl wichtiger Arten vorkommt. Unter den besonders geschützten Taxa wurden Hummeln (*Bombus* sp.), alle erfassten Arten (*B. lapidarius, B. terrestris, B. pascuorum, B. ruderarius*), Ameisen (*Formica* sp., *F. fusca, F. rufibarbis*), der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*), Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*), der Feld-Sandlaufkäfer (*Cicindela campestris*), die Europäische Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*), der Kleine Schillerfalter (*Apatura ilia*), der Große Schillerfalter (*Apatura iris*) und der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) gefunden. Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurden folgende verzeichnet: der Heckenkirschenprachtkäfer (*Agrilus cyanescens*), der Prachtkäfer (*Lamprodila decipiens*), die Europäische Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*), Weißbindiges Wiesenvögelchen (*Coenonympha arcania*), der Zwerg-Bläuling (*Cupido minimus*), der Vogelwicken-Bläuling (*Polyommatus amandus*), der Wegerich-Scheckenfalter (*Melitaea cinxia*) und die Feldgrille (*Gryllus campestris)*. Zwei Libellenarten, die in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführt sind und keinen Bezug zu dem Gebiet selbst haben, wurden ebenfalls erfasst, nämlich die Südliche Binsenjungfer (*Lestes barbarus*) und die Glänzende Binsenjungfer (*Lestes dryas*).

Fläche D

Obwohl es eine beträchtliche Artenüberschneidung mit der Fläche C gibt, ist diese Fläche artenärmer als das vorherige und relativ uninteressant. Unter den besonders geschützten Taxa wurden Hummeln (*Bombus* sp.), alle erfassten Arten (*B. lapidarius, B. terrestris, B. pascuorum, B. ruderarius*), Ameisen (*Formica* sp., *F. fusca, F. rufibarbis*), der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*), der Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*), der Feld-Sandlaufkäfer (*Cicindela campestris*) und der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) gefunden. Von den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurden der Zwerg-Bläuling (*Cupido minimus*), der Vogelwicken-Bläuling (*Polyommatus amandus*) und die Feldgrille (*Gryllus campestris*) nachgewiesen. Zwei Libellenarten, die in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführt sind und keinen Bezug zu dem Gebiet selbst haben, wurden ebenfalls erfasst, nämlich die Südliche Binsenjungfer (*Lestes barbarus*) und die Glänzende Binsenjungfer (*Lestes dryas*).

Fläche E1

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Aus der Sicht der Insekten handelt es sich um ein nahezu unbedeutendes Gebiet, in dem häufig vorkommende, besonders geschützte Taxa wie Hummeln (*Bombus* sp.), Ameisen (*Formica* sp.) und der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*) vorkommen. Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurde die Feldgrille (*Gryllus campestris*) nachgewiesen.

Fläche E2
Aus der Sicht der Insekten handelt es sich um ein nahezu unbedeutendes Gebiet, in dem häufig vorkommende, besonders geschützte Taxa wie Hummeln (*Bombus* sp.), Ameisen (*Formica* sp.) und der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*) vorkommen. Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurde die Feldgrille (*Gryllus campestris*) nachgewiesen.

Fläche F1
Aus der Sicht der Insekten ist das Gebiet von geringem Wert, da dort häufig vorkommende, speziell geschützte Taxa wie Hummeln (*Bombus* sp.), einschließlich *B. terrestris*, Ameisen (*Formica* sp.) und der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*) vorkommen. Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurde die Feldgrille (*Gryllus campestris*) nachgewiesen.

Fläche F2
Entomologisch weniger bedeutende Fläche mit dem Vorkommen von häufigen und eurycheischen Arten mit einer Affinität zu Waldumgebungen. Unter den besonders geschützten Taxa wurden Hummeln (*Bombus* sp.), Ameisen (*Formica* sp.), Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*) und der Große Schillerfalter (*Apatura ilia*) gefunden. Es wurden keine Arten erfasst, die in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführt sind.

Fläche G
Die Fläche G selbst ist aus entomologischer Sicht nicht interessant; hier kommen häufige und meist euryhaline Wirbellosenarten vor. Die Fläche G ist jedoch mit seinem ihren Rand durch eine feuchte, artenreiche Wiese verbunden, die sich bis zum Karlovec-Teich erstreckt. Diese Wiese kann aufgrund des Vorkommens einer vielfältigen Insektengemeinschaft und einer großen Anzahl von für den Naturschutz wichtigen Arten als entomologisch wertvoll und bedeutend bezeichnet werden. Von den besonders geschützten Taxa wurden Hummeln (*Bombus* sp.), darunter *B. terrestris und B. pascuorum*, Ameisen (*Formica* sp.), der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*), Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*) und der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) auf der Fläche G gefunden. Der besonders geschützte Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*), der auch auf der Roten Liste steht, wurde in einer Feuchtwiese in unmittelbarer Nähe der Fläche G gesichtet. Am selben Ort wurde auch das Vorkommen des Wegerich-Scheckenfalters (*Melitaea cinxia*) und des Vogelwicken-Bläulings (*Polyommatus mandus*) festgestellt, die ebenfalls Arten der Roten Liste sind. Von den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurden die Feldgrille (*Gryllus campestris*) und der Wegerich-Scheckenfalter (*Melitaea cinxia*) direkt auf der Fläche G nachgewiesen. Es wird empfohlen, dass das Vorhaben die an die Fläche G angrenzende Feuchtwiese vollständig ausspart und aufgrund möglicher negativer Auswirkungen auch den südlichen Rand der Fläche G meidet.

Fläche H
Das Feld selbst, das den überwiegenden Teil der Fläche ausmacht, ist aus entomologischer Sicht praktisch unbedeutend. Im Gegenteil, die Ufer des Dvorčice-Teichs und insbesondere die sumpfige Wiese östlich des Teichs sind entomologisch vielfältig und bedeutsam. Es wird empfohlen, dass die Bauarbeiten die überschwemmte Wiese und die Ufer des Dvorčice-Teichs vollständig zu meiden. Unter den besonders geschützten Taxa wurden Hummeln (*Bombus* sp.), darunter *B. terretris* und *B. lapidarius*, Ameisen (*Formica* sp.), Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*), der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*), der Große Feuerfalter (*Lycaerna dispar*), der Schwalbenschwanz (*Papilio*

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

machaon) und die Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) gefunden. Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten befanden sich der Moschusbock (*Aromia moschata*), der Sumpfschwertlilien-Warzenkäfer (*Cerapheles terminatus*), die Röhricht-Maskenbiene (*Hylaeus moricei*), die Speer-Azurjungfer (*Coenagrion hastulatum*), die Südliche Binsenjungfer (*Lestes barbarus*), die Glänzende Binsenjungfer (*Lestes dryas*) und die Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*).

Fläche I

Aus entomologischer Sicht handelt es sich um ein Gebiet von geriner Bedeutung mit dem Vorkommen häufiger, besonders geschützter Taxa, darunter Hummeln (*Bombus* sp.), Ameisen (*Formica* sp.) und dem Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*). Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurde die Feldgrille (*Gryllus campestris*) nachgewiesen.

Fläche J

Diese Fläche kann anhand der Biotope in zwei Teile unterteilt werden. Der östliche Teil besteht aus einem Feld, das aus entomologischer Sicht praktisch unbedeutend ist und auf dem nur die häufigsten Insektenarten vorkommen. Der westliche Teil, der aus einer Wiese, einer Senke und einigen einzelnen Bäumen besteht, kann aufgrund des Vorkommens einer vielfältigen Insektengemeinschaft mit einem höheren Anteil an für den Naturschutz wichtigen Arten als entomologisch wertvoll bezeichnet werden. Hier sind sowohl bedeutende Arten vertreten, die mit waldlosen Gebieten in Verbindung stehen, als auch besonders bedeutende Arten, die mit Gehölzen assoziiert sind. Ich empfehle daher, die Bauarbeiten in diesem (westlichen) Teil nicht zu behindern und keine einheimischen Bäume (auch keine toten) zu fällen. Unter den besonders geschützten Taxa wurden Hummeln (*Bombus* sp.), darunter *B. lapidarius, B. terrestris, B. pascuorum*, Ameisen (*Formica* sp.), der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*), Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*), der Feld-Sandlaufkäfer (*Cicindela campestris*), der Scharlachrote Plattkäfer (*Cucujus cinnaberinus*), der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) und der Kleine Schillerfalter (*Apatura ilia*) gefunden. Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurden folgende verzeichnet: der Pappelprachtkäfer (*Agrilus ater*), der Scharlachrote Plattkäfer (*Cucujus cinnaberinus*), der Große Lindenprachtkäfer (*Lamprodila rutilans*), der rotbauchige Schwamm-Pflanzenkäfer (*Mycetochara maur*), Pseudeuparius sepicola (*Pseudeuparius sepicola*) und die Feldgrille (*Gryllus campestris*). Für die Pappelprachtkäfer(*Agrilus ater*) ist dies der einzige bekannte Vorkommensort in Südböhmen (siehe NDOP).

Fläche des SMR ETE-STROMAUSGANGSKORRIDORS

Eine Fläche von geringer entomologischer Bedeutung mit dem Vorkommen häufiger und weit verbreiteter Arten, darunter auch solche, die unter besonderem Schutz stehen. Die bedeutendere Fläche innerhalb des Areals ist die Wiese mit feuchtigkeitsliebender Vegetation im südwestlichen Teil. Unter den besonders geschützten Arten wurden Hummeln (*Bombus* sp.), darunter *B. terrestris* und *B. lapidarius*, Ameisen (*Formica* sp.), darunter *F. rufibarbis*, der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*), Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*), der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) und der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*) gefunden. Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurde die Feldgrille (*Gryllus campestris*) registriert, und im südwestlichen Teil wurden der Sumpfschwertlilien-Warzenkäfer *Cerapheles terminatus* und der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*) registriert.

Fläche STROMVERSORGUNGSKORRIDOR DER BAUSTELLE

Eine Fläche von geringer entomologischer Bedeutung mit dem Vorkommen häufiger und weit verbreiteter Arten, darunter auch solche, die unter besonderem Schutz stehen. Unter den besonders geschützten Arten wurden Hummeln (*Bombus* sp.), darunter *B. terrestris* und *B. lapidarius*, Ameisen (*Formica* sp.), darunter *F. rufibarbis*, der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*) und der Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*) gefunden. Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurde der Moschusbock (*Aromia moschata*) nachgewiesen.

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Fläche der VERBREITERUNG DER STRASSE Nr. II/138 und Fläche der SONDERSTRASSE von ETE
Eine Fläche von geringer entomologischer Bedeutung mit dem Vorkommen häufiger und weit verbreiteter Arten, darunter auch solche, die unter besonderem Schutz stehen. Unter den besonders geschützten Arten wurden Hummeln (*Bombus* sp.), darunter *B. terrestris* und *B. lapidarius*, Ameisen (*Formica* sp.), darunter F. rufibarbis, der Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funesta*) und Scheidlers Laufkäfer (*Carabus scheidleri*) sowie der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) gefunden. Unter den in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführten Arten wurde die Feldgrille (*Gryllus campestris*) nachgewiesen.

Literatur:

BALTHASAR V. 1956: Blatthornkäfer I., Lamellicornia 1 – Pleurosticti. Fauna der Tschechischen Sozialistischen Republik, Prag, 288 S.

BEJČEK V. (Hrsg.) 2007: Bewertung der Auswirkungen der NJZ am Standort JE Temelín auf Flora und Fauna. Abschlussbericht. Prag, unveröffentlicht. 38 pp.

BÍLÝ S. 1989: Prachtexemplare (Buprestidae). Academia, Prag, 51 S.

ČÍŽEK P. & DOGUET S. 2008: Bestimmungsschlüssel für Erdflöhe (Coleoptera): Chrysomelidae: Alticinae) der Tschechischen Republik und der Slowakei. Stadtmuseum Nove Mesto nad Metují. 232 pp.

HEJDA R., FARKAČ J., CHOBOT K. 2017: Wirbellosen. (Red List of threatened species of the Czech Republic. Invertebrates). *Natur*, Prag **36**: 1–612 (in Tschechisch und Englisch). pp.

https://portal.nature.cz

HŮRKA K. 2005: Käfer der Tschechischen und Slowakischen Republik. Beetles of the Czech and Slovak Republics. Kabourek, Zlín, 390 S.

JELÍNEK J. (Hrsg.) 1993: Check-list of Czechoslovak Insetcts IV (Coleoptera). Liste der tschechoslowakischen Käfer. Folia Heyrovskyana Supplementum 1: 1 -172.

KOSTKAN V. 2009: Biologische Bewertung gemäß §67 des Vorhabens mit dem Titel „Neue Kernkraftanlage am Standort Temelín einschließlich der Einspeisung in das Umspannwerk Kočín“. 140 pp.

KOSTKAN V. 2024: DP 12A – Biologische Bewertung (Verlängerung der Gültigkeit der UVP-Stellungnahme der NJZ ETE). 121 pp.

SLÁMA M. E. F. 1998: Käfer, Cerambycidae, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik (Käfer – Coleoptera). Milan Sláma, Krhanice, 383 pp.

VERORDNUNG 395/1992 Sb. in der geänderten Fassung.

www.lepidoptera.cz

www.naturabohemica.cz

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Tab. Nr. 30: Liste aller nachgewiesenen Arten
Erläuterungen: KVV – Stromausgangskorridor des SMR ETE , KNS – Stromversorgungskorridor der Baustelle, RS – Verbreiterung der Straße II/138, UK – Sonderstraße des ETE

Gruppe	Lateinischer Name	Deutscher Name	§ZCHD	ČS	SMR ETE	B1	B2	B3	C	D	E1	E2	F1	F2	G	H	I	J	KVV	KNS	RS+ UK
Hautflügler	*Andrena bicolor*					x			x	x					x			x			
Hautflügler	*Andrena fucata*					x			x	x					x			x			
Hautflügler	*Anthidium punctatum*					x			x	x					x			x			
Hautflügler	*Apis mellifera*	Honigbiene				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Hautflügler	***Bombus lapidarius***	**Steinhummel**	**§OH**		**x**	**x**		**x**	**x**	**x**						**x**		**x**	**x**	**x**	**x**
Hautflügler	***Bombus pascuorum***	**Ackerhummel**	**§OH**		**x**	**x**			**x**	**x**					**x**			**x**			
Hautflügler	***Bombus ruderarius***	**Grashummel**	**§OH**			**x**			**x**	**x**											
Hautflügler	***Bombus sp.***	**Hummel**	**§OH**		**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Hautflügler	***Bombus terrestris***	**Dunkle Erdhummel**	**§OH**		**x**	**x**		**x**	**x**	**x**			**x**		**x**	**x**		**x**	**x**	**x**	**x**
Hautflügler	*Dolichoderus quadripunctatus*	Ameise			x			x						x					x		
Hautflügler	***Formica fusca***	**Grauschwarze Sklavenameise**	**§OH**			**x**			**x**	**x**											
Hautflügler	***Formica rufibarbis***	**Ameise**	**§OH**			**x**			**x**	**x**									**x**	**x**	**x**
Hautflügler	***Formica sp.***	**Ameise**	**§OH**		**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Hautflügler	*Halictus sp.*					x			x	x											
Hautflügler	***Hylaeus moricei***	**Röhricht-Maskenbiene**		**NT**												**x**					
Hautflügler	*Polistes bischoffi*								x	x											
Hautflügler	*Polistes Nymphe*	Heide-Feldwespe							x	x											
Hautflügler	*Vespa Krabben*	Gemeine Hornisse			x				x	x	x			x		x			x	x	
Käfer	*Abax parallelepipedus*	Laufkäfer			x			x						x				x	x		
Käfer	*Acalyptus carpini*	Rüsselkäfer			x														x	x	
Käfer	*Actenicerus sjaelandicus*	Schnellkäfer						x								x					

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar přírodovědecký průzkum

Käfer	*Acupalpus flavicollis*	Gelbrand-Flachläufer			x			x							x	x				
Käfer	*Adalia bipunctata*	Zweipunkt-Marienkäfer			x			x	x	x								x	x		
Käfer	*Adalia decempunctata*	Marienkäfer				x			x	x			x		x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Adrastus rachifer*	Schnellkäfer														x					
Käfer	*Agabus biguttatus*	Gelbrandkäfer			x											x					
Käfer	*Agabus bipustulatus*	Gelbrandkäfer			x											x					
Käfer	*Agapanthia villosoviridescens*	Bockkäfer			x			x	x		x			x		x			x		
Käfer	*Agelastica alni*	Blauer Erlenblattkäfer			x			x													
Käfer	*Agonum muelleri*	Gelbrand-Flachläufer						x								x			x		
Käfer	*Agonum piceum*	Gelbrand-Flachläufer														x			x		
Käfer	*Agonum sexpunctatum*	Gelbrand-Flachläufer			x			x										x	x		
Käfer	*Agonum viduum*	Gelbrand-Flachläufer			x											x					
Käfer	***Agrilus ater***	**Pappelprachtkäfer**		**VU**														**x**			
Käfer	*Agrilus biguttatus*	Prachtkäfer						x													
Käfer	***Agrilus cyanescens***	**Heckenkirschenprachtkäfer**		**NT**					**x**												
Käfer	***Agrilus hyperici***	**Johanniskraut-Prachtkäfer**		**NT**					**x**												
Käfer	***Agrilus pratensis***	**Rotblauer Pappel-Prachtkäfer**		**NT**	**x**																
Käfer	*Agrilus viridis*	Prachtkäfer						x	x										x	x	
Käfer	*Agriotes lineatus*	Schnellkäfer						x	x	x					x	x					
Käfer	*Agriotes obscurus*	Schnellkäfer			x			x							x	x					x
Käfer	*Agriotes pilosellus*	Schnellkäfer														x					
Käfer	*Agriotes sputator*	Schnellkäfer			x				x	x	x		x		x	x		x	x		x
Käfer	*Agriotes ustulatus*	Schnellkäfer				x					x		x		x	x	x	x	x		
Käfer	*Agrypnus murinus*	Schnellkäfer			x	x			x	x			x		x	x		x	x		
Käfer	*Alosterna tabacicolor*	Rothalsbock														x			x	x	x

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Käfer	*Altica helianthemi*	Sonnenröschen-Erdfloh									x				x				x		
Käfer	*Amalus scortillum*	Rüsselkäfer							x												
Käfer	*Amara aenea*	Gelbrand-Flachläufer			x	x	x		x	x		x	x		x	x		x	x		x
Käfer	*Amara Bifrons*	Gelbrand-Flachläufer						x	x	x								x	x		
Käfer	*Amara familiaris*	Gelbrand-Flachläufer				x		x	x	x	x				x			x	x		x
Käfer	*Amara tibialis*	Gelbrand-Flachläufer							x	x											
Käfer	*Ampedus pomorum*	Schnellkäfer												x				x	x		
Käfer	*Amphimalon solstitiale*	Sommer-Junikäfer							x	x					x			x	x		
Käfer	*Anacaena globulus*	Kugel-Wasserfreund			x														x		
Käfer	*Anaspis flava*					x		x	x	x				x		x		x	x		
Käfer	*Anaspis frontalis*				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Anastrangalia sanguinolenta*	Rothalsbock												x					x		
Käfer	*Anisodactylus binotatus*	Gelbrand-Flachläufer							x	x	x				x			x	x		
Käfer	*Anoplotrupes stercorosus*	Waldmistkäfer												x				x	x		
Käfer	*Anthaxia nitidula*	Prachtkäfer			x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Anthaxia quadripunctata*	Prachtkäfer												x			x		x		
Käfer	*Anthicus antherinus*	Rotflecken-Blütenmulmkäfer						x	x						x	x		x	x		
Käfer	*Anthonomus rubi*	Rüsselkäfer			x	x		x	x	x			x		x	x		x	x		x
Käfer	*Aphthona nonstriata*	Sonnenröschen-Erdfloh							x	x									x		x
Käfer	*Apion apricans*	Rotklee-Spitzmausrüssler			x	x		x	x	x			x		x	x		x	x		x
Käfer	*Apion fulvipes*	Rotklee-Spitzmausrüssler			x	x		x	x	x	x		x		x	x		x	x		
Käfer	*Apion trifolii*	Rotklee-Spitzmausrüssler			x	x		x	x	x			x		x	x		x	x		
Käfer	*Apion urticae*	Rotklee-Spitzmausrüssler			x	x		x	x	x	x				x	x		x	x	x	x
Käfer	*Apion virens*	Rotklee-Spitzmausrüssler			x	x		x	x	x		x	x		x	x		x	x		

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Käfer	*Apoderus coryli*	Haselblattroller							x									x		
Käfer	*Archarius salicivorus*	Rüsselkäfer						x												
Käfer	***Aromia moschata***	**Moschusbock**		**NT**	**x**			**x**								**x**			**x**	
Käfer	*Athous haemorrhoidalis*	Schnellkäfer											x					x		
Käfer	*Athos subfuscus*	Schnellkäfer											x				x	x		
Käfer	*Athous vittatus*	Schnellkäfer						x	x				x				x	x	x	
Käfer	*Aulonothroscus brevicollis*							x					x				x	x		
Käfer	*Axinotarsus marginalis*	Sumpfschwertlilien-Warzenkäfer																x		
Käfer	*Bembidion articulatum*	Gelbrand-Flachläufer			x									x	x			x		
Käfer	*Bembidion lampros*	Gelbrand-Flachläufer						x				x		x		x				
Käfer	*Brachycerus urticae*	Gemeiner Brennnesselglanzkäfer			x			x	x	x		x			x	x		x	x	x	x
Käfer	*Brassicogethes aeneus*	Rapsglanzkäfer			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Byctiscus populi*	Haselblattroller			x			x	x	x					x			x		
Käfer	*Byturus ochraceus*	Nelkenwurzkäfer				x		x	x	x			x	x		x		x	x	x	x
Käfer	*Calathus fuscipes*	Gelbrand-Flachläufer			x	x		x	x	x		x	x		x	x		x	x		
Käfer	*Calvia decemguttata*	Marienkäfer						x						x		x		x	x		
Käfer	*Cantharis fulvicollis*	Weichkäfer						x							x	x			x		
Käfer	*Cantharis fusca*	Weichkäfer				x	x	x	x	x	x		x		x	x		x	x	x	x
Käfer	*Cantharis nigricans*	Weichkäfer				x		x	x				x	x				x	x		
Käfer	*Cantharis pellucida*	Weichkäfer						x													
Käfer	*Cantharis rufa*	Weichkäfer			x			x							x	x			x		
Käfer	*Cantharis rufilabris*	Weichkäfer						x							x	x			x		
Käfer	*Cantharis rustica*	Weichkäfer			x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		x	x	x	x
Käfer	*Carabus convexus*	Kurzgewölbter Laufkäfer																x			
Käfer	*Carabus coriaceus*	Lederlaufkäfer						x	x					x				x	x		

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Käfer	*Carabus granulatus*	Körniger Laufkäfer						x								x			x		
Käfer	*Carabus hortensis*	Gartenlaufkäfer							x					x					x		
Käfer	*Carabus nemoralis*	Hainlaufkäfer						x	x					x				x	x		
Käfer	***Carabus scheidleri***	**Scheidlers Laufkäfer**	**§OH**		**x**	**x**		**x**	**x**	**x**				**x**	**x**	**x**		**x**	**x**	**x**	**x**
Käfer	*Carabus violaceus*	Violetter Laufkäfer				x		x	x					x		x		x	x		
Käfer	*Cassida denticollis*	Schafgarben-Schildkäfer							x						x						
Käfer	*Cassida nebulosa*	Schafgarben-Schildkäfer			x				x	x	x								x		
Käfer	*Cassida rubiginosa*	Schafgarben-Schildkäfer			x			x	x	x				x	x	x		x	x		
Käfer	*Cassida Vibex*	Schafgarben-Schildkäfer							x						x			x	x		
Käfer	*Cassida viridis*	Schafgarben-Schildkäfer						x	x							x			x		
Käfer	***Cerapheles terminatus***	**Sumpfschwertlilien-Warzenkäfer**		**VU**												**x**			**x**		
Käfer	*Cetonia aurata*	Rosenkäfer			x	x		x	x	x			x			x		x	x	x	
Käfer	***Ceutorhynchus barbarae***	**Rüsselkäfer**		**NT**	**x**																
Käfer	*Ceutorhynchus erysimi*	Rüsselkäfer				x		x	x	x		x	x		x	x	x	x	x		
Käfer	*Ceutorhynchus obstrictus*	Rüsselkäfer			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x
Käfer	*Ceutorhynchus pallidactylus*	Rüsselkäfer			x	x			x	x			x	x	x	x	x	x	x		x
Käfer	*Ceutorhynchus typhae*	Rüsselkäfer			x	x			x				x		x	x		x	x		
Käfer	***Cinedela campestris***	**Feld-Sandlaufkäfer**	**§OH**						**x**	**x**								**x**			
Käfer	*Cindela hybrida*	Sandlaufkäfer												x							
Käfer	*Cidnopus pilosus*	Schnellkäfer				x			x	x			x		x	x		x	x		
Käfer	*Cionus hortulanus*	Rüsselkäfer								x											
Käfer	*Clanoptilus viridis*	Sumpfschwertlilien-Warzenkäfer														x			x		
Käfer	*Clytra laeviuscula*	Ameisen-Sackkäfer			x	x		x	x		x		x	x	x	x		x	x	x	x
Käfer	*Coccidula rufa*							x							x	x			x		
Käfer	*Coccinella quinquepunctata*	Marienkäfer						x											x		

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Käfer	*Coccinella septempunctata*	Siebenpunkt-Marienkäfer			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x
Käfer	*Coccinula quatuordecimpustulata*	Marienkäfer				x		x										x			
Käfer	*Corticaria umbilicata*	Moderkäfer				x		x					x		x	x		x	x		
Käfer	*Corymbia rubra*	Rothalsbock												x					x		
Käfer	*Crepidodera aurata*	Sonnenröschen-Erdfloh			x			x	x	x		x		x				x	x		
Käfer	*Crepidodera aurea*	Sonnenröschen-Erdfloh			x			x	x	x		x		x				x	x		
Käfer	*Cryptocephalus bilineatus*	Zweiliniger Fallkäfer							x												
Käfer	*Cryptocephalus hypochoeridis*	Zweiliniger Fallkäfer				x			x									x			
Käfer	*Cryptocephalus moraei*	Zweiliniger Fallkäfer				x			x	x			x		x		x	x	x		
Käfer	*Cryptocephalus ocellatus*	Zweiliniger Fallkäfer														x					
Käfer	*Cryptocephalus sericeus*	Zweiliniger Fallkäfer							x	x			x		x			x	x		
Käfer	***Cucujus cinnaberinus***	**Scharlachroter Plattkäfer**	**§SO**	**VU**														**x**			
Käfer	*Curculio glandium*	Rüsselkäfer										x				x			x		
Käfer	*Cynegestis impunctata*	Marienkäfer							x												
Käfer	*Cyphon laevipennis*	Sumpfkäfer																	x		
Käfer	*Cyphon palustris*	Sumpfkäfer																	x		
Käfer	*Dalopius marginatus*	Schnellkäfer						x						x				x	x	x	
Käfer	*Dasytes plumbeus*	Gemeiner Wollkäfer			x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x		x	x	x
Käfer	*Deporaus betulae*	Haselblattroller						x	x									x	x	x	
Käfer	*Diachromus germanus*	Gelbrand-Flachläufer			x										x	x			x		
Käfer	*Dinothenarus fossor*	Dungkäfer							x												
Käfer	*Dolichosoma lineare*	Gemeiner Wollkäfer			x	x	x	x	x	x			x		x	x		x	x		x
Käfer	*Dyschiriodes globosus*																		x		
Käfer	*Dytiscus marginalis*	Gelbrandkäfer														x					
Käfer	*Ellescus bipunctatus*	Rüsselkäfer			x															x	

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Käfer	*Epuraea distincta*	Gemeiner Brennnesselglanzkäfer						x						x						
Käfer	*Eusomus ovulum*	Rüsselkäfer			x	x	x	x	x	x			x		x	x		x	x		x
Käfer	*Exapion fuscirostris*	Rotklee-Spitzmausrüssler												x							
Käfer	*Galeruca tanaceti*	Rainfarnblattkäfer				x		x	x	x		x	x		x	x		x	x		x
Käfer	*Gastrophysa viridula*	Rainfarnblattkäfer						x		x				x	x	x		x	x		
Käfer	*Harmonia axyridis*	Harlekin-Marienkäfer			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Harpalus affinis*	Laufkäfer			x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x		x
Käfer	*Harpalus distinguendus*	Gelbrand-Flachläufer				x	x	x	x	x		x			x			x	x		
Käfer	*Harpalus honestus*								x	x					x				x		
Käfer	*Harpalus latus*	Gelbrand-Flachläufer							x	x					x				x		
Käfer	*Harpalus rubripes*	Gelbrand-Flachläufer							x	x									x		
Käfer	*Harpalus rufipes*	Gelbrand-Flachläufer			x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x		x
Käfer	*Hemicoelus ruficornis*	Braunfühleriger Pochkäfer												x				x	x		
Käfer	*Hemicrepidius hirtus*	Schnellkäfer						x						x					x		
Käfer	*Hemicrepidius niger*	Schnellkäfer						x	x					x		x	x	x	x		
Käfer	*Hippodamia variegata*	Marienkäfer			x			x			x			x	x	x			x	x	
Käfer	*Hispa atra*	Schwarzer Stachelkäfer			x	x			x	x			x		x	x		x	x		
Käfer	*Hydrochara flavipes*	Kugel-Wasserfreund														x					
Käfer	*Hyper Miles*	Rüsselkäfer			x				x												
Käfer	*Hypera nigrirostris*	Rüsselkäfer			x	x		x	x	x			x		x	x		x	x		
Käfer	*Hypera postica*	Rüsselkäfer						x	x	x					x	x		x	x		
Käfer	*Chaetocnema conducta*	Sonnenröschen-Erdfloh			x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		
Käfer	*Chaetocnema hortensis*	Sonnenröschen-Erdfloh			x	x		x	x	x			x		x	x		x	x		
Käfer	*Chaetocnema chlorophana*	Sonnenröschen-Erdfloh			x	x		x	x	x			x	x	x	x		x	x		x
Käfer	*Chaetocnema picipes*	Sonnenröschen-Erdfloh			x	x	x		x	x			x		x	x		x	x		

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Käfer	*Chlaenius nitidulus*	Gelbrand-Flachläufer						x								x			x		
Käfer	*Chrysanthia viridissima*	Scheinbockkäfer			x	x		x	x	x			x	x	x	x		x	x		
Käfer	*Chrysomela populi*	Pappelblattkäfer			x			x	x			x		x				x	x	x	x
Käfer	*Chrysomela saliceti*	Rainfarnblattkäfer						x	x												
Käfer	*Ilybius fuliginosus*	Gelbrandkäfer														x					
Käfer	*Ips typographus*	Buchdrucker																	x		
Käfer	*Isomira murina*	Stumpfhalsiger Pflanzenkäfer																x			
Käfer	*Caterites pedicularius*							x								x			x		
Käfer	*Labidostomis longimanna*	Rainfarnblattkäfer			x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Lagria hirta*	Gemeiner Wollkäfer			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		x
Käfer	***Lamprodilla decipiens***	**Prachtkäfer**		**VU**				**x**	**x**												
Käfer	***Lamprodilla rutilans***	**Großer Lindenprachtkäfer**		**NT**														**x**			
Käfer	*Larinus sturnus*	Rüsselkäfer				x			x						x						
Käfer	*Larinus turbinatus*	Rüsselkäfer				x			x												
Käfer	*Leiopus nebulosus*	Bockkäfer							x	x				x				x	x		
Käfer	*Limonius minutus*	Schnellkäfer													x			x			
Käfer	*Litargus connexus*													x				x			
Käfer	***Lixus myagri***	**Rübenderbrüsler**		**VU**	**x**																
Käfer	*Lochmaea caprea*	Rainfarnblattkäfer						x	x	x		x									
Käfer	*Longitarsus luridus*	Sonnenröschen-Erdfloh			x	x		x	x	x			x		x	x		x	x		
Käfer	*Longitarsus melanocephalus*	Sonnenröschen-Erdfloh			x	x		x	x	x			x		x	x		x	x		x
Käfer	*Loricera pilicornis*	Gelbrand-Flachläufer						x	x	x				x	x	x			x		
Käfer	*Luperus luperus*	Rainfarnblattkäfer						x	x	x									x	x	
Käfer	*Lygistopterus sanguineus*	langnasig												x					x		
Käfer	*Malachius bipustulatus*	Sumpfschwertlilien-Warzenkäfer			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Käfer	*Mecinus pyaster*	Rüsselkäfer				x			x						x			x	x		
Käfer	*Melanotus villosus*	Schnellkäfer												x				x	x		
Käfer	*Meligethes carinulatus*	Kohlschwarzer Blütenglanzkäfer														x			x		
Käfer	*Miarus ajugae*	Rüsselkäfer																x			
Käfer	*Molorchus minor*	Rothalsbock												x							
Käfer	*Mononychus punctumalbum*	Rüsselkäfer														x			x		
Käfer	*Mordellistena brevicauda*	Kurzschwänziger Furchenschienen-Stachelkäfer														x			x		x
Käfer	*Mordellistena pumila*	Kurzschwänziger Furchenschienen-Stachelkäfer														x			x		
Käfer	*Mordellistena secreta*	Kurzschwänziger Furchenschienen-Stachelkäfer														x			x		
Käfer	***Mycetochara maura***	**rotbauchiger Schwamm-Pflanzenkäfer**		**NT**														**x**			
Käfer	*Mycetophagus quadripustulatus*													x				x			
Käfer	*Nanophyes marmoratus*	Rüsselkäfer						x								x			x		
Käfer	*Nebria brevicollis*	Gelbrand-Flachläufer			x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		
Käfer	*Necrodes littoralis*	Ufer-Totengräber													x						
Käfer	*Nedyus quadrimaculatus*	Rüsselkäfer			x			x	x	x		x		x	x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Neocrepidodera ferruginea*	Sonnenröschen-Erdfloh			x	x		x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x		
Käfer	*Nephus quadrimaculatus*	Marienkäfer													x						
Käfer	*Nephus redtenbacheri*	Marienkäfer							x												
Käfer	*Nicrophorus vespillo*	Totengräber																	x		
Käfer	*Noterus clavicornis*															x					
Käfer	*Noterus crassicornis*															x					

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Käfer	*Nothodes parvulus*	Schnellkäfer																x		
Käfer	*Notiophilus palustris*	Gelbrand-Flachläufer							x						x				x		
Käfer	*Notoxus monoceros*	Rotflecken-Blütenmulmkäfer														x			x		
Käfer	*Oberea linearis*	Bockkäfer							x												
Käfer	*Oberea oculata*	Bockkäfer						x	x	x											
Käfer	*Obrium brunneum*	Rothalsbock												x					x		
Käfer	*Oedemera femorata*	Gemeiner Schenkelkäfer			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Käfer	*Oedemera lurida*	Scheinbockkäfer			x	x			x	x					x	x		x	x	x	x
Käfer	*Oedemera podagrariae*	Scheinbockkäfer				x			x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Oedemera virescens*	Scheinbockkäfer				x		x	x	x	x		x	x	x	x		x	x	x	x
Käfer	*Oenopia conglobata*	Marienkäfer						x													
Käfer	*Oiceoptoma thoracica*	Ufer-Totengräber												x					x		
Käfer	*Onthophagus ovatus*	Eiförmiger Kotkäfer																	x		
Käfer	*Oodes helopioides*	Gelbrand-Flachläufer						x								x			x		
Käfer	*Ophonus rufibarbis*								x										x		
Käfer	*Oulema gallaeciana*	Blaues Getreidehähnchen			x	x		x	x	x	x	x	x		x	x		x	x		
Käfer	*Oulema melanopus*	Blaues Getreidehähnchen			x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Oxyporus rufus*	Roter Bunträuber																x	x		
Käfer	***Oxythyrea funesta***	**Trauer-Rosenkäfer**	**§OH**		**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**		**x**	**x**		**x**	**x**	**x**	**x**
Käfer	*Paracorymbia maculicornis*	Rothalsbock								x				x					x		
Käfer	*Phratora viminalis*	Rainfarnblattkäfer							x												
Käfer	*Phyllobius oblongus*	Rüsselkäfer			x			x	x	x						x		x	x		
Käfer	*Phyllobius pomaceus*	Rüsselkäfer						x											x		
Käfer	*Phyllopertha horticola*	Gartenlaubkäfer			x	x		x	x	x		x			x	x	x	x	x		
Käfer	*Phyllotreta armoraciae*	Sonnenröschen-Erdfloh														x			x		

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Käfer	*Phyllotreta nemorum*	Großer Gelbstreifiger Kohlerdfloh			x	x			x	x				x	x	x		x	x		
Käfer	*Phyllotreta nigripes*	Sonnenröschen-Erdfloh			x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x		
Käfer	*Phyllotreta undulata*	Sonnenröschen-Erdfloh			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Phyllotreta vittula*	Sonnenröschen-Erdfloh			x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Käfer	*Plagiodera versicolora*	Rainfarnblattkäfer						x													
Käfer	*Plagionotus arcuatus*	Rothalsbock																	x		
Käfer	*Plateumaris consimillis*	Seidiger Rohrkäfer																	x		
Käfer	*Plateumaris sericea*	Seidiger Rohrkäfer														x			x		
Käfer	*Poecilus cupreus*	Gelbrand-Flachläufer				x	x		x	x	x	x			x	x	x	x	x		x
Käfer	*Poecilus versicolor*	Gelbrand-Flachläufer				x			x	x			x		x	x	x	x	x		
Käfer	*Pogonocherus hispidus*	Bockkäfer						x	x					x				x	x	x	x
Käfer	*Polydrusus formosus*	Rüsselkäfer						x	x	x								x	x		
Käfer	*Prosternon tessellatum*	Schnellkäfer				x			x	x			x		x	x		x	x		
Käfer	*Protapion assimilieren*	Rotklee-Spitzmausrüssler							x												
Käfer	*Psammoecus bipunctatus*	Plattkäfer														x			x		
Käfer	***Pseudeuparius sepicola***	**Pseudeuparius sepicola**		**NT**														**x**			
Käfer	*Pseudovadonia livida*	Rothalsbock			x	x		x	x	x			x		x	x	x	x	x		
Käfer	*Psylliodes chrysocephalus*	Sonnenröschen-Erdfloh			x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Psyllobora vigintiduopunctata*	Marienkäfer			x	x	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x
Käfer	*Pterostichus melanarius*	Gelbrand-Flachläufer						x						x				x	x		
Käfer	*Pterostichus niger*	Gelbrand-Flachläufer												x					x		
Käfer	*Pterostichus nigrita*	Gelbrand-Flachläufer				x								x				x	x		
Käfer	*Ptinus rufipes*	Rotbeiniger Diebskäfer												x				x	x		
Käfer	*Rhagium-Inquisitor*	Rothalsbock												x					x		
Käfer	*Rhagium mordax*	Rothalsbock												x				x			
Käfer	*Rhagonycha fulva*	Weichkäfer			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar
přírodovědecký průzkum

Käfer	*Rhagonycha limbata*	Weichkäfer						x	x					x	x				x		
Käfer	*Rhinocus pericarpius*	Rüsselkäfer				x			x	x					x	x		x	x		
Käfer	*Rhinocus perpendicularis*	Rüsselkäfer						x											x		
Käfer	*Rhinocus bruchoides*	Rüsselkäfer														x					
Käfer	*Rutpela maculata*	Gefleckter Schmalbock												x				x	x		
Käfer	*Saperda populnea*	Kleiner Pappelbock						x										x		x	
Käfer	*Sciaphilus asperatus*	Rüsselkäfer				x			x				x			x		x	x		
Käfer	*Sitona humeralis*	Rüsselkäfer				x							x		x	x		x	x		
Käfer	*Sitona lineatus*	Rüsselkäfer				x			x	x			x		x	x		x	x		
Käfer	*Sitona macularius*	Rüsselkäfer					x	x													
Käfer	*Sitona striatellus*	Rüsselkäfer							x									x			
Käfer	*Sitona sulcifrons*	Rüsselkäfer			x	x	x	x	x	x		x	x		x	x		x	x		x
Käfer	*Smaragd-Salicina*	Rainfarnblattkäfer				x		x	x	x			x		x	x		x	x		
Käfer	*Stenurella bifasciata*	Rothalsbock							x					x				x	x		
Käfer	*Stenurella melanura*	Rothalsbock			x	x			x			x	x	x	x			x	x	x	x
Käfer	*Stenurella nigra*	Rothalsbock			x				x					x				x	x		
Käfer	*Stenus bimaculatus*	Roter Bunträuber														x			x		
Käfer	*Stomis pumicatus*															x			x		
Käfer	*Strophosoma melanogrammum*	Rüsselkäfer												x					x		
Käfer	*Tanysphyrus lemnae*	Rüsselkäfer						x								x					
Käfer	*Tapeinotus sellatus*	Rüsselkäfer														x					
Käfer	*Telmatophilus brevicollis*															x			x		
Käfer	*Tetropium castaneum*	Rothalsbock												x					x		
Käfer	*Tetrops praeusta*	Bockkäfer							x												
Käfer	*Thanassimus formicarius*	Ameisenbuntkäfer												x					x		

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar
přírodovědecký průzkum

Käfer	*Tomoxia bucephala*	Kurzschwänziger Furchenschienen-Stachelkäfer															x			
Käfer	*Trachys minutus*	Prachtkäfer			x			x	x	x										
Käfer	*Trechus quadristriatus*	Gelbrand-Flachläufer						x						x					x		
Käfer	*Trichodes apiarius*	Gemeiner Bienenkäfer			x	x			x										x		
Käfer	*Trichosirocalus troglodytes*	Rüsselkäfer			x	x			x				x		x			x	x		x
Käfer	*Trichotichnus laevicollis*	Gelbrand-Flachläufer							x									x	x		
Käfer	*Tritoma bipustulata*	Rotfleckiger Faulholzkäfer																x			
Käfer	*Trixagus dermestoides*							x						x				x	x		
Käfer	*Tythaspis sedecimpunctata*	Marienkäfer			x	x	x	x	x	x	x		x		x	x		x	x	x	x
Käfer	*Variimorda villosa*	Kurzschwänziger Furchenschienen-Stachelkäfer																x			
Käfer	*Zeugophora subspinosa*	Rainfarnblattkäfer			x																
Zweiflügler	*Cetema cereris*					x			x	x											
Zweiflügler	*Empis livida*					x			x	x											
Zweiflügler	*Episyrphus balteatus*					x			x	x									x		
Zweiflügler	*Eristalis tenax*					x			x	x									x		
Zweiflügler	*Eupeodes corollae*					x			x	x											
Zweiflügler	*Haematopota pluvialis*					x			x	x									x		
Zweiflügler	*Helophilus trivittatus*					x			x	x											
Zweiflügler	*Chrysops relictus*					x			x	x											
Zweiflügler	*Lonchoptera lutea*					x			x	x											
Zweiflügler	*Melanostoma mellinum*					x			x	x											
Zweiflügler	*Musca autumnalis*					x			x	x											
Zweiflügler	*Pipizella annulata*					x			x	x											
Zweiflügler	*Platycheirus albimanus*					x			x	x											

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar
přírodovědecký průzkum

Zweiflügler	*Scaeva pyrastri*					x			x	x											
Zweiflügler	*Scathophaga stercoraria*					x			x	x									x		
Zweiflügler	*Scoliocentra villosa*															x	x		x		
Zweiflügler	*Seioptera vibrans*																		x		
Zweiflügler	*Sepsis fulgens*					x			x	x											
Zweiflügler	*Sicus ferrugineus*					x			x	x											
Zweiflügler	*Sphaerophoria scripta*					x			x	x									x		
Zweiflügler	*Syritta pipiens*					x			x	x											
Zweiflügler	*Tachina magnicornis*					x			x	x											
Zweiflügler	*Trypetoptera punctulata*					x			x	x											
Zweiflügler	*Volucella pellucens*					x			x	x											
Zweiflügler	*Xanthogramma pedissequum*					x			x	x											
Fangschrecken	***Gottesanbeterin***	**Europäische Gottesanbeterin**	**§KO**	**VU**					**x**												
Schmetterlinge	*Aglais io*	Tagpfauenauge			x	x	x	x	x	x	x	x		x		x	x	x	x	x	x
Schmetterlinge	*Aglais urticae*	Kleiner Fuchs			x	x		x	x	x				x		x	x	x	x	x	x
Schmetterlinge	*Anthocharis cardamines*	Aurorafalter				x	x	x	x	x			x	x	x			x	x	x	x
Schmetterlinge	***Ilium apatura***	**Kleiner Schillerfalter**	**§OH**					**x**	**x**					**x**				**x**			
Schmetterlinge	***Irisöffnung***	**Großer Schillerfalter**	**§OH**					**x**	**x**												
Schmetterlinge	*Aphanthopus hyperanthus*	Brauner Waldvogel			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Schmetterlinge	*Aporia crataegi*	Baumweißling												x							
Schmetterlinge	*Araschnia levana*	Landkärtchen			x	x		x	x	x	x			x		x			x		
Schmetterlinge	*Arctia caja*	Brauner Bär							x									x			

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz
Melichar
přírodovědecký průzkum

Schmetterlinge	*Argynnis paphia*	Kaisermantel						x	x					x		x		x	x		
Schmetterlinge	*Autographa gamma*	Gamma-Eule				x			x	x			x		x	x		x	x		
Schmetterlinge	*Boloria dia*	Magerrasen-Perlmutterfalter				x			x	x					x			x	x		
Schmetterlinge	*Brenthis ino*	Mädesüß-Perlmutterfalter						x	x						x				x		
Schmetterlinge	*Cabera pusaria*					x			x	x											
Schmetterlinge	*Carterocephalus palaemon*	Gelbwürfeliger Dickkopffalter						x													
Schmetterlinge	*Celastrina argiolus*	Faulbaum-Bläuling			x	x		x	x	x		x				x		x	x	x	x
Schmetterlinge	***Coenonympha arcania***	**Weißbindiges Wiesenvögelchen**		**NT**					**x**												
Schmetterlinge	*Coenonympha glycerion*	Rotbraunes Wiesenvögelchen				x				x											
Schmetterlinge	*Coenonympha pamphilus*	Kleines Wiesenvögelchen			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Schmetterlinge	*Colias hyale*	Gemeiner Heufalter				x			x							x		x	x		
Schmetterlinge	*Cossus cossus*	Weidenbohrer							x	x								x			
Schmetterlinge	***Cupido minimus***	**Zwerg-Bläuling**		**VU**					**x**	**x**											
Schmetterlinge	*Deilephila elpenor*	Mittlerer Weinschwärmer							x							x					
Schmetterlinge	*Diacrisia sannio*	Rotrandbär				x			x	x					x	x			x		
Schmetterlinge	*Hematurga atomaria*					x			x	x									x		
Schmetterlinge	*Emmelina monodactyla*					x			x	x									x		
Schmetterlinge	*Erynnis tages*	Kronwicken-Dickkopffalter				x			x	x					x			x			
Schmetterlinge	*Euclidia glyphica*	Braune Tageule							x	x			x			x		x	x		

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Schmetterlinge	*Gonepteryx rhamni*	Zitronenfalter			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		
Schmetterlinge	*Chiasmia clathrata*					x			x	x									x		
Schmetterlinge	*Issoria lathonia*	Kleiner Perlmuttfalter						x								x			x		
Schmetterlinge	*Lasiommata megera*	Mauerfuchs						x									x		x		
Schmetterlinge	*Leptidea juvernica/sinapis*					x			x	x					x						
Schmetterlinge	***Lycaena dispar***	**Großer Feuerfalter**	**§SO**													**x**					
Schmetterlinge	*Lycaena phlaeas*	Kleiner Feuerfalter			x	x		x	x	x						x					
Schmetterlinge	*Lycaena tityrus*	Brauner Feuerfalter				x		x	x	x			x			x		x			
Schmetterlinge	*Macrothylacia rubi*	Brombeerspinner							x	x											
Schmetterlinge	*Maniola jurtina*	Großes Ochsenauge			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Schmetterlinge	*Melanargia galathea*	Schachbrett				x			x	x			x		x	x		x	x		
Schmetterlinge	***Melitaea cinxia***	**Wegerich-Scheckenfalter**		**VU**					**x**						**x**						
Schmetterlinge	*Mythimna impura*					x			x	x											
Schmetterlinge	*Nemophora degeerella*								x										x		
Schmetterlinge	*Nemophora metallica*								x										x		
Schmetterlinge	*Nymphalis antiopa*	Trauermantel			x			x	x					x				x			
Schmetterlinge	*Ochlodes sylvanus*	Rostfarbiger Dickkopffalter							x						x			x	x		
Schmetterlinge	*Oligia strigilis*					x			x	x											
Schmetterlinge	***Papilio machaon***	**Schwalbenschwanz**	**§OH**			**x**			**x**	**x**					**x**	**x**		**x**	**x**		**x**

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Schmetterlinge	*Parrge aegeria*	Waldbrettspiel											x				x	x		
Schmetterlinge	*Patania ruralis*					x			x	x										
Schmetterlinge	***Phengaris nausithous***	**Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**	**§SO**	**NT**											**x**				**x**		
Schmetterlinge	*Pieris brassicae*	Großer Kohlweißling			x		x	x			x	x	x		x	x	x		x		
Schmetterlinge	*Pieris napi*	Rapsweißling				x		x	x	x		x	x	x			x	x	x	x	
Schmetterlinge	*Pieris rapae*	Kleiner Kohlweißling			x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x		x
Schmetterlinge	*Plebejus argus*	Geißklee-Bläuling																x			
Schmetterlinge	*Polygonia c-album*	C-Falter			x			x						x			x	x	x		
Schmetterlinge	***Polyommatus amandus***	**Vogelwicken-Bläuling**		**NT**		**x**			**x**	**x**					**x**						
Schmetterlinge	*Polyommatus icarus*	Hauhechel-Bläuling			x	x			x	x			x	x	x	x	x	x	x		x
Schmetterlinge	*Pyrgus malvae*	Malven-Würfelfleck							x												
Schmetterlinge	*Rhodostrophia vibicaria*																		x		
Schmetterlinge	*Speyeria aglaia*	Großer Perlmutterfalter						x													
Schmetterlinge	*Spilosoma lubricipeda*	Breitflügeliger Fleckleibbär							x												
Schmetterlinge	*Tethea ocularis*	Augen-Eulenspinner							x												
Schmetterlinge	*Thymelicus lineola*	Schwarzkolbiger Braundickkopffalter				x		x	x	x					x	x		x	x		
Schmetterlinge	*Thymelicus sylvestris*	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalte						x					x					x			
Schmetterlinge	*Vanessa Atalanta*	Admiral (Schmetterling)			x	x	x	x			x	x	x	x		x		x	x	x	x
Schmetterlinge	*Vanessa Cardui*	Distelfalter			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x	x	x	x

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Schmetterlinge	*Xestia baja*					x			x	x											
Schmetterlinge	*Xestia c-nigrum*					x			x	x											
Schmetterlinge	*Zygaena filipendulae*	Sechsfleck-Widderchen						x	x						x			x			
Schmetterlinge	*Zygaena loti*	Beilfleck-Rotwidderchen				x			x	x											
Schmetterlinge	*Zygaena viciae*	Kleines Fünffleck-Widderchen							x												
Spinnen	*Micrommata virescens*	Grüne Huschspinne							x										x		
Wanzen	*Aelia acuminata*	Getreidespitzwanze				x	x		x	x			x						x		
Wanzen	*Anthocoris nemoralis*					x			x	x									x		
Wanzen	*Carpocoris purpureipennis*	Purpur-Fruchtwanze				x		x	x	x					x	x		x	x		
Wanzen	*Coreus marginatus*	Lederwanze				x		x	x	x			x			x		x	x		
Wanzen	*Deraeocoris ruber*	Rote Weichwanze				x			x	x								x	x		
Wanzen	*Dolycoris baccarum*	Beerenwanze				x			x	x						x			x		
Wanzen	*Eurygaster maura*	Gemeine Getreidewanze				x	x	x	x	x			x			x			x		
Wanzen	*Graphosoma lineatum*	Streifenwanze				x	x		x	x						x	x		x		
Wanzen	*Myrmecoris gracilis*	Ameisenwanze				x			x	x								x			
Wanzen	*Nabis rugosus*	Rotbraune Sichelwanze				x			x	x						x		x	x		
Wanzen	*Oxycarenus lavaterae*	Lindenwanze																x			
Wanzen	*Palomena prasina*	Grüne Stinkwanze				x		x	x	x			x		x	x		x	x		
Wanzen	*Pentatoma rufipes*	Rotbeinige Baumwanze				x			x	x									x		
Wanzen	*Pyrrhocoris apterus*	Gemeine Feuerwanze				x			x	x								x	x		
Gleichflügler	*Conocephalus dorsalis*	Kurzflügelige Schwertschrecke														x			x		
Gleichflügler	*Conocephalus fuscus*	Langflüglige Schwertschrecke						x	x						x	x			x		
Gleichflügler	*Euthystira brachyptera*	Kleine Goldschrecke			x			x	x						x	x		x	x		

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Gleichflügler	***Gryllus campestris***	**Feldgrille**		**NT**	**x**		**x**		**x**	**x**	**x**	**x**	**x**		**x**		**x**	**x**	**x**		**x**
Gleichflügler	*Chorthippus albomarginatus*	Weißrandiger Grashüpfer							x						x			x	x		
Gleichflügler	*Chorthippus apricarius*	Feld-Grashüpfer							x						x			x	x		
Gleichflügler	*Chorthippus biguttulus*	Nachtigall-Grashüpfer			x	x			x	x		x	x		x	x		x	x		
Gleichflügler	*Chorthippus dorsatus*	Wiesengrashüpfer						x	x	x			x		x			x	x		
Gleichflügler	*Chrysochraon dispar*	Große Goldschrecke				x			x	x					x	x		x	x		
Gleichflügler	*Leptophyes albovittata*	Gestreifte Zartschrecke			x				x	x								x	x		x
Gleichflügler	*Nemobius sylvestris*	Waldgrille												x					x		
Gleichflügler	*Omocestus viridulus*	Bunter Grashüpfer				x		x	x	x					x	x			x		
Gleichflügler	*Pholidoptera griseoaptera*	Gewöhnliche Strauchschrecke						x	x	x		x		x				x	x		
Gleichflügler	*Pseudochorthippus montanus*	Sumpfgrashüpfer			x			x	x						x	x		x	x		
Gleichflügler	*Pseudochorthippus parallelus*	Gemeiner Grashüpfer						x	x				x		x	x		x	x		
Gleichflügler	*Roeseliana roeselii*	Roesels Beißschrecke				x	x	x	x	x			x		x	x		x	x		
Gleichflügler	*Tetrix subulata*	Säbel-Dornschrecke				x		x	x	x						x		x	x		
Gleichflügler	*Tettigonia cantans*	Zwitscherschrecke				x		x	x	x	x				x	x	x	x	x		
Gleichflügler	*Tettigonia viridissima*	Grünes Heupferd			x		x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x		
Skorpionsfliege	*Panorpa germanica*	Deutsche Skorpionsfliege				x			x	x					x			x			
Gleichflügler	*Aphrophora alni*					x			x	x											
Gleichflügler	*Cercopis sanguinolenta*					x			x	x								x	x		

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Gleichflügler	*Philaenus spumarius*					x			x	x									x		
Ohrwürmer	*Forficula auricularia*	Gemeiner Ohrwurm			x	x		x	x	x			x	x	x			x	x	x	x
Kakerlaken	*Ectobius lapponicus*	Lappland-Waldschabe												x	x			x	x		
Kakerlaken	*Ectobius sylvestris*	Dunkle Waldschabe												x				x	x		
Libellen	*Aeshna cyanea*	Blaugrüne Mosaikjungfer														x					
Libellen	*Aeshna Grandis*	Braune Mosaikjungfer														x					
Libellen	*Aeshna Mixta*	Herbst-Mosaikjungfer				x			x	x						x					
Libellen	*Anax imperator*	Große Königslibelle				x			x	x						x					
Libellen	*Calopteryx splendens*	Gebänderte Prachtlibelle														x					
Libellen	***Coenagrion hastulatum***	**Speer-Azurjungfer**		**NT**												**x**					
Libellen	*Coenagrion puella*	Hufeisen-Azurjungfer														x			x		
Libellen	*Enallagma cyathigerum*	Gemeine Becherjungfer														x					
Libellen	*Chalcolestes viridis*	Weidenjungfer				x			x	x						x					
Libellen	***Lestes barbarus***	**Südliche Binsenjungfer**		**NT**					**x**	**x**						**x**					
Libellen	***Lestes dryas***	**Glänzende Binsenjungfer**		**NT**					**x**	**x**						**x**					
Libellen	*Lestes sponsa*	Gemeine Binsenjungfer				x			x	x						x					
Libellen	*Lestes virens vestalis*	Kleine Binsenjungfer				x			x	x						x					
Libellen	*Lestes viridis*	Weidenjungfer														x					
Libellen	***Leucorrhinia pectoralis***	**Große Moosjungfer**	**§SO**	**NT**												**x**					
Libellen	*Libellula depressa*	Plattbauch			x	x			x	x						x					
Libellen	*Lybellula quadrimaculata*	Vierfleck														x					
Libellen	*Platycnemis pennipes*	Blaue Federlibelle			x											x			x		
Libellen	*Pyrrhosoma nymphula*	Frühe Adonislibelle														x			x		
Libellen	*Sympecma fusca*	Gemeine Winterlibelle														x					
Libellen	*Sympetrum danae*	Schwarze Heidelibelle				x			x	x						x					

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

Libellen	*Sympetrum sanguineum*	Blutrote Heidelibelle				x			x	x						x				
Libellen	*Sympetrum vulgatum*	Gemeine Heidelibelle														x				

MGR. VLADIMIR MELICHAR
Telefon: +420 606 405 384, E-Mail: vmelichar@seznam.cz

Melichar
přírodovědecký průzkum

8.6. Malakologische Untersuchung

Malakologische Untersuchung des für den Bau der Neuen SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín vorgesehenen Gebiets

Verfasser: Jana Dvořáková
Datum der Erhebung: 18.–19. 9. 2025

Methodik

Ziel der Untersuchung war es, den Zustand der Malakofauna in dem für die Fertigstellung neuer Blöcke des Kernkraftwerks Temelín vorgesehenen Gebiet zu ermitteln. Auf Grundlage der Kenntnisse über die örtlichen Gegebenheiten und der Auswertung von Kartendaten wurden 10 Standorte ausgewählt, die für das Vorkommen von Molluskengemeinschaften potentiell geeignet sind. Es handelte sich dabei zumeist um Orte mit erwartungsgemäß höherer Luftfeuchtigkeit, entlang von Wasserläufen, am Rand von Teichen und auf feuchten Wiesen. An den Standorten wurde eine Untersuchung der Mikrohabitate durchgeführt. Dabei wurde die Methode der direkten manuellen Sammlung angewendet und Waldstreu, Bodenoberfläche, Baumstümpfe, Stämme, Moose und Krautschichten durchsucht. Die gefundenen Arten wurden erfasst und an den Fundorten belassen.

Ergebnisse

Insgesamt wurden 35 Weichtierarten gefunden. Nachfolgend eine Übersicht der einzelnen Standorte mit einer Liste der dort vorkommenden Arten.

1) Grasbewachsene Lichtung entlang des Kanals zwischen Kiefern- und Eichenmonokultur
N 49°11.68943', E 14°22.71573'
Vitrines pellucida
Perpolita hammonis
Cochlicopa lubrica
Galba truncatula
Vallonia pulchella
Trochulus hispidus
Arianta arbustorum
Euconulus fulvus

2) Feuchteres Schilfbeet mit vereinzelten Birken und Weiden
N 49°11.28240', E 14°21.96387'
Helix pomatia
Columella edentula
Perpolita hammonis
Cochlicopa lubrica
Trochulus hispidus
Vitrines pellucida
Arianta arbustorum
Zwergenvertigo
Arion vulgaris

3) Wiese mit einem Feldgehölz
N 49°11.21468', E 14°22.71832'

Vitrines pellucida
Zwergpunctum
Cochlicopa lubrica
Perpolita hammonis
Zwergenvertigo
Vallonia pulchella

4) Feuchtgebiet am Rande der Wiese
N 49°10.39075', E 14°21.66838'
Cochlicopa lubrica
Monachoides incarnatus
Carychium sp.
Zwergpunctum
Galba truncatula
Perpolita hammonis
Oxychilus cellarius

5) Feuchte Wiese und Rand eines Feldgehölzes mit Weiden und Erlen (Siehe Foto im Anhang)
N 49°10.16687', E 14°22.62497'
Carychium sp.
Cochlicopa lubrica
Pissidium sp.
Galba truncatula
Zonitoides nitidus
Arianta arbustorum
Succinea putris
Vertigo angustior **[VU]**

6) Ufervegetation rund um den Dvorčice-Teich
N 49°10.12348', E 14°22.43378'
Succinea putris
Oxychilus cellarius
Clausilia pumila
Alinda biplicata
Arion vulgaris
Limax maximus
Zonitoides nitidus
Planorbarius corneus
Lymnaea stagnalis
Pissidium sp.
Radix auricularia

7) Feuchte Ufervegetation rund um den Karlovec-Teich
N 49°10.09952', E 14°22.96937'
Helix pomatia
Cepaea hortensis
Zonitoides nitidus
Fruticicola fruticum
Succinea putris
Planorbarius corneus
Galba truncatula

Pissidium sp.
Lymnea stagnalis
Anisus vortex
Segmentina nitida
Gyraulus crista

8) Grasbewachsenes Feldgehölz zwischen einem Feld und einer Waldinsel in unmittelbarer Nähe des Kraftwerks
N 49°10.38190', E 14°22.81487'
Helix pomatia
Monachoides incarnatus
Arion vulgaris
Cepaea hortensis
Zwergpunctum

9) Lichte Waldlandschaft entlang des Dvorčický-Bachs
N 49°9.93640', E 14°21.83802'
Cepaea hortensis
Fruticicola fruticum
Aegopinella minor
Trochulus hispidus
Arion vulgaris
Vitrines pellucida
Helix pomatia
Arion fuscus
Discus rotundus
Arianta arbustorum
Monachoides incarnatus

10) Lichter Wald und Röhrichtbestand entlang des Dvorčický-Bachs
N 49°10.06373', E 14°22.23680'
Helix pomatia
Arianta arbustorum
Cochlicopa lubrica
Monachoides incarnatus
Oxychillus cellarius
Cepaea hortensis
Fruticicola fruticum
Cochlicopa lubrica
Zwergpunctum

Auswertung

Im Untersuchungsgebiet wurden Molluskenarten nachgewiesen, die in der Tschechischen Republik im Allgemeinen häufig vorkommen. Dabei handelte es sich vor allem um Arten mit großer ökologischer Wertigkeit, die in verschiedenen Habitattypen lebten (*Cochlicopa lubrica*, *Punctum pygmaeum*, *Perpolita hammonis*), Arten, die unter anderem häufig in synanthropischen Lebensräumen vorkommen (*Oxychilus cellarius*, *Cepaea hortensis*, *Trochulus hispidus*, *Arion vulgaris*), ebenso anspruchslose Arten waren auch bei hygrophilen Arten vertreten (*Galba truncatula*, *Succinea putris*, *Zonitoides nitidus*) und Wasserarten (*Planorbarius corneus*, *Lymnaea stagnalis*, *Radix auricularia*).

Eine vergleichsweise anspruchsvollere Art, die mit besser erhaltenen Feuchtgebieten und saubereren Teichen assoziiert wird, ist *Segmentina nitida,* die im Karlovec-Teich (Standort 7) vorkommt.
Der interessanteste Befund war das Vorkommen der Schmalen Windelschnecke *Vertigo angustior* in der Feuchtwiese **von Standort 5** (siehe Foto im Anhang). Es handelt sich um eine Art, die offene, kalkhaltige und geschützte Feuchtgebiete sowie Ufervegetation bewohnt. Sie ist international geschützt (IUCN), im NATURA 2000-Programm kartiert und in der Roten Liste der Tschechischen Republik als gefährdet [VU] aufgeführt. Sie kommt vereinzelt in Tschechien vor, ist also nicht völlig selten, wird aber durch die Zerstörung geeigneter Feuchtgebiete bedroht, die daher unter Schutz gestellt werden sollten.

Anhang

Abb. Nr. 103: Standort 5) Feuchte Wiese und Rand eines Feldgehölzes mit Weiden und Erlen.



8.7. Hydrobiologische Untersuchung

Neue SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín
Hydrobiologische Untersuchung – Makrozoobenthos



Abb. Nr. 104: Karlovec-Teich

Auftraggeber: **Mgr. Vladimir Melichar**

Křižíkova 1373/9, 360 01 Karlovy Vary
Identifikationsnummer: 76146693
Umsatzsteueridentifikationsnummer: CZ76146693

Verfasser: **RNDr. Lenka Šikulová**

Ve Stromovce 715/6, 500 11 Hradec Králové
Identifikationsnummer: 04248066

September 2025

8.7.1. Einleitung

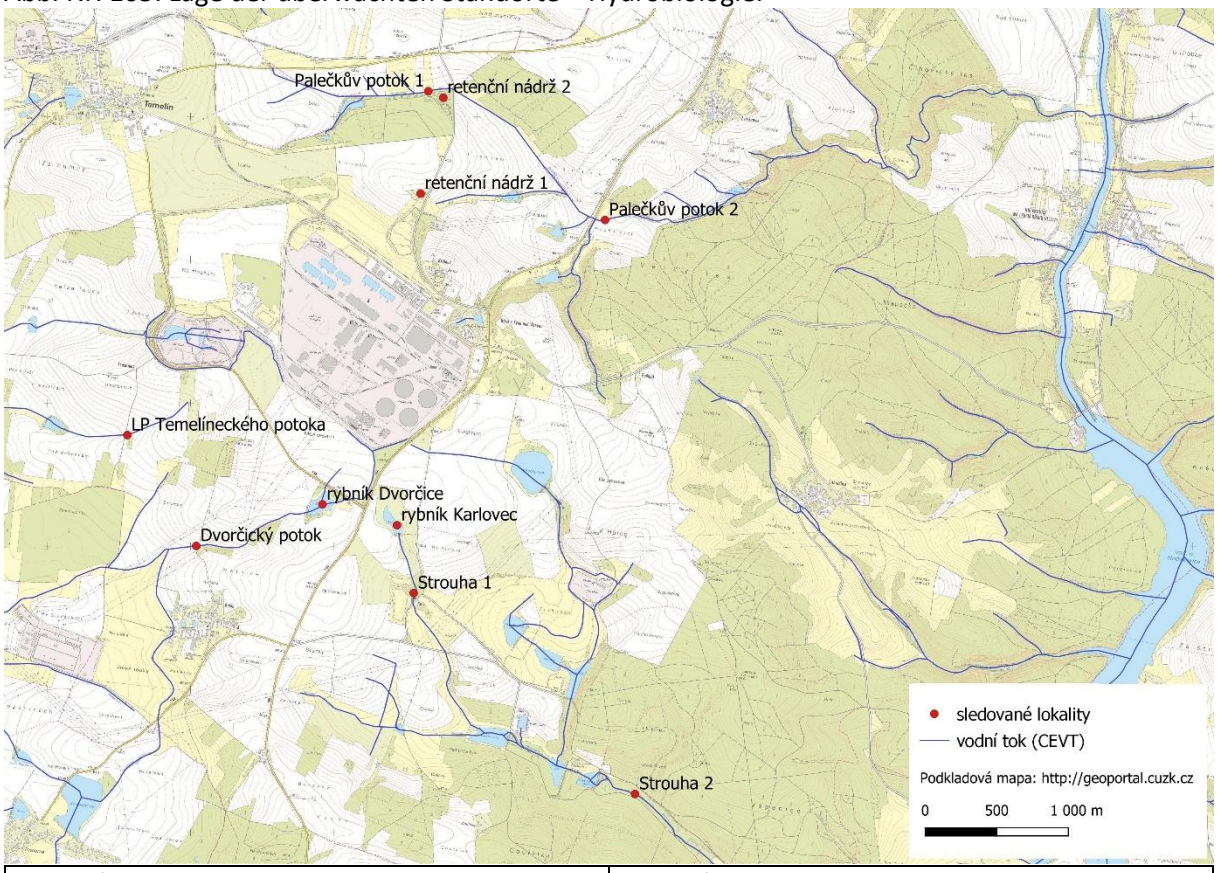
In der späten Frühjahr- und Sommersaison 2025 wurde an ausgewählten Standorten im Untersuchungsgebiet des geplanten Vorhabens Neue SMR-Kernkraftanlage am Standort Temelín (nachfolgend auch SMR) eine hydrobiologische Untersuchung durchgeführt, die sich auf die aquatische Wirbellosengemeinschaft (Makrozoobenthos) konzentrierte. Insgesamt wurden 10 Standorte mit Still- und Fließoberflächengewässern überwacht. Ziel der Untersuchung war es, den aktuellen Zustand und die Zusammensetzung der Makrozoobenthos-Gemeinschaft in diesen Gewässern zu beschreiben und so aktuelle Daten für die Bewertung der möglichen Auswirkungen der Errichtung und des Betriebs des SMR auf aquatische Wirbellose im Rahmen der Bewertung nach § 67 des Natur- und Landschaftsschutzgesetzes in seiner geänderten Fassung zu erhalten.

Das Makrozoobenthos (eine Gemeinschaft von benthischen, d. h. am Meeresboden lebenden Wirbellosen) wird standardmäßig zur Überwachung von Oberflächengewässern und zur Beurteilung des ökologischen Zustands von Gewässern verwendet. Die Makrozoobenthos-Gemeinschaft ist eine taxonomisch und ökologisch sehr heterogene Gruppe von Organismen, in der wir eine Reihe von empfindlichen Indikatoren finden, und ihre Zusammensetzung und Struktur spiegeln daher gut die Qualität des aquatischen Ökosystems wider und reagieren auf verschiedene Stressfaktoren und Störungen. Organismen sind relativ langlebig und haben eine begrenzte Mobilität, weshalb das Makrozoobenthos in der Lage ist, den langfristigen Zustand und die Veränderungen aquatischer Ökosysteme zu erfassen. Zu den Hauptstressoren, auf die das Makrozoobenthos empfindlich reagiert, gehören Wasserverschmutzung (insbesondere organische) und Störungen der Hydromorphologie.

8.7.2. Überwachte Standorte

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 10 Standorte überwacht. Vier Standorte stellen Stillgewässer dar (zwei Teiche und zwei künstliche Rückhaltebecken), sechs Standorte befinden sich an Fließgewässern. Die Standorte der überwachten Anlagen sind in der untenstehenden Übersichtskarte markiert.

Abb. Nr. 105: Lage der überwachten Standorte – Hydrobiologie.



Palečkův potok 1	Palečkův-Bach 1
retenční nádrž 2	Rückhaltebecken 2
retenční nádrž 1	Rückhaltebecken 1
Palečkův potok 2	Palečkův-Bach 2
LP Temelínckého potoka	LP Temelínecký-Bach
rybník Dvorčice	Dvorčice-Teich
rybník Karlovec	Karlovec-Teich
Dvořický potok	Dvořický-Bach
Strouha 1	Strouha 1 (Bach)
Strouha 2	Strouha 2 (Bach)
sledované lokality	überwachte Standorte
vodní tok (CEVT)	Wasserlauf (CEVT)
Podkladová mapa:	Basiskarte:

Die überwachten Standorte befinden sich direkt in dem Gebiet, das von der Durchführung und dem Betrieb des Vorhabens betroffen sein wird, in unmittelbarer Nähe oder an den Bächen, die dieses Gebiet entwässern. Das Profil am Unterlauf des Strouha-Bachs dient der Überwachung des Abschnitts dieses Bachs, der durch die Ableitung von Regenwasser vom Standort ETE 1,2 und zukünftig auch vom Standort SMR beeinflusst wird. Die Quelle des Prozesswassers und zugleich Vorfluter des erwärmten Abwassers aus ETE 1,2 und dem geplanten SMR ist die Moldau. Diese wurde nicht in die Untersuchung einbezogen, da es nicht möglich war, innerhalb des Untersuchungszeitraums standardisierte quantitative Daten zu erhalten, und da zudem bereits seit Langem nutzbare Überwachungsdaten von den staatlichen Unternehmen Povodí und möglicherweise anderen Einrichtungen vorliegen.

8.7.3. Methodik

Proben von aquatischen Wirbellosen (Makrozoobenthos) wurden im späten Frühjahr am 27. Mai 2025 und im Sommer am 24.–25. Juli 2025 entnommen. In ausreichend wasserreichen Bächen wurde ein Standard-Probenahmenetz (25 x 25 cm, Maschenweite 500 µm) verwendet. Während der Probenahme wurde das Netz senkrecht auf den Grund gedrückt, wobei die Öffnung stromaufwärts zeigte. Der Untergrund vor dem Netz wurde intensiv mit dem Fuß aufgewühlt, und größere Steine wurden von Hand ins Netz gespült. In Stillgewässern und in den wenigen Fällen, in denen der Untergrund schlammig war, wurde alternativ ein Metallsieb mit einer Maschenweite von etwa 1 mm zur Probenahme verwendet. Die vorhandenen Mesohabitate (verschiedene Substratarten, Baumwurzeln, Wasserpflanzen usw.) wurden mit dem Ziel beprobt, möglichst viele aquatische Wirbellosentaxa zu erfassen. Die gefangenen Tiere wurden entweder vor Ort bestimmt oder in Plastikprobenboxen gesammelt, mit 4% Formaldehyd oder 80% Alkohol fixiert und anschließend im Labor bestimmt. Mgr. Jan Špaček, Ph.D. und Mgr. Michal Straka, Ph.D. beteiligte sich an der Bestimmung von Wirbellosen.

Die Probenahme erfolgte nicht standardisiert nach Gebiet oder Zeit, und die gewonnenen Daten sind daher nur qualitativer Natur. Sie erlauben es, Listen der gefundenen Taxa für die einzelnen überwachten Standorte zusammenzustellen (es handelt sich also um Daten über das Vorhandensein von Taxa am Standort). Die Anzahl der Wasserwirbellosen wurde während der Probenahme nur geschätzt; Informationen über dominante und häufig vorkommende Taxa werden für die einzelnen Standorte bereitgestellt.

Während der Probenahme in der Sommersaison (24.–25. Juli 2025) wurden grundlegende physikalisch-chemische Parameter direkt vor Ort (in situ) gemessen: Wassertemperatur, pH-Wert und Leitfähigkeit. Für die Messungen wurden Hanna-Feldinstrumente verwendet. Die Messung wurde einmal durchgeführt, daher sind die Werte lediglich als Richtwerte zu betrachten.

8.7.4. Ergebnisse

Beschreibung der überwachten Standorte und ihrer Wiederbelebung

Dvorčice-Teich (GPS: 49.1693458N, 14.3747550E)

Beschreibung des Standorts

Ein kleinerer, flacher Teich, der größtenteils mit Rohrkolben, Schilf und anderen emporwachsenden Kräutern bewachsen ist. Freies Wasser gibt es nur im mittleren und südlichen Teil des Teichs in der Nähe des Damms, aber selbst dort ist der Teich teilweise mit Unterwasserpflanzen überwuchert. Der Wasserzufluss im Gelände wird nicht verfolgt, der Abfluss aus dem Teich ist der Dvorčický-Bach (wird ebenfalls überwacht, siehe Kap.0). An den Ufern des Teichs befindet sich ein breiterer Streifen Ufervegetation, bestehend aus Sträuchern (insbesondere Weidenbüschen) und Bäumen, und am Westufer befindet sich eine Feuchtwiese, die mit dem Teich verbunden ist. In der weiteren Umgebung des Teichs gibt es ausgedehnte Ackerflächen. Das Substrat ist schlammig und enthält viel verrottendes organisches Material (Pflanzenreste), das Wasser ist leicht trüb. Es wurde eine große Menge an Zooplankton registriert.

Proben von aquatischen Wirbellosen wurden vom Gewässergrund und von Pflanzen an zwei Standorten unterschiedlicher Art gesammelt: in einem lockeren Schilfrohrbestand am östlichen Ufer des Teichs und in einem Bereich mit offenem Wasser am südlichen Ufer. An beiden Standorten wurden die Werte ausgewählter grundlegender physikalisch-chemischer Wasserparameter gemessen.

Gemessene Werte der physikalisch-chemischen Parameter: Wasser im Rohrkolbenbestand: Wassertemperatur 17,9 °C; pH-Wert 7,02; Leitfähigkeit 1271 µS/cm. Freies Wasser am Staudamm: Wassertemperatur 21,2 °C; pH-Wert 7,56; Leitfähigkeit 689 µS/cm. Angesichts des starken Pflanzenbewuchses im Teich und der Menge an sich zersetzendem organischem Material sind während der Vegetationsperiode erhebliche Schwankungen des pH-Werts und des Sauerstoffgehalts im Tagesverlauf zu erwarten.

Gemeinschaft aquatischer Wirbelloser

Der Teich ist reich an Lebewesen, die benthische Wirbellosengemeinschaft ist reichhaltig in Bezug auf die Anzahl der Taxa und die Anzahl der Individuen. Insgesamt wurden 42 Taxa aquatischer Wirbelloser erfasst, eine vollständige Übersicht findet sich im Anhang (Anhang Nr. 1). Im Uferbereich, der dicht mit emerser Vegetation bewachsen ist, dominieren Wasserkäfer die Lebensgemeinschaft. Die Käfervielfalt ist hier sehr hoch, es wurden 12 Arten nachgewiesen, wobei die Familien Dytiscidae und Hydrophilidae besonders zahlreich vertreten sind. Im Uferbereich waren auch Wassermollusken (insbesondere Schnecken) in großer Zahl und Vielfalt vertreten, der Wassermarienkäfer (*Asellus aquaticus*) war dort ebenfalls sehr zahlreich, und im Sommer auch kleine Larven der Eintagsfliegen *Cloeon dipterum* und *Caenis horaria* sowie der Plattwurm *Polycelis nigra*. Im offenen Wasserbereich in der Nähe des Staudamms dominieren Wasserinsekten, und auch Zweiflügler waren zahlreich vertreten, wobei Arten, die die Wassersäule nutzen (Mücken, Coretera), überwogen. Die meisten der erfassten Arten gehören zu den häufigen Arten der Stillgewässer; es wurden anspruchslose, allgegenwärtige Arten und Arten, die mit dicht bewachsenen stehenden Gewässern assoziiert sind, erfasst; eine in der Roten Liste aufgeführte Schneckenart wurde gefunden (Hejda et al. 2017) – **Glänzende Tellerschnecke (*Segmentina nitida*, VU)**, eine größere Anzahl von Individuen wurde im mit Schilf bewachsenen Uferbereich am Ostufer des Teiches registriert.

Anmerkung: Während der Probenahme von Wasserwirbellosen wurde das Vorkommen anderer bedeutender Pflanzen- und Tierarten im Dvorčice-Teich und seiner unmittelbaren Umgebung festgestellt:

- **Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*, §SO, VU)** – in einer feuchten Wiese östlich des Teiches (49.1694231N, 14.3768686E)
- **Rotbauchunke (*Bombina bombina*, §SO, HD, EN)** – Rufe, Dutzende Individuen
- **Blindschleiche (*Anguis fragilis*, §SO, NT)** – 1 Individuum visuell
- **Wasserralle (*Rallus aquaticus*, §SO, VU)** – Lautäußerungen
- **Rohrweihe (*Circus aeruginosus* , §O, HD, VU)** – wiederholte Beobachtung von 1 brütendem Paar
- **Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*, §O, VU)** – Lautäußerungen
- **Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*, §O, NT)** – mehrere Individuen jagen über der Wasseroberfläche
- **Höckerschwan (*Cygnus olor*, VU)** – Paar mit Küken

Karlovec-Teich (GPS: 49.1690442N, 14.3815033E)

Beschreibung des Standorts

Ein kleinerer, flacher Teich, der größtenteils mit Schilf und anderen emporwachsenden Kräutern bewachsen ist und nur im südlichen Teil des Teichs in der Nähe des Damms offenes Wasser aufweist. Die Ufervegetation verläuft nahezu geradlinig und ist durch ausgedehnte Ackerflächen miteinander verbunden. Der Teich hat keinen Zufluss, der Abfluss aus dem Teich ist der Strouha-Bach, das Bachbett

unterhalb des Teiches war während der Untersuchungen trocken. Der Untergrund ist schlammig und enthält viel verrottendes organisches Material (Pflanzenreste). Im Dammbereich befindet sich eine Steinschüttung, und ein Teil des Bodens besteht aus grobem Kies und Steinen. Das Wasser war im Mai leicht trüb, im Juli fast klar, der Teich wies eine sehr hohe Transparenz auf und es wurde eine große Menge an Zooplankton (Copepoda, Cladocera, Ostracoda) festgestellt.

Gemessene Werte der physikalisch-chemischen Parameter: Wassertemperatur 21,2 °C; pH-Wert 7,95; Leitfähigkeit 199 µS/cm – niedriger Wert (deutet auf einen geringen Gehalt an gelösten Stoffen (Ionen) hin, d. h. sauberes und mineralarmes Wasser, korrespondiert gut mit hoher Transparenz).

Gemeinschaft aquatischer Wirbelloser

In der Wirbellosenfauna überwiegt das Zooplankton, aber auch die benthische Wirbellosengemeinschaft ist relativ artenreich. Insgesamt wurden 29 Taxa aquatischer Wirbelloser erfasst, deren vollständige Übersicht findet sich in der Tabelle im Anhang (Anhang Nr. 1). Die Lebensgemeinschaft wird von Wasserwanzen und Wasserkäfern, insbesondere der Familie Dytiscidae, dominiert – Lappentaucher waren ebenfalls zahlreich vertreten. Auch kleine Larven der Eintagsfliegen *Cloeon dipterum* und *Caenis horaria* wurden in großer Zahl beobachtet, ebenso wie Zweiflügler, wobei die Arten, die die Wassersäule nutzen (Mücken, Coretera), überwogen. Die meisten der erfassten Arten gehören zu den häufigen Arten der Stillgewässer; es wurden anspruchslose, allgegenwärtige Arten und Arten, die mit dicht bewachsenen stehenden Gewässern assoziiert sind, erfasst. Im Karlovec-Teich wurden keine nennenswerten Wirbellosenarten nachgewiesen.

Anmerkung: Bei der Probenahme von Wasserwirbellosen wurde das Vorkommen einiger bedeutender Tierarten im Karlovec-Teich und seiner unmittelbaren Umgebung festgestellt:

- **Wasserralle (*Rallus aquaticus*, §SO, VU)** – Lautäußerungen, mind. 2 Individuen
- **Sperber (*Accipiter nisus*, SO, VU)** – Überfliegen

Rückhaltebecken 1 (GPS: 49.1895011N, 14.3802242E)

Beschreibung des Standorts

Flaches Rückhaltebecken aus Beton, das während der Untersuchung teilweise mit Wasser gefüllt war und starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt war. Ufer mit leichter Neigung, teilweise freiliegend, aus Betonplatten gebildet. Im Teil des Beckens, der mit hohen Gummistiefeln zugänglich ist, gibt es überhaupt keinen Bodengrund; der Boden besteht nur aus Beton, der mit niedrigem Algen- und Bakterienbewuchs überwuchert ist; in größeren Tiefen ist mit dem Vorhandensein feiner Sedimente zu rechnen. Abgesehen von der Seerose (einer rosa blühenden Gartensorte) ist der Stausee nicht mit Wasserpflanzen überwuchert, und es wurden keine größeren Ansammlungen von Fadenalgen oder makroskopischen Cyanobakterien beobachtet. Das Wasser im Stausee war trüb bis milchig-grün, enthielt nur eine geringe Menge Zooplankton und wurde mit Fischen besetzt.

Gemessene Werte der physikalisch-chemischen Parameter: Wassertemperatur 22,7 °C, pH-Wert 9,67 (hoch, kann im Laufe des Tages je nach photosynthetischer Aktivität des Phytoplanktons erheblich schwanken), Leitfähigkeit 270 µS/cm.

Gemeinschaft aquatischer Wirbelloser

Die aquatische Wirbellosengemeinschaft ist sehr artenarm, sowohl was die Anzahl der Taxa als auch die Anzahl der Individuen betrifft. Lediglich 7 Taxa wurden erfasst, deren Übersicht in der Tabelle im

Anhang (Anhang Nr. 1) gegeben ist. Lediglich Wanzen waren häufiger anzutreffen (insbesondere Wasserläufer der Gattung *Gerris,* die die Wasseroberfläche nutzten), kleine Larven der Eintagsfliegen *Cloeon dipterum* und *Caenis horaria*, Larven der Florfliege *Ischnura elegans* und Vertreter der Zweiflügler wurden ebenfalls in geringerer Anzahl beobachtet. Es wurden lediglich recht häufige und anspruchslose Arten von Wasserinsekten (temporäre Fauna) gefunden, die eine gute Fähigkeit besitzen, sich in der terrestrischen Umwelt auszubreiten und neue Standorte zu besiedeln. Wichtige Arten fehlen.

Rückhaltebecken 2 (GPS: 49.1956500N, 14.3810583E)

Beschreibung des Standorts

Flaches Rückhaltebecken aus Beton, das während der Untersuchung teilweise mit Wasser gefüllt war und starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt war. Ufer mit leichter Neigung, teilweise freiliegend, aus Betonplatten gebildet. Das Staubecken ist stark mit Wasserpflanzen bewachsen, etwa ein Viertel der Fläche ist mit emersen Kräutern (vor allem breitblättrigem Rohrkolben) bedeckt, der Rest des Stausees ist mit submersen Pflanzen (ausgedehnte Bestände von Krausseggen und Seggen) und grünen Fadenalgen bewachsen, und es wurden auch makroskopische Ansammlungen von Cyanobakterien beobachtet. Das Wasser im Staubecken war leicht grünlich-braun trüb, und es wurde eine große Menge Zooplankton im Stausee festgestellt.

Gemessene Werte der physikalisch-chemischen Parameter: Wassertemperatur 21,5 °C, pH-Wert 7,75, Leitfähigkeit 194 µS/cm.

Gemeinschaft aquatischer Wirbelloser

Obwohl es sich um einen künstlichen Stausee vom gleichen Typ wie RN 1 handelt, beherbergt er eine andere Gemeinschaft von Wasserwirbellosen. Wasserpflanzen sorgen für eine bessere Wasserqualität und bieten einen geeigneten Lebensraum für zahlreiche Arten. Das Staubecken ist daher relativ artenreich, mit 15 erfassten Taxa, von denen einige in sehr hoher Abundanz vorkommen. Eine Übersicht über die gefundenen Taxa findet sich in der Tabelle im Anhang (Anhang Nr. 1). Vorherrschend waren Eintagsfliegenlarven (insbesondere der Familie Caenidae) und Wasserwanzen, während auch Zuckmückenlarven und Libellenlarven (Rüsselkäfer) zahlreich vorkamen. Bei den gefundenen Arten handelt es sich um häufige und anspruchslose Arten der Stillgewässer; bedeutende Arten fehlen.

Palečkův-Bach 1 (GPS: 49.1959903N, 14.3798542E)

Beschreibung des Standorts

Ein kleiner, flacher und wasserarmer Bach. Das Bett ist gerade, etwa 2 m unter der Erdoberfläche vertieft und besteht aus Betonformteilen mit schalenförmigem Profil und einer Breite von etwa 90 cm. Die Flussbettbefestigung ist stellenweise vollständig mit feinen Sedimenten bedeckt und von krautiger Vegetation überwuchert. In einigen Abschnitten ist sie stark gestört, und der Flusslauf renaturiert sich hier auf natürliche Weise. *In diesen Abschnitten ist das Bett etwa 0,6–1,5 m breit, die Tiefe im Bett liegt bei normalem Wasserstand zwischen 1 und 10 cm, der Untergrund ist heterogen, neben den Überresten*

von Betonblöcken gibt es Steine und Kies (insgesamt ca. 60 %) sowie schlammige Bereiche (ca. 40 %). Ein Teil des Bachlaufs an der Scheide zwischen dem befestigten und dem renaturierten Abschnitt wurde überwacht.

Gemessene Werte der physikalisch-chemischen Parameter: Wassertemperatur 17,4 °C, pH-Wert 7,53, Leitfähigkeit 309 µS/cm.

Gemeinschaft aquatischer Wirbelloser

Die Gemeinschaft der benthischen Wirbellosen ist relativ artenreich, insbesondere im Hinblick auf die Anzahl der Individuen. In großer Zahl kommen vor allem sehr anspruchslose Arten vor, wie der Wassermarienkäfer (*Asellus aquaticus*), Fliegenlarven (manchmal massenhaft auf festem Untergrund) oder Blutegel. Allerdings wurden auch einige Arten, die höhere Ansprüche an die Wasserqualität stellen, in großer Zahl beobachtet, wie beispielsweise die Larven der Köcherfliege *Hydropsyche saxonica* oder der Bachflohkrebs (*Gammarus fossarum*). Die Lebensgemeinschaft enthält einen hohen Anteil an Filtrierern (Fliegenschnäpper, Köcherfliegen *der Gattung Hydropsyche*, Muscheln der Gattung *Pisidium*), der Zufluss wird offenbar durch planktonische Organismen aus Stillgewässern (Rückhaltebecken im Einzugsgebiet) ergänzt. Insgesamt wurden 19 Taxa aquatischer Wirbelloser erfasst, eine vollständige Liste findet sich im Anhang (Anhang Nr. 2). Es handelt sich in allen Fällen um gängige Arten von Fließgewässern. Es wurden keine nennenswerten Arten erfasst.

Palečkův-Bach 2 (GPS: 49.1893503N, 14.3976156E)

Beschreibung des Standorts

Das zweite überwachte Profil am Palečkův-Bach befindet sich flussabwärts, unterhalb der Kreuzung mit der Straße II/105. Es handelt sich um einen kleinen Bach, der historisch begradigt und befestigt wurde und sich derzeit auf natürliche Weise renaturiert. Das Flussbett ist deutlich vertieft (ca. 2 m unter der Erdoberfläche), und die Befestigungsanlage aus großen Betonblöcken ist sichtbar, die stark beschädigt ist. Der Wasserlauf beginnt wieder leicht zu mäandern und dringt in den Bereich außerhalb der Uferbefestigungen vor, wobei auch kleinere Uferrisse entstehen. Die Breite des Flussbetts variiert zwischen 0,6 und 1,5 m, die Tiefe im Bach beträgt 5 bis 40 cm. Der Untergrund ist heterogen, im Flussbett befindet sich eine große Menge Totholz, und auch Erlenwurzeln stellen ein wichtiges Mesohabitat dar.

Gemessene Werte der physikalisch-chemischen Parameter: Wassertemperatur 17,1 °C, pH-Wert 8,09, Leitfähigkeit 590 µS/cm (höherer Wert im Vergleich zum höheren Profil, wahrscheinlich aufgrund von Verschmutzungen durch die Landwirtschaft).

Gemeinschaft aquatischer Wirbelloser

Die benthische Wirbellosengemeinschaft ist relativ artenreich und ihre Zusammensetzung deutet auf eine insgesamt relativ gute Umweltqualität hin. Insgesamt wurden 21 Taxa erfasst, und die meisten der wichtigsten Gruppen von Wasserwirbellosen, die mit Fließgewässern in Verbindung stehen, sind an diesem Standort vertreten. Bezüglich der wichtigsten Indikatorgruppen fehlen Motten, jedoch ist der Anteil an Eintagsfliegen und Köcherfliegen hoch, und es wurden auch einige Arten nachgewiesen, die auf gute Wasserqualität hinweisen. Zu den Eintagsfliegen zählen beispielsweise *Electrogena ujhelyi* aus der Familie der Heptageniidae, die mit sauberen und schnell fließenden Gewässern assoziiert ist, *Habrophlebia fusca* oder *Ephemera danica* mit grabenden Larven, die in gut durchlüfteten, feinkörnigen Sedimenten leben, sowie von den Köcherfliegen *Hydropsyche saxonica* und *Plectrocnemia*

conspersa. Auch Bachflohkrebse (*Gammarus fossarum*) wurden in sehr großer Zahl gesichtet. Alle gefundenen Taxa kommen häufig in Fließgewässern vor; ihre vollständige Liste findet sich im Anhang (Anhang Nr. 2). Es wurden keine nennenswerten Arten erfasst.

LP Temelínecký-Bach (GPS: 49.1720214N, 14.3557833E)

Beschreibung des Standorts

Ein sehr kleiner, wasserarmer Bach. Er fließt durch ausgedehnte Ackerflächen in einem schmalen Streifen feuchtigkeitsliebender und ruderaler krautiger Vegetation (Waldsegge, Brennnessel, Kletten-Labkraut, Bach-Ehrenpreis, Wasser-Schwertlilie usw.). Das Flussbett wurde begradigt und um etwa 1 m unter die Geländeoberfläche vertieft. Es handelt sich vermutlich um eine befestigte Anlage, deren Befestigungsanlagen jedoch von Sedimentablagerungen bedeckt und mit Vegetation überwuchert sind. *Das Flussbett ist nur 15–20 cm breit, die Tiefe beträgt 2–3 cm.* Der Untergrund ist überwiegend schlammig, mit etwa 10 % Sand.

Gemessene Werte der physikalisch-chemischen Parameter: Wassertemperatur 16,8 °C, pH-Wert 8,03, Leitfähigkeit 456 µS/cm.

Gemeinschaft aquatischer Wirbelloser

Der Bach ist trotz seines sehr geringen Abflusses und der homogenen Flussbettmorphologie erstaunlich lebendig. Es wurden 17 benthische Wirbellosentaxa erfasst. In der Lebensgemeinschaft dominieren Eintagsfliegen (insbesondere die reichlich vorkommende *Habrophlebia fusca,* die recht hohe Ansprüche an die Wasserqualität stellt, sowie *Baetis vernus*), Köcherfliegen der Familie Limnephilidae und einige Weichtierarten, darunter die nicht heimische Spitze Blasenschnecke (*Physella acuta*), wurden ebenfalls in größeren Populationen nachgewiesen. Die Fauna der Zweiflügler ist ebenfalls reichhaltig, wobei eine hohe Anzahl von Larven der Kriebelmücken *Simulium vernum* festgestellt wurde. Alle gefundenen Taxa kommen häufig in Fließgewässern vor; ihre vollständige Liste findet sich im Anhang (Anhang Nr. 2). Es wurden keine nennenswerten Arten erfasst.

Dvorčický-Bach (GPS: 49.1655361N, 14.3631058E)

Beschreibung des Standorts

Der überwachte Standort befindet sich unterhalb des Dvorčice-Teichs. Der Bach hier ist sehr klein und wasserarm. Er fließt durch ausgedehnte Ackerflächen in einem schmalen Streifen krautiger und strauchartiger Vegetation (Laub- und Kriechweiden, Schwarzer Holunder, Brombeere, Brennnessel, Kletten-Labkraut usw.). Das Flussbett wurde begradigt und um etwa 1 m unter die Geländeoberfläche vertieft. Es handelt sich vermutlich um eine befestigte Anlage, deren Befestigungsanlagen jedoch von Sedimentablagerungen bedeckt und mit Vegetation überwuchert sind. *Das Flussbett ist nur 20–80 cm breit, die Tiefe beträgt 2–3 cm.* Der Untergrund ist größtenteils schlammig, etwa 10 % bestehen aus Steinen (offenbar aus den Uferbefestigungen) und Kies.

Gemessene Werte der physikalisch-chemischen Parameter: Wassertemperatur 16,5 °C, pH-Wert 7,9, Leitfähigkeit 417 µS/cm.

Gemeinschaft aquatischer Wirbelloser

Die aquatische Wirbellosenfauna ist im Allgemeinen artenarm, mit nur 12 erfassten Taxa. Wasserkäfer weisen jedoch eine höhere Diversität auf (5 Taxa wurden gefunden), und der Dvorčický-Bach ist der einzige überwachte Bach im Untersuchungsgebiet, in dem Langbeinige Uferfliege, insbesondere die Art *Nemurella picteti* vorkommen. Die Makrozoobenthos-Population ist relativ gering, lediglich Eintagsfliegenlarven kommen in großer Zahl im Bach vor. Alle gefundenen Taxa kommen häufig in Fließgewässern vor; ihre vollständige Liste findet sich im Anhang (Anhang Nr. 2). Es wurden keine nennenswerten Arten erfasst.

Anmerkung: Während der Probenahme von Wasserwirbellosen wurde am Dvorčický-Bach das Vorkommen anderer bedeutender Pflanzen- und Tierarten festgestellt:

- **Rebhuhn (*Perdix perdix*, §O, NT)** – visuell bei Ankunft am Fundort, mehrere Individuen
- **Staudenknöterich (*Reynoutria* sp., nicht heimisch, invasiv)** – Wachstum des Staudenknöterichs auf einer Erdhalde direkt neben einem Bach, Anfangsstadium der Invasion

Strouha 1 Bach (GPS: 49.1645681N, 14.3847567E)

Beschreibung des Standorts

Der Standort wird durch den Strouha-Bach unterhalb des Karlovec-Teichs definiert. Das Flussbett in diesem Abschnitt ist unscheinbar, und nach seinem Zustand und dem Zustand der Vegetation zu urteilen, ist klar, dass der Bach über lange Zeiträume des Jahres austrocknet (oder besser gesagt, das Flussbett wird nur gelegentlich nach starken Regenfällen überflutet). Während des gesamten Überwachungszeitraums war der Bach völlig ausgetrocknet, sodass es nicht möglich war, Proben von Wasserwirbellosen zu sammeln.

Strouha 2 Bach (GPS: 49.1645681N, 14.3847567E)

Beschreibung des Standorts

Der Standort ist am Strouha-Bach unterhalb des Mlýnský-Teichs und des Nový-Teichs in der Nähe von Býšov definiert, oberhalb dessen Regenwasser, das vom Standort ETE 1,2 abgeleitet wird, über das Rückhaltebecken Býšov in den Bach fließt (näher am Auslauf dieser Gewässer wurde kein geeigneter Standort für die Probenahme von Wasserwirbellosen gefunden). In diesem Abschnitt hat der Bach den Charakter eines schönen Waldbachs. Das Flussbett liegt etwas tiefer als der Boden (1–2 m), aber das ist natürlich. Der Wasserlauf schlängelt sich leicht, verzweigt sich stellenweise oder bildet Risse im Ufer. Die Breite des Flussbetts variiert zwischen 0,5 m und 2 m oder mehr, die durchschnittliche Breite beträgt etwa 1 m. Die Tiefe im Bach beträgt etwa 10 cm. Der Untergrund ist heterogen; in den fließenden Abschnitten überwiegen Steine und grober Kies, während sich in den ruhigeren Abschnitten große sandig-schlammige Ablagerungen bilden. Im Trog liegt viel totes Holz. Der Bach liegt im Schatten, fließt durch einen Mischwald, und direkt neben dem Bach befinden sich überwiegend Erlen, Weiden und ein üppiges krautiges Unterholz (Gräser, Brennnesseln, Himbeeren, Kletten-Labkraut usw.).

Gemessene Werte der physikalisch-chemischen Parameter: Wassertemperatur 19,2 °C, pH-Wert 7,98, Leitfähigkeit 295 µS/cm.

Gemeinschaft aquatischer Wirbelloser

Die Makrozoobenthos-Gemeinschaft ist reichhaltig; insgesamt wurden 34 aquatische Wirbellosen-Taxa erfasst; ihre vollständige Liste findet sich im Anhang (Anhang Nr. 2). In der Lebensgemeinschaft überwiegen rheophile Arten. Die dominierende Komponente sind der Bachflohkrebse *Gammarus fossarum* und Eintagsfliegenlarven, von denen Vertreter der Familie Baetidae sehr zahlreich vertreten sind, aber auch die grabenden Larven *Ephemera danica* und die Larven *Electrogena ujhelyi* aus der Familie Heptageniidae, d.h. Arten, die mit sauberen Fließgewässern assoziiert sind. Unter den Köcherfliegen waren Arten mit schalenlosen Larven besonders häufig, z. B. *Hydropsyche* und *Rhyacophila* oder *Plectrocnemia conspersa*. Selbst unter den Köcherfliegen mit Gehäuse überwiegen die rheophilen, reinenliebenden Arten (z.B. *Halesus digitatus* oder *Sericostoma* r.). Unter den Weichtieren wurden Muscheln erfasst, und es wurden mehrere Arten von Erbsenschnecken (Gattung *Pisidium*) gefunden. Die meisten der erfassten Taxa gehören zu den gewöhnlichen Vertretern der aquatischen Wirbellosen; ein großer Teil von ihnen kann jedoch als Indikator für saubere Fließgewässer oder als Indikator für eine gute ökologische Qualität der Umwelt angesehen werden. Eine Art, die in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführt ist, wurde nachgewiesen (Hejda et al. 2017), es handelt sich um einen Wasserkäfer ***Hydraena belgica*** **(NT)** aus der Familie Hydraenidae (Langtasterwasserkäfer), die Art wurde im Labor bestimmt, es gab ein Exemplar in der Probe.

Verbindungskorridor (49.1684528N,14.3719460E)

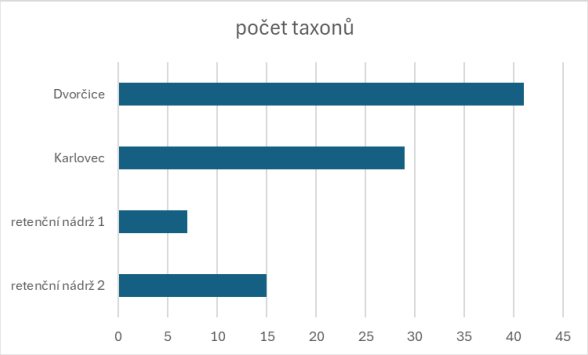
Der Dvorčický-Bach im Abschnitt unterhalb des Dvorčický-Teichs ist ein kleiner, wasserarmer Bach, der durch große Ackerflächen in einem Gürtel aus krautiger und strauchartiger Vegetation fließt. Im Rahmen der hydrobiologischen Untersuchung wurde der Wasserlauf nicht direkt am Standort der geplanten Brücke, sondern flussabwärts überwacht. Es wurde eine artenarme und zahlenmäßig geringe Gemeinschaft von Wasserwirbellosen erfasst, in der keine Arten von schutzwürdiger Bedeutung vorkamen. Die temporäre Überbrückung des Bachs während der Bauarbeiten wird keine signifikanten Auswirkungen auf den Bach und die dort lebenden Organismen haben; Wasserverschmutzung und Trübung werden wahrscheinlich als Folge des Eingriffs in das Flussbett während des Brückenbaus und anschließend während des Abrisses nach Abschluss der Bauarbeiten auftreten (nur kurzfristige, lokale Auswirkungen). Es wäre unangemessen, den Bach wiederholt mit Baumaschinen zu überqueren, ohne eine temporäre Brücke zu errichten.

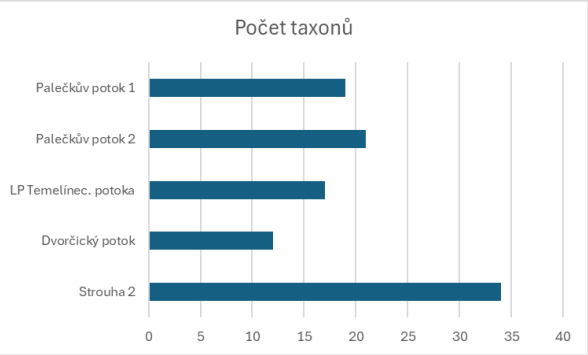
Bei Erdarbeiten in der Nähe eines Gewässers empfehle ich, vor Beginn der Arbeiten und auch während der Bauarbeiten das Gebiet gründlich zu inspizieren und gegebenenfalls nicht heimische Pflanzenarten zu entfernen. Das Auftreten des invasiven Staudenknöterichs (*Reynoutria* sp.) wurde in der Nähe des Bachs festgestellt. Im Falle von Bodenbewegungen ist es notwendig, deren Ausbreitung an neue Orte zu verhindern.

8.7.5. Zusammenfassung und Vergleich der Standorte

Insgesamt wurden 66 aquatische Wirbellosenarten in Stillgewässern und 68 Arten in Fließgewässern erfasst (siehe Anhänge Nr. 1 und 2 dieses Berichts). Die Anzahl der an den einzelnen Standorten gefundenen Taxa variierte erheblich und reichte von 7 bis 41 Taxa in den überwachten Stillgewässern und von 12 bis 34 Taxa in den Fließgewässern.

Abb. Nr. 106: Vergleich der Anzahl aquatischer Wirbellosenarten an den überwachten Standorten.





Počet taxonů	Anzahl der Taxa
retenční nádrž 1	Rückhaltebecken 1
retenční nádrž 2	Rückhaltebecken 2
Palečkův potok 1	Palečkův-Bach 1
Palečkův potok 2	Palečkův-Bach 2
LP Temelínec. potoka	LP Temelínecký-Bach
Dvorčický potok	Dvorčický-Bach
Storuha 2	Storuha 2

Die festgestellten Unterschiede in der Diversität der aquatischen Wirbellosen an den einzelnen Standorten sind wahrscheinlich hauptsächlich auf Unterschiede in der Qualität und Vielfalt der vorhandenen Lebensräume zurückzuführen. In Stillgewässern spielt die Morphologie der Gewässer und deren Bewuchs mit Wasserpflanzen eine wichtige Rolle, während in Fließgewässern die Hydromorphologie der überwachten Bäche eine wichtige Rolle spielt. Die Zusammensetzung der Lebensgemeinschaften wird natürlich auch von der Wasserqualität an den einzelnen Standorten beeinflusst, aber an keinem der Standorte wurden extreme Werte der überwachten Parameter oder Phänomene beobachtet, die mit einer extremen Belastung der aquatischen Umwelt mit Nährstoffen, organischen Substanzen oder anderen Schadstoffen in Zusammenhang stehen, wie zum Beispiel Wassergeruch, starke Entwicklung von Cyanobakterienblüten oder das Vorhandensein einer großen Menge anaerober Sedimente. Eine ungenügende Wasserqualität könnte ein limitierender Faktor bei der Revitalisierung des Rückhaltebeckens 1 sein, wo im Sommer eine erhöhte Wassertrübung, die offenbar durch übermäßiges Algenwachstum verursacht wurde, und ein hoher pH-Wert gemessen wurden. Auch hier dürfte der Hauptgrund für die geringe Anzahl erfasster Arten jedoch in der unzureichenden Morphologie des Betonbehälters liegen.

8.7.6. Wichtige aquatische Wirbellosenarten

Im Rahmen der Untersuchung wurden zwei Arten erfasst, die in der Roten Liste der Wirbellosen aufgeführt sind (Hejda et al. 2017).

Glänzende Tellerschnecke (*Segmentina nitida*, VU)

Merkmal: Eine weniger häufige Art kleiner Lungenschnecken, die man üblicherweise in dicht bewachsenen Tümpeln und an den Rändern besser erhaltener Teiche findet. Sie ist auch in austrocknenden Lebensräumen anzutreffen. Sie bevorzugt die Auen größerer Flüsse und größere Teichgebiete in niedrigeren und mittleren Höhenlagen. Sie ernähren sich von Auswüchsen auf Blättern und Wasserpflanzen sowie von lebenden und toten Pflanzenteilen. Zum Schutz der Art ist es

wünschenswert, bestehende Vorkommen zu erhalten und geeignete Lebensräume in den Gebieten, in denen sie vorkommt, zu schützen. Am wichtigsten ist jedoch die umfassende Bewirtschaftung der Teiche, die größere, flache und dicht bewachsene Bereiche aufweisen sollten.

Vorkommen im Untersuchungsgebiet: Die Art wurde im Dvorčice-Teich gefunden. Eine größere Anzahl von Individuen wurde in der Uferzone mit Schilfbeständen im östlichen Teil des Teichs gezählt; es handelt sich um eine in der Gegend häufig vorkommende Art.

***Hydraena belgica* (NT)**

Merkmal: Ein Käfer aus der Familie der Hydraenidae (Langtasterwasserkäfer). Eine europäische Art, die von Frankreich bis zum nördlichen Balkan und Rumänien verbreitet ist und im Norden bis in die Niederlande und nach Südpolen reicht. In Tschechien kommt es nur vereinzelt und lokal vor, vom Tiefland bis zu den Hügeln, meist im Kies am Grund langsam fließender und relativ warmer Bäche und Flüsse (Hypo-Rithralzone).

Vorkommen am Standort: Die Art wurde im Unterlauf des Strouha-Bachs unterhalb des Nový-Teichs bei Býšov gefunden (überwachter Standort Strouhá 2). Bei der Untersuchung wurde nur ein einziges Exemplar gefangen, und es ist wahrscheinlich, dass die Art in diesem Abschnitt des Bachs nur in geringer Anzahl vorkommt.

Literatur

AQEM-KONSORTIUM, 2002: Manual for the applicacion of the AQEM method. A comprehensive method to assess European streams using benthic macroinvertebrates, developed for the purpose of the Water Framework Directive. Version 1.0, Februar 2002. Hydrobiologica, 516: 161-172.

Brabec K., Zahrádková S., Němejcová D., Pařil P., Kokeš J. & Jarkovský J., 2004: Assesment of organic pollution effect considering differences between lotic a lentic stream habitats. Hydrobiologie, 516: 331-346.

Hejda R., Farkač J. und Chobot K. [Hrsg.] (2017): Rote Liste der gefährdeten Arten der Tschechischen Republik. Wirbellosen. Natur, Prag 36.

Kokeš J. & D. Vojtíšková, 2006: Methodik zur Entnahme und Aufbereitung von Proben des Makrozoobenthos aus Fließgewässern mittels der PERLA-Methode. VÚV TGM. 10 pp.

Kokeš J., Zahrádková S., Němejcová D., Hodovský J., Jarkovský J. & Soldán T., 2006: The PERLA system in the Czech Republic: A multivare approach to assess ecological status of running waters. Hydrobiologie, 566: 343-354.

Tab. Nr. 31 (Anhang Nr. 1): Liste der an den einzelnen Standorten erfassten aquatischen Wirbellosen-Taxa – STILLGEWÄSSER.

Höhere taxonomische Gruppe	**Wissenschaftlicher Name**	**Deutscher Name**	**Anmerkung**	**Dvorčice**	**Karlovec**	**Rückhaltebecken 1**	**Rückhaltebecken 2**
Platyhelminthes	*Polycelis nigra*			+			
Oligochaeten	*Stylaria lacustris*	Teichschlange			+		
	Lumbriculus variegatus	Glanzwurm		+			
Hirudinea	*Erpobdella octoculata*	Achtäugiger Schlundegel			+		
	Hemiclepsis marginata	Vieräugige Plattegel		+			
Mollusca, Gastropoda	*Acroloxus lacustris*	Teichnapfschnecke		+			
	Anisus-Leukostoma	Weißmündige Tellerschnecke		+			
	Gyraulus albus	Weißes Posthörnchen		+			
	Lymnea stagnalis	Spitzschlammschnecke			+		
	Physella acuta	Spitze Blasenschnecke	nicht-einheimisch	+			
	Planorbarius corneus	Posthornschnecke		+	+		
	Radix peregra	Alpen-Schlammschnecke			+		
	Segmentina nitida	Glänzende Tellerschnecke	ČS (VU)	+			
	Stagnicola sp.	Sumpfschnecke		+			
Mollusca, Bivalvia	*Pisidium obtusale*	Stumpfe Erbsenmuschel		+			
Crustacea	*Asellus aquaticus*	Wasserassel		+	+		
	Proasellus coxalis		nicht-einheimisch		+		
Arachnida	*Limnesia* sp.			+			
Odonata, Zygoptera	*Coenagrion puella*	Hufeisen-Azurjungfer		+			
	Ischnura elegans	Große Pechlibelle		+		+	+
	Platycnemis pennipes	Blaue Federlibelle					+
Odonata, Anisoptera	*Sympecma fusca*	Gemeine Winterlibelle			+		
	Sympetrum sanguineum	Blutrote Heidelibelle		+	+		
Ephemeroptera	*Cloeon dipterum*	Fliegenhaft		+	+	+	+
	Caenis horaria			+	+	+	+
	Caenis luctuosa						+
Heteroptera	*Corixa* sp.	Ruderwanze		+			
	Hesperocorixa linnaei				+		
	Hydrometra stagnorum	Gemeiner Teichläufer		+			
	Gerris sp.	Wasserläufer			+	+	+
	Ilyocoris cimicoides	Schwimmwanze		+	+		+
	Micronecta scholtzi	Zwergruderwanze			+	+	+
	Nepa cinerea	Wasserskorpion		+			

Höhere taxonomische Gruppe	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Anmerkung	Dvorčice	Karlovec	Rückhaltebecken 1	Rückhaltebecken 2
	Notonecta maculata						+
	Notonecta sp.	Rückenschwimmer			+		
	Plea minutissima	Wasserzwerg			+		
	Sigara falleni	Fallen's Wasserzikade		+			
Megaloptera	*Sialis lutaria*	Gemeine Schlammfliege		+			
Trichoptera	*Oecetis lacustris*			+			
Diptera, Culicidae	*Anopheles* sp.	Anopheles			+	+	+
	Culex sp.	Hausmücke		+			
Diptera, Chaoboridae	*Chaoborus obscuripes*				+		
	Chaoborus sp.	Büschelmücke		+	+		
Diptera, Stratiomyidae	*Oplodonta viridula*			+			
Diptera, Chironomidae	*Glyptotendipes pallens*					+	+
	Polypedilum nubeculosum						+
	Procladius sp.				+		+
Coleoptera, Dytiscidae	*Agabus bipustulatus*			+			
	Agabus sp.						+
	Graptodytes pictus				+		
	Hydroporus angustatus			+			
	Hydroporus pallustris			+	+		
	Hydroporinae subfam.			+			
	Hygrotus inaequalis				+		
	Hyphydrus ovatus	Glatter Kugelschwimmer			+		
	Ilybius sp.	Schlammschwimmer			+		
	Laccophilus minutus			+	+		+
Coleoptera, Hydrophilidae	*Anacena lutescens*			+			
	Helochares obscurus			+			
	Enochrus testaceus			+			
	Enochrus ochropterus			+			
Coleoptera, Helophoridae	*Helophorus aquaticus*			+			
	Helophorus minutus			+			
Coleoptera, Haliplidae	*Haliplus lineatocollis*			+			
	Haliplus ruficollis	Tropfenförmiger Wassertreter			+		
Coleoptera, Noteridae	*Noterus clavicornis*			+	+		
Anzahl der Taxa				**41**	**29**	**7**	**15**

Tab. Nr. 32 (Anhang Nr. 2): Liste der an den einzelnen Standorten erfassten aquatischen Wirbellosen-Taxa – FLIESSGEWÄSSER.

Höhere taxonomische Gruppe	**Wissenschaftlicher Name**	**Deutscher Name**	**Anmerkung**	**Palečkův-Bach 1**	**Palečkův-Bach 2**	**LP Temelínecký-**	**Dvorčický-Bach**	**Strouha 2 (Bach)**
"Oligochaeta"	*Aulodrilus japonicus*				+	+		
	Naididae fam.	Schlammröhrenwürmer		+				
	Nais alpina				+			
	Tubificidae fam.	Naididae				+	+	+
Hirudinea	*Erpobdella octoculata*	Achtäugiger Schlundegel		+				
	Erpobdella vilnensis			+		+		
Mollusca, Gastropoda	*Galba truncatula*	Kleine Sumpfschnecke				+		
	Physella acuta	Spitze Blasenschnecke	nicht-einheimisch			+		
	Planorbis planorbis	Gemeine Tellerschnecke				+		
	Radix labiata			+				
Mollusca, Bivalvia	*Pisidium casertanum*	Gemeine Erbsenmuschel		+	+	+		+
	Pisidium personatum							+
	Pisidium subtruncatum							+
	Pisidium sp.	Erbsenmuschel					+	
	Sphaerium corneum	Gemeine Kugelmuschel						+
Crustacea	*Asellus aquaticus*	Wasserassel		+			+	+
	Gammarus fossarum	Bachflohkrebs		+	+			+
Ephemeroptera	*Baetis muticus*			+				+
	Baetis rhodani				+		+	+
	Baetis vernus			+	+	+		+
	Electrogena ujhelyi				+			+
	Ephemera danica				+	+		+
	Habrophlebia fusca				+	+	+	
	Paraleptophlebia submarginata				+			
	Serratella ignita							+
Plecoptera	*Nemurella picteti*						+	
Odonata, Zygoptera	*Calopteryx virgo*	Blauflügel-Prachtlibelle						+
Odonata, Anisoptera	*Libellulidae* fam. juv.					+		
Heteroptera	*Nepa cinerea*	Wasserskorpion		+				
Megaloptera	*Sialis fuliginosa*	Schlammfliege		+				
Trichoptera	*Anabolia furcata*							+
	Athripsodes bilineatus				+			
	Halesus digitatus							+
	Hydropsyche saxonica			+	+			+

Höhere taxonomische Gruppe	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Anmerkung	Palečkův-Bach 1	Palečkův-Bach 2	LP Temelínecký-	Dvorčický-Bach	Strouha 2 (Bach)
	Hydropsyche sp. juv.			+				+
	Limnephilus sp. juv.				+	+		
	Limnephilidae Familie.				+			+
	Plectrocnemia conspersa				+			+
	Rhyacophila obliterata							+
	Rhyacophila sp. juv.							+
	Sericostoma sp.							+
Diptera, Chironomidae	*Apsektrotanypus trifascipennis*			+	+			
	Brillia bifida				+			
	Diamesa insignipes							+
	Paratendipes albimanus			+				
	Procladius sp.							+
	Tvetenia calvescens			+				
Zweiflügler, andere	*Ceratopogonidae* fam.					+		
	Dicranota sp.			+	+			+
	Dixa nebulosa					+		+
	Eloeophila sp.					+		+
	Ptychoptera contaminata	Gefleckte Faltenmücke			+			
	Simulium angustipes			+				
	Simulium sp.				+			
	Simulium vernum					+		
	Tipula sp. juv.	Schnake					+	
Coleoptera	*Agabus* sp.	Gelbrandkäfer					+	
	Agabus malanarius						+	
	Anacaena globulus						+	+
	Elmis maugetii							+
	Elmis sp.				+			
	Elodes minutus					+	+	
	Hydraena belgica		ČS (NT)					+
	Hydraena excisa							+
	Hydroporus sp.						+	
	Limnius perrisi							+
	Limnius volckmari							+
	Platambus maculatus			+				
Anzahl der Taxa				**19**	**21**	**17**	**12**	**34**

Fotodokumentation der hydrobiologischen Untersuchung

Abb. Nr. 107: Dvorčice-Teich, Probenahmestelle am Ostufer, Standort der Glänzenden Tellerschnecke (*Segmentina nitida*, VU). Fotografiert am 27.05.2025.



Abb. Nr. 108: Dvorčice-Teich, Feuchtwiese östlich des Teiches mit Schwertlilien (*Iris sibirica*). Fotografiert am 27.05.2025.



Abb. Nr. 109: Dvorčice-Teich, Blick vom Ostufer auf das ausgedehnte Ufer, das mit emerser Vegetation, insbesondere Rohrkolben, überwuchert ist. Fotografiert am 24.07.2025.



Abb. Nr. 110: Dvorčice-Teich, Blick von Süden auf die offene Wasserfläche. Fotografiert am 24.07.2025.



Abb. Nr. 111: Karlovec-Teich, Blick vom Damm auf den mit Schilf und Rohrkolben überwucherten Teich. Fotografiert am 27.05.2025.



Abb. Nr. 112: Im Karlovec-Teich sind eine sehr gute Wassertransparenz und ein felsiger Grund im Bereich nahe dem Damm erkennbar. Fotografiert am 27.05.2025.



Abb. Nr. 113: Rückhaltebecken 1, karge Betonufer und Seerosenbewuchs. Fotografiert am 27.05.2025.



Abb. Nr. 114: Rückhaltebecken 2, Auslaufbauwerk und unbewachsene Betonufer sowie Bestände von emersen und submersen Makrophyten (auffälliger Bestand an Krausen Laichkraut über fast die gesamte Fläche des Rückhaltebeckens). Fotografiert am 27.05.2025.



Abb. Nr. 115: Palečkův-Bach 1, ein begradigtes, vertieftes Flussbett, das mit Betonarmaturen befestigt und mit krautiger Vegetation überwuchert ist. Fotografiert am 25.07.2025.



Abb. Nr. 116: Palečkův-Bach 1, Abschnitt mit beschädigten Befestigungsanlagen. Fotografiert am 25.07.2025.



Abb. Nr. 117: Palečkův-Bach 2, ein abgesacktes Flussbett mit beschädigten Uferbefestigungen (Betonplatten befinden sich derzeit in der Mitte des Flussbetts). Fotografiert am 27.05.2025.



Abb. Nr. 118: Unbenannter Nebenfluss des Temelínecký-Bachs am linken Ufer. Ein mit Vegetation überwuchertes Flussbett. Fotografiert am 27.05.2025.



Abb. Nr. 119: Dvorčický-Bach. Fotografiert am 27.05.2025.



Abb. Nr. 120: Standort Strouha 1, ausgetrocknetes Bachbett unterhalb des Karlovec-Teichs. Fotografiert am 27.05.2025.



Abb. Nr. 130: Standort Strouha 2, Bach unterhalb von Nový-Teich bei Býšov, Abschnitt, der von der Ableitung von Regenwasser aus dem ETE-Gelände betroffen ist. Fotografiert am 25.07.2025.



Abb. Nr. 131: Standort Strouha 2, Bach unterhalb von Nový-Teich bei Býšov, Abschnitt, der von der Ableitung von Regenwasser aus dem ETE-Gelände betroffen ist. Fotografiert am 25.07.2025.



9. Kopie des Genehmigungsbeschlusses

Ministerstvo životního prostředí

Odbor adaptace
na změnu klimatu
Vršovická 65
100 10 Praha 10

Praha dne: 1. dubna 2026
Č. j.: MZP/2026/610/903
Sp. zn.: ZN/MZP/2026/610/12
Vyřizuje: Ing. Eva Warausová
Tel.: 267 122 908
E-mail: eva.warausova2@mzp.gov.cz

Vladimír Melichar, Mgr.
Křižíkova 1373/9,
360 01 Karlovy Vary
vmelichar@seznam.cz

R O Z H O D N U T Í

Ministerstvo životního prostředí, odbor adaptace na změnu klimatu, jako správní orgán příslušný dle ustanovení § 45j odst. 1 zákona č. 114/1992 Sb., o ochraně přírody a krajiny, ve znění pozdějších předpisů (dále jen „zákon"), po provedeném správním řízení vyhovuje žádosti o prodloužení autorizace udělené rozhodnutím MŽP č.j. 27531/ENV/16, 1901/610/16 ze dne 9. 6. 2016 a prodloužena rozhodnutím MŽP č.j. MZP/2021/610/1272 ze dne 12. 5. 2021 do 9. 6. 2026., kterou podal dne 9. 1. 2026 (čj. MZP/2026/610/84)

Vladimír Melichar, Mgr.

narozený dne: 8. 5. 1974 v Karlových Varech

trvale bytem: Křižíkova 1373/9, 360 01 Karlovy Vary

(dále jen „žadatel")

a prodlužuje mu autorizaci

k hodnocení vlivů závažných zásahů na zájmy chráněné podle části druhé, třetí a páté zákona ve smyslu § 67 tohoto zákona.

Autorizace se v souladu s § 45j odst. 1 zákona prodlužuje s účinností **od 9. 6. 2026** na dobu 5 let, tedy **do 8. 6. 2031**. Autorizaci je možné opakovaně prodloužit o dalších 5 let na základě nové žádosti podané alespoň 6 měsíců před skončením platnosti stávající autorizace. Udělená autorizace je nepřenosná na jinou osobu.

O d ů v o d n ě n í

Žádost žadatele o prodloužení autorizace, evidovaná pod čj. MZP/2025/610/2803, byla Ministerstvu životního prostředí, odboru adaptace na změnu klimatu (dále jen „ministerstvo") doručena dne 9. 1. 2026. Ministerstvo v souladu s ustanovením § 45j odst. 4 zákona ve lhůtě 60 dnů ověřilo splnění podmínek pro udělení autorizace podle § 45j odst. 1 zákona a konstatuje, že žadatel splnil podmínku bezúhonnosti potvrzenou výpisem z rejstříku trestů č.j MZP/2026/610/88 ze dne 13. 1. 2026, který si obstaralo ministerstvo na základě dodaných údajů, a podmínku vysokoškolského vzdělání odpovídajícího zaměření podle § 45j odstavce 2 zákona, tj. „vysokoškolského vzdělání v magisterském nebo doktorském studijním programu se zaměřením na ekologii

Elektronický podpis
Ing. Linda Stuchlíková
Ministerstvo životního prostředí
02.04.2026 11:30

Ministerstvo životního prostředí
Vršovická 1442/65, 100 10 Praha 10

(+420) 26712-1111
posta@mzp.cz
ISDS: 9gsaax4
www.mzp.cz

Umweltministerium

Anpassungsabteilung
zum Klimawandel
Vršovická 65
100 10 Praha 10

Prag, den: 1. April 2026
GZ: MZP/2026/610/903
Aktenzeichen: ZN/MZP/2026/610/12
Sachbearbeiter/in: Ing. Eva Warausová
Tel.: 267 122 908
E-Mail: eva.warausova2@mzp, qov.cz

Vladimír Melichar, Mgr.
Křižíkova 1373/9,
360 01 Karlovy Vary
vmelichar@seznam.cz

BESCHLUSS

Das Ministerium für Umwelt, Abteilung Anpassung an den Klimawandel, als zuständige Verwaltungsbehörde gemäß § 45j Absatz 1 des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb. über Natur- und Landschaftsschutz in der geänderten Fassung (nachfolgend „Gesetz“ genannt), genehmigt nach Durchführung eines Verwaltungsverfahrens den Antrag auf Verlängerung der mit Beschluss des Ministeriums für Umwelt, Aktenzeichen 27531/ENV/16, 1901/610/16 vom 9. Juni 2016 erteilten und mit Beschluss des Ministeriums für Umwelt, Aktenzeichen MZP/2021/610/1272 vom 12. Mai 2021 bis zum 9. Juni 2026 verlängerten Genehmigung, der am 9. Januar 2026 eingereicht wurde (Aktenzeichen MZP/2026/610/84).

Vladimír Melichar, Mgr.
geboren am: 8. 5. 1974 v Karlovy Vary
dauerhaft wohnhaft: Křižíkova 1373/9, 360 01 Karlovy Vary
(nachfolgend „Antragsteller“ genannt)

und erweitert seine Genehmigung

um die Auswirkungen schwerwiegender Eingriffe in die unter Teil Zwei, Drei und Fünf des Gesetzes geschützten Interessen im Sinne von § 67 dieses Gesetzes zu beurteilen.

Gemäß § 45j Absatz 1 des Gesetzes wird die Genehmigung mit Wirkung vom **9. Juni 2026** um einen Zeitraum von 5 Jahren, d.h. bis zum **8. Juni 2031,** verlängert. Die Genehmigung kann wiederholt um weitere 5 Jahre verlängert werden, sofern ein neuer Antrag mindestens 6 Monate vor Ablauf der aktuellen Genehmigung gestellt wird. Die erteilte Genehmigung ist nicht auf andere Personen übertragbar.

Begründung

Der Antrag des Antragstellers auf Verlängerung der Genehmigung, registriert unter der Referenznummer MZP/2025/610/2803, wurde am 9. Januar 2026 an das Ministerium für Umwelt, Abteilung für Klimaanpassung (nachfolgend „Ministerium“ genannt), übermittelt. Gemäß den Bestimmungen von § 45j Absatz 4 des Gesetzes hat das Ministerium innerhalb von 60 Tagen die Erfüllung der Voraussetzungen für die Erteilung der Genehmigung nach § 45j Absatz 1 des Gesetzes überprüft und festgestellt, dass der Antragsteller die Voraussetzung der einwandfreien Führung, bestätigt durch einen Auszug aus dem Strafregister mit der Referenznummer MZP/2026/610/88 vom 13. Januar 2026, den das Ministerium auf Grundlage der bereitgestellten Informationen erhalten hat, sowie die Voraussetzung der Hochschulbildung in der entsprechenden Fachrichtung gemäß § 45j Absatz 2 des Gesetzes, d. h. Hochschulbildung in einem Master- oder Promotionsstudiengang mit Schwerpunkt Ökologie

Ministerstvo životního prostředí

Odbor adaptace na změnu klimatu
Vršovická 65
100 10 Praha 10

prostředí, botaniku, fytocenologii, zoologii, hydrobiologii nebo biogeografii a ve vztahu k hodnocení podle § 67 rovněž krajinářství a péči o krajinu", které žadatel doložil ověřenou kopií diplomu již v roce 2016 jako podklad pro vydání rozhodnutí o udělení autorizace č.j. 7531/ENV/16, 1901/610/16 ze dne 9. 6. 2016.

Splnění podmínky vykonání zkoušky odborné způsobilosti podle § 45j odstavce 1 zákona pro účely prodloužení autorizace ministerstvo posuzovalo v kontextu ustanovení § 45j odst. 4 věty druhé zákona. Ministerstvo dospělo k závěru, že v rozhodném období, tj. v době od vydání pravomocného rozhodnutí o prodloužení autorizace a podáním žádosti o prodloužení autorizace, došlo zejména přijetím zákona č. 284/2021 Sb., kterým se mění některé zákony v souvislosti s přijetím stavebního zákona, zákona č. 364/2021 Sb., kterým se mění některé zákony v souvislosti s implementací předpisů Evropské unie v oblasti invazních nepůvodních druhů a zákona č. 148/2023 Sb. o jednotném environmentálním stanovisku, ke změně právní úpravy ochrany přírody a krajiny a tím ke změně podmínek rozhodných pro posouzení odborné způsobilosti žadatele k provádění hodnocení podle § 67 zákona. Ministerstvo v souladu s ustanovením § 45j odst. 4 zákona dne 14. 1. 2026 žadateli nařídilo přezkoušení odborné způsobilosti (č.j. MZP/2026/610/97). Přezkoušení žadatel absolvoval dne 1. 4. 2026 s výsledkem „vyhověl", což dokládá protokol o přezkoušení č.j. MZP/2026/610/894.
Vzhledem k tomu, že podaná žádost o prodloužení autorizace obsahuje všechny náležitosti a byly splněny všechny podmínky podle § 45j odst. 1 a 4 zákona pro prodloužení autorizace k provádění hodnocení podle § 67 zákona, rozhodlo ministerstvo tak, jak je uvedeno ve výroku tohoto rozhodnutí.

Poučení o opravném prostředku

Proti tomuto rozhodnutí lze podle § 152 zákona č. 500/2004 Sb., správní řád, ve znění pozdějších předpisů podat rozklad podáním na Ministerstvo životního prostředí, Vršovická 65, 100 00 Praha 10, a to ve lhůtě 15 dnů ode dne doručení tohoto rozhodnutí.

Ing. Linda Stuchlíková
ředitelka odboru adaptace na změnu klimatu
elektronicky podepsáno

Ministerstvo životního prostředí
Vršovická 1442/65, 100 10 Praha 10

(+420) 26712-1111
posta@mzp.cz
ISDS: 9gsaax4
www.mzp.cz

Abteilung für Klimaanpassung

Umweltministerium Vršovická 65
100 10 Praha 10

Umwelt, Botanik, Pflanzenökologie, Zoologie, Hydrobiologie oder Biogeographie und im Zusammenhang mit der Beurteilung gemäß § 67 auch Landschaftsgestaltung und Landschaftspflege erfüllt hat, die der Antragsteller 2016 zusammen mit einer beglaubigten Kopie des Diploms als Grundlage für den Erlass des Genehmigungsbescheids, Aktenzeichen 7531/EIW/16, 1901/610/16 vom 9. Juni 2016 nachgewiesen hat.

Das Ministerium bewertete die Erfüllung der Voraussetzung des Bestehens der Prüfung der beruflichen Kompetenz gemäß § 45j Absatz 1 des Gesetzes zum Zwecke der Verlängerung der Genehmigung im Kontext der Bestimmungen des § 45j Absatz 4 Satz 2 des Gesetzes. Das Ministerium kam zu dem Schluss, dass es im relevanten Zeitraum, d. h. der Zeit zwischen dem Erlass des endgültigen Bescheids über die Verlängerung der Genehmigung und der Einreichung des Antrags auf Verlängerung der Genehmigung, die Verabschiedung des Gesetzes Nr. 284/2021 Sb. zur Änderung bestimmter Gesetze im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Baugesetzes, des Gesetzes Nr. 364/2021 Sb. zur Änderung bestimmter Gesetze im Zusammenhang mit der Umsetzung von EU-Vorschriften im Bereich invasiver gebietsfremder Arten und des Gesetzes Nr. 148/2023 Sb. über die einheitliche Umwelterklärung, zu einer Änderung der rechtlichen Regelungen zum Natur- und Landschaftsschutz und damit zu einer Änderung der für die Beurteilung der fachlichen Kompetenz des Antragstellers zur Durchführung von Beurteilungen gemäß § 67 des Gesetzes maßgeblichen Bedingungen gekommen ist. Gemäß den Bestimmungen von § 45j Absatz 4 des Gesetzes ordnete das Ministerium am 14. Januar 2026 an, dass der Antragsteller eine Überprüfung seiner beruflichen Kompetenz absolvieren muss (GZ MZP/2026/610/97). Der Antragsteller hat die Prüfung am 1. April 2026 mit dem Ergebnis „bestanden“ abgelegt, wie aus dem Prüfungsprotokoll mit der GZ MZP/2026/610/894 hervorgeht.
Da der eingereichte Antrag auf Verlängerung der Genehmigung alle erforderlichen Formalitäten enthält und alle Bedingungen gemäß § 45j, Absätze 1 und 4 des Gesetzes über die Verlängerung der Genehmigung zur Durchführung von Evaluierungen gemäß § 67 des Gesetzes erfüllt sind, hat das Ministerium wie im Tenor dieses Beschlusses dargelegt entschieden.

Belehrung über Rechtsmittel

Gemäß § 152 des Gesetzes Nr. 500/2004 Sb., Verwaltungsordnung, in der geänderten Fassung, kann gegen diese Entscheidung innerhalb von 15 Tagen ab Zustellung dieser Entscheidung Beschwerde eingelegt werden, indem ein entsprechender Antrag an das Umweltministerium, Vršovická 65, 100 00 Prag 10, gerichtet wird.

Ing. Linda Stuchlíková
Leiterin der Abteilung für Klimaanpassung
elektronisch signiert

Umweltministerium
Vršovická 1442/65, 100 10 Praha 10

(+420) 26712-1111
posta@zp.cz
ISDS; 9gsaax4
www.mzp.cz